

Der Arbeitsmarkt in Deutschland 2019

Amtliche Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit
67. JAHRGANG, Sondernummer 2



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt
Titel:	Der Arbeitsmarkt in Deutschland 2019
Veröffentlichung:	November 2020
Redaktionsschluss:	November 2020
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-3632
Fax:	0911 179-1131

Weiterführende Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt – Der Arbeitsmarkt in Deutschland 2019, Nürnberg, November 2020
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

I. Überblick: Der Arbeitsmarkt im Jahr 2019	9
1. Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräftenachfrage	9
1.1 Wirtschaftliche Entwicklung	9
1.2 Entwicklung der Erwerbstätigkeit	10
1.3 Arbeitszeit und Kurzarbeit	11
1.4 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern, Wirtschaftszweigen und Personengruppen	13
2. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage	14
2.1 Gemeldete Arbeitsstellen	14
2.2 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot	15
3. Arbeitskräfteangebot	15
4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung	15
4.1 Arbeitslosigkeit im Bund und in den Ländern	15
4.2 Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen	16
4.3 Arbeitslosigkeit nach Personengruppen	17
4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge sowie Dauern	18
4.5 Arbeitslosenquoten	21
4.6 Unterbeschäftigung	21
4.7 Internationaler Vergleich	21
5. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit	22
5.1 Arbeitslosenversicherung	23
5.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende	24
II. Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen	27
1. Hinweise zu den Statistiken	27
1.1 Übergreifendes	27
1.2 Arbeitslosenstatistik	28
1.3 Beschäftigungsstatistik	30
1.4 Statistiken über Leistungen nach dem SGB III	31
1.5 Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	31
1.6 Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung	32
1.7 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen	32
1.8 Wichtige und aktuelle Änderungen in Statistiken der BA	34

2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräftenachfrage.....	35
3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes.....	36
4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale	38
5. Arbeitslosenquote.....	40
6. Konzept der Unterbeschäftigung	41
7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen.....	42
8. Stille Reserve	43
9. Dauer der Arbeitslosigkeit	44
10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote	45
11. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot und gemeldete Arbeitsstellen	46
12. Engpassanalyse	47
13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt	48
14. Auswirkungen der Migration auf den deutschen Arbeitsmarkt.....	49
III. Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes	53
1. Mini- und Midijobs.....	53
2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland	54
3. Höhe und Dauer der Geldleistungen nach SGB III und SGB II	55
4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende	55
5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III)	56
6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende	56
7. Aktive Arbeitsmarktpolitik	57
8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2019.....	63
9. Frauenförderung.....	63
10. Wirkung und Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik.....	63

Verzeichnis der Tabellen

IV. Eckwerte

1	Eckdaten zum Arbeitsmarkt.....	65
2	Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt.....	68
3	Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes.....	69

IV.A. Angebot an Arbeitskräften

1	Erwerbspersonenpotential, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten.....	72
2	Erwerbsquoten nach Geschlecht.....	73
3	Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter.....	74
4	Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt.....	77
5	Erwerbsquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter.....	78

IV.B. Nachfrage nach Arbeitskräften

1	Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige.....	81
2	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen.....	82
3	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen.....	84
4	Geförderte Erwerbstätigkeit.....	85
5	Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot.....	88
6	Gemeldetes Stellenangebot – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen.....	89
7	Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU.....	90
8	Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter.....	91
9	Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht.....	94
10	Verleihbetriebe und Leiharbeiter in Deutschland.....	100
11	Begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern.....	101
12	Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe.....	102
13	Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe nach ausgewählten Merkmalen.....	104

IV.C. Arbeitslosigkeit

1	Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen.....	106
2	Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung.....	108
3	Komponenten der Unterbeschäftigung.....	111
4	Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquoten nach Bundesländern.....	114
5	Kurzarbeiter.....	115
6	Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen.....	116
7	Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen.....	118

8	Zugang an Arbeitslosen aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen.....	119
9	Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen.....	122
10	Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen.....	124
11	Abgang an Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen.....	125
12	Dauer der Arbeitslosigkeit.....	128
13	Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter.....	129

IV.D. Soziales Sicherungssystem

1	Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen.....	132
2	Leistungsbezug von Arbeitslosengeld.....	134
3	Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld.....	135
4	Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II.....	137
5	Sperrzeiten.....	140
6	Sanktionen.....	142

IV.E. Ausgleichsprozesse

1	Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.....	143
2	Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen....	144
3	Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit.....	147
4	Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht.....	148
5	Stellenabgang nach Strukturmerkmalen.....	149

IV.F. Arbeitsmarktpolitik

1	Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden.....	152
2	Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente.....	155
3	Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen.....	158
4	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach Strukturen.....	159
5	Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen.....	160
6	Förderung der Selbständigkeit.....	161
7	Teilnehmer an Förderungen mit Eingliederungszuschüssen nach Strukturen.....	162

IV.G. Personengruppen

1	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen.....	163
2	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen.....	166
3	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht.....	169
4	Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz.....	171
5	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen.....	173
6	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung nach Geschlecht.....	176
7	Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen.....	177
8	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen.....	179
9	Langzeitarbeitslose nach Strukturmerkmalen.....	182

10	Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.....	185
11	Ältere über 55 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.....	186
12	Schwerbehinderte Menschen in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.....	187
13	Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.....	188
14	Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen.....	189
15	Ausländerbeschäftigung und –arbeitslosigkeit.....	191
16	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Staatsangehörigkeit.....	192
17	Arbeitslosen-, SV-Beschäftigungs- und SGB II-Hilfequote nach Staatsangehörigkeit.....	193
18	Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen.....	195
19	Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeiterwerbsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU.....	196

IV.H. Wirtschaftszweige

1	Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen.....	197
2	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen.....	198
3	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe.....	201
4	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen.....	204
5	Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen.....	207
6	Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen.....	210
7	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen.....	213

IV.I. Regionen

1	Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern (Inlandskonzept).....	216
2	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern.....	218
3	Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen.....	219
4	Arbeitslosenquoten nach Bundesländern und Spanne in den zugehörigen Kreisen.....	222
5	Dauer der Arbeitslosigkeit.....	223
6	Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern	224
7	Kurzarbeiter nach Bundesländern.....	225

IV.J. Berufe und Qualifikationen

1	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufssektoren.....	226
2	Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen.....	229
3	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach der beruflichen Qualifikation und Anforderungsniveau.....	232
4	Arbeitsstellenbestand, Arbeitsstellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau.....	233

I. Überblick: Der Arbeitsmarkt im Jahr 2019

Die deutsche Wirtschaft befand sich 2019 im konjunkturellen Abschwung. Das reale Bruttoinlandsprodukt hat nur um 0,6 Prozent zugenommen, nach +1,5 Prozent im Jahr 2018 und +2,5 Prozent in 2017. Ausschlaggebend für die Abschwächung war eine gedämpfte Weltkonjunktur, was vor allem die exportorientierte deutsche Industrie belastete. Die Binnenwirtschaft blieb dagegen weitestgehend stabil. Der Arbeitsmarkt reagierte auf die konjunkturelle Abschwächung robust, Spuren waren jedoch erkennbar. So erhöhten sich Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zwar weiter, allerdings nicht mehr so stark wie in den Jahren zuvor. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nahmen jahresdurchschnittlich weiter ab, die Rückgänge wurden aber kleiner und im Jahresverlauf war sogar ein geringer Zuwachs zu verzeichnen. Auswirkungen der wirtschaftlichen Schwäche zeigten sich vor allem in Anstiegen von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung in der konjunkturnahen Arbeitslosenversicherung, während es in der Grundsicherung weiter Abnahmen gab.

1. Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräfte-nachfrage

Trotz konjunkturellem Abschwung nahmen Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter zu, allerdings weniger stark wie in den Jahren zuvor. Bei rückläufiger jahresdurchschnittlicher Arbeitszeit pro Erwerbstätigen hat das Arbeitsvolumen schwächer zugenommen als die Zahl der Erwerbstätigen.

1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

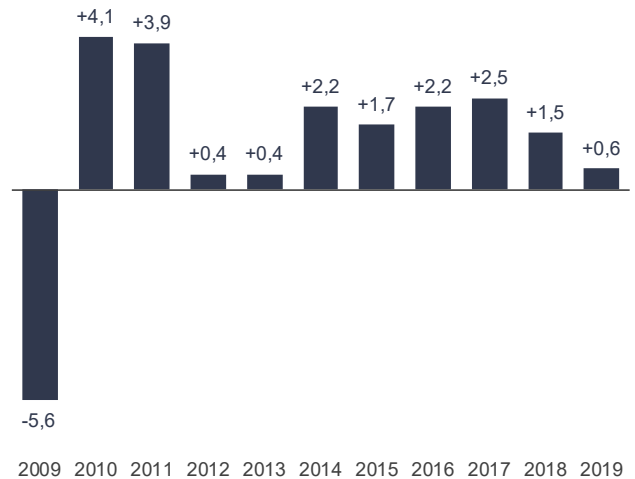
Die Konjunktur in Deutschland befand sich 2019 in einer Abschwungphase. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist über das gesamte Jahr 2019 nur um 0,6 Prozent gewachsen, nach +1,5 Prozent im Jahr 2018 und +2,5 Prozent im Jahr 2017.

Abbildung I.1

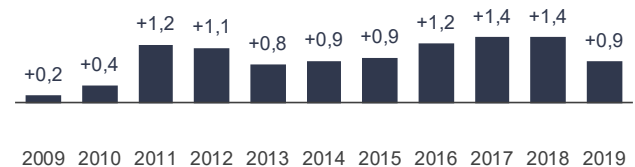
Wachstum und Beschäftigung

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent
Deutschland
2009 - 2019

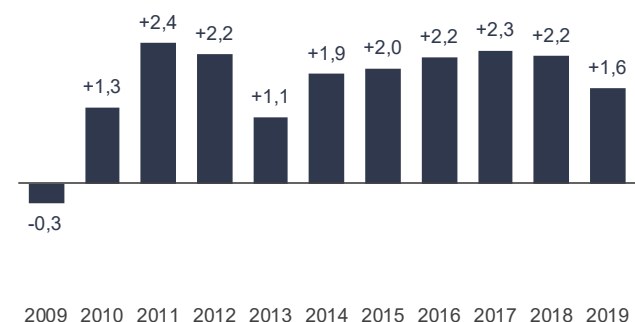
Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts
(preisbereinigt, verkettet)



Entwicklung der Erwerbstätigkeit



Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung
jeweils Ende Juni



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit,
Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank

Die Weltwirtschaft durchlief eine Schwächephase. Unsicherheiten über die amerikanische Handelspolitik und den Ablauf des Brexit beeinträchtigten den Welthandel und damit vor allem exportorientierte Länder. In Deutschland hatten deshalb vor allem die Exporte an Dynamik verloren. Weil die Importe stärker als die Exporte zunahmen, fiel der Außenbeitrag auf das Wirtschaftswachstum in Deutschland negativ aus.

Die Investitionen nahmen weiter zu, in den einzelnen Komponenten aber unterschiedlich stark. Während die Bauinvestitionen erneut kräftig zulegten, hat sich die Dynamik bei den Ausrüstungsinvestitionen abgeschwächt. Trotz günstiger Finanzierungsbedingungen und ausgelasteter Kapazitäten verhinderten weltwirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten hier eine stärkere Entwicklung.

Der Konsum stützte auch 2019 die binnenwirtschaftliche Nachfrage und leistete einen maßgeblichen Beitrag zum Wachstum. Nach wie vor profitiert der Konsum von der guten Lage am Arbeitsmarkt, wachsenden Reallöhnen und niedrigen Zinsen. Dämpfend wirkten sich die steigenden Preise aus. Der Staatskonsum blieb ebenfalls expansiv ausgerichtet; steigende Steuereinnahmen und geringere Zinslasten gaben hierfür Spielräume.

1.2 Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hat die Erwerbstätigkeit (nach dem Inlandskonzept)¹ im Jahresdurchschnitt 2019² um 382.000 oder 0,9 Prozent auf 45,24 Mio zugenommen, nach +606.000 oder +1,4 Prozent im Jahr 2018. Damit erreichte die Erwerbstätigkeit ihren höchsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Wie schon in den Vorjahren hat die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2019 stärker zugenommen als die Erwerbstätigkeit. Im Juni³ waren 33,41 Mio Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 537.000 oder 1,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Im Juni 2018 hatte es einen Zuwachs von 705.000 oder 2,2 Prozent gegeben.

¹ Zum Unterschied zwischen Inlands- und Inländerkonzept siehe Kapitel II.1.3 des Berichts.

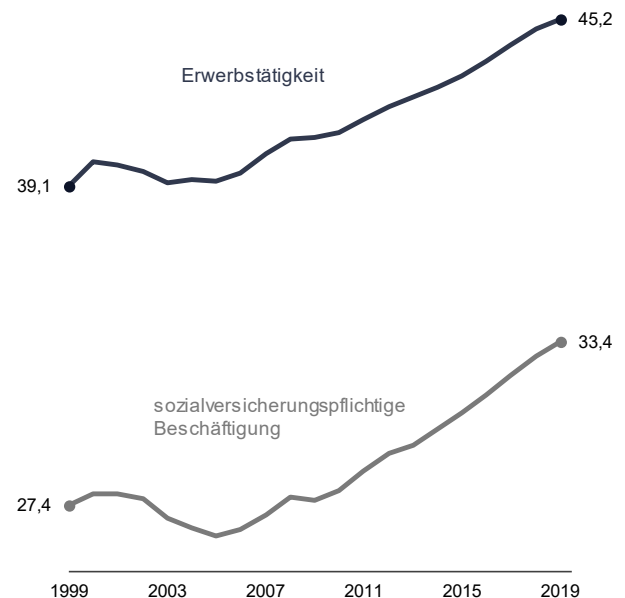
² Datenstand Mai 2020.

³ Als Jahreswerte werden in der Arbeitsmarktberichterstattung der BA für die Beschäftigung die Juni-Werte herangezogen, die in der Regel nahe beim Jahresdurchschnitt liegen.

Abbildung I.2

Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

in Millionen
Deutschland
1999 - 2019



Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Seit der Großen Rezession 2008/09 haben sich Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklung stärker entkoppelt. Andere Faktoren wie der sektorale Wandel, eine hohe Arbeitsmarktanspannung und Zuwanderung gewannen an Bedeutung, so dass die Beschäftigung trotz schwacher Konjunktur weiter wächst.⁴

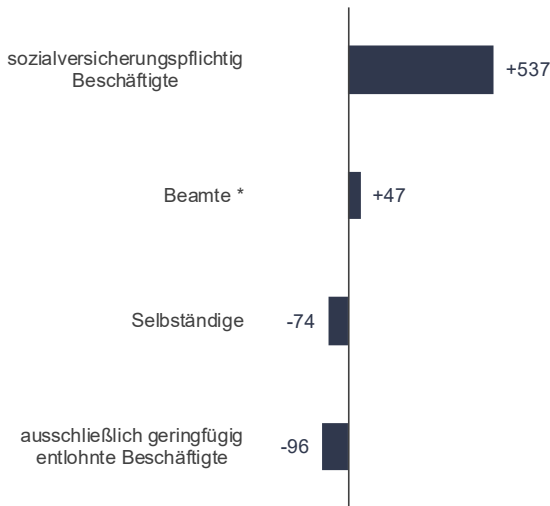
Der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beruhte sowohl auf mehr Vollzeit- als auch auf mehr Teilzeitbeschäftigung. Die Vollzeitbeschäftigung ist im Juni 2019 gegenüber dem Vorjahr um 246.000 oder 1,0 Prozent auf 23,86 Mio und die Teilzeitbeschäftigung um 291.000 oder 3,1 Prozent auf 9,55 Mio gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigung hat sich weiter erhöht; 2019 lag er bei 28,6 Prozent, nach 28,2 Prozent im Jahr 2018. 2009 hatte der Anteil 20,1 Prozent und 1999 noch 15,6 Prozent betragen.

⁴ Vgl. hierzu Sabine Klinger, Enzo Weber: Seit der Großen Rezession: schwächerer Zusammenhang von Konjunktur und Beschäftigung. Wirtschaftsdienst 10/2014, Seite 256 ff.

Abbildung I.3

Erwerbstätigkeit nach Status

Veränderung gegenüber Vorjahr in Tausend
Deutschland
2019



* Mikrozensus 2019.

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistisches Bundesamt.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellten mit 73,9 Prozent den größten Teil der Erwerbstätigen.⁵ In der letzten Dekade nahm der Anteil zu, nachdem er zuvor jahrelang gesunken war: 2018 lag der Anteil bei 73,3 Prozent und 2009 bei 67,5 Prozent, 1999 aber noch bei 70,1 Prozent.

Die Selbständigkeit hat 2019 weiter abgenommen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Zahl der selbständig Tätigen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) jahresdurchschnittlich um 74.000 oder 1,8 Prozent auf 4,15 Mio gesunken. Damit übten 2019 im Jahresdurchschnitt 9,2 Prozent der Erwerbstätigen eine selbständige Tätigkeit aus, nach 9,4 Prozent 2018. Im Jahr 2009 betrug der Anteil 11,0 Prozent und 1999 10,2 Prozent.

Die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten hat sich ebenfalls weiter verringert. Im Juni 2019 waren 4,65 Mio Personen ausschließlich als Minijobber beschäftigt, gegenüber dem Vorjahr war das ein Minus von 96.000 oder

2,0 Prozent, nach -60.000 oder -1,2 Prozent 2018. Der Anteil der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten an allen Erwerbstätigen beläuft sich auf 10,3 Prozent, nach 10,6 Prozent im Vorjahr und 12,4 Prozent im Jahr 2009.

Gleichzeitig ist im Juni 2019 die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die zusätzlich einen geringfügig entlohnten Nebenjob ausüben, gegenüber dem Vorjahr um 117.000 oder 4,1 Prozent auf 2,95 Mio gestiegen, nach +135.000 oder +5,0 Prozent im Vorjahr. 8,8 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben einen solchen Nebenjob; 2018 hatte der Anteil 8,6 Prozent betragen, während es 2009 lediglich 7,0 Prozent waren. In die Erwerbstätigenrechnung gehen allerdings allein die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten ein, weil die Nebenjobber schon mit ihrer Hauptbeschäftigung gezählt werden.

Die durch Arbeitsmarktpolitik geförderte Erwerbstätigkeit hat sich 2019 im Saldo erhöht, und zwar jahresdurchschnittlich um 6.000 oder 3 Prozent auf 217.000 Erwerbstätige. Dabei hat die Förderung abhängiger Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt um 3.000 oder 4 Prozent auf 96.000 zugenommen, während sich die Förderung der Selbständigkeit um 2.000 oder 6 Prozent auf 23.000 verringerte. Die Zahl der Erwerbstätigen, die in einer Beschäftigung schaffenden Maßnahme gefördert wurden, ist um 4.000 oder 4 Prozent auf 98.000 gestiegen. In dieser Instrumentengruppe hat der Aufbau der neuen Fördermaßnahmen im Zuge des Teilhabechancengesetzes (+20.000) das auslaufende Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt (-15.000) mehr als ausgeglichen.

1.3 Arbeitszeit und Kurzarbeit

Nach Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung hat sich die durchschnittliche Pro-Kopf-Arbeitszeit der Erwerbstätigen im Jahr 2019 um 0,3 Prozent verringert. Demnach sank für beschäftigte Arbeitnehmer die durchschnittliche Arbeitszeit um 0,1 Prozent auf 1.334 Stunden und für Selbständige um 0,6 Prozent auf 1.902 Stunden.⁶ Das Arbeitsvolumen aller Erwerbstätigen, das sich als Produkt aus der Zahl abhängiger und selbständiger Erwerbstätiger und der

⁵ Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vom Juni aus der Beschäftigtenstatistik wurden in Beziehung gesetzt zur Zahl der jahresdurchschnittlichen Erwerbstätigen aus der Erwerbstätigenrechnung des Statistischen Bundesamtes (jeweils nach dem Arbeitsort).

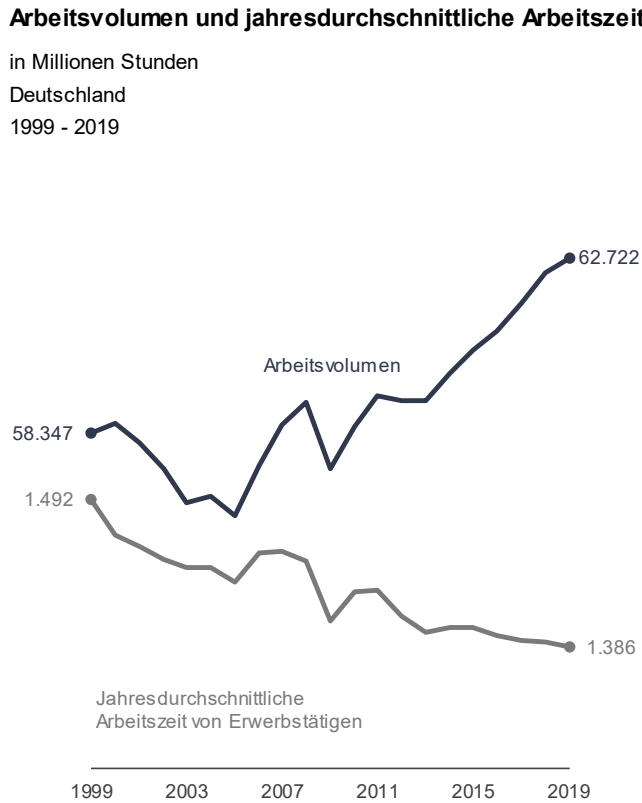
⁶ Vgl. IAB-Kurzbericht 7/2020.

Pro-Kopf-Arbeitszeit ergibt, dürfte nach diesen Einschätzungen um 0,6 Prozent gewachsen sein. Der Anstieg erklärt sich damit allein aus der gestiegenen Zahl der Erwerbstätigen, die den Rückgang der jahresdurchschnittlichen Arbeitszeit überkompensiert hat.

Abbildung I.4

Arbeitsvolumen und jahresdurchschnittliche Arbeitszeit

in Millionen Stunden
Deutschland
1999 - 2019



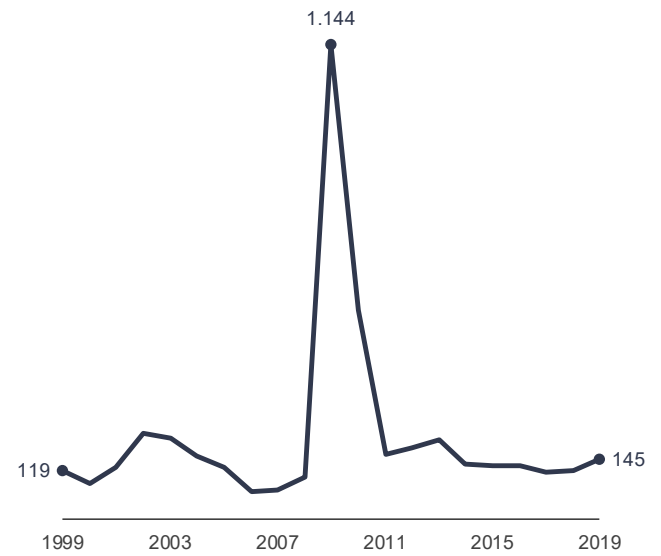
Quelle: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)

Die Inanspruchnahme von Kurzarbeit hat sich 2019 von einem im langjährigen Vergleich niedrigen Niveau ausgehend erhöht. Die gesamte Kurzarbeiterzahl nahm von 118.000 in 2018 jahresdurchschnittlich auf rund 145.000 zu. Der durchschnittliche Arbeitszeitausfall betrug 2019 etwa 32 Prozent der normalen Arbeitszeit; daraus errechnet sich ein Beschäftigtenäquivalent von rund 47.000 Arbeitskräften, nach 43.000 vor einem Jahr.

Abbildung I.5

Leistungsempfänger von Kurzarbeitergeld

in Tausend
Deutschland
1999 - 2019



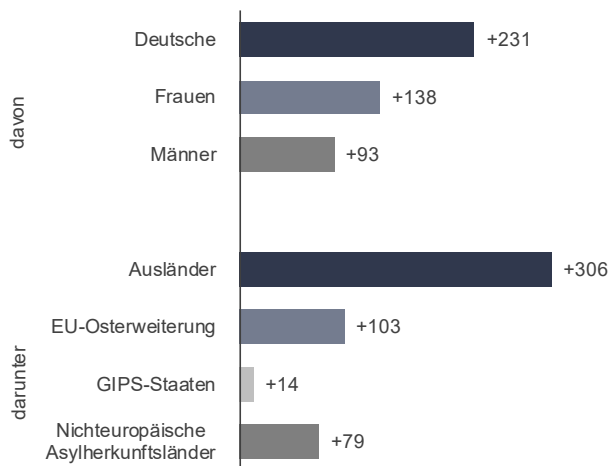
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1.4 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern, Wirtschaftszweigen und Personengruppen

Abbildung I.6

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend
Deutschland
Juni 2019



EU-Osterweiterung umfasst die osteuropäischen EU-Länder.
GIPS-Staaten umfassen Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.
Nichteuropäische Asylherkunftsländer umfassen die acht Länder mit den meisten Asylanträgen in den vergangenen Jahren: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Das Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung fiel im Westen stärker aus als im Osten. So nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Juni 2018 auf Juni 2019 in Westdeutschland um 1,7 Prozent auf 27,22 Mio und in Ostdeutschland um 1,1 Prozent auf 6,18 Mio zu. In der Differenzierung nach Bundesländern zeigen sich mit Ausnahme von Thüringen durchweg Zunahmen. Am stärksten erhöhte sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Berlin mit +3,5 Prozent. In den ostdeutschen Flächenländern fielen die Anstiege dagegen deutlich kleiner aus. In den westdeutschen Ländern verzeichnete das Saarland mit 0,6 Prozent den kleinsten und Hamburg mit +2,2 Prozent den größten Zuwachs gegenüber Juni 2018.

Der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde deutlich mehr als zur Hälfte von Ausländern getragen.⁷

Ihre Zahl hat um 306.000 oder 7,9 Prozent auf 4,17 Mio zugenommen. Ausschlaggebend dafür waren vor allem mehr beschäftigte Staatsangehörige aus den aktuellen Zuwanderungsländern und hier insbesondere aus den osteuropäischen EU-Staaten und den nichteuropäischen Asylherkunftsländern. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Deutschen hat sich um 231.000 oder 0,8 Prozent auf 29,23 Mio erhöht. Dabei fiel der Zuwachs bei deutschen Frauen mit +138.000 oder +1,0 Prozent auf 13,90 Mio stärker aus als bei deutschen Männern, deren Beschäftigung um 93.000 oder 0,6 Prozent auf 15,34 Mio gestiegen ist. Eine steigende Erwerbsneigung von Frauen und Älteren wirkte dem demografisch bedingten Rückgang und der Alterung der inländischen erwerbsfähigen Bevölkerung entgegen. Die Ausweitung des Arbeitskräfteangebots durch Zuwanderung und steigende Erwerbsneigung erklärt, warum Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nicht im gleichen Umfang abnehmen, wie die Beschäftigung steigt. Dass auch arbeitslose Inländer vom Beschäftigungsaufbau deutlich profitieren, zeigt der jahresdurchschnittliche Rückgang der arbeitslosen Deutschen um 84.000 oder 5 Prozent. Die Zahl der arbeitslosen Ausländer hat sich um 10.000 oder 2 Prozent erhöht (vgl. Kapitel 4.3).

Die Betrachtung nach Branchen zeigt fast überall Anstiege der Beschäftigung. Die absolut größten Zuwächse wurden bei Qualifizierten Unternehmensdienstleistern (+80.000 oder +3,2 Prozent) und weiteren, eher konjunkturunabhängigen Dienstleistungsbranchen registriert. Auch in eher konjunkturnahen Branchen wie der Metall-, Elektro- und Stahlindustrie waren Zunahmen zu verzeichnen, die im Jahresverlauf aber deutlich schwächer wurden. Beschäftigungsverluste gab es in der Arbeitnehmerüberlassung (-103.000 oder -12,0 Prozent) sowie bei Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-5.000 oder -0,5 Prozent).

Die Verteilung der Beschäftigten auf den Dienstleistungssektor und das Produzierende Gewerbe blieb 2019 nahezu unverändert. So arbeiteten im Juni 2019 im Vergleich zum Vorjahr unverändert 70,9 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einer Dienstleistungsbranche. Im Produzierenden Gewerbe waren 28,3 Prozent der Beschäftigten tätig, nach 28,4 Prozent im Jahr zuvor. In der langen Frist hat

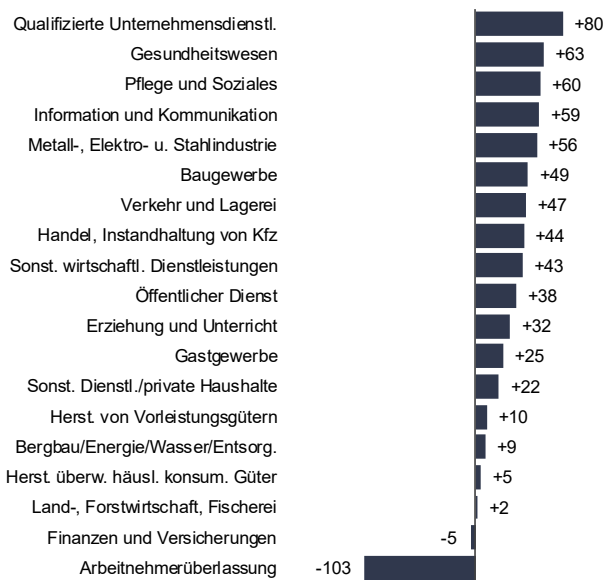
⁷ Zu den Auswirkungen der Migration auf den deutschen Arbeitsmarkt vergleiche die Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit im Internet unter folgendem Link: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Migration/Migration-Nav.html>.

sich die Beschäftigung hin zum Dienstleistungssektor verschoben. Im Jahr 2009 waren 68,5 Prozent der Beschäftigten im Dienstleistungsgewerbe und 30,7 Prozent im Produzierenden Gewerbe angestellt.

Abbildung I.7

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend
Deutschland
Juni 2019



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Nicht realisierte Arbeitskräfte-nachfrage

Der Bestand gemeldeter Arbeitsstellen ist im Jahresdurchschnitt 2019 gesunken. Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot, das zusätzlich die Stellen erfasst, die nicht den Arbeitsagenturen gemeldet sind, lag im vierten Quartal ebenfalls unter dem Vorjahreswert.

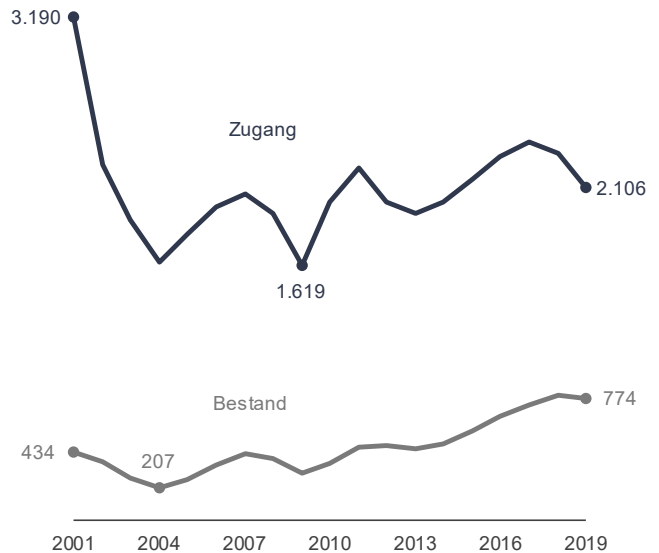
2.1 Gemeldete Arbeitsstellen

Im Jahr 2019 waren jahresdurchschnittlich 774.000 Arbeitsstellen gemeldet, 22.000 oder 3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Von den gemeldeten Arbeitsstellen entfielen jahresdurchschnittlich 94 Prozent auf Stellen, die sofort zu besetzen waren.

Abbildung I.8

Gemeldete Arbeitsstellen

in Tausend
Deutschland
2001 - 2019



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Stellenbestand schlägt sich relativ schnell um. So wurden im Jahresverlauf 2.106.000 Stellen an- und 2.196.000 Angebote abgemeldet. Die Dynamik hat 2019 deutlich abgenommen; so gingen im Vergleich zum Vorjahr 9 Prozent weniger Stellen ein und 4 Prozent weniger ab.

Der hohe Bestand und die Dynamik von Arbeitsstellen sind nicht gleichzusetzen mit einem Mangel an Arbeitskräften oder Fachkräften. Denn der Bestand an unbesetzten Stellen ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen und signalisiert für sich allein noch keinen Mangel oder Engpass. Ein Engpass zeigt sich erst dann, wenn die Suche deutlich länger dauert als üblich oder mangels Erfolgsaussichten ganz aufgegeben wird. Als statistische Messgröße kann hierfür die Vakanzzeit herangezogen werden; sie wird gemessen vom gewünschten Besetzungstermin bis zum Abgang der Stelle und erfasst damit etwa die Zeitspanne, in der ein Arbeitsplatz auch tatsächlich zu besetzen war.

Die 2019 abgemeldeten Arbeitsstellen hatten eine durchschnittliche Vakanzzeit von 126 Tagen, das waren 14 Tage

mehr als im Jahr zuvor. Der Anteil der abgemeldeten Stellen, die länger als drei Monate vakant waren, hat sich deutlich von 42 auf 46 Prozent erhöht. Die Relation von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen blieb unverändert auf dem niedrigen Niveau von 2,9.

Die Indikatoren zeigen, dass die Besetzungsprozesse schwieriger geworden sind. Es kann aber nach wie vor nicht von einem umfassenden Kräfte- oder Fachkräftemangel gesprochen werden. Gleichwohl zeigen sich Engpässe in einzelnen technischen Berufsfeldern, in Bauberufen sowie in Gesundheits- und Pflegeberufen.⁸

2.2 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot

Einen umfassenden Überblick über die nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage geben repräsentative Betriebsbefragungen des IAB zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot, die vierteljährlich durchgeführt werden. In diesen Erhebungen werden auch jene Stellen erfasst, die den Arbeitsagenturen nicht gemeldet wurden.

Angaben dazu liegen für das vierte Quartal 2019 vor. In diesem Quartal lag das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot bei 1.414.000 Stellen. Von diesen Stellen waren 1.138.000 oder 80 Prozent sofort zu besetzen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat sich das Stellenangebot um 44.000 oder 3 Prozent verringert. Von den Stellen waren nach den Ergebnissen der Betriebsbefragung 40 Prozent den Arbeitsagenturen gemeldet, nach 44 Prozent vor einem Jahr.

3. Arbeitskräfteangebot

Das Angebot an Arbeitskräften in Deutschland hat nach vorläufigen Einschätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 2019 weiter zugenommen.⁹ Auf das Arbeitskräfteangebot wirken drei Einflussfaktoren: Demografie, Erwerbsverhalten und Wanderung. Aufgrund der demografischen Entwicklung wäre das Erwerbspersonenpotenzial isoliert betrachtet zurückgegangen, weil die erwerbsfähige Bevölkerung älter wird und mehr ältere Menschen aus dem Er-

werbsleben ausscheiden als junge nachrücken. Diesem demografisch bedingten Rückgang des Arbeitskräfteangebots wirken aber zum einen die zunehmende Erwerbsneigung von Frauen und Älteren (Verhaltenseffekt) und zum anderen mehr Zuwanderung – insbesondere aus Süd- und Osteuropa und von Asylsuchenden – entgegen (Wanderungseffekt). In der Summe dieser Einflüsse dürfte sich das Erwerbspersonenpotenzial 2019 gegenüber dem Vorjahr um 208.000 auf 47,61 Mio erhöht haben.

4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben 2019 jahresdurchschnittlich weiter abgenommen. Das Risiko, aus Beschäftigung arbeitslos zu werden, war weiter niedrig und die Chance, durch eine Beschäftigungsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, lag auf einem insgesamt hohen Niveau (vgl. 4.4).

4.1 Arbeitslosigkeit im Bund und in den Ländern

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren in Deutschland 2.267.000 Menschen arbeitslos gemeldet, 73.000 oder 3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit), die den Einfluss entlastender Arbeitsmarktpolitik berücksichtigt, ist ebenfalls gesunken, und zwar um 86.000 oder ebenfalls 3 Prozent auf 3.200.000. Für Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung werden die niedrigsten Stände seit der Wiedervereinigung ausgewiesen.

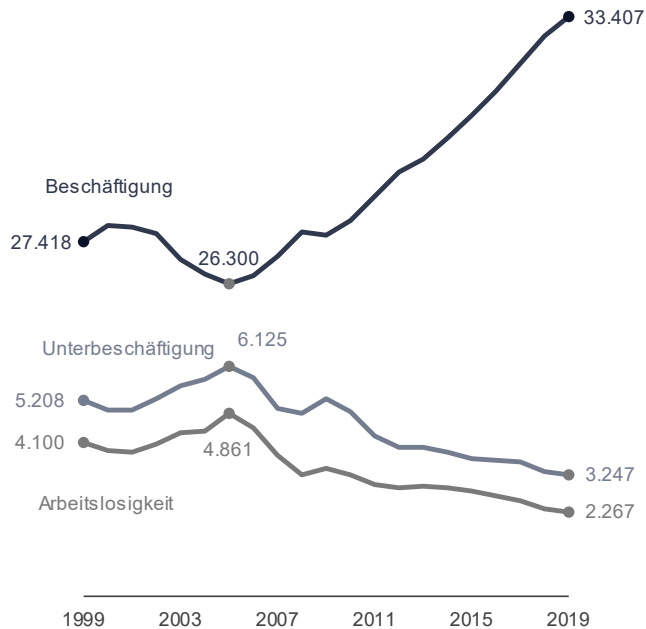
⁸ Siehe hierzu die Fachkräfteengpassanalyse der BA, die aktuelle Analyse ist zu finden unter: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=20626&topic_f=ik-engpassanalyse.

⁹ Vgl. IAB-Kurzbericht 7/2020: <https://www.iab.de/194/section.aspx/Publikation/k200320p01>.

Abbildung I.9

**Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Juni)
Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung**

in Tausend
Deutschland
1999 - 2019



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die jahresdurchschnittlichen Rückgänge von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung beruhen vor allem auf der guten Entwicklung bis in das erste Jahresdrittel 2019. Im weiteren Jahresverlauf wirkten sich dann ein Sondereffekt aufgrund von Prüfaktivitäten des Arbeitslosenstatus (vgl. die Hinweise zu den Auswirkungen der Prüfaktivitäten zum Arbeitsvermittlungsstatus auf die Arbeitslosigkeit in Kapitel II.1.2 und II.1.8) und die schwächere Konjunktur erhöhend auf Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung aus. Im gesamten Jahresverlauf, also von Dezember auf Dezember, hat sich die Arbeitslosigkeit um 18.000 oder 1 Prozent und die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) um 13.000 oder 0,4 Prozent erhöht.

Der Rückgang der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) war in Ostdeutschland etwas stärker als in Westdeutschland. Die Arbeitslosenzahl hat sich dort um 6 Prozent oder 38.000 auf 544.000 bzw. um 5 Prozent oder 43.000 auf 774.000 verringert. In Westdeutschland ist die Arbeitslosigkeit um 2 Prozent oder 36.000 auf 1.723.000 und die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) um ebenfalls 2 Prozent oder 42.000 auf 2.425.000 gesunken. Der stärkere Rückgang in Ostdeutschland erklärt sich damit,

dass das Arbeitskräfteangebot in Westdeutschland stärker als in Ostdeutschland gestiegen ist.

Im Jahresdurchschnitt ist die Arbeitslosigkeit in fast allen Ländern gesunken. Die stärksten Rückgänge verzeichneten Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt (-10 bzw. -9 Prozent). Anstiege gab es in Bremen (+2 Prozent), Saarland (+2 Prozent) und Baden-Württemberg (+1 Prozent)

4.2 Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den 2.267.000 Arbeitslosen wurden jahresdurchschnittlich 827.000 oder 36 Prozent im Rechtskreis SGB III von einer Agentur für Arbeit und 1.440.000 oder 64 Prozent im Rechtskreis SGB II von einem Jobcenter betreut. Im Rechtskreis SGB III entwickelte sich die Arbeitslosigkeit deutlich ungünstiger als im Rechtskreis SGB II. Entsprechend haben sich die Anteile sich im Vorjahresvergleich zum Rechtskreis SGB III verschoben.

Die schwache wirtschaftliche Entwicklung wirkte sich vor allem im konjunktürnäheren Rechtskreis SGB III aus. In diesem Rechtskreis hat sich die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr um 25.000 oder 3 Prozent und die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) um 31.000 oder ebenfalls 3 Prozent auf 1.034.000 erhöht. Im Jahresverlauf, also von Dezember auf Dezember, fielen die Anstiege mit +62.000 oder +8 Prozent und +71.000 oder +7 Prozent noch stärker aus.

Im Rechtskreis SGB II dagegen ist die Arbeitslosigkeit jahresdurchschnittlich um 98.000 oder 6 Prozent und die Unterbeschäftigung um 116.000 oder 5 Prozent gesunken. Aufgrund eines Sondereffekts infolge von Prüfaktivitäten zur Überprüfung des Arbeitsvermittlungsstatus von Arbeitslosengeld II-Beziehern haben sich die Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im Jahresverlauf um 30.000 bis 40.000 erhöht. Auch deshalb fiel die Entwicklung im Jahresverlauf schwächer aus als die Veränderungen der Jahresdurchschnittsbestände. Von Dezember auf Dezember ist die Arbeitslosigkeit um 44.000 oder 3 Prozent und die Unterbeschäftigung um 58.000 oder ebenfalls 3 Prozent gesunken.

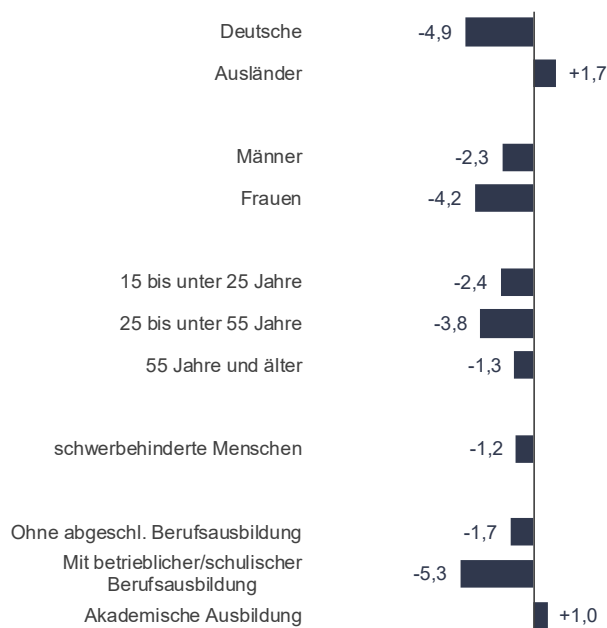
4.3 Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

In der Unterscheidung nach den Geschlechtern fiel der jahresdurchschnittliche Rückgang der Arbeitslosigkeit bei Frauen stärker aus als bei Männern. Die Arbeitslosigkeit der Frauen hat sich im Jahresdurchschnitt um 4 Prozent auf 1.004.000 und die der Männer um 2 Prozent auf 1.263.000 verringert. Der Anteil der Frauen an allen Arbeitslosen hat sich um 0,5 Prozentpunkte auf 44 Prozent verringert. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) der Frauen ist um 0,3 Prozentpunkte auf 4,7 Prozent und die der Männer um 0,2 Prozentpunkte auf 5,2 Prozent gesunken. Die Quote der Frauen liegt damit weiterhin unter der der Männer.

Abbildung I.10

Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent
Deutschland
2019



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In allen Altersgruppen gab es im Vorjahresvergleich weniger Arbeitslose. Bei den Jüngeren bis 25 Jahren hat die Arbeitslosenzahl jahresdurchschnittlich um 2 Prozent auf 205.000 und ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) um 0,2 Prozentpunkte auf 4,4 Prozent abgenommen. In der mittleren Altersgruppe von 25 bis unter 55 Jahren ist die jahresdurchschnittliche Arbeitslosigkeit um 4 Prozent

auf 1.562.000 und die Arbeitslosenquote um 0,2 Prozentpunkte auf 5,2 Prozent gesunken. Rückläufig war auch die Arbeitslosigkeit in der Altersgruppe 55 Jahre und älter, die um 1 Prozent auf 499.000 abnahm. Weil gleichzeitig die Erwerbsbeteiligung von Älteren überdurchschnittlich gestiegen ist, hat sich die Arbeitslosenquote in dieser Altersgruppe am stärksten verringert, nämlich um 0,3 Prozentpunkte auf 5,4 Prozent

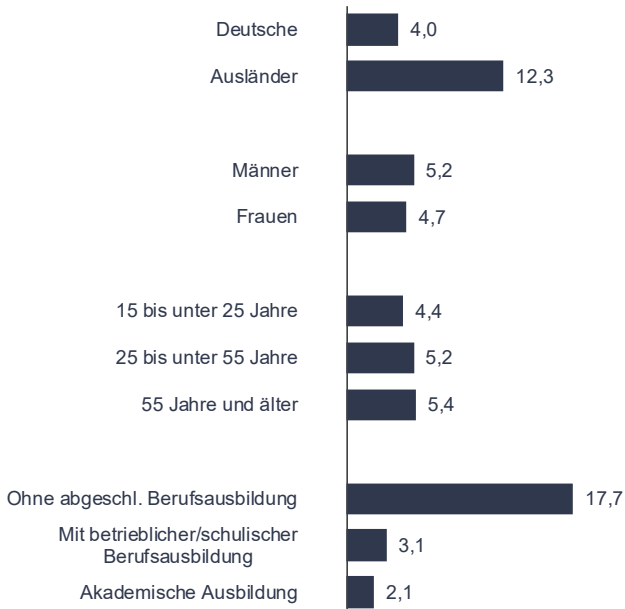
Die jahresdurchschnittliche Zahl der schwerbehinderten arbeitslosen Menschen hat 2019 um 1 Prozent auf 155.000 abgenommen. Der Anteil der schwerbehinderten Menschen an allen Arbeitslosen belief sich unverändert auf 7 Prozent. Bei der Interpretation der Entwicklung muss berücksichtigt werden, dass die Zahl der schwerbehinderten Menschen wegen der Alterung der Erwerbsbevölkerung zunimmt.

Nach Staatsangehörigkeit ist die Arbeitslosigkeit von Deutschen um 5 Prozent auf 1.624.000 gesunken, während die der Ausländer um 2 Prozent auf 636.000 gestiegen ist. Ausländer sind vor allem aufgrund geringerer Qualifikationen wesentlich stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Deutsche. Ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) war im Jahresdurchschnitt mit 12,3 Prozent dreimal so hoch wie die der Deutschen mit 4,0 Prozent. Beide Quoten haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen, die der Deutschen um 0,3 Prozentpunkte und die der Ausländer um 0,6 Prozentpunkte. Dass die Arbeitslosenquote der Ausländer gesunken ist, obwohl die Zahl der arbeitslosen Ausländer zugenommen hat, erklärt sich mit dem zuwanderungsbedingt kräftigen Anstieg von ausländischen Arbeitskräften.

Abbildung I.11

Arbeitslosenquoten nach Personengruppen

auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen in Prozent
Deutschland
2019



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die jahresdurchschnittlich Arbeitslosigkeit nach Qualifikationsgruppen hat sich unterschiedlich entwickelt. Einen deutlichen Rückgang gab es bei Arbeitslosen mit einer betrieblichen oder schulischen Ausbildung, deren Zahl um 5 Prozent auf 877.000 abgenommen hat. Dagegen hat die Zahl der Arbeitslosen ohne Berufsabschluss nur um 2 Prozent auf 1.181.000 ab- und die der Arbeitslosen mit akademischem Abschluss um 1 Prozent auf 187.000 zugenommen. Von allen Arbeitslosen waren 52 Prozent ohne abgeschlossene Berufsausbildung, 39 Prozent konnten eine betriebliche oder schulische und 8 Prozent eine akademische Ausbildung vorweisen.

Je geringer die Qualifikation, desto höher ist das Risiko, arbeitslos zu sein. So war die Arbeitslosenquote von Personen ohne Berufsabschluss im Jahr 2019 mit 17,7 Prozent mehr als fünfmal so hoch wie für Personen mit einer betrieblichen bzw. schulischen Berufsausbildung, deren Quote bei 3,1 Prozent lag. Die niedrigste Arbeitslosenquote weisen Akademiker auf,

von denen nur 2,1 Prozent arbeitslos waren. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosenquote für Ungelernte um 0,6 Prozentpunkte gesunken. Für Personen mit betrieblicher bzw. schulischer Berufsausbildung hat sich die Quote um 0,2 Punkte und für Akademiker um 0,1 Punkte verringert.

4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge sowie Dauern

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es viel Bewegung. So meldeten sich im Jahresverlauf 7.243.000 Menschen bei einer Arbeitsagentur oder einem Jobcenter arbeitslos, während gleichzeitig 7.226.000 Personen ihre Arbeitslosigkeit beendeten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Zugänge um 31.000 oder 0,4 Prozent erhöht und die Abgänge um 162.000 oder 2 Prozent verringert.

Im Jahresverlauf meldeten sich 2.445.000 Personen aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (ohne Auszubildende) arbeitslos, das waren 48.000 oder 2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Mehr Arbeitslosmeldungen gab es vor allem aus dem Verarbeitenden Gewerbe (+37.000 oder +14 Prozent) und aus Verkehr und Lagerei (+11.000 oder +8 Prozent).

Gleichzeitig konnten 1.947.000 Personen ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt beenden, das waren 74.000 oder 4 Prozent weniger als vor einem Jahr.¹⁰ Außerdem gab es 116.000 Abmeldungen in Selbstständigkeit, 2.000 oder 2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Ihnen standen 92.000 Arbeitslosmeldungen von zuvor Selbstständigen gegenüber, 3.000 oder 3 Prozent weniger.

¹⁰ Die Zahl der Beschäftigungsaufnahmen fällt niedriger aus als die Zahl der Zugänge aus Beschäftigung in Arbeitslosigkeit. Ein Grund liegt darin, dass zahlreiche Beschäftigungsaufnahmen in den Abgängen nicht enthalten sind, weil sie nicht direkt, sondern nach einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme oder

nach einer anderen Abmeldung, zum Beispiel wegen kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit oder fehlender Verfügbarkeit/Mitwirkung, zeitverzögert zum Abgang erfolgen.

Abbildung I.12

Zugang, Abgang und Dauer der ArbeitslosigkeitDeutschland
2019

Zugang		Bestand		Abgang u. abgeschlossene Dauer	
Insgesamt	7.243.000	Insgesamt	2.267.000	Insgesamt	7.226.000 nach 36,1 Wochen
davon aus:		davon:		davon in:	
Erwerbstätigkeit	37% →	Nicht-Langzeitarbeitslose:	68%	→ 30%	Erwerbstätigkeit nach 21,5 Wochen
Qualifizierung	27% →	Langzeitarbeitslose:	32%	→ 26%	Qualifizierung nach 32,9 Wochen
sonstige Nicht-erwerbstätigkeit	32% →			→ 37%	sonstige Nicht-erwerbstätigkeit nach 49,8 Wochen
ohne Angabe	3% →			→ 6%	ohne Angabe nach 47,0 Wochen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung kann mit Indikatoren zum Zugangsrisiko und zu den Abgangschancen beschrieben werden.¹¹ Danach bleibt das durchschnittliche Risiko, aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung arbeitslos zu werden, im langjährigen Vergleich sehr niedrig. So meldeten sich von Januar bis Dezember 2019 im Vorjahresvergleich unverändert monatsdurchschnittlich 0,65 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeitslos. Die Chancen, durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt die Arbeitslosigkeit zu beenden, waren etwas größer als im Vorjahr. 2019 belief sich die Abgangsrate in Beschäftigung (einschließlich Auszubildender) auf 7,40 Prozent, im Vergleich zu 7,38 Prozent in 2018.

Im Rechtskreis SGB III sind die Bewegungen deutlich größer

als im Rechtskreis SGB II. Insbesondere die Abgangsrate in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (einschließlich Auszubildender) war 2019 mit 14,72 Prozent erheblich größer als im Rechtskreis SGB II mit 3,24 Prozent.

Die abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit hat sich 2019 weiter verringert. Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf beendeten, waren durchschnittlich 253 Tage arbeitslos, und damit 6 Tage weniger als im Vorjahr. Im Rechtskreis SGB III sind die abgeschlossenen Arbeitslosigkeitsdauern deutlich kürzer als im Rechtskreis SGB II. Personen, die 2019 ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III beendeten, brauchten dazu durchschnittlich 113 Tage. Dagegen waren Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II beendeten, durchschnittlich 387 Tage arbeitslos. Im Rechtskreis SGB III ist die Dauer um 2 und im Rechtskreis SGB II um 7

¹¹ Das Zugangsrisiko bezieht den Zugang aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer-)betrieblicher Ausbildung eines Monats auf den Bestand an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung des Vormonats. Die Abgangschance bezieht den Abgang eines Monats in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt

einschl. (außer-)betrieblicher Ausbildung auf den Bestand an Arbeitslosen aus dem Vormonat.

Tage gesunken.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen hat jahresdurchschnittlich weiter abgenommen. Langzeitarbeitslose sind Personen, die zum jeweiligen Stichtag länger als 12 Monate arbeitslos waren (bisherige Dauer im Unterschied zur abgeschlossenen Dauer). Im Jahresdurchschnitt 2019 gab es 727.000 Langzeitarbeitslose, das waren 86.000 oder 11 Prozent weniger als vor einem Jahr. Damit wird auch für die Langzeitarbeitslosigkeit der niedrigste Stand seit der Wiedervereinigung ausgewiesen.

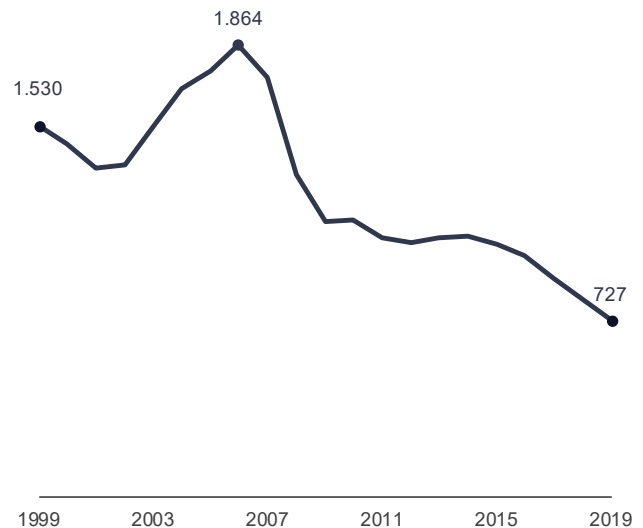
Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 34,8 Prozent auf 32,1 Prozent verringert. Der Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit ist vor allem das Resultat von weniger Übertritten aus Kurzzeitarbeitslosigkeit.

Langzeitarbeitslose werden weit überwiegend im Rechtskreis SGB II betreut, aber nicht alle Arbeitslosen in diesem Rechtskreis sind länger als ein Jahr arbeitslos. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen belief sich dort 2019 jahresdurchschnittlich auf 45,0 Prozent, im Vergleich zu 47,4 Prozent vor einem Jahr. Gleichzeitig gab es auch im Rechtskreis SGB III Langzeitarbeitslose, ihr Anteil war allerdings mit 9,6 Prozent beträchtlich kleiner als im Rechtskreis SGB II; im Vorjahr hatte der Anteil 10,5 Prozent betragen. Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB III sind zum größeren Teil Nicht-Leistungsempfänger, die entweder nie einen Anspruch hatten (z.B. schulische Berufseinsteiger) oder die nach Auslaufen des Arbeitslosengeld-Anspruchs wegen mangelnder Bedürftigkeit kein Arbeitslosengeld II erhalten. Außerdem sind hier ältere Arbeitslosengeld-Empfänger enthalten, die Leistungsansprüche von mehr als 12 Monaten haben.

Abbildung I.13

Langzeitarbeitslose

in Tausend
Deutschland
1999 - 2019



Werte für 2005 und 2006 hochgerechnet auf Basis der statistischen Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

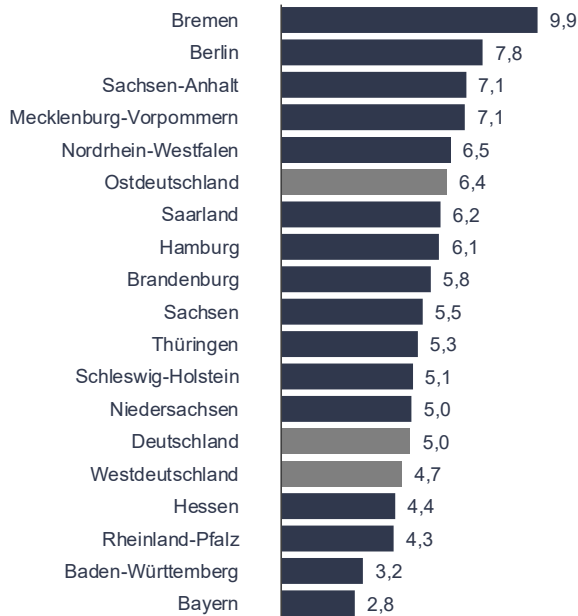
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4.5 Arbeitslosenquoten

Abbildung I.15

Arbeitslosenquoten nach Ländern

auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen in Prozent
Deutschland, West- und Ostdeutschland, Länder
2019



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote (auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen) belief sich 2019 auf 5,0 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr nahm sie um 0,2 Prozentpunkte ab. In Ostdeutschland war die Quote mit 6,4 Prozent deutlich größer als im Westen mit 4,7 Prozent. Der Abstand zwischen den Quoten hat sich aber in den letzten Jahren deutlich verkleinert. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote in Ostdeutschland um 0,5 Prozentpunkte und in Westdeutschland um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Auf der Ebene der Bundesländer reicht die Arbeitslosenquote von 2,8 Prozent in Bayern bis zu 9,9 Prozent in Bremen.

4.6 Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild über die Zahl derjenigen Menschen gezeichnet, die ihren Wunsch nach einer Beschäftigung nicht realisieren können. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte

Einflüsse können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert (zur Unterbeschäftigungs- und Entlastungsrechnung vergleiche die Methodischen Hinweise in Kapitel II).

Im Jahresdurchschnitt 2019 belief sich die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) auf 3.200.000. Gegenüber dem Vorjahr hat sie sich um 86.000 oder 3 Prozent verringert, nach 231.000 oder 7 Prozent im Jahr 2018. Im Jahresverlauf 2019, also von Dezember 2018 auf Dezember 2019, hat sich die Unterbeschäftigung geringfügig um 13.000 oder 0,4 Prozent erhöht.

Die jahresdurchschnittliche Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Instrumente hat etwas abgenommen (ohne Kurzarbeit: 12.000). Dabei war die Entwicklung in den Instrumentengruppen unterschiedlich. Zunahmen gab es bei den Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (+20.000), der beruflichen Weiterbildung (+10.000) und bei den neuen Fördermaßnahmen im Zuge des Teilhabechancengesetzes (+20.000). Weniger Teilnehmer wurden dagegen vor allem in Maßnahmen der sogenannten Fremdförderung (-48.000) verzeichnet. Dort werden unterschiedliche Maßnahmen zusammengefasst, die nicht über die Arbeitsagenturen oder Jobcenter gefördert werden. Hierunter fallen vor allem die Integrationskurse beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Im Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt, das Ende 2018 ausgelaufen ist, gingen die Teilnehmerzahlen um 15.000 zurück.

In den oben genannten Zahlen zur Unterbeschäftigung ist Kurzarbeit nicht enthalten, deren Entlastung jahresdurchschnittlich ein Beschäftigtenäquivalent von rund 47.000 erreichte, nach 43.000 im Vorjahr. Einschließlich dieses Beschäftigtenäquivalents hat die Unterbeschäftigung jahresdurchschnittlich um 82.000 oder 2 Prozent auf 3.247.000 abgenommen. Das ist der niedrigste Wert für die Unterbeschäftigung seit der Wiedervereinigung.

4.7 Internationaler Vergleich

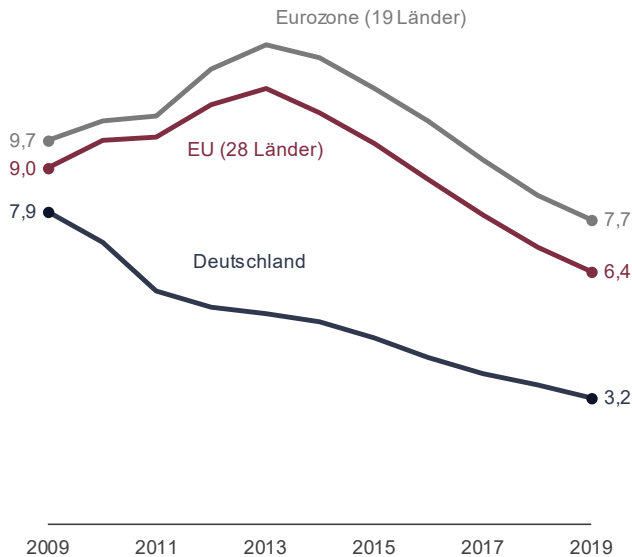
Internationale Vergleiche der Arbeitslosigkeit bedienen sich standardisierter Erwerbslosenquoten (vgl. „Erwerbslose und Erwerbslosenquote“ in Kapitel II). Im Durchschnitt der Europäischen Union lag die Quote für die 15- bis unter 65-Jährigen

2019 bei 6,4 Prozent.

Abbildung I.15

Erwerbslosenquote im europäischen Vergleich

in Prozent
 Deutschland, EU 28 und Eurozone
 2009 - 2019



Quoten beziehen sich auf die 15- bis unter 65-Jährigen.
 Quelle: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020)

Im Vergleich der EU-Mitgliedsstaaten wird der niedrigste Wert für Tschechien mit 2,1 Prozent ausgewiesen. Auch in Deutschland (3,2 Prozent), in Polen (3,3 Prozent), in den Niederlande (3,4 Prozent), in Ungarn und in Malta (jeweils 3,5 Prozent) war die Erwerbslosigkeit relativ gering. Die höchsten Erwerbslosenquoten wurden in Griechenland und Spanien mit 17,5 Prozent bzw. 14,2 Prozent verzeichnet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Erwerbslosenquote in der EU um 0,6 Prozentpunkte abgenommen. Dabei verzeichneten mit Ausnahme von Schweden (+0,5 Prozentpunkte), Litauen (+0,2 Prozentpunkte) und Luxemburg (keine Veränderung) alle EU-Mitgliedsstaaten Rückgänge, die in Griechenland (-2,0 Prozentpunkte) und Kroatien (-1,8 Prozentpunkte) am stärksten ausfielen. In Deutschland gab es eine Abnahme von 0,3 Prozentpunkten.

5. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

Im Jahresdurchschnitt 2019 hat sich die Zahl der erwerbsfähigen Menschen, die Lohnersatzleistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld) oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) bezogen, auf 4.569.000 verringert.

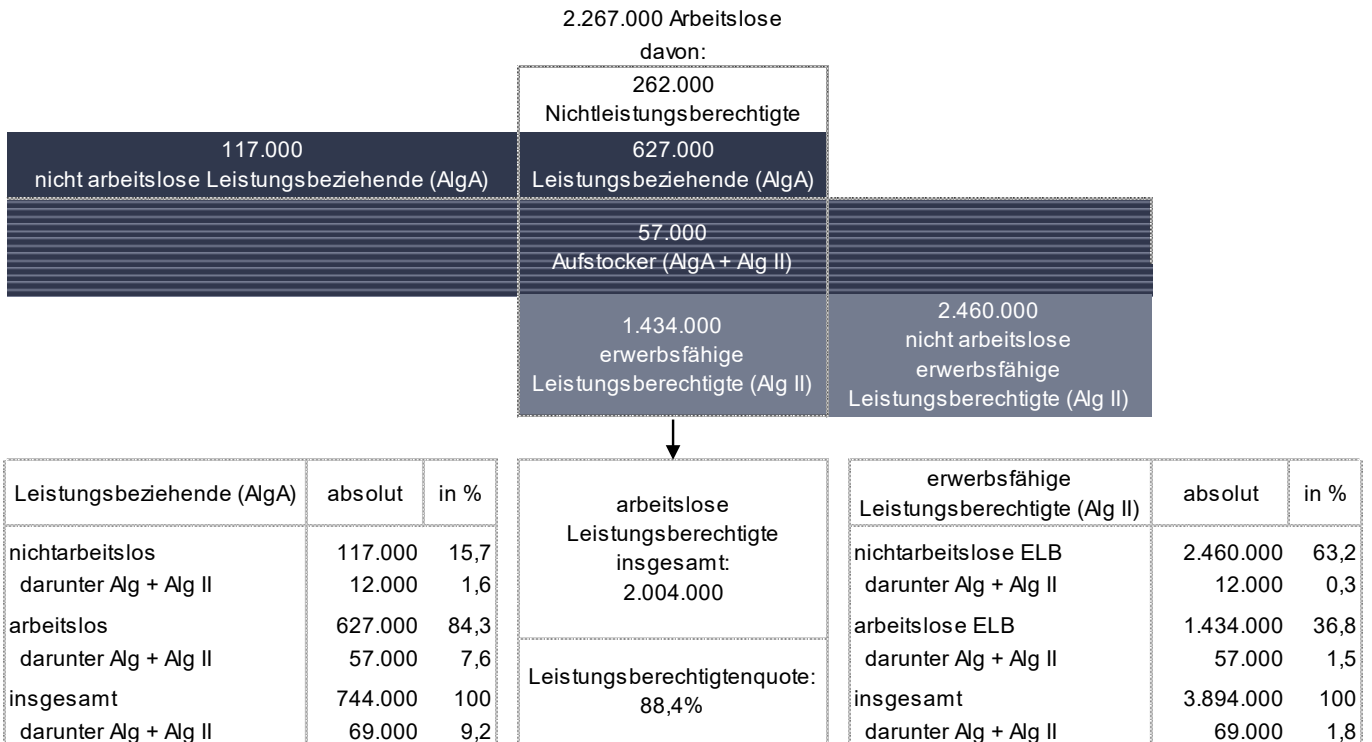
Von den Leistungsberechtigten waren 44 Prozent (2,00 Mio) auch arbeitslos gemeldet. Die Gründe, warum Leistungsbezieher nicht arbeitslos sind, können sein: vorübergehende Arbeitsunfähigkeit, die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die Inanspruchnahme von Sonderregelungen für Ältere (§ 53a SGB II), die Ausübung einer Erwerbstätigkeit von mehr als 15 Wochenstunden oder eine zulässige Einschränkung der Verfügbarkeit insbesondere wegen § 10 SGB II (z. B. Kindererziehung und Schulbesuch).

Im Jahr 2019 bezogen 69.000 Leistungsberechtigte ergänzend zum Arbeitslosengeld auch Arbeitslosengeld II (so genannte Aufstocker). Außer den Leistungsberechtigten gab es 262.000 Arbeitslose, die keine Geldleistungen aus der Arbeitslosenversicherung oder der Grundsicherung bezogen haben.

Abbildung I.16

Arbeitslosigkeit und Lohnersatzleistungen nach Rechtskreisen

Deutschland
2019



Alle Angaben zum Arbeitslosengeld für Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (AlgA), ohne Arbeitslosengeld bei Weiterbildung. Daten für arbeitslose Empfänger von Alg II (ELB) weichen von den der Arbeitslosenzahlen im Rechtskreis SGB II wegen zeitverzögerter Erfassung und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen ab. Die Zahl der Leistungsempfänger errechnet sich aus der Summe der Empfänger von Alg und der Empfänger von Alg II (ELB) abzüglich der Personen, die zum Stichtag beide Leistungen beziehen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5.1 Arbeitslosenversicherung

2019 haben jahresdurchschnittlich 744.000 Personen Arbeitslosengeld nach dem SGB III (ohne Arbeitslosengeld für Weiterbildung) erhalten, das waren 35.000 mehr als vor einem Jahr (+5 Prozent). Von den Leistungsbeziehenden (AlgA) waren 627.000 (84 Prozent) arbeitslos. Etwa 117.000 Leistungsbeziehende (AlgA) wurden nicht als arbeitslos geführt, z.B., weil sie arbeitsunfähig erkrankt waren oder an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teilgenommen haben.

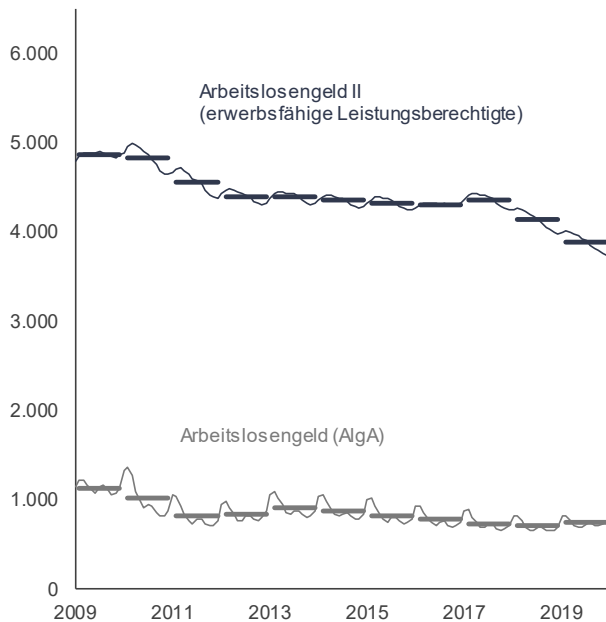
71 Prozent bekamen den allgemeinen Leistungssatz von 60 Prozent für Bezieher ohne Kinder. Die durchschnittliche monatliche Anspruchshöhe betrug bundesweit 1004 Euro (ohne Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung). Nach Geschlecht und Familienstatus differenziert, reicht die Spanne von durchschnittlich 828 Euro für verheiratete Frauen mit Kind bis zu durchschnittlich 1.391 Euro für verheiratete Männer mit Kind.

Von den Leistungsbeziehenden (AlgA) erhielten 29 Prozent den erhöhten Satz von 67 Prozent des pauschalierten Netto-Arbeitsentgelts für Arbeitslose mit mindestens einem Kind.

Abbildung I.17

Leistungsempfänger

Jahresverlauf und Jahresdurchschnitte in Tausend
 Deutschland
 2009 - 2019



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

5.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte) belief sich im Jahresdurchschnitt 2019 auf 3.894.000. Gegenüber 2018 gab es eine Abnahme von 247.000 oder 6 Prozent. Im Vergleich zu 2006 dem Jahr, mit der bisher höchsten Zahl an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten betrug die Abnahme etwa 1,5 Millionen.

Von den erwerbsfähigen Leistungsberichtigten waren 1,43 Mio oder 37 Prozent arbeitslos. 2,46 Mio der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erhielten Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende, ohne arbeitslos zu sein.

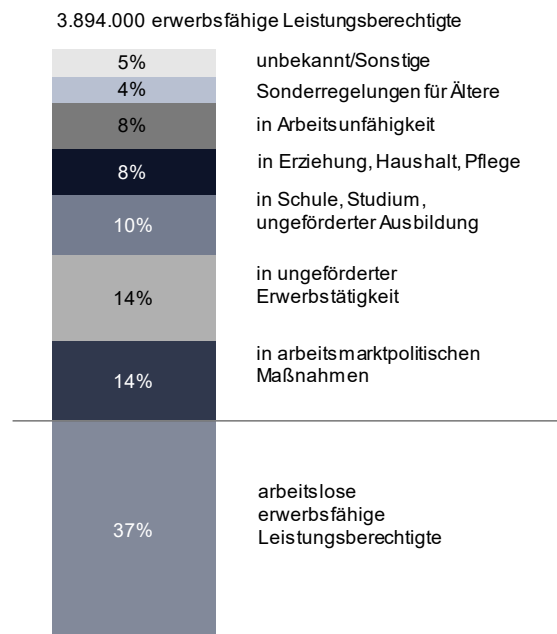
Es gibt verschiedene Gründe, warum erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nicht arbeitslos sind. 23 Prozent der nicht-arbeitslosen erwerbsfähigen Regelleistungsberechtigten (562.000) ging im Jahr 2019 einer ungefördernten Erwerbstätigkeit von mindestens 15 Wochenstunden nach. Für 29 Prozent war eine Arbeit derzeit nicht zumutbar, weil sie kleine Kinder betreuten bzw. Angehörige pflegten (308.000), oder weil sie selbst noch zur Schule gingen oder studierten

(393.000). Schließlich galten 23 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nicht als arbeitslos, weil sie an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilgenommen hatten (537.000). Außerdem zählten 13 Prozent nicht als arbeitslos, weil sie arbeitsunfähig erkrankt (310.000) waren und 7 Prozent, weil auf sie die Sonderregelungen für Ältere angewendet wurde (168.000).

Abbildung I.18

Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

in Prozent
 Deutschland
 2019



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die 3.894.000 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten lebten 2019 gemeinsam mit 1.582.000 nicht erwerbsfähigen Regelleistungsberechtigten in 2.906.000 Regelbedarfsgemeinschaften. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind vor allem Kinder unter 15 Jahren, ihr Anteil an dieser Gruppe belief sich zuletzt auf 97 Prozent. Im Durchschnitt lebten 2019 in einer Bedarfsgemeinschaft 1,9 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der regelleistungsberechtigten Personen auf 5.476.000 verringert (319.000 oder 6 Prozent). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist ebenfalls gesunken (186.000 oder 6 Prozent).

2019 bezogen 8,7 Prozent der Haushalte in Deutschland Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die SGB II-Hilfequote¹² der Bedarfsgemeinschaften um 0,6 Prozentpunkt verringert. Bezogen auf alle in Deutschland lebenden Personen bis zur Regelaltersgrenze waren 8,4 Prozent und bezogen auf Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis zur Regelaltersgrenze 7,2 Prozent leistungsberechtigt in der Grundsicherung; im Vergleich zum Vorjahr gab es bei beiden Gruppen Abnahmen (Vorjahreswerte: 8,9 bzw. 7,6 Prozent).

Im Jahr 2019 hatte eine Bedarfsgemeinschaft mit durchschnittlich 1,9 Personen einen Zahlungsanspruch aus der Grundsicherung in Höhe von 989 Euro. In diesem Betrag sind alle Leistungen der Grundsicherung zum Lebensunterhalt enthalten. Rechnet man die Sozialversicherungsbeiträge bzw. -zuschüsse und einmalige Leistungen heraus, erhielt eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt 818 Euro ausgezahlt. Die Zahlungsansprüche variieren deutlich nach Haushaltsform. Sie reichen von durchschnittlich 789 Euro für Single-Bedarfsgemeinschaften bis zu 1.908 Euro für Partner-Bedarfsgemeinschaften mit drei und mehr Kindern.

¹² Vgl. zur Ermittlung der Hilfequoten, Methodenbericht aus Oktober 2012: [Weiterentwicklung der Berechnung von Beschäftigungs- und Hilfequoten](#)

II. Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen

1. Hinweise zu den Statistiken

1.1 Übergreifendes

Der **Erhebungsstichtag** der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) liegt seit 2005 im Allgemeinen in der Monatsmitte (wesentliche Ausnahme: Beschäftigungsstatistik). Zum einen kann dadurch in der Regel schon am Ende des Berichtsmonats über den Arbeitsmarkt berichtet werden, zum anderen passen Monatsdurchschnittswerte der ILO-Erwerbsstatistik besser zu den Monatsmittezahlen der BA-Statistiken. Bei der Interpretation von Zu- und Abgängen ist zu beachten, dass der Erfassungszeitraum aufgrund des Erhebungsstichtags stets die Hälften zweier Monate umfasst. Somit bilden Jahressummen von Bewegungsgrößen immer den Zeitraum von Mitte Dezember des Vorjahres bis Mitte Dezember des Berichtsjahres ab. Vor 2005 wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt, wodurch ein Vergleich mit diesen Jahren etwas eingeschränkt ist.

Bei den Zahlen zu Beständen handelt es sich grundsätzlich um **Jahresdurchschnittswerte** (wesentliche Ausnahme: Beschäftigungsstatistik; hier werden Werte zum Stichtag 30.06. referiert). Angaben zu Bewegungsgrößen werden i.d.R. als **Jahressummen** ausgewiesen. Alle Werte in der vorliegenden Analyse wurden mit endgültigen Daten berechnet. Aufgrund **nicht zuordenbarer Datenfälle** (fehlende bzw. ungültige Kennzeichnungen) oder von Rundungen können sich in einzelnen Kategorien Differenzen zwischen der Gesamtzahl und den zugrundeliegenden Teilgrößen ergeben. **Datenrevisio-nen** aufgrund von Verbesserungen und Erweiterungen der Statistiken können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Statistische Ergebnisse werden in der vorliegenden Analyse für folgende Regionen ausgewertet und veröffentlicht: Deutschland, Westdeutschland (alte Länder ohne Berlin), Ostdeutschland (neue Länder und Berlin) und Länder.

Als Wirtschaftszweig oder Branche bezeichnet man üblicherweise eine Zusammenfassung von Unternehmen bzw. Betrieben, die sich hinsichtlich der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit, des Herstellungsverfahrens oder der hergestellten Produkte ähneln.

Der hierarchische Aufbau der aktuell gültigen **Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)** besteht aus fünf Ebenen: Die oberste Ebene der Wirtschaftsabschnitte enthält nur 21 Kategorien, die dann in Wirtschaftsabteilungen, -gruppen, -klassen und schließlich -unterklassen – mit 839 Kategorien – unterteilt werden können.

Bis Ende 2007 wurde für statistische Auswertungen die WZ 2003 verwendet. Diese war allerdings sowohl im Hinblick auf eine realitätsnahe Abbildung von Wirtschaftszweigen (z.B. gewerbmäßige Arbeitnehmerüberlassung) als auch hinsichtlich der internationalen Vergleichbarkeit nicht mehr zeitgemäß. Mit der Überarbeitung durch das Statistische Bundesamt wurde die neue Klassifikation (WZ 2008) stärker an internationale Vorgaben angelehnt und im Vergleich zur WZ 2003 auf der untersten Ebene deutlich gestrafft. Die höheren Hierarchieebenen hingegen wurden zum Teil deutlich ausgeweitet, um die Bedeutung bestimmter Bereiche und die zunehmende Arbeitsteilung der Wirtschaft hervorzuheben. Auf die Wirtschaftsunterabschnitte hat man komplett verzichtet, so dass die neue Klassifikation jetzt aus fünf statt wie bisher aus sechs Hierarchieebenen besteht.

Seit dem Jahr 2011 wird die **Klassifikation der Berufe 2010 (KIdB 2010)** verwendet, welche die beiden bisherigen Berufsklassifikationen - die Klassifizierung der Berufe 1988 (KIdB 1988) der Bundesagentur für Arbeit und die Klassifizierung der Berufe 1992 (KIdB 1992) des Statistischen Bundesamtes - ablöste. Bei der KIdB 2010 handelt es sich um eine vollständige Neuentwicklung. Sie bildet die aktuelle Berufslandschaft in Deutschland realitätsnaher ab und stellt die in den letzten Jahrzehnten deutlich veränderten Berufsstrukturen in Statistiken und Analysen besser dar als bisher. Ein weiterer Vorteil der KIdB 2010 ist die hohe Kompatibilität zur internationalen Berufsklassifikation ISCO-08 (International Standard Classification of Occupations 2008), wodurch die internationale Vergleichbarkeit von Berufsinformationen deutlich verbessert wird.

Die KIdB 2010 wurde in der Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit sukzessive eingeführt: Beschäftigendaten nach der KIdB 2010 können in der vorliegenden Analyse für den Bestand frühestens ab Dezember 2012 ausgewiesen werden, Daten für Arbeitslose ab Juli 2010. Die Vergleichbarkeit mit davorliegenden Zeiträumen ist entsprechend eingeschränkt.

Im „Gesetz zur Anpassung der **Regelaltersgrenze** an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung“ wurde eine sukzessive Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre beschlossen. Beginnend im Jahr 2012 mit dem Geburtsjahrgang 1947 wird die Altersgrenze zunächst sukzessive um einen Monat pro Geburtsjahrgang und ab 2024 mit dem Geburtsjahrgang 1959 sukzessive um zwei Monate pro Geburtsjahrgang bis zur Regelaltersgrenze von 67 Jahren angehoben. Von der Änderung sind somit alle Geburtsjahrgänge ab dem Geburtsjahrgang 1947 betroffen. Ab 2032 bzw. für alle ab 1964 Geborenen gilt die Regelaltersgrenze von 67 Jahren. Die Datenaufbereitungsverfahren und Veröffentlichungen der Statistik wurden an die oben beschriebene flexible Altersgrenze angepasst. In allen betroffenen Statistiken werden Personen bis zur neuen flexiblen Regelaltersgrenze erfasst. In den Altersgliederungen wird bei der Angabe von absoluten Zahlen die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z.B. „55 Jahre und älter“). Die geschlossene Altersklasse „55 Jahre bis unter 65 Jahre“ wird nur noch für die Arbeitslosenquoten verwendet, weil die Bezugsgröße nur in dieser Alterskategorie abgegrenzt werden kann.

Seit Juni 2016 kann für Drittstaatenangehörige über die Art ihres **Aufenthaltsstatus** und damit auch über Personen im Kontext von Fluchtmigration berichtet werden, und zwar in den Statistiken zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt, in der Förderstatistik und in der Grundsicherungsstatistik SGB II. Darüber hinaus stehen regelmäßig Auswertungen zu Staatsangehörigen aus den acht zugangsstärksten Herkunftsländern von Asylbewerbern (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien) in den genannten Statistiken sowie in der Beschäftigungsstatistik zur Verfügung.

1.2 Arbeitslosenstatistik

Die Arbeitslosenstatistik wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcentern gewonnen. Sie ist eine Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung. Basis sind die Daten der Personen, die sich bei den Arbeitsagenturen und den Jobcentern arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldet haben. Die monatlichen Ergebnisse werden ohne Wartezeit aufbereitet, d.h. die Daten werden ca. zwei Wochen nach dem Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.

Mit der **Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II)** ab 2005 sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE), den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT), sowie der bis 31.12.2011 existierenden Trägerform getrennten Trägerschaft weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Jahresbeginn 2011 wurden diese in Jobcenter (JC) umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in kommunaler Trägerschaft arbeiten. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit (BA) gem. § 53 i.V.m. § 51b SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können.

Die **statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit** basieren bis Juni 2006 auf dem operativen IT-Fachverfahren „computergestützte Arbeitsvermittlung und Arbeitsberatung“ (kurz: coArb) und danach auf dem „Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA“ (VerBIS); hier werden alle vermittlungsrelevanten Informationen über arbeitsuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse der BA erfasst. Seit Januar 2005 übermitteln zudem die zugelassenen kommunalen Träger nach § 6b SGB II einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51b SGB II an die Statistik der BA. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist.

Die Daten über Arbeitslose und Arbeitsuchende aus dem BA-Verfahren und den Datenübermittlungen von zugelassenen kommunalen Trägern wurden in der Arbeitslosenstatistik bis Ende 2006 getrennt aufbereitet und anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potenzielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem. Ab 2007 werden die Daten aus den getrennten Erfassungssystemen personenbezogen konsolidiert. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Episoden einer Person werden in der integrierten Arbeitslosenstatistik für diese Person so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit/Arbeitsuche entsteht und somit Doppelmeldungen vermieden werden.

Die Jobcenter der zugelassenen kommunalen Träger liefern ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die Statistik der BA. Jedoch können - aus unterschiedlichen Gründen - einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige **Datenausfälle** zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit auch ein begrenztes Merkmalspektrum bereitstellt. Schätzwerte werden für Bestand bzw. Bewegungen (Zu- und Abgang) Arbeitsloser bzw. Arbeitsuchender auf Basis eines Fortschreibungsmodells ermittelt. Folgende Untergliederungen werden berücksichtigt: Geschlecht, Alter (in 5-Jahresklassen), Staatsangehörigkeit (Deutsche/Ausländer), Schwerbehinderung (Ja/Nein) und Langzeitarbeitslosigkeit (Ja/Nein). Bei allen restlichen Merkmalen sowie den Zu- und Abgängen werden nur die Eckwerte, nicht jedoch die darunterliegenden Strukturen, wie z.B. Zugangs- und Abgangsstrukturen, geschätzt. In diesen Fällen werden die Schätzwerte in der Regel der Kategorie "Sonstiges/keine Angabe" zugeordnet.

Im Zeitablauf haben Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltungen Einfluss auf die Höhe der Arbeitslosenzahlen. Seit 2009 sind folgende wichtige Effekte zu berücksichtigen, die die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten beeinträchtigen:

Durch das **Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente** wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert, abgeschafft oder neugestaltet. Diese Neuausrichtung der Instrumente hat indirekt Auswirkungen auf die

Vergleichbarkeit der Arbeitslosenzahlen im Zeitablauf, da nach § 16 Abs. 2 SGB III Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht als arbeitslos gelten. Dadurch wird im Vergleich zu früheren Zeiträumen die Arbeitslosenzahl durch Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stärker entlastet. Dieser Effekt ist beim Vergleich mit Arbeitslosenzahlen vor 2009 zu berücksichtigen.

Seit Januar 2009 kommt **§ 53a Abs. 2 SGB II** zum Tragen. Dieser besagt, dass erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, nach Ablauf dieses Zeitraums für die Dauer des jeweiligen Leistungsbezugs nicht als arbeitslos gelten.

Auch die **Instrumentenreform 2012**, die zum 1. April 2012 in Kraft trat, durch die bestehende Maßnahmen ausgelaufen und andere hinzugekommen sind, ist zu beachten, da durch Teilnahme an einer Maßnahme der Status eines Arbeitslosen wechselt (§ 16 Abs. 2 SGB III).

Mit dem Auslaufen der **Regelungen nach §§ 428 SGB III, 252 SGB VI und 65 Abs. 4 SGB II** zum 1.1.2008 sank die Anzahl an Personen mit dieser Sonderregelung für Ältere sukzessive. Im Berichtsmonat April 2015 hat der letzte Jahrgang, der diese Regelung nutzen konnte, das Renteneintrittsalter erreicht, so dass letztmals im März 2015 Fälle auftraten.

Seit 1. Januar 2017 (9. SGB-II-Änderungsgesetz) werden sog. Aufstocker (Personen, die Entgeltersatzleistungen im Rahmen des SGB III und zugleich Leistungen zum Lebensunterhalt von einem Jobcenter erhalten) vermittlerisch von den Agenturen für Arbeit betreut und nicht mehr von den Jobcentern. Infolgedessen werden sie in der Arbeitslosenstatistik dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

Seit April 2019 **überprüfen die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung** anhand von Musterabfragen Datensätze mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsvermittlungsstatus regelmäßig und aktualisieren diese. Die Überprüfung wirkte sich erhöhend auf die Arbeitslosigkeit aus. Analysen für Deutschland ergeben, dass durch die Prüfkaktivitäten die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II im Mai 2019 um 30.000 bis 40.000 gestiegen ist. In den darauffolgenden Monaten hat es

keinen nennenswerten zusätzlichen erhöhenden Einfluss gegeben. Die Vorjahresabstände von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben sich seit Mai 2019 aufgrund der Prüffaktivitaten um 30.000 bis 40.000 verkleinert.

Um Transparenz zu schaffen und eine bessere Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen, wird in der Berichterstattung über den Arbeitsmarkt ergänzend zur Arbeitslosigkeit auch die weiter gefasste **Unterbeschäftigung** dargestellt. In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB) gelten, weil sie beispielsweise an einer Maßnahme der Arbeitsförderung teilnehmen oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus (beispielsweise  53a Abs. 2 SGB II) sind.

Zum Jahresbeginn 2012 gingen zahlreiche Jobcenter in die alleinige Verantwortung des jeweiligen Landkreises bzw. der jeweiligen kreisfreien Stadt über. Infolge des Übergangs wurden Lieferungen mehrerer Träger in Teilbereichen als nicht plausibel bewertet und deshalb Eckzahlen der Bestände sowie die Zu- und Abgänge geschätzt. Da Strukturmerkmale nur teilweise durch Schätzungen ermittelt werden können, kam es insbesondere im ersten Halbjahr 2012 auf höheren regionalen Aggregationsebenen (z.B. Deutschland, Länder, Arbeitsagenturen) zu Untererfassungen. Dadurch sind Zeitvergleiche für betroffene Strukturmerkmale mit diesem Zeitraum eingeschränkt oder nicht möglich.

Anfang 2012 wurde die **integrierte Arbeitslosenstatistik** rückwirkend ab Januar 2007 um die integrierte Arbeitslosigkeitsdauer erweitert und löste damit die bisherige Berichterstattung über Dauern ab, die auf Auswertungen auf Basis der Daten aus BA-Verfahren beschränkt war und keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthielt. Bei der integrierten Dauer werden Verzerrungen durch Trägerwechsel, Datenlieferausfalle und verspätete Arbeitslosmeldungen minimiert und wirken somit nicht mehr als künstliche Verkürzung. Dadurch ist die Dauer der Arbeitslosigkeit vollständig abgebildet und fällt größer aus. Die Zahl der ab Januar 2007 ausgewiesenen Langzeitarbeitslosen ist vor allem deshalb größer, weil nunmehr auch die Langzeitarbeitslosen in Jobcentern zugelassener kommunaler Träger mitgezählt werden können.

In  18 Abs. 1 SGB III wurde ab 16. August 2014 ein Satz 2 angefügt: „Die Teilnahme an einer Maßnahme nach  45 sowie Zeiten einer Erkrankung oder sonstiger Nicht-Erwerbstätigkeit bis zu sechs Wochen unterbrechen die Dauer der Arbeitslosigkeit nicht.“ Eine Änderung der statistischen Berechnung der Dauer der Arbeitslosigkeit ist damit nicht verbunden.

1.3 Beschäftigungsstatistik

Der Bestand an sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten wird auf Basis der **Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung** ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach sechs Monaten Wartezeit zu erwarten. Sämtliche Angaben zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beinhalten die Zahl der voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, d.h. ausschließlich geringfügig Beschäftigte sind darin nicht enthalten.

In der Arbeitsmarktberichterstattung der BA stehen die Erwerbstätigkeit und die Beschäftigung nach dem **Inlandskonzept** im Vordergrund, insbesondere wegen der engeren Anbindung an Konjunktur und Arbeitskräftenachfrage als beim alternativen **Inländerkonzept**. Nach dem Inlandskonzept gehören Einpendler, die in Deutschland arbeiten, ihren Wohnsitz aber im Ausland haben, zu den Erwerbstätigen bzw. Beschäftigten, während Auspendler nicht mitgezählt werden. Beim Inländerkonzept ist es entsprechend umgekehrt. Somit erklären Höhe und Veränderung des Saldos zwischen Ein- und Auspendlern den Unterschied in Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit bzw. Beschäftigung nach Inlands- und Inländerkonzept.

Im Rahmen der Beschäftigungsstatistik werden auch Ergebnisse zu sozialversicherungspflichtigen **Bruttoarbeitsentgelten** (kurz: Arbeitsentgelte) abgebildet. Das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt umfasst alle laufenden oder einmaligen Einnahmen aus der Hauptbeschäftigung bis zur sogenannten Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung. Auswertungen zu den Entgelten werden jeweils nur für Beschäftigte am 31.12. eines Jahres durchgeführt. Die Angaben über das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt beziehen sich immer auf einen spezifischen Beschäftigungszeitraum, der das gesamte Kalenderjahr, im Ext-

remfall aber auch nur einen Tag, umfassen kann. Um vergleichbare Angaben zu erhalten, werden die Entgeltangaben deshalb auf einen einheitlichen Zeitraum normiert. Ergebnisse zu den Bruttomonatsentgelten liegen klassiert in 50-Euro-Schritten vor. Aus den klassierten Daten kann approximativ der Median (und andere Verteilungsparameter) ermittelt werden. Der Median teilt eine nach der Höhe der Entgelte sortierte Häufigkeitsverteilung in zwei gleich große Teile und steht damit in der Mitte der Verteilung. Die Auswertungen sind auf sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) eingeschränkt, weil auf diese Weise Vergleiche durchgeführt werden können, etwa zwischen soziodemografischen Gruppen, Branchen oder Regionen, die in ihrer Aussagekraft nicht durch unterschiedliche Anteile von Teilzeitbeschäftigten oder Auszubildenden beeinträchtigt sind.

1.4 Statistiken über Leistungen nach dem SGB III

Arbeitslosengeldempfänger nach dem SGB III sind Personen mit Anspruch auf **Arbeitslosengeld** bei Arbeitslosigkeit sowie Arbeitslosengeld bei Weiterbildung, vor 2005 auch auf Arbeitslosenhilfe, Eingliederungsgeld bzw. -hilfe oder Unterhaltsgeld. Die Statistik wird als Sekundärstatistik als Vollerhebung aus den Prozessdaten nach zweimonatiger Wartezeit gewonnen. Basis sind die zur Leistungsgewährung in den Agenturen für Arbeit im Fachverfahren „Computerunterstütztes Leistungsberechnungs- und Informationssystem“ (COLIBRI) eingegebenen Daten. Der Arbeitslosenstatus von **SGB III-Leistungsempfängern** wird seit Frühjahr 2010 rückwirkend bis 2007 auf Basis eines verbesserten Messkonzeptes ermittelt. Dazu werden Status-Informationen aus der Arbeitsmarktstatistik in der Leistungsempfängerstatistik genutzt. Das gleiche Verfahren wurde schon in der Grundsicherungsstatistik SGB II realisiert. Seit 2011 enthalten die für Deutschland ausgewiesenen Daten zu Arbeitslosengeldempfängern auch die Zahl der im Ausland lebenden Leistungsempfänger. Die Summe von West- und Ostdeutschland ergibt somit nicht mehr den für Deutschland ausgewiesenen Wert.

Seit 2009 beruhen die Daten der **Statistik über Kurzarbeit** auf Auswertungen aus den von Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten. Davor basierte die Statistik über Kurzarbeit auf gesonderten Betriebsmeldungen für statistische Zwecke gemäß

§ 320 SGB III. Methodisch bedingt gibt es vor allem bei regional und branchenmäßig tiefer gegliederten Statistiken Abweichungen zwischen beiden Verfahren. Endgültige Daten liegen seit 2009 erst nach einer fünfmonatigen Wartezeit vor. Generell ist bei den Daten zur Kurzarbeit zu beachten, dass die durch einen Betrieb abgegebene Meldung von Kurzarbeit auch für Betriebsteile oder –niederlassungen, ggf. auch in anderen Regionen, gelten kann.

1.5 Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Grundsicherungsstatistik SGB II) basiert auf Prozessdaten der Jobcenter und somit auf den Daten aus den operativen IT-Fachverfahren zur Gewährung der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II. In den gemeinsamen Einrichtungen (gE) wird das Fachverfahren "ALg II LEistungsverfahren GRundsicherung Online" (ALLEGRO) eingesetzt, das seit Juli 2015 das Altverfahren A2LL sukzessive abgelöst hat. Zugelassene kommunale Träger (zKT) verwenden eigene IT-Verfahren und übermitteln ihre Einzeldaten gemäß § 51b SGB II über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II.

Die Daten aus den verschiedenen Datenquellen werden fall- und personenbezogen verlaufsorientiert in einer integrierten Datenbasis zusammengeführt. In die Grundsicherungsstatistik SGB II werden zudem ausgewählte Informationen aus der Arbeitsmarktstatistik integriert, so dass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und ausgewiesen werden können. Weitere integrierte statistische Auswertungsmöglichkeiten bestehen mit der Beschäftigungs-, der Arbeitslosengeld- und der Förderstatistik. Veröffentlichungen bzw. Auswertungen aus der Grundsicherungsstatistik SGB II werden grundsätzlich auf Basis der Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten vorgenommen.

Die Grundsicherungsstatistik SGB II berichtet über **Bedarfsgemeinschaften und Personen in Bedarfsgemeinschaften**. Die „Kerngruppen“ der Berichterstattung sind die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben und die nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die einen Anspruch auf Sozialgeld haben.

Zusammen bilden sie die Gruppe der **Regelleistungsberechtigten**. Daneben besteht die Gruppe der sonstigen Leistungsberechtigten, die lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen erhalten. Darüber hinaus leben in Bedarfsgemeinschaften auch Personen, die keine Leistungen beziehen. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind, z.B. weil sie Altersrente oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, oder andererseits um minderjährige Kinder, die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen (etwa Unterhalt und Kindergeld) ihren Bedarf übersteigt.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, mindestens drei Stunden am Tag arbeiten können, ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. In einer Bedarfsgemeinschaft lebt mindestens eine im Sinne des SGB II leistungsberechtigte Person. Eine Bedarfsgemeinschaft kann aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, wie z.B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder, umfassen.

1.6 Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung

Die Förderstatistik erfasst Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 2) und Leistungen zur Eingliederung (§§ 16 bis 16i SGB II). Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen; folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt.

Die Förderstatistik ist eine Sekundärstatistik, die auf einer Vollerhebung von Prozessdaten basiert. Grundlage für die Erstellung der Statistik ist zum einen das Verfahren „Computer-gestützte Sachbearbeitung“ (COSACH), in dem alle förderungsrelevanten Informationen laufend aktualisiert werden. Dieses Verfahren wird in allen Agenturen für Arbeit und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen eingesetzt. Zum anderen übermitteln zugelassene kommunale Träger Daten aus

ihren Geschäftsverfahren über den Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II.

Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen, weil damit nachträgliche Datenerfassungen und -korrekturen noch berücksichtigt werden können. Seit 2006 werden arbeitsmarktpolitische Leistungen weitgehend einschließlich der Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger ausgewiesen. Die Vergleichbarkeit mit dem Jahr 2005 (Einführung des SGB II) ist somit eingeschränkt.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt wurden mit April 2012 die arbeitsmarktpolitischen Instrumente im SGB III neu geordnet. Dabei waren die Unterstützungsleistungen maßgeblich, die für Ausbildung- und Arbeitsuchende in bestimmten Arbeitsmarktkontexten erforderlich werden können. Die bis Anfang 2012 verwendete Gliederung der Instrumente nach dem Empfänger der Leistung, Arbeitnehmer, Arbeitgeber oder Träger, wurde damit ersetzt. Die Möglichkeit, Daten der Förderstatistik innerhalb der Systematik instrumentenspezifisch zu differenzieren, besteht weiterhin.

1.7 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Die Statistik der BA zu den gemeldeten Arbeitsstellen umfasst die Arbeitsstellen für den ersten Arbeitsmarkt, die den Arbeitsagenturen und Jobcentern von den Arbeitgebern zur Vermittlung gemeldet wurden. Die gemeldeten Arbeitsstellen werden monatlich für den Stichtag und den Monatszeitraum erhoben. Dabei folgt die Statistik dem Konzept eines Stock-Flow-Modells. Zugänge, Bestände und Abgänge bilden konsistente Messgrößen, die im zeitlichen Verlauf der Beziehung folgen:

$$\text{Bestand (t)} = \text{Bestand (t-1)} + \text{Zugang (t)} - \text{Abgang (t)}$$

Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen ist eine Vollerhebung, in der alle Arbeitsstellen ausgezählt werden, die Arbeitgeber den Arbeitsagenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen gemeldet haben. Grundlage für die Statistik ist

das Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem der BA (VerBIS), in das alle Informationen über Arbeitsstellenangebote im Rahmen der Geschäftsprozesse eingehen. Das operative Verfahren bietet Arbeitgebern verschiedene Möglichkeiten ihre Arbeitsstelle zu melden. Die Übermittlung von Stellenangeboten kann optional entweder (1) im persönlichen Kontakt, z.B. per E-Mail, Telefon oder Fax, (2) über ein eigenes Nutzerkonto auf der JOBBÖRSE-Internetseite der BA und (3) schließlich über einen automatisierten Datenaustausch mittels der sogenannten HR-BA-XML-Schnittstelle erfolgen. Stellenangebote, die auf dem dritten Übertragungsweg via HR-BA-XML-Schnittstelle zur Vermittlung beauftragt sind, werden seit Januar 2013 in der Statistik berücksichtigt, nachdem durch vertragliche, prozessuale und technische Weiterentwicklungen die Datenqualität gesichert wurde.

Die Statistik über gemeldete **Arbeitsstellen** ist auf die Einstellungsbereitschaft der Betriebe und Verwaltungen ausgerichtet. Es wird zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. In der Statistik nicht enthalten sind geförderte Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes sowie Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden; dies ist bei Vergleichen mit Zeitreihen älterer Veröffentlichungen zu berücksichtigen.

2012 änderte sich die regionale Zuordnung von Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland: Diese wurden bis dahin der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der BA in Bonn und damit rechnerisch Westdeutschland zugeschlagen. Nunmehr

werden nur noch für Deutschland Werte einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland ausgewiesen. Dadurch wird zum einen weiterhin die Kräftenachfrage insgesamt abgebildet, zum anderen die Regionalität des Stellenangebotes von der betreuenden Verwaltungseinheit entkoppelt. Die Summe von West- und Ostdeutschland ergibt seit dieser Änderung nicht (mehr) den für Deutschland ausgewiesenen Wert.

Die BA-Registerstatistik zu den gemeldeten Arbeitsstellen ist zu unterscheiden von der Stellenerhebung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die IAB-Stellenerhebung gibt einen umfassenderen Einblick in die gesamtwirtschaftlichen Such- und Besetzungsvorgänge. Sie umfasst auch die Stellen, die den Arbeitsagenturen und Jobcentern von den Betrieben nicht gemeldet werden. Informationen über das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot und den davon gemeldeten Teil werden in der IAB-Stellenerhebung durch eine repräsentative Befragung von Betrieben gewonnen. Da sich die Befragung nur an eine Stichprobe von Betrieben richten kann, müssen die Ergebnisse hochgerechnet werden.

Das IAB setzt bei der Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab dem vierten Quartal 2015 ein neues, verbessertes Hochrechnungsverfahren ein. Die bisherigen Ergebnisse wurden rückwirkend bis zum Jahr 2000 revidiert. Im alten Hochrechnungsverfahren erfolgte eine Anpassung an die gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik, so dass die Zahl der als gemeldet angegebenen Stellen aus der IAB-Stellenerhebung und die Zahl der gemeldeten Stellen aus der

Abbildung II.1

Unterschiede zwischen BA-Registerstatistik und IAB-Stellenerhebung im Überblick

	BA-Registerstatistik	IAB-Stellenerhebung
Definition „gemeldete Stelle“	Meldung einer Suche nach neuen Mitarbeitern mit Vermittlungsauftrag an Arbeitsagentur oder Jobcenter	Aktuelle Suche nach neuen Mitarbeitern, Stelle zur Vermittlung bei Arbeitsagentur oder Jobcenter gemeldet
Erhebungsform	Totalerhebung - Meldung eines Betriebs	Stichprobe - Befragung eines Betriebs
Mögliche Gründe für Abweichungen	- Zeitverzögerte Ab-/Anmeldung - Stichtagsbezogene Verarbeitung der gemeldeten Stellen - Bildung von Bewerberpools oder ähnliches	- Stichprobenfehler - Non-Response - Befragungszeitpunkte sind über das jeweilige Quartal verteilt

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

BA-Registerstatistik verfahrensbedingt immer identisch sein mussten. Das neue Hochrechnungsverfahren verzichtet auf diese Anpassung.

Die hochgerechnete Zahl der als gemeldet angegebenen Stellen aus der IAB-Stellenerhebung liegt nach der neuen Hochrechnung unter der Zahl der gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik. Die Differenz zwischen IAB-Stellenerhebung und BA-Registerstatistik basiert auf methodischen Unterschieden in den beiden Erhebungen und auf Besonderheiten in der Zeitarbeitsbranche. In allen Wirtschaftsbereichen mit Ausnahme der Zeitarbeitsbranche liegen die Abweichungen im normalen Bereich und erklären sich vor allem durch unterschiedliche Stichtagskonzepte, den üblichen Stichprobenfehler und eine quasi-natürliche Zeitverzögerung bei der Abmeldung von Stellen aus dem Register (vgl. den nachfolgenden Überblick). Der wesentliche Teil der abweichenden Ergebnisse tritt in der Zeitarbeitsbranche auf und beruht auf deren besonderen Rekrutierungsverhalten. Stellenmeldungen aus der Zeitarbeitsbranche richten sich stärker auf erwartete Aufträge in der Zukunft. Es werden den Arbeitsagenturen oder Jobcentern auch Stellen gemeldet, wenn dahinter keine aktuell zu besetzende Stelle steht, oder Stellenangebote werden verzögert abgemeldet. Solche potenziellen Besetzungsbedarfe werden ordnungsgemäß als Aufträge zur Arbeitsvermittlung registriert, decken sich aber nicht mit den Befragungsergebnissen aus der IAB-Stellenerhebung.

In der IAB-Stellenerhebung wird auch die sogenannte Meldequote berechnet. Sie weist den Anteil der den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldeten Stellen am gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot aus und ist ein Maß für die Einschaltung der Agenturen und Jobcenter in die Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt. Die Meldequote wird auf Basis der IAB-Stellenerhebung konsistent berechnet, indem die in der Befragung ermittelten gemeldeten Stellen auf das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot bezogen werden. Weil die Zahl der als gemeldet angegebenen Stellen aus der IAB-Erhebung von der Zahl der gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik abweicht, können die gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik nicht einfach mit der inversen Meldequote zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot hochgerechnet werden.

1.8 Wichtige und aktuelle Änderungen in Statistiken der BA

Im März 2019 wurde die Statistik über realisierte Kurzarbeit rückwirkend für alle Berichtsmonate ab Oktober 2017 revidiert. Ursache war eine Datenkorrektur infolge von nicht verarbeiteten Abrechnungslisten. Einen Revisionseffekt gab es zur Anspruchsgrundlage konjunkturelles Kurzarbeitergeld sowie insbesondere beim Saison-Kurzarbeitergeld.¹³

Seit April 2019 überprüfen die Jobcenter, die als gemeinsame Einrichtungen aus Arbeitsagenturen und Kommunen arbeiten, Datensätze mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsvermittlungstatus von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten regelmäßig und aktualisieren diese. Analysen für Deutschland ergeben, dass die Arbeitslosigkeit dadurch im Rechtskreis SGB II im Mai 2019 um 30.000 bis 40.000 gestiegen ist. Dieser Niveaueffekt vergrößert auch in den Folgemonaten den Stichtagsbestand an Arbeitslosen. Seit Juni 2019 hat es keinen nennenswerten zusätzlichen erhöhenden Einfluss gegeben. Die Vorjahresabstände haben sich seit Mai 2019 entsprechend um die o.g. Größenordnung verkleinert.

Mit Berichtsmonat März 2020 wurde die Statistik über Arbeitslosengeld revidiert.¹⁴ Mit dem verbesserten Messkonzept wird die Messung der Anspruchsberechtigten und deren Leistungen präzisiert und technisch auf den aktuellsten Stand gehoben. Ziel dieser Basisrevision in der Arbeitslosengeldstatistik ist die Einführung einer umfassenden und stringenten Abbildung der statistischen Größen mit einem möglichst einfachen Darstellungssystem. Die wesentliche Neuerung mit der Revision ist die Ausdifferenzierung von Personengruppen. Die quantitativen Effekte sind gering. In Verläufen und saisonalen Mustern ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen. Für die Erstellung der vorliegenden Analyse wurden die für den Zeitraum ab 2005 revidierten Daten entsprechend berücksichtigt; Vergleiche mit davorliegenden Jahren sind methodisch eingeschränkt.

¹³ Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Statistik über Kurzarbeit 2019, Nürnberg, März 2019.

¹⁴ Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Statistik über Arbeitslosengeld, Nürnberg, Dezember 2019.

Abbildung II.2

Arbeitsmarkt: Kräfteangebot und Kräfte nachfrage

Arbeits(kräfte)angebot / Erwerbs(personen)potenzial								
realisiert Erwerbstätige, Beschäftigte						nicht realisiert Beschäftigungslose		
Erwerbspersonenangebot							Stille Reserve ¹⁾	
abhängig Beschäftigte					Selbständige und Mithelfende	Arbeits- lose ²⁾	Stille Reserve i.e.S.	Stille Reserve in arbeitsmarkt- politischen Maßnahmen
sozial versicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig/sozial- versicherungs- freie Beschäftigte	Beamte, Richter, Soldaten	Personen in Arbeits- gelegenheiten ³⁾					
nicht realisiert unbesetzte Stellen			realisiert besetzte Stellen					
sonstige Stellen	weitere BA- bekannte Stellen	gemeldete Stellen						
Arbeits(kräfte)nachfrage								

Das Schema stellt die in Deutschland überwiegend und im Bericht durchweg verwendete Terminologie dar (Bestandsgrößen). Zur z.T. unterschiedlichen Begrifflichkeit in der Schweiz vgl. H.W. Brachinger, S. Canazzi, Erwerbstätigkeitsstatistik. Geschlossene Darstellung der zentralen Begriffe, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt), Heft 2/2000, S. 107ff.

¹⁾ Nicht erwerbstätige Personen, die Arbeit suchen ohne bei Arbeitsagenturen oder Jobcentern als Arbeitslose registriert zu sein, oder die bei aufnahmefähigerem Arbeitsmarkt ihre Arbeitskraft anbieten würden (Stille Reserve insgesamt). Z.T. handelt es sich dabei um beschäftigungslose Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen; bereinigt man die Stille Reserve insgesamt um diese beschäftigungslosen Personen, gelangt man zur (traditionellen) Stillen Reserve im engeren Sinn (i.e.S.); vgl. C. Brinkmann, W. Klauer, L. Reyher, M. Thon, Methodische und inhaltliche Aspekte der Stillen Reserve, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt und Berufsforschung (MittAB), 20. Jg. (1987), S. 387 ff.

²⁾ bzw. Erwerbslose, wobei sich beide Begriffe nicht ganz decken. Erwerbslose nach ILO-Erwerbsstatistik sind alle nicht erwerbstätigen Personen, die nach eigenen Angaben eine Arbeitsstelle suchen und dem Arbeitsmarkt innerhalb von zwei Wochen zur Verfügung stehen, unabhängig vom Umfang der gesuchten Tätigkeit und davon, ob sie als Arbeitslose gemeldet sind. Folglich ist der Begriff „Erwerbslose“ im Vergleich zu „Arbeitslose“ weiter gefasst, da er vor allem auch nicht gemeldete Arbeitssuchende umfasst. Andererseits ist er wesentlich enger, da er Arbeitssuchende, die eine Wochenstunde erwerbstätig waren, ausschließt, während „Arbeitslosigkeit“ eine Beschäftigung von bis zu 15 Wochenstunden zulässt.

³⁾ in der Mehraufwandsvariante

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräfte nachfrage

Arbeitskräfteangebot ist die Summe der Personen, die ihren Erwerbwunsch realisiert haben (Erwerbstätige) und der Personen, denen das noch nicht gelungen ist (Arbeitslose bzw. Erwerbslose). Arbeitslose bzw. Erwerbslose sind Personen, die ohne Beschäftigung sind, eine Beschäftigung suchen und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Die Summe von Erwerbstätigen und Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen nennt man Erwerbspersonen. Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen an allen Personen oder an denen im erwerbsfähigen Alter. Zählt man noch die Stille Reserve zu den Erwerbspersonen hinzu, spricht man vom Erwerbspersonenpotenzial.

Die **Arbeitskräftenachfrage** setzt sich zusammen aus der realisierten Nachfrage (Erwerbstätige) und der nicht realisierten Nachfrage (unbesetzte Stellen). Erwerbstätige sind Personen,

die als Arbeitnehmer oder als Selbständige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit und von der Einkommenshöhe. Abhängige Erwerbstätige können unterschieden werden in sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Richter und Soldaten sowie Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante, die kein sozialversicherungspflichtiges oder geringfügiges Beschäftigungsverhältnis begründen. In der Erwerbstätigenzahl drückt sich einerseits aus, in welchem Umfang das Angebot von Arbeitskräften Beschäftigung gefunden hat, andererseits, in welchem Ausmaß die Nachfrage nach Arbeitskräften befriedigt werden konnte. Die unbesetzten Stellen signalisieren einen noch nicht realisierten Bedarf an Arbeitskräften. Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Arbeitskräftenachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) über das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot. Ein Teil davon sind jene Stellen, die den Arbeitsagenturen oder Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen SGB II gemeldet wurden.

3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes

Bei der Berichterstattung über den Arbeitsmarkt geht es weniger um eine „Momentaufnahme“, bei der Bestands- und Bewegungsgrößen des jeweiligen Jahres im Vordergrund stehen, als um eine Beschreibung und Erläuterung von **Veränderungen** dieser Größen. Dabei gibt es im Wesentlichen folgende Darstellungsweisen:

Die **monatliche Entwicklung** des Arbeitsmarktes ist stark durch jahreszeitliche Einflüsse geprägt (insbesondere: Witterung, Lage der Ferien und der Feiertage, Quartalseinstellungs- und -entlassungstermine). Da die saisonalen Veränderungen unter ökonomischen, sozialen und politischen Aspekten weniger interessieren, arbeitet man vielfach mit saisonbereinigten Zahlen, d.h. mit Zeitreihen, aus denen die jahreszeitlichen Einflüsse (im üblichen Umfang) herausgerechnet sind, sodass die grundlegende Entwicklungsrichtung am Arbeitsmarkt klarer hervortritt.¹⁵

Die **jahresdurchschnittliche Veränderung** des Arbeitsmarktes - errechnet aus Monats- oder Quartalswerten - bildet besonders knapp das gesamte Jahr ab. Manche (Schätz-) Größen des Arbeitsmarktes liegen auch nur in dieser Form vor (z. B. Erwerbspersonenpotenzial). Ein wesentlicher Nachteil jahresdurchschnittlicher Veränderungen ist, dass sie die Entwicklung im Jahresverlauf mangelhaft oder manchmal gar nicht widerspiegeln, z.B. dann, wenn die fragliche Größe im Berichtsjahr - aufgrund der Entwicklung im Vorjahr - einen besonders niedrigen oder hohen Ausgangspunkt hatte. Dies gilt z. B. für das Jahr 2001. So ist die Erwerbstätigkeit in Deutschland im Verlauf dieses Jahres gesunken. Gleichwohl ergibt sich bei der jahresdurchschnittlichen Veränderung ein Plus. Dies beruht aber allein auf der positiven Entwicklung im Jahr 2000 und dem daraus resultierenden hohen Ausgangsniveau im Jahr 2001 (sogenannter Überhangeffekt). Umgekehrt verhielt es sich bei der Arbeitslosigkeit (sog. Unterhangeffekt; vgl. Abbildung II.3).

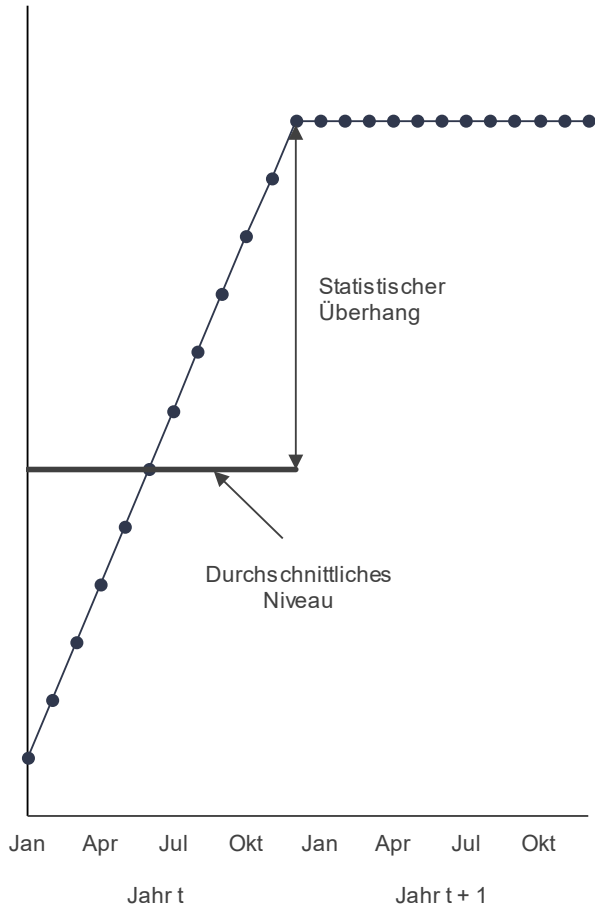
Die **Veränderung des Arbeitsmarktes im Vergleich zu Vorjahreszeitpunkten** ist auch dann geeignet, wenn sich keine Jahresdurchschnittswerte berechnen lassen, beispielsweise, weil zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Daten für das Gesamtjahr noch nicht vollständig vorliegen (z. B. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nur bis Juni). Vor allem bei diesem Verfahren ergibt sich das Problem, dass manchmal die Veränderung primär Einflüsse widerspiegelt, die auf den Vorjahreszeitpunkt, also die Vergleichs- oder Bezugsbasis, eingewirkt haben (z. B. Verschiebung von Ferien oder sehr kaltes Wetter; Basiseffekte).

¹⁵ Vgl. u.a. Methodenbericht der BA, Saisonbereinigung, Nürnberg Februar 2014; Helmut Rudolph, Saisoneffekte in der Arbeitslosigkeit, IAB-Kurzbericht Nr. 12 vom 8.5.1998, Saisoneinfluss und Konjunktur, IAB Kurzbericht Nr. 12 vom 27.06.2001.

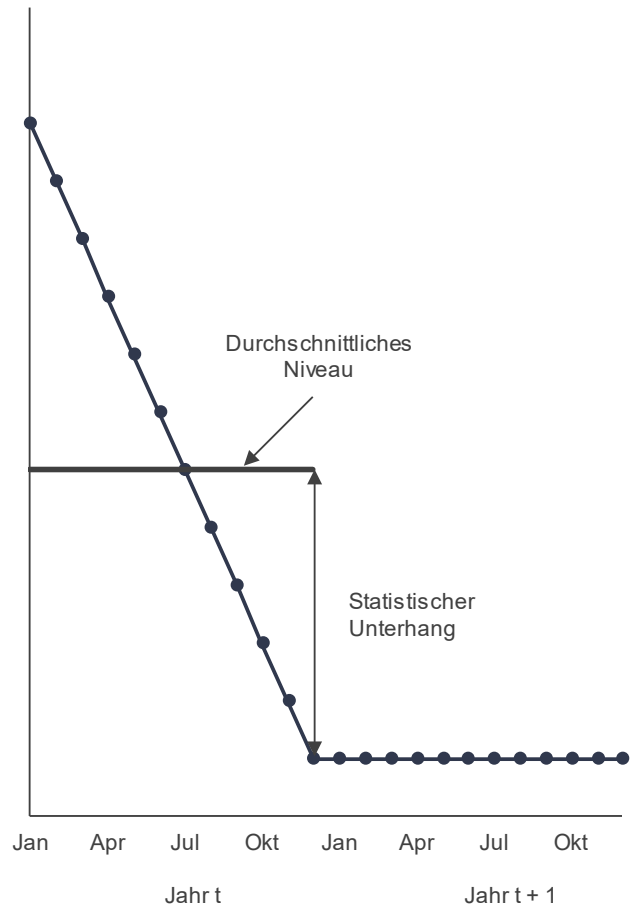
Abbildung II.3

Berechnung des statistischen Über- bzw. Unterhangs

Arbeitslosigkeitsniveau



Arbeitslosigkeitsniveau



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld (vgl. §§ 136 - 146 SGB III)

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen einer Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit persönlich arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

In den §§ 138 ff. des SGB III wird der Arbeitslosenbegriff des § 16 Abs. 1 SGB III im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert. Dort finden sich insbesondere folgende Festlegungen, die für die statistische Erfassung von Arbeitslosigkeit maßgeblich sind:

Zur Altersabgrenzung:

- § 136 Abs. 2 SGB III: Arbeitnehmer, die das für die Regelaltersrente im Sinne des SGB VI erforderliche Lebensjahr vollendet haben, haben vom Beginn des folgenden Monats an keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Daraus folgt, dass auch Arbeitslosigkeit mit Überschreiten dieser Altersgrenze endet. 2011 lag diese Grenze bei Vollendung des 65. Lebensjahres, ab 2032 wird sie bei Vollendung des 67. Lebensjahres liegen, d.h. sie erhöht sich in den nächsten Jahren sukzessive.

Zur Beschäftigungslosigkeit:

- § 138 Abs. 2 SGB III: Eine ehrenamtliche Tätigkeit schließt Arbeitslosigkeit nicht aus, wenn dadurch die berufliche Eingliederung des Arbeitslosen nicht beeinträchtigt wird.
- § 138 Abs. 3 SGB III: Die Ausübung einer oder mehrerer Erwerbstätigkeiten schließt Beschäftigungslosigkeit nicht aus, wenn deren Arbeitszeit – insgesamt – weniger als 15 Stunden wöchentlich umfasst.

Zu Arbeitsuche und zu Eigenbemühungen:

- § 138 Abs. 4 SGB III: Der Arbeitslose hat alle Möglichkeiten zur beruflichen Eingliederung zu nutzen. Hierzu gehören insbesondere (1) die Wahrnehmung der Verpflichtungen aus den Eingliederungsvereinbarungen, (2) die Mitwirkung bei der Vermittlung durch Dritte und (3) die Inanspruchnahme der Selbstinformationseinrichtungen der Agentur für Arbeit.

Zur Verfügbarkeit:

- § 138 Abs. 5 SGB III: Den Vermittlungsbemühungen steht zur Verfügung, wer (1) eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende zumutbare Beschäftigung unter den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes ausüben kann und darf, (2) Vorschlägen der Arbeitsagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung zeit- und ortsnah Folge leisten kann, (3) bereit ist, jede Beschäftigung im Sinne von (1) anzunehmen und auszuüben und (4) bereit ist, an Maßnahmen der beruflichen Eingliederung in das Erwerbsleben teilzunehmen.

- § 139 SGB III Sonderfälle der Verfügbarkeit:

Abs. 1: Insbesondere: die Teilnahme an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III schließt Verfügbarkeit nicht aus.

Abs. 2: Bei Schülern und Studenten wird vermutet, dass sie nur versicherungsfreie Beschäftigungsverhältnisse ausüben können.

Abs. 3: Teilnahme an einer privaten Maßnahme der beruflichen Weiterbildung schließt unter bestimmten Voraussetzungen Verfügbarkeit nicht aus.

Abs. 4: Einschränkung der Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigung schließt Verfügbarkeit nicht aus, wenn sich die Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigungen erstreckt, die versicherungspflichtig sind, mindestens 15 Wochenstunden umfassen und den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes entsprechen.

In den Kontext der Verfügbarkeit gehören auch die folgenden Regelungen, die die Auswirkungen von Arbeitsunfähigkeit

bzw. Leistungsminderung auf den Arbeitslosenstatus konkretisieren:

- § 146 SGB III: Personen, die arbeitsunfähig erkrankt sind, erhalten weiter Arbeitslosengeld für die Dauer von bis zu sechs Wochen.
- § 145 SGB III: Personen, deren Leistungsfähigkeit über mehr als sechs Monate soweit gemindert ist, dass sie keine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden ausüben können, haben Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn verminderte Erwerbsfähigkeit vom Träger der gesetzlichen Rentenversicherung noch nicht festgestellt worden ist.

Nach den Regelungen der §§ 146 und 145 SGB III erhalten Personen bei Arbeitsunfähigkeit und damit bei eingeschränkter Verfügbarkeit Arbeitslosengeld; entsprechend wird die Arbeitslosigkeit beendet, weil die Bedingung der Verfügbarkeit nicht mehr gegeben ist.

Zur Arbeitslosmeldung:

Die gesetzlichen Bestimmungen zur **Arbeitslosmeldung** sind im § 141 SGB III geregelt; im Einzelnen:

- § 141 Abs. 1 SGB III: Der Arbeitslose hat sich persönlich bei der Arbeitsagentur zu melden.
- § 141 Abs. 2 SGB III: Die Wirkung der Meldung erlischt (1) bei einer mehr als sechswöchigen Unterbrechung der Arbeitslosigkeit, (2) mit der Aufnahme der Beschäftigung, selbständigen Tätigkeit oder Tätigkeit als mithelfender Familienangehöriger, wenn der Arbeitslose diese der Agentur für Arbeit nicht unverzüglich mitgeteilt hat.

Im Gesetz ist auch festgelegt, unter welchen Bedingungen die Agenturen die Vermittlungsbemühungen und damit die **Wirkung der Arbeitslosmeldung beenden** können. So bestimmt der § 38 SGB III, dass die Agentur für Arbeit die Vermittlung für Nichtleistungsbezieher einstellen kann, wenn der Arbeitsuchende seine Pflichten (etwa vermittlungsrelevante Auskünfte zu geben, Unterlagen vorzulegen oder die in der Eingliederungsvereinbarung festgeschriebenen Pflichten einzuhalten) nicht erfüllt, ohne dafür einen wichtigen Grund zu

haben. Die Arbeitslosmeldung erlischt dann und die Arbeitsvermittlung kann vom Arbeitsuchenden erst nach Ablauf von 12 Wochen erneut in Anspruch genommen werden (Vermittlungssperre). Eine ähnliche Regelung gibt es auch für Leistungsbezieher. Wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld nach § 161 SGB III wegen Sperrzeiten mit einer Dauer von insgesamt mindestens 21 Wochen erlischt, wird die Wirkung der Arbeitslosmeldung für drei Monate ausgesetzt.

Zur Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik:

Der Eintritt in eine Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik beendet immer die Arbeitslosigkeit, und zwar unabhängig davon, ob die in § 16 Abs. 1 SGB III beschriebenen Merkmale der Arbeitslosigkeit – also Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitsuche – noch erfüllt sind. Die Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik schließt somit als eigenes Tatbestandsmerkmal den Arbeitslosenstatus in jedem Falle aus. Durch die Ergänzung des § 16 SGB III um den Absatz 2 wurde der Arbeitslosenbegriff faktisch zweigeteilt: in den statistischen Arbeitslosenbegriff im Sinne des § 16 SGB III und in den leistungsrechtlichen Arbeitslosenbegriff im Sinne der §§ 138 ff SGB III. So haben nach dem § 137 SGB III Arbeitnehmer nur dann Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn sie arbeitslos gemäß den Kriterien des § 138 SGB III sind; der Abs. 2 des § 16 SGB III hat hier keine Relevanz. Das führt dazu, dass für den leistungsrechtlichen Anspruch auf Arbeitslosengeld die Arbeitslosigkeit nach § 138 SGB III maßgeblich ist (leistungsrechtlicher Arbeitslosenbegriff), während für die statistische Zählung als Arbeitsloser nach § 16 SGB III noch ergänzend der Absatz 2 zum Tragen kommt (statistischer Arbeitslosenbegriff). Relevant ist das für Teilnehmer an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, die nach §§ 138 i.V.m. 139 Abs. 1 SGB III leistungsrechtlich als arbeitslos gelten, nach § 16 Abs. 2 SGB III aber statistisch nicht als arbeitslos zählen.

Das **Sozialgesetzbuch II**¹⁶, das die Grundsicherung für Arbeitsuchende regelt, enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit als Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II. Aber: Für Leistungsberechtigte nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III sinngemäß Anwendung. Im SGB II

¹⁶ Die aufgeführten Paragraphen beziehen sich auf das SGB II in der ab 13.05.2011 gültigen Fassung.

gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht als arbeitslos geführt werden:

- (1) Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist.
- (2) Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen.

An einer Stelle wurde die Definition der Arbeitslosigkeit im SGB II verändert, und zwar durch den **§ 53a Abs. 2 im SGB II**, der am 1. Januar 2008 in Kraft trat. Nach Absatz 2 gelten erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist. Auswirkungen hat diese Neuregelung ab Januar 2009.

Nicht als Arbeitslose zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind,
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken,
- die Regelaltersgrenze erreicht haben,
- als Nichtleistungsempfänger nicht die Pflichten eines Arbeitsuchenden erfüllen,
- als erwerbsfähige Leistungsberechtigte das 58. Lebensjahr vollendet haben und denen in den letzten zwölf Monaten des Leistungsbezugs keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte,
- sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- ihre Wehrpflicht bzw. ihren Zivildienst ableisten oder in Haft sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie

- als Asylbewerber oder geduldete Ausländer einem Beschäftigungsverbot unterliegen.

5. Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Kräfteangebots an, indem sie die (registrierten) **Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose)** in Beziehung setzen. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden. Insofern werden zwei unterschiedliche Arbeitslosenquoten ermittelt:

1. Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen:

Alle zivilen Erwerbstätigen (alle ziv. ET) sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Sie errechnet sich als

$$\text{Arbeitslosenquote (auf Basis aller ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle ziv. ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

Diese Art der Berechnung ist im Ausland gebräuchlicher und deshalb für internationale Vergleiche geeigneter. Wegen der zunehmenden Bedeutung selbständiger Erwerbsarbeit für Arbeitslose hat sie aber auch analytische Vorzüge. Seit 1994 sind Quoten auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen auch für Bundesländer verfügbar, seit 1997 für Arbeitsagenturen und ihre Geschäftsstellen sowie Kreise.

2. Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen:

Der Nenner enthält neben den **Arbeitslosen** nur die **abhängigen zivilen Erwerbstätigen** (abh. ziv. ET), d.h. die Summe aus voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildende), geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten). Daraus errechnet sich:

$$\text{Arbeitslosenquote (auf Basis der abh. ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{abh. ziv. ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

Diese Art der Quotenberechnung hat in Deutschland die längere Tradition.

Seit dem Jahr 2000 wird die Zahl der ausschließlich geringfü-

gig Beschäftigten als Teil der Bezugsgröße aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit gewonnen. Dies führte rein rechnerisch zu verringerten Arbeitslosenquoten; damit ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren zuvor eingeschränkt. Seit 2007 werden auch Personen in Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante in die Bezugsgröße mit einbezogen; sie sind nicht in der sozialversicherungspflichtigen oder geringfügigen Beschäftigung enthalten und werden deshalb gesondert in die Bezugsgrößenrechnung aufgenommen.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich - üblicherweise ab Monatsmai – aktualisiert, und zwar bis auf Kreisebene. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Es wird auf verschiedene Statistiken (u.a. Beschäftigtenstatistik, Personalstandsstatistik und Mikrozensus) zugegriffen, deren Ergebnisse erst nach einer gewissen Zeitverzögerung zur Verfügung stehen. Deshalb beruht die Bezugsbasis z. B. für 2015 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2014. Für eine einheitliche Berechnung der Bezugsgrößen bis auf Kreis- und Gemeindeebene muss der Aktualitätsverlust in Kauf genommen werden.

Weil die aktuelle Arbeitslosenzahl im Zähler auf eine ältere Bezugsgröße im Nenner bezogen wird, kommt es aufgrund der starken Zuwanderung derzeit insbesondere bei der Ausländerarbeitslosenquote zu systematischen Verzerrungen. Wenn zum Beispiel aufgrund der Zuwanderung die Zahl der arbeitslosen Ausländer steigt, wirkt sich das sofort im Zähler, aber erst zeitversetzt in der Bezugsgröße der Arbeitslosenquote aus.¹⁷

6. Konzept der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird

unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild über die Zahl derjenigen Menschen gegeben, die ihren Wunsch nach einer Beschäftigung nicht realisieren konnten.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i.w.S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i.e.S.) = Zahl der Arbeitslosen i.w.S. plus Zahl der Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind, also an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

¹⁷ Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, Nürnberg März 2016, zu finden unter [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenbe-](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Berechnung-Hilfequoten.pdf?blob=publication-File&v=5)

[richte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Berechnung-Hilfequoten.pdf?blob=publication-File&v=5](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Berechnung-Hilfequoten.pdf?blob=publication-File&v=5).

Abbildung II.4

Komponenten der Unterbeschäftigung hinsichtlich Maßnahmen bzw. Sonderstatus

Komponenten der Unterbeschäftigung	Maßnahmen bzw. Sonderstatus
Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III), Sonderregelungen für Ältere (§ 53a Abs. 2 SGB II)
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (nach § 16 Abs. 1 SGB III)	
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	Berufliche Weiterbildung (einschl. Förderung von Menschen mit Behinderungen), Arbeitsgelegenheiten, Fremdförderung, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Teilhabe am Arbeitsmarkt, Beschäftigungszuschuss, kurzfristige Arbeitsunfähigkeit
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	
+ Personen in Maßnahmen mit gesamtwirtschaftlicher Entlastung, die weit weg sind vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III	Gründungszuschuss, Einstiegsgeld (Variante Selbständigkeit), Kurzarbeit (Beschäftigtenäquivalent)
= UNTERBESCHÄFTIGUNG nach BA-Konzept *	

* Unterbeschäftigung + Stille Reserve i.e.S. kann Unterbeschäftigung i.w.S. genannt werden.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i.e.S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Ausführliche Informationen enthält der Methodenbericht der Statistik der BA „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“, Nürnberg Mai 2009. Im Mai 2011 wurden die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend bis 2008 revidiert (siehe Methodenbericht „Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung“, Nürnberg Mai 2011). Zum März 2013 wurden schließlich die Datengrundlagen dahingehend vervollständigt, dass nun in allen Unterbeschäftigungskomponenten auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern berücksichtigt werden (siehe Methodenbericht „Vervollständigung der Datenbasis für die Unterbeschäftigung“, Nürnberg März 2013).

7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Die aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die Entlastungswirkung ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Beschäftigtenäquivalent). Die Frage, ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht.

Die Entlastungswirkung ist aus analytischen Gründen von Bedeutung, nämlich besonders dann, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet. Darüber hinaus führt die Berücksichtigung des Entlastungsvolumens zu einer besseren Erfassung des Umfangs der Unterbeschäftigung.

Folgende arbeitsmarktpolitische Instrumente waren 2019 in die Entlastungsrechnung der BA einbezogen:

- Beschäftigtenäquivalent der Kurzarbeit: Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall
- Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes: Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschuss, Förderung von Arbeitsverhältnissen
- Berufliche Weiterbildung (einschl. Reha), Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
- Fremdförderung: nicht von Agenturen/Jobcentern durchgeführte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, z.B. Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
- Sonderregelungen für Ältere: Personen in geförderter Altersteilzeit und Regelung des § 53 a Abs. 2 SGB II
- Förderung der Selbständigkeit: Gründungszuschuss, Einstiegsgeld Variante Selbständigkeit.

Außerdem werden Personen, die kurzfristig arbeitsunfähig sind, zur Unterbeschäftigung gezählt.

Folgende Instrumente werden in der Entlastungsrechnung nicht berücksichtigt, was nichts gegen ihre Wirksamkeit hinsichtlich der Eingliederung von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung spricht:

- Maßnahmen der beruflichen Erstqualifizierung spielen sich größtenteils im Vorfeld des Arbeitsmarktes ab; sie betreffen überwiegend Personen, die vorher nicht arbeitslos gemeldet waren. Dies gilt insbesondere für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, die Berufsausbildung Benachteiligter, besondere Maßnahmen zur Ausbildung Behinderter, Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) wegen einer beruflichen Ausbildung sowie für große Teile des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Ob sich diese Jugendlichen ohne eine derartige Maßnahme (kurzfristig) arbeitslos gemeldet hätten, muss offen bleiben.
- Daneben gibt es finanzielle Hilfen zur direkten Eingliederung Arbeitsloser in reguläre abhängige Beschäftigung. Insbesondere bei Eingliederungszuschüssen werden großenteils Schwervermittelbare gefördert, die andernfalls kaum eine Chance hätten. Die finanzielle Förderung ist also häufig Ausgleich für eine (vermutete) Minderleistung. Deshalb dürfte auf diese Weise keine zusätzliche

Beschäftigung entstehen, d. h. ohne diese Hilfen wären vermutlich Arbeitnehmer ohne Vermittlungshemmnis eingestellt worden (Substitutionseffekt). Vielleicht wäre es in Einzelfällen aber auch ohne diese Zuschüsse zur Einstellung förderungsfähiger Arbeitsloser gekommen (Mitnahmeeffekt) oder (leistungsschwache) Beschäftigte wären freigesetzt worden (Drehtüreffekt).

- Schließlich bestehen zahlreiche Maßnahmen zur Förderung regulärer Beschäftigung ausschließlich oder großenteils in einmaligen Hilfen, so dass sich Bestands- und damit Entlastungsgrößen nicht angeben lassen. Dies gilt, abgesehen von den (normalen) Arbeitsvermittlungen, insbesondere für Leistungen aus dem Vermittlungsbudget (vgl. § 44 SGB III).

In die „Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen“ der Bundesagentur nicht einbezogen sind schließlich Bezieher von vorgezogenem Altersruhegeld (vgl. § 237 SGB VI) oder Erwerbsunfähigkeitsrenten (vgl. § 43 SGB VI), auch wenn diese Frühverrentungen arbeitsmarktbedingt sind.

8. Stille Reserve

Das Kräfteangebot (Erwerbspersonenpotenzial) setzt sich zusammen aus den Erwerbstätigen, den Arbeitslosen bzw. den Erwerbslosen und der sogenannten **Stillen Reserve**. Zur Stillen Reserve gehören insbesondere:

- Personen, die beschäftigungslos sowie verfügbar sind und Arbeit suchen, ohne als Arbeitslose registriert zu sein
- Personen, die die Arbeitssuche entmutigt aufgegeben haben, aber bei guter Arbeitsmarktlage Arbeitsplätze nachfragen würden
- Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und in Warteschleifen des Bildungs- und Ausbildungssystems und
- Personen, die aus Arbeitsmarktgründen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind.

Während Erwerbstätige und Arbeitslose in amtlichen Statistiken erfasst werden, muss die Stille Reserve geschätzt werden. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Methoden. So wird die Stille Reserve mit Hilfe ökonomischer Modelle ge-

schätzt; diesen Ansatz verfolgt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Oder die Stille Reserve wird anhand von Bevölkerungsbefragungen ermittelt.¹⁸

Zum Teil handelt es sich bei der Stillen Reserve um (beschäftigungslose) Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Hierzu lassen sich Angaben aus Geschäftsstatistiken der BA gewinnen. Zieht man von der Stillen Reserve insgesamt diese **Stille Reserve in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** ab, gelangt man zur **Stillen Reserve im engeren Sinne**. Insbesondere dieser Teil lässt sich nicht genau quantifizieren. Der Schätzcharakter der Größe der Stillen Reserve darf insbesondere dann nicht übersehen werden, wenn Arbeitslosigkeit und Stille Reserve zu einer „Unterbeschäftigung insgesamt“ addiert werden.

9. Dauer der Arbeitslosigkeit

Die Dauer misst die Verweilzeit in der Arbeitslosigkeit vom Zugang bis zum Messzeitpunkt. In der Realität gibt es häufig Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, die sehr kurz, aber auch sehr lang sein können. Bei der Messung der Arbeitslosigkeitsdauer werden Unterbrechungen wegen Teilnahme an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (früher Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen), einer Erkrankung oder sonstiger Nicht-Erwerbstätigkeit sowie sonstiger Gründe von weniger als sechs Wochen nicht berücksichtigt; bei einer erneuten Arbeitslosmeldung beginnt keine neue Arbeitslosigkeitsperiode im Sinne der Dauerberechnung und die Dauer einschließlich der Unterbrechungszeiten wird weitergezählt.

Die Verweildauern können als abgeschlossene und als bisherige Dauer erfasst werden:

1) abgeschlossene Dauer

Dies ist die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende einer Arbeitslosigkeitsperiode. Ermittelt oder berechnet man sie für bestimmte Personengruppen, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums ihre Arbeitslosigkeit beendeten, kann diese

durchschnittliche Dauer als Risiko des Verbleibs in Arbeitslosigkeit interpretiert werden.

Die Dauer der Arbeitslosigkeit kann aus der **Abgangserhebung** ermittelt werden. Dabei wird bei der Abmeldung die jeweilige Dauer des Verweilens in der Arbeitslosigkeit festgestellt. Bis 1998 waren entsprechende Daten nur aus Sonderuntersuchungen der Mai/Juni-Erhebung verfügbar, die möglicherweise saisonal oder anderweitig verzerrt und damit nicht unbedingt repräsentativ für alle Abgänge eines Jahres waren. Seit Januar 1999 liegen Ergebnisse aus der Abgangserhebung ganzjährig für alle Monate vor.

Näherungsweise errechnet sich die mittlere Verweildauer mit Hilfe der sogenannten **Umschlagsformel** wie folgt:

$$\text{Mittlere Verweildauer (in Wochen)} = \frac{\text{Jahresdurchschnittlicher Bestand an Arbeitslosen}}{\frac{\text{JS der Zugänge in Arbeitslosigkeit} + \text{JS der Abgänge in Arbeitslosigkeit}}{2}} \times 52$$

Liegen ausnahmsweise nur Zugänge oder Abgänge vor, wird der Nenner dieser Formel durch eine dieser beiden Bewegungsgrößen ersetzt.

Diese Berechnung setzt allerdings voraus, dass mit der Abmeldung eines Arbeitslosen eine Arbeitslosigkeitsperiode tatsächlich beendet wird. Bei bestimmten kürzeren Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit werden jedoch Bewegungen aus und in Arbeitslosigkeit nachgewiesen, ohne dass nach der Unterbrechung der Beginn der Arbeitslosigkeit neu festgesetzt wird. In Folge dessen ist die mit der Umschlagsformel berechnete Dauer der Arbeitslosigkeit tendenziell niedriger als die erhobene.

Neben der abgeschlossenen Dauer der Arbeitslosigkeit wird bei Arbeitslosen im Bestand auch deren bisherige Verweilzeit gemessen:

2) bisherige Dauer

Dabei handelt es sich um die Zeit der Arbeitslosigkeit, die bis zu einem Stichtag zurückgelegt ist. Weil Personen mit längerer Arbeitslosigkeitsdauer im Arbeitslosenbestand überrepräsentiert sind, ist dieses Konzept ungeeignet, das durchschnittliche Verweilrisiko zu quantifizieren.

¹⁸ Vgl. im Einzelnen Johann Fuchs, Erwerbpersonenzugang und Stille Reserve - Konzeption und Berechnungsweise, in: Gerhard Kleinhenz (Hrsg.), IAB-Kompendium Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (BeitrAB 250) Nürnberg 2002, S. 79 ff. Christian Brinkmann, Wolfgang Klauer, Lutz Rheyner, Manfred Thon, Methodische und

inhaltliche Aspekte der Stillen Reserve, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), Heft 4, 1987, S. 387 ff. Elke Holst, Die Stille Reserve am Arbeitsmarkt. Größe - Zusammensetzung - Verhalten, Berlin 2000.

Die obigen Aussagen zur Dauer der Arbeitslosigkeit gelten analog für die Dauer des Leistungsbezugs sowie die durchschnittliche Laufzeit von Stellenangeboten.

3) Langzeitarbeitslosigkeit

Es ist allgemein üblich, das Ausmaß der Langzeitarbeitslosigkeit bzw. den Bestand an Langzeitarbeitslosen anhand der bisherigen Dauer zu ermitteln. Genauer: Man betrachtet die Zahl oder den Anteil jener Arbeitslosen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt bereits länger als ein Jahr arbeitslos sind. Dieses Vorgehen ist für eine vollständige Erfassung des Ausmaßes von Langzeitarbeitslosigkeit indes wenig adäquat. Denn unter denen, die zu einem Stichtag kürzer als ein Jahr arbeitslos sind, befinden sich viele, die ihre Arbeitslosigkeit erst nach über einem Jahr beendet haben werden. Betrachtet man deshalb im Bestand die Personen, die eine abgeschlossene Arbeitslosigkeitsperiode von über einem Jahr aufweisen werden, errechnet sich ein Volumen an Langzeitarbeitslosigkeit, das fast doppelt so groß ist wie das bisher ausgewiesene. Dies ist bei den Aussagen zur Langzeitarbeitslosigkeit, die sich der üblichen Definition bedienen, zu beachten.¹⁹

10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Angaben über registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten sind aufgrund unterschiedlicher nationaler Definitionen und Erhebungen von „Arbeitslosigkeit“ für zwischenstaatliche Vergleiche nur sehr eingeschränkt nutzbar. Aus diesem Grund werden für internationale Vergleiche die vom **Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat)** verwendeten Angaben zu Erwerbslosen herangezogen. Diese basieren auf den Definitionen der International Labour Organisation (ILO) nach dem „Labour-force“-Konzept und werden in einer gemeinschaftlichen Arbeitskräfteerhebung ermittelt (EU-AKE). Diese ist in Deutschland als Unterstichprobe in den nationalen Mikrozensus integriert.

Die Statistik nach dem ILO-Erwerbskonzept und die Arbeitsmarktstatistik nach dem SGB III haben eine auf den ersten

Blick ähnliche Beschreibung von Erwerbslosigkeit bzw. Arbeitslosigkeit. In beiden Statistiken gelten jene Personen als arbeitslos oder erwerbslos, die ohne Arbeitsplatz sind, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und Arbeit suchen. Dass trotzdem die Erwerbslosigkeit nach dem ILO-Erwerbskonzept deutlich niedriger ausfällt als die Arbeitslosigkeit nach der SGB-Arbeitsmarktstatistik folgt daraus, dass die Begriffsmerkmale unterschiedlich konkretisiert und mit verschiedenen Methoden erhoben werden.²⁰ So wird die Arbeitslosenzahl nach dem SGB aus den **Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und der Jobcenter** gewonnen, während die ILO-Erwerbsstatistik auf **Stichprobenbefragungen der Bevölkerung** beruht. Aufgrund der Befragung sind in der ILO-Erwerbsstatistik Erwerbslose enthalten, die sich nicht bei den Agenturen für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Konzeptionell folgt die ILO einem **extensiven Erwerbskonzept** und zählt jeden als erwerbstätig und damit nicht als erwerbslos, der in der Woche wenigstens eine Stunde vergütet tätig war; gleichzeitig reicht schon die Suche nach einer Tätigkeit von wenigstens einer Stunde, um als erwerbslos klassifiziert zu werden. Dagegen schließt das SGB auch bei einer Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden Arbeitslosigkeit nicht aus, fordert aber die Suche nach einer Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass im ILO-Erwerbskonzept das **aktuelle Suchverhalten** erfasst wird, während die SGB-Arbeitsmarktstatistik abbildet, wie viele Personen die Verpflichtung eingegangen sind, aktiv Arbeit zu suchen und den Vermittlungsbemühungen zeit- und ortsnahe zu folgen. Es werden damit auch Personen als arbeitslos ausgewiesen, die eine Arbeit wollen, aber – wenigstens zuletzt – keine konkreten Suchschritte unternommen haben, weil sie keine Erfolgsaussichten sehen.

¹⁹Vgl. Werner Karr: Die konzeptionelle Untererfassung der Langzeitarbeitslosigkeit, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), 30. Jg., Heft 1/1997, S. 37 ff; ders., Die Erfassung der Langzeitarbeitslosigkeit – ein kaum beachtetes Messproblem, IAB-Kurzbericht, Nr. 5 vom 7. August

1997. Helmut Rudolph: Risiko von Langzeitarbeitslosigkeit frühzeitig erkennen, IAB-Werkstattbericht Nr. 14 vom 19. November 1998.

²⁰Vgl. Michael Hartmann, Thomas Riede, Erwerbslosigkeit nach dem Labour-Force-Konzept - Arbeitslosigkeit nach dem Sozialgesetzbuch: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, in: Wirtschaft und Statistik, 4/2005.

Abbildung II.5

Unterschiede zwischen ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik

Merkmal	ILO-Erwerbsstatistik	SGB-Arbeitsmarktstatistik
Erhebung	- Bevölkerungsbefragung	- Meldung und Angaben bei Agentur für Arbeit oder Jobcenter
	- Stichprobe	- Totalerhebung
	- Plausibilitätsprüfung	- Angaben werden von einem Vermittler geprüft und beurteilt
	- zeitnahe Befragung durch Interview er/in	- Gespräch mit Vermittler kann länger zurückliegen
Aktive Suche, wenn	- eine Beschäftigung von mindestens einer Wochenstunde gesucht wird und	- eine Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden gesucht wird und
	- der Arbeitsuchende in den letzten vier Wochen spezifische Suchschritte unternommen hat	- der Vermittler zu dem Ergebnis kommt, dass der Arbeitsuchende alle Möglichkeiten nutzt oder nutzen will, Beschäftigungslosigkeit zu beenden
Verfügbarkeit, wenn	- der Arbeitsuchende in den nächsten zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen kann	- der Arbeitsuchende arbeitsbereit und arbeitsfähig ist, insbesondere Vermittlungsvorschlägen zeit- und ortsnahe Folge leisten kann
Beschäftigungslosigkeit	- keine Beschäftigung ausgeübt wird (bzw. weniger als eine Wochenstunde)	- eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird
Teilnahme an arbeitsmarktpolitischer Maßnahme	- Auswirkung nur dann, wenn andere Kriterien betroffen sind	- Teilnahme hat eigenständige Bedeutung unabhängig von anderen Kriterien

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

11. Nicht realisierte Arbeitskräfte-nachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot und gemeldete Arbeitsstellen

Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Nachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des IAB zum **gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot**. Jeweils zum vierten Quartal werden rund 14.000 Betriebe und Verwaltungen und seit 2006 in jedem Quartal ergänzend etwa 8.000 Betriebe befragt. Es handelt sich dabei um einen repräsentativen Querschnitt von Betrieben unterschiedlicher Größe aus allen Regionen und Wirtschaftszweigen. Befragt werden Personalverantwortliche insbesondere zur Zahl und zur Struktur ihrer zum Befragungszeitpunkt offenen Stellen sowie zu Stellenbesetzungsprozessen in den vergangenen 12 Monaten.

Die **gemeldeten Arbeitsstellen** sind Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots. Die Einschaltung der Agenturen in die Stellenbesetzungsprozesse wird mit zwei Maßzahlen abgebildet. Die **Meldequote** bezieht sich auf Bestandsgrößen

und wird im Rahmen der Repräsentativbefragung des IAB erhoben. Nach der letzten Befragung von Arbeitgebern im vierten Quartal 2018 waren den Arbeitsagenturen 44 Prozent aller Stellen gemeldet (Vorjahr 45 Prozent). Aufgrund unterschiedlicher Erhebungskonzepte ist allerdings eine einfache Hochrechnung der gemeldeten Arbeitsstellen mit der inversen Meldequote zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot nicht möglich (vgl. Kapitel 1.7) Ein anderes Maß ist der **Einschaltungsgrad**; hierbei wird der Anteil der Abgänge von gemeldeten Stellen (für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse) an allen begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (ohne Auszubildende) gemessen (siehe Kapitel 13).

Ein aktueller Indikator für die Entwicklung der Arbeitskräfte-nachfrage ist der **Stellenindex der BA (BA-X)**. Die Basis für den BA-X bilden die bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten ungeforderten Arbeitsstellen. Dabei fließen in den BA-X die saison- und kalenderbereinigte Stellenzugänge als auch die Stellenbestände ein. Als Basis für die Indizierung wird der Jahresdurchschnitt 2015 herangezogen.

12. Engpassanalyse

Ein Bestand an unbesetzten Stellen ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Häufig gibt es die Vorstellung, der Bestand an offenen Stellen sei ein fester Block von Angeboten, die nicht besetzt werden können. Genau das Gegenteil ist der Fall. Näherungsweise gilt folgender Zusammenhang:

Stellenbestand = Stellenzugang x Laufzeit.

Die Formel gilt streng genommen nur, wenn der Prozess stationär ist, d.h. wenn pro Periode immer die gleiche Zahl an Zugängen mit gleichen Dauern eingehen.

Niveau und Veränderung des Stellenbestandes können somit auf zwei Faktoren zurückgeführt werden:

1. auf einen Mengenfaktor: Je mehr/weniger Stellen in einer Periode eingehen, desto größer/kleiner ist – bei gleichbleibender Laufzeit – der Stellenbestand.
2. und/oder auf einen Zeitfaktor: Je länger/kürzer es dauert, bis Stellen abgemeldet werden, desto größer/kleiner ist – bei gleichbleibendem Stellenzugang – der Stellenbestand.

Die Arbeitsstellenquote kann dann analog zur Arbeitslosenquote in die Komponenten Zugangsrate und Zeitfaktor zerlegt werden.

$$\frac{\text{Arbeitsstellenbestand}}{\text{Kräftenachfrage}} = \frac{\text{Arbeitsstellenzugang}}{\text{Kräftenachfrage}} \times \text{Laufzeit / Vakanzzeit}$$

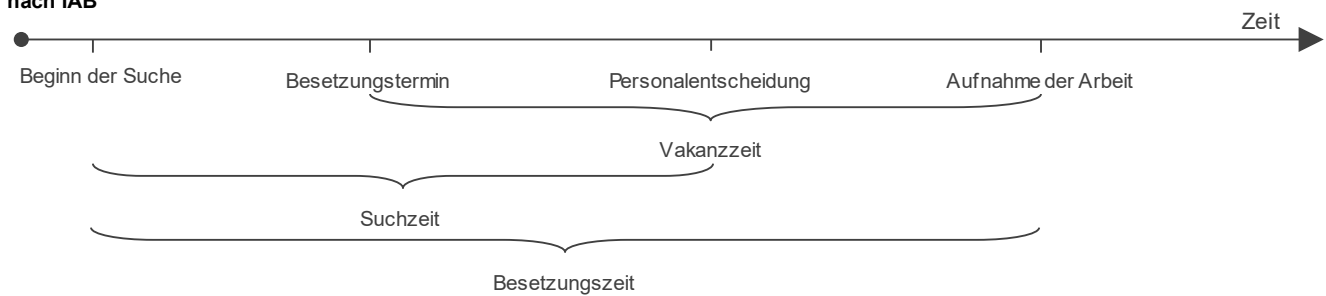
$$\text{Kräftenachfrage} = \text{Bestand sv-pflichtig Beschäftigte (= realisierte Kräftenachfrage)} + \text{Bestand gemeldete Arbeitsstellen (= nicht realisierte Kräftenachfrage)}$$

Der Stellenbesetzungsprozess kann in Suchzeit, Vakanzzeit und Besetzungszeit zerlegt werden, die vom IAB im Rahmen der Betriebsbefragung zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot auch erhoben werden. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen ist diese Differenzierung nicht realisierbar, es findet sich dort ein abweichendes Messkonzept, das bei der Interpretation der Daten beachtet werden muss.

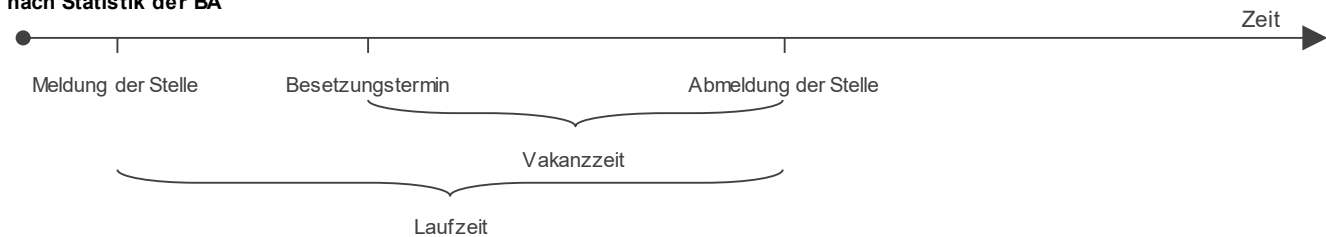
Abbildung II.6

Stellenbesetzungsprozess

nach IAB



nach Statistik der BA



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Schlussfolgerungen für eine Engpassanalyse nach Berufen, Qualifikationsniveau, Wirtschaftszweigen und Regionen:

1. Ein Bestand an unbesetzten vakanten Stellen (oder seine Zunahme) signalisiert für sich allein noch keinen (zunehmenden) Kräfterangel. Er ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Dabei ist nicht der Zugang an Stellen und seine Veränderung problematisch, hier kann sich insbesondere ein konjunktureller Aufschwung oder ein hoher Einschaltungsgrad der Agenturen niederschlagen. Problematisch sind lange Verweilzeiten. Bildlich gesprochen: Ein hoher Bestand an offenen Stellen zeigt genau so wenig Kräfterangel an, wie gut gefüllte Regale in einem Supermarkt Nachfragemangel bedeuten. Erst wenn sich die „Ladenhüter“ in den Regalen mehren, hat der Händler ein Problem. Als statistische Messgröße für Knappheit kann die Vakanzzeit herangezogen werden, denn allein sie signalisiert, dass Beschäftigung nicht genutzt wird und damit Wertschöpfung verloren geht.

2. Gemessen an der Idealvorstellung, dass jede Stelle besetzt wird, bevor sie vakant wird, signalisiert jeder Stellenbestand einen Engpass. Diese Bewertung ist aber nicht angemessen, denn Stellenbesetzungsvorgänge sind nicht immer planbar und brauchen je nach Anforderungsprofil ein friktionelles Mindestmaß an Zeit für Bewerbersuche und Auswahl. Von Engpass sollte deshalb erst dann gesprochen werden, wenn die Besetzung freier Stellen deutlich länger dauert als „üblich“ oder als von den Betrieben für vertretbar gehalten wird.

3. Allerdings ist es schwierig zu bestimmen, wie lange die Suche „üblicherweise“ dauern darf und ab wann von Engpässen gesprochen werden soll. Es bieten sich zwei Möglichkeiten an: Die Bestimmung eines absoluten oder eines relativen Maßes für die „übliche“ Suche. Das absolute Maß legt fest, was die „übliche“ Vakanzzeit ist. Das relative Maß stellt dagegen auf die in einem Zeitraum gemessenen Vakanzzeiten ab und bewertet die Vakanzzeit als „vertretbar“, die eine bestimmte statistische Maßzahl (z.B. arithmetisches Mittel, Median, Quartils-, Quantils- oder Dezilgrenzen) in der Grundmenge (alle Berufe, Wirtschaftszweige oder Länder) unterschreitet.

4. Für das relative Maß gilt: nach diesem Maßstab wird es immer Berufe, Länder oder Wirtschaftszweige mit Engpässen geben, auch dann, wenn die Stellen mit den längsten Vakanzzeiten immer noch unter der von den Betrieben für vertretbar angesehenen friktionellen Vakanzzeit liegen. Zudem werden mit einem relativen Maß nur partielle Engpässe oder ggf. nur die Spitze des Eisbergs erfasst. In Zeiten eines globalen Arbeitskräftemangels werden mit diesem Maß z.B. nur die Berufe mit den längsten Vakanzzeiten als Engpassberufe erkannt, obwohl es in den meisten anderen Berufen auch Engpässe gibt, weil die vertretbare friktionelle Vakanzzeit weit überschritten wird, wenn auch nicht so stark wie in den erkannten Engpassberufen.

5. Der Stellenbestand bzw. die Stellenquote unterliegen auch konjunkturellen Einflüssen. Ein Anstieg des Stellenbestands im Zuge einer konjunkturellen Belebung ist zunächst erfreulich, insoweit er die wieder anziehende Kräftenachfrage reflektiert. Für die Engpassanalyse ist wiederum die Zeitkomponente entscheidend. Auch dort zeigen sich konjunkturelle Einflüsse: Die Vakanzzeit nimmt im Zuge der konjunkturellen Besserung zu und verringert sich, wenn die Konjunktur sich verschlechtert. Solch eine konjunkturelle Komponente zeigt sich bei fast allen Berufen und Wirtschaftszweigen – ein Anstieg der Vakanzzeiten im Zuge konjunktureller Besserung spiegelt also ein Stück weit Normalität wider. Ein Maß für das strukturell und friktionell bedingte Mindestmaß an Besetzungszeit sind die Lauf- und Vakanzzeiten in der Rezession. Die niedrigste Laufzeit wurde in Westdeutschland 1984 mit 3,3 Wochen und in Ostdeutschland 1993 mit 2,6 Wochen gemessen (berechnet nach der Umschlagsformel).

13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt

Die folgenden Messziffern beziehen sich auf den Arbeitsmarkt im engeren Sinne, d.h. auf Stellenabgänge (ohne betriebliche Ausbildungsplätze), Vermittlungen und sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Außerdem gilt als „Stellenangebot“ nur ein Angebot für eine Beschäftigung mit einer Dauer von über sieben Tage.

Einschaltungsgrad

Er zeigt an, zu welchem Grad die Agenturen für Arbeit von der Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung bei der Personalbeschaffung eingeschaltet werden.

Er ist eine Gegenüberstellung von Stellenabgängen (sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen) bei den Agenturen für Arbeit zu den begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (Einstellungen; ohne Auszubildende), also:

$$\text{Einschaltungsgrad} = \frac{\text{Abgang von Stellenangeboten}}{\text{Einstellungen}} \times 100$$

Wiederbeschäftigungsquote

Sie zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen, also:

$$\text{Wiederbeschäftigungsquote} = \frac{\text{Abgang von Arbeitslosen in Beschäftigung}}{\text{Abgang von Arbeitslosen insgesamt}} \times 100$$

Der **Einschaltungsgrad** ist von Faktoren abhängig, auf die Agenturen für Arbeit keinen Einfluss haben, etwa konjunkturelle und strukturelle Veränderungen der Gesamtwirtschaft oder auch rechtliche Änderungen, wie die Freigabe der Arbeitsvermittlung für Dritte. Abgesehen davon handelt es sich beim Einschaltungsgrad nur um einen Näherungswert, denn: Die Zahl der begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse enthält beispielsweise auch die Umsetzungen von Mitarbeitern zwischen verwandten Unternehmen mit eigener Betriebsnummer, etwa von Konzernmutter zu einem Tochterunternehmen. Außerdem können neue Beschäftigungsverhältnisse bei Ausgliederungen oder Betriebsübernahmen entstehen, etwa dann, wenn der Käufer formal eine neue Firma gründet. Andererseits entspricht nicht jeder abgemeldeten Stelle eine begonnene Beschäftigung, etwa weil die Suche erfolglos abgebrochen oder aus anderen - ggf. betrieblichen - Gründen das Stellengesuch storniert wurde.

14. Auswirkungen der Migration auf den deutschen Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt in Deutschland wurde in den letzten Jahren von Arbeits- und Fluchtmigration beeinflusst.²¹ In den Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) können die Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt nicht direkt nachgewiesen werden, weil die Neuzuwanderer nicht gesondert erfasst werden. Es sind aber Auswertungen nach der Staatsangehörigkeit von Personen aus den Ländern möglich, aus denen es aktuell umfangreiche Zuwanderung nach Deutschland gibt. Für die starke Zuwanderung der letzten Jahre können vor allem drei Gründe ausgemacht werden: die Osterweiterung der Europäischen Union (EU), die EU-Schuldenkrise und zuletzt die Fluchtmigration. Nach diesen Hauptgründen der Zuwanderung können dann Herkunftsländergruppen gebildet werden.

Die **Osterweiterung der EU** wurde in mehreren Etappen vollzogen. Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland und Litauen traten 2004 der EU bei und erlangten die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit ab dem 1. Mai 2011. Es folgten am 1. Januar 2007 die Beitritte von Bulgarien und Rumänien und am 1. Juli 2013 der von Kroatien; die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit erhielten diese Länder zum 1. Januar 2014 und zum 1. Juli 2015. Von der **EU-Schuldenkrise** sind die sogenannten **GIPS-Staaten**, also Griechenland, Italien Portugal und Spanien am stärksten betroffen. Für die Menschen in den genannten Ländern stellt sich die Situation auf ihrem heimischen Arbeitsmarkt überwiegend schwierig dar.

Weil geflüchtete Menschen bis Mai 2016 in den Arbeitsmarktstatistiken der BA nicht direkt erkannt werden konnten, wurde für die Analyse der Auswirkungen der Fluchtmigration auf den Arbeitsmarkt das Aggregat „Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der zugangsstärksten Herkunftsländern von Asylbewerbern“ oder kurz „Asylherkunftsländer“ gebildet. In das Aggregat wurden die nichteuropäischen Länder aufgenommen, die in den Kalenderjahren 2012 bis 2014 und Januar bis April 2015 zu den Ländern mit den meisten Asylbeanträgen gehörten; es umfasst folgende acht Länder: Afghanistan,

²¹ Vgl. hierzu Michael Hartmann, Auswirkungen der Migration auf den deutschen Arbeitsmarkt, in: Wirtschaft und Statistik, Sonderheft Arbeitsmarkt und

Migration, Herausgeber Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016, sowie monatlich aktuell den Bericht der BA, Arbeitsmarkt kompakt – Auswirkungen der Migration auf den deutschen Arbeitsmarkt.

Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Darüber hinaus wurden auch zahlreiche Asylanträge von Staatsangehörigen aus dem Balkan (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien) und osteuropäischen Drittstaaten (Russische Föderation und Ukraine) gestellt. Aus diesen Ländern gibt es zwar nach wie vor Zuwanderung mit Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, sie erfolgt aber nicht vorrangig aus Fluchtgründen. Einerseits werden alle Westbalkanstaaten mittlerweile als sichere Herkunftsländer geführt und erhalten über das Asylverfahren nur noch in Ausnahmefällen Zugang auf den deutschen Arbeitsmarkt. Andererseits hat der Gesetzgeber mit der sogenannten Westbalkanregelung einen befristeten Zugang in den deutschen Arbeitsmarkt geschaffen. Balkan und die osteuropäischen Drittstaaten werden deshalb als Region in der Migrationsberichterstattung weiter ausgewiesen, aber nicht den Asylherkunftsländern zugeordnet. Um Zeitreihenvergleiche zu ermöglichen wird das Aggregat der Asylherkunftsländer nicht verändert, auch wenn sich die Länder-Zusammensetzung aufgrund neuer Entwicklungen bei den Asylerstanträgen etwas verändern würde.

Die absolute Zahl der Beschäftigten, Arbeitsuchenden, Arbeitslosen oder Leistungsbezieher mit den aufgelisteten Nationalitäten darf aber nicht mit der unbekanntem Zahl der zuletzt Eingewanderten in dem jeweiligen Arbeitsmarktstatus gleichgesetzt werden. Denn in den absoluten Zahlen sind auch Personen enthalten, die schon lange in Deutschland leben. Entscheidend sind die Veränderungen in den Zeitreihen, die plausibel im Zusammenhang mit der aktuellen Migration gesehen werden können.

Mit dem Monatsbericht Juni 2016 begann die Berichterstattung über arbeitsuchende und arbeitslose über Personen im Kontext von Fluchtmigration oder kurz Flüchtlinge. Dabei umfassen "Personen im Kontext von Fluchtmigration" Drittstaatsangehörige mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht (§§ 22-26, Aufenthaltsgesetz) und einer Duldung. Das Aggregat der Asylherkunftsländer hat aber den Vorteil, dass nur mit dieser Abgrenzung Auswertungen in der Beschäftigungsstatistik und lange Zeitreihen möglich sind und

nur so der Arbeitsmarkt insgesamt in den Blick genommen werden kann, weshalb weiterhin dieses Aggregat verwendet wird.

Aufgrund der Zuwanderung nimmt das Arbeitskräfteangebot in Deutschland zu, was (isoliert betrachtet) zu mehr Beschäftigung, aber auch zu einer höheren Arbeitslosigkeit führen kann. Die Höhe der Arbeitslosigkeit hängt davon ab, wie schnell die zugewanderten Menschen eine Beschäftigung finden und wie hoch das Arbeitslosigkeitsrisiko in den aufgenommenen Jobs ist. Auch dann, wenn die Integration schnell gelingt, wird es infolge saisonaler, struktureller oder betrieblicher Gründe immer einen gewissen Umfang von Arbeitslosigkeit geben, der sich bei zunehmendem Arbeitskräfteangebot entsprechend erhöht. **Arbeitslosen- und Beschäftigungsquoten** sind deshalb für die Integration bessere Indikatoren als die absoluten Arbeitslosen- und Beschäftigungszahlen, weil sie auch Veränderungen des Arbeitskräfteangebots und der Bevölkerung berücksichtigen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Integration der Zuwanderungsgruppen in den Arbeitsmarkt unterschiedlich gut gelingt. Vor allem die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen wird nach den Erfahrungen der Vergangenheit mehrere Jahre brauchen. Ihre Arbeitslosmeldung ist ein erster Schritt in einem Integrationsprozess, der aufgrund der fehlenden Sprachkenntnisse und formalen Qualifikationen längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

In der Standardberichterstattung stehen Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und SGB II-Hilfequoten nicht für einzelne Staatsangehörigkeiten oder Ländergruppen zur Verfügung. Außerdem werden die Quoten in der Standardberichterstattung mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße berechnet. Für die Migrationsländer würde diese Berechnung zu systematischen Verzerrungen führen. Deshalb wurden für die Zwecke der Migrationsberichterstattung **ergänzende Quoten eingeführt, die monatlich auf Basis einer anders abgrenzten, aber periodengleichen Bezugsgröße berechnet** werden.²² Die ergänzenden Quoten werden allein im Rahmen der Migrationsberichterstattung verwendet. Die Standardberichterstattung bleibt davon unberührt.

²² Vgl. hierzu Methodenbericht der Statistik der BA, Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, Nürnberg, März 2016, zu finden unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Berechnung-Hilfequoten.pdf?blob=publicationFile&v=6>

und <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Generische-Publikationen/Methodenbericht-BST-Hilfequoten.pdf?blob=publicationFile&v=7>.

Für die **Beschäftigungs- und Hilfequoten** wird für Ausländer dazu als neue Quelle das Ausländerzentralregister genutzt, dessen Bestandsdaten für das Monatsende bereits im Folgemonat für alle ausländischen Staatsangehörigkeiten vorliegen. Für die Standardberichterstattung werden die Quoten dagegen auf Basis der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung berechnet, die zwar für die gesamte Bevölkerung, aber nur als Jahreswert (für den Dezember) und nach einer Wartezeit von etwa neun Monaten zur Verfügung stehen. Dabei liegen die Ergebnisse der Ausländerstatistik nach dem Ausländerzentralregister aus erhebungsmethodischen Gründen deutlich über den Ergebnissen aus der Bevölkerungsfortschreibung. Die Beschäftigungs- und Hilfequoten auf Basis der Ausländerbevölkerung des Ausländerzentralregisters fallen entsprechend niedriger aus. Diese Unsicherheit ist bei der Interpretation der Daten zu beachten.

Die **Arbeitslosenquote für Ausländer** muss aufgrund der eingeschränkten Datenverfügbarkeit als engere Bezugsgröße die Erwerbspersonen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigung verwenden. Die Einschränkung ist erforderlich, weil Angaben zu Selbständigen, Beamten und Grenzpendlern zeitnah nicht oder nicht in der erforderlichen Differenzierung zur Verfügung stehen. Aufgrund der eingeschränkten Bezugsgröße ist bei der Interpretation der ergänzenden Arbeitslosenquote zu berücksichtigen, dass ihr Niveau überzeichnet ist, weil insbesondere die Selbständigen in die ergänzende Berechnung nicht eingehen.

III. Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes

1. Mini- und Midijobs

Grundlage der Beschäftigungsstatistik bildet – wie bereits unter „II. Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen“ beschrieben wurde - das Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird im Allgemeinen vierteljährlich (stichtagsbezogen) mit 6 Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten ermittelt. Für Midijobber gibt es aber ein hiervon abweichendes Auswertungsvorgehen (siehe unten).

Zu den **geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen** zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (**geringfügig entlohnte Beschäftigung**) oder mit einer kurzen Dauer (**kurzfristige Beschäftigung**). Beide werden auch als "**Minijob**" bezeichnet.

Eine **geringfügig entlohnte Beschäftigung** nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze nicht überschreitet. Die Geringfügigkeitsgrenze beträgt bis einschließlich zum 31.12.2012 400 Euro und ab dem 01.01.2013 450 Euro. Regelmäßig bedeutet, dass, wenn die Grenze von 450 Euro nur gelegentlich und nicht vorhersehbar überschritten wird, trotzdem eine geringfügig entlohnte Beschäftigung vorliegt. Eine Berichterstattung der **ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten** erfolgt seit dem Stichtag 30.06.1999, **geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob** können ab dem Stichtag 30.06.2003 ausgewertet werden.

Eine **kurzfristige Beschäftigung** liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres, oder auch kalenderjahrüberschreitend, auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich (z. B. durch einen auf längstens ein Jahr befristeten Rahmenarbeitsvertrag) begrenzt ist (im Zeitraum vor dem 01.01.2015 lagen die Fristen bei zwei

Monaten oder insgesamt 50 Arbeitstagen). Auswertungen zu ausschließlich kurzfristig Beschäftigten sind ab Januar 2000 möglich. Kurzfristig Beschäftigte insgesamt sowie kurzfristig Beschäftigte im Nebenjob sind ab April 2003 auswertbar.

Werden von einer Person **mehrere geringfügige Beschäftigungen** ausgeübt, gelten folgende Regeln:

1. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ist neben einer kurzfristigen Beschäftigung erlaubt.
2. Bei der gleichzeitigen Ausübung von mehreren geringfügig entlohnten Beschäftigungen darf die Geringfügigkeitsgrenze von 450 EUR nicht überschritten werden.
3. Bei der Ausübung von mehreren kurzfristigen Beschäftigungen darf die Grenze von drei Monaten oder 70 Arbeitstagen, innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes, nicht überschritten werden.

Neben einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen (Haupt-)Beschäftigung ist die Ausübung einer geringfügigen (Neben-)Beschäftigung zulässig. Für den Fall, dass ein Arbeitnehmer neben einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen Beschäftigung bei anderen Arbeitgebern geringfügig entlohnte Beschäftigungen ausübt, gilt für die Bereiche der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, dass geringfügig entlohnte Beschäftigungen - mit Ausnahme **einer** geringfügig entlohnten Beschäftigung - mit einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen Beschäftigung zusammenzurechnen sind.

Als **Midijobs** bezeichnet man Beschäftigungsverhältnisse mit einem Arbeitsentgelt im Bereich von 450,01 bis 1300 Euro im Monat (bis 31.12.2012: von 400,01 bis 800 Euro; bis 30.06.2019: von 450,01 bis 850 Euro). Seit dem 1. Juli 2019 nennt man jenen Bereich nicht mehr Gleitzone, sondern **Übergangsbereich**.

Um Midijobber im Übergangsbereich als Geringverdiener zu entlasten, resultieren die Arbeitnehmeranteile aus einer reduzierten Bemessungsgrundlage. Bis zum 30.06.2019 führte die Reduzierung der Arbeitnehmerbeiträge zur Rentenversicherung bei Midijobs auch zu geminderten Rentenansprüchen, es sei denn, der Beschäftigte hat auf die Anwendung der Gleitzone-regelung in der Rentenversicherung ausdrücklich verzichtet. Dies ist im Übergangsbereich seit dem 01.07.2019

nicht mehr der Fall. Die verminderte Beitragsbemessungsgrundlage spielt für die Entgeltpunkte in der Rentenversicherung keine Rolle mehr. Damit entfällt auch die Notwendigkeit für Arbeitnehmer, auf die Anwendung der Gleitzone in der Rentenversicherung zu verzichten, um Rentennachteile zu vermeiden.

In der Statistik über Midijobs wird unterschieden nach:

- Monatliches Arbeitsentgelt liegt durchgehend innerhalb des Übergangsbereichs
- Monatliches Arbeitsentgelt liegt sowohl innerhalb als auch außerhalb des Übergangsbereichs (**Mischfälle**)

Auswertungen zu den Midijobs können nicht quartalsweise, sondern nur zum Stichtag 31.12. vorgenommen werden. Nur für diesen Stichtag liegen weitgehend vollzählige Angaben über Beschäftigungen im Übergangsbereich vor. Auswertungen zu den Midijobs liegen ab dem Stichtag 31.12.2003 vor.

2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland

Bürgerinnen und Bürger eines EU-Mitgliedstaats und deren Familienangehörige dürfen in einem anderen EU-Mitgliedstaat ohne weiteres eine Beschäftigung aufnehmen. Sie benötigen dafür keine Aufenthalts- und keine Arbeitsgenehmigung. Dies gilt auch für Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR: Norwegen, Island, Liechtenstein) und der Schweiz.

Für Angehörige der Staaten, die nicht der Europäischen Union bzw. dem Europäischen Wirtschaftsraum angehören, sogenannte Drittstaatsangehörige, bestimmt sich der Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt nach den Regelungen des Aufenthaltsgesetzes sowie der hierzu erlassenen Verordnung über die Beschäftigung von Ausländerinnen und Ausländern (Beschäftigungsverordnung). Für die Einreise benötigen Drittstaatsangehörige grundsätzlich ein Visum und für den anschließenden Aufenthalt einen Aufenthaltstitel in Form einer Aufenthaltserlaubnis, Blauen Karte EU, Niederlassungserlaubnis, Erlaubnis zum Daueraufenthalt EU, ICT-Karte oder Mobiler –ICT-Karte).²³

Für den Aufenthalt zum Zwecke der Erwerbstätigkeit ist grundsätzlich die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit (BA) erforderlich. In Deutschland gilt das sogenannte one-stop-government. Das Recht zur Erwerbstätigkeit wird vom Aufenthaltstitel mitgeregelt. Das Visum zur Einreise wird von den deutschen Auslandsvertretungen im Herkunftsland erteilt. Den Aufenthaltstitel zum anschließenden Aufenthalt erteilen die örtlichen Ausländerbehörden. Die Auslandsvertretungen bzw. Ausländerbehörden holen die Zustimmung der BA in einem behördeninternen Verfahren ein. Die Zustimmung der BA setzt voraus, dass eine Rechtsvorschrift Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt gewährt und ein konkretes Arbeitsplatzangebot vorliegt. In bestimmten Fällen muss die BA eine sogenannte Vorrangprüfung durchführen. Das heißt, sie kann ihre Zustimmung nur erteilen, wenn am inländischen Arbeitsmarkt keine geeignete bevorrechtigte Arbeitnehmerin bzw. kein geeigneter bevorrechtigter Arbeitnehmer für die konkrete Beschäftigung zur Verfügung steht. In jedem Fall muss die BA die Arbeitsbedingungen prüfen. Das heißt, sie darf ihre Zustimmung zur Beschäftigung eines Drittstaatsangehörigen nur dann erteilen, wenn die Arbeitsbedingungen denen inländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsprechen. In bestimmten Fällen ist die Zustimmung der BA nicht erforderlich. Das ist zum Beispiel bei der Niederlassungserlaubnis an Hochqualifizierte oder der Blauen Karte EU mit einem jährlichen Mindesteinkommen in Höhe von 55.200 EUR brutto im Jahr 2020 (2019: 53.600.EUR brutto/Jahr) der Fall.

Mit der Blauen Karte EU steht ausländischen Akademikern ein relativ unkomplizierter Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zur Verfügung. Bis zum 29. Februar 2020 hatten ausländische Fachkräfte unterhalb des akademischen Niveaus haben Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt, wenn sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Engpassberuf nach der Positivliste der BA verfügten. Zudem muss die Gleichwertigkeit ihres ausländischen Berufsabschlusses mit einem inländischen qualifizierten Berufsabschluss von der zuständigen Anerkennungsstelle festgestellt worden sein. Die Positivliste ist unter <http://www.arbeitsagentur.de/positivliste> im Internet veröffentlicht. Am 1. März 2020 ist das Fachkräfteeinwanderungsgesetzes in Kraft getreten. Es hat zum Ziel, die

²³ Bitte beachten Sie, dass für geflüchtete Menschen, insbesondere für Personen mit einer Aufenthaltsgenehmigung und Personen mit einer Duldung spezielle Regelungen zur Anwendung kommen können.

gezielte und gesteuerte Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften aus Drittstaaten zu steigern. Bei Fachkräften mit einem anerkannten Abschluss in einem Ausbildungsberuf entfällt die Begrenzung auf Engpassberufe nach der Positivliste.

3. Höhe und Dauer der Geldleistungen nach SGB III und SGB II

Für die Höhe des Arbeitslosengeldes (§§ 149 ff SGB III) ist das vor Eintritt der Arbeitslosigkeit erzielte Bruttoarbeitsentgelt maßgeblich. Daraus errechnet sich nach pauschalierem Abzug der gewöhnlich bei Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen anfallenden gesetzlichen Abzüge das pauschalierte Nettoentgelt oder Leistungsentgelt. Daneben sind die Steuerklasse, die Anzahl der Kinder und das Nebeneinkommen von Bedeutung. Haben Arbeitslosengeldempfängerinnen und Arbeitslosengeldempfänger mindestens ein Kind (i.S.d. Einkommensteuergesetzes), beträgt ihr Arbeitslosengeld 67% des vorherigen pauschalierten Nettoarbeitsentgelts, ansonsten 60%. Die Dauer der maximalen Anspruchsdauer hängt vom Lebensalter und der Dauer der vorangegangenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ab (§ 147 SGB III). Durch das Dritte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz III) wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2006 die Bezugsdauer für Arbeitslosengeldempfängerinnen und Arbeitslosengeldempfänger neu geregelt: Sie wurde für Personen mit einem Alter von bis zu 54 Jahren auf maximal 12 Monate und für Personen, die bei Entstehung des Anspruchs bereits das 55. Lebensjahr vollendet haben, auf maximal 18 Monate festgelegt. Vor dieser Rechtsänderung reichte die Spanne bis zu maximal 32 Monaten für 57-Jährige und ältere. Seit Januar 2008 gelten für ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen wieder längere Bezugszeiten (von 15 Monaten für Arbeitnehmer, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, bis zu 24 Monaten für Arbeitnehmer, die das 58. Lebensjahr vollendet haben).

Die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II werden für erwerbsfähige Leistungsberechtigte als Arbeitslosengeld II und für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte als Sozialgeld erbracht. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Der Gesamtbedarf eines Leistungsberechtigten besteht aus einem

Grundbedarf für Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat usw., der als pauschalierter Regelbedarf abgedeckt wird. Individuell abhängig kann sich der Bedarf um Mehrbedarfe z.B. in der Schwangerschaft erhöhen. Weiterhin zählt eine angemessene Unterkunft mit Heizung zum Bedarf eines Leistungsberechtigten sowie weitere Bedarfe in besonderen Lebenssituationen. Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II sind zeitlich nicht begrenzt, sie werden so lange bewilligt, wie Hilfebedürftigkeit vorliegt.

4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) sind Personen im Alter von 15 Jahren bis zur gesetzlich festgelegten Regelaltersgrenze, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z.B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Eine **Bedarfsgemeinschaft (BG)** besteht aus mindestens einer im Sinne des SGB II leistungsberechtigten Person. Sie kann aus einem oder mehreren Mitglied/-ern bestehen und erwerbsfähige sowie **nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)** wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen. Dabei ist zu beachten: Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der weitere Personen gehören können, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben wie beispielsweise Kinder, die älter als 25 Jahre alt sind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter. Von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des

Gesamtbedarfs der leistungsberechtigten Personen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

Die **Leistungen zur Eingliederung in Arbeit** umfassen die meisten Leistungen der Arbeitsförderung aus dem SGB III, wie z. B. berufliche Weiterbildung sowie Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (aber nicht: Gründungszuschüsse). Darüber hinaus können die spezifischen Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II (§§ 16 bis 16i) gewährt werden.

Sie umfassen beispielsweise Leistungen zur Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung oder Suchtberatung, soweit diese für die Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich sind. Zudem ist die Gewährung von Einstiegsgeld und die Gewährung von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten und die Förderung von Arbeitsverhältnissen möglich.

5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III)

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt den Ausgleich von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt. Mit der Feststellung von Sperrzeiten gemäß § 159 Abs. 1 SGB III, d.h. mit dem vorübergehenden Ablehnen der Zahlung von Arbeitslosengeld, soll der Vorrang der Vermittlung in Arbeit sichergestellt, die Interessen der Gemeinschaft der Beitragszahler gewahrt und missbräuchlicher Leistungsbezug vermieden werden. Seit 2003 liegt die Darlegungs- und Beweislast für die Beurteilung eines wichtigen Grundes, der eine Sperrzeit abwenden kann, nicht mehr bei der Arbeitsagentur, sondern beim Arbeitslosen, wenn der Grund in seiner Sphäre oder in seinem Verantwortungsbereich liegt.

Sperrzeiten treten ein bei Arbeitsaufgabe ohne wichtigen Grund bzw. Entlassung aufgrund arbeitsvertragswidrigen Verhaltens, Ablehnung einer zumutbaren Arbeit, unzureichenden Eigenbemühungen zur Beendigung der Arbeitslosigkeit, Ablehnung oder Abbruch einer zumutbaren beruflichen Eingliederungsmaßnahme (Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, zur beruflichen Ausbildung oder Weiterbildung oder zur Teilhabe am Arbeitsleben), Ablehnung oder Abbruch eines Integrationskurses oder einer berufsbezogenen Deutschsprachförderung, Meldeversäumnissen sowie

verspäteter Arbeitsuchendmeldung (Verstoß gegen die Meldepflicht gemäß § 38 Abs. 1 SGB III). Am häufigsten sind in den letzten Jahren Sperrzeiten wegen verspäteter Arbeitsuchendmeldung (eine Woche Sperrzeit), einem Meldeversäumnis (eine Woche Sperrzeit) sowie wegen Arbeitsaufgabe ohne wichtigen Grund bzw. Entlassung aufgrund arbeitsvertragswidrigen Verhaltens (12 Wochen Sperrzeit, gemäß § 148 Abs. 1 Nr. 4 SGB III Minderung der Anspruchsdauer auf Arbeitslosengeld mindestens um ein Viertel der Gesamtanspruchsdauer auf Arbeitslosengeld) eingetreten.

6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um ihre Hilfebedürftigkeit zu beenden oder zu verringern. Wenn dem oder der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Arbeit zumutbar ist, muss sie bzw. er sich aktiv darum bemühen, Arbeitslosigkeit zu beenden und aktiv an allen Maßnahmen mitwirken, die dieses Ziel unterstützen. Kommen die Leistungsberechtigten diesen Verpflichtungen ohne wichtigen Grund nicht nach, treten Sanktionen ein, die eine Kürzung der Geldleistungen vorsehen können.

Nach den Sanktionsregelungen gemäß der §§ 31 und 32 SGB II in der bis 5. November 2019 geltenden Rechtsauffassung erfolgt bei der ersten Pflichtverletzung (im Allgemeinen) eine Absenkung um 30 Prozent der Regelleistung für drei Monate, bei einer wiederholten Pflichtverletzung um 60 Prozent der Regelleistung. Bei jeder weiteren wiederholten Pflichtverletzung entfällt die gesamte Leistung, also auch die Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie Leistungen für Mehrbedarfe. Eine wiederholte Pflichtverletzung liegt vor, wenn seit Beginn des vorangegangenen Sanktionszeitraumes noch kein Jahr vergangen ist. Der Träger kann den vollständigen Wegfall der Leistung auf eine Absenkung um 60 Prozent der Regelleistung abmildern, wenn der oder die erwerbsfähige Leistungsberechtigte sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen. Ein Meldeversäumnis führt zu einer Reduzierung um 10 Prozent der Regelleistung, bei wiederholter Pflichtverletzung um den Prozentsatz, der sich aus der Summe des Prozentsatzes der vorangegangenen Minderung und zusätzlichen 10 Prozent ergibt. Bei einer Minderung von

mehr als 30 Prozent können ergänzende Sach- oder geldwerte Leistungen (z. B. Lebensmittelgutscheine) erbracht werden.

Für Jugendliche zwischen 15 bis unter 25 Jahren gelten strengere Vorschriften. Bei Pflichtverletzungen werden für drei Monate keine Geldleistungen erbracht, lediglich die Bedarfe für Unterkunft und Heizung werden noch übernommen. Bei einer wiederholten Pflichtverletzung werden auch die Bedarfe für Unterkunft nicht mehr getragen. Unter Umständen kann aber der Träger die Absenkung oder den Wegfall der Regelleistung auf sechs Wochen verkürzen, wenn dies angemessen erscheint. Die Bedarfe für Unterkunft und Heizung können unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls wieder übernommen werden, wenn der oder die Jugendliche sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen.

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat über die Verfassungsmäßigkeit der Sanktionsregeln wegen Pflichtverletzungen im SGB II verhandelt und am 5. November 2019 das Urteil dazu verkündet ([BVerfG, Urteil des Ersten Senats vom 05. November 2019 - 1 BvL 7/16 -, Rn. 1-225](#)).

Nach dem Urteil sind Sanktionen wegen des Verstoßes gegen Mitwirkungspflichten grundsätzlich verfassungskonform, wenn diese im konkreten Einzelfall unter Berücksichtigung aller Umstände zu keiner außergewöhnlichen Härte führen würden. Insbesondere kann von einer Minderung abgesehen werden, wenn nach Einschätzung der Behörde die Zwecke des Gesetzes nur erreicht werden können, indem eine Sanktion unterbleibt. Allerdings wurden Sanktionen für mit dem Grundgesetz unvereinbar erklärt, soweit die Minderung nach wiederholten Pflichtverletzungen innerhalb eines Jahres die Höhe von 30 Prozent des maßgebenden Regelbedarfs übersteigt oder gar zu einem vollständigen Wegfall der Leistungen führt.

Bis zum Inkrafttreten neuer gesetzlicher Regelungen gilt hinsichtlich der Rechtsfolgen von Sanktionen eine Übergangsregelung in der Form, dass eine Minderung der Regelbedarfsleistungen nicht über 30 Prozent des maßgebenden Regelbedarfs hinausgehen darf. Dies gilt auch für den Fall, dass Sanktionen wegen Pflichtverletzung und Meldeversäumnis oder Sanktionen wegen mehrerer Meldeversäumnisse zusammenreffen.

Sofern der Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) oder nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) seine Mitwirkungspflicht nachträglich erfüllt oder sich ernsthaft und nachhaltig hierzu bereit erklärt, kann die Dauer der Sanktion verkürzt werden.

Sanktionen stellen einen Teilaspekt des Prinzips des Förderns und Forderns dar. Daneben gibt es positive Motivierungsmechanismen wie Eingliederungsvereinbarungen und Sofortangebote für Neuzugänge in das Hilfesystem. Darüber hinaus führt schon alleine die Möglichkeit zur Sanktionierung mit entsprechender Rechtsfolgebelehrungen dazu, dass viele Leistungsempfänger ihren Pflichten zur Mitwirkung nachkommen, so dass in diesen Fällen die Notwendigkeit zur tatsächlichen Sanktionierung nicht besteht. Dies lässt sich mit den Mitteln der Statistik jedoch genauso wenig feststellen, wie die Anzahl der Personen, die angesichts von konkreten Arbeitsangeboten oder Aufforderungen zur Teilnahme an Eingliederungsmaßnahmen auf den weiteren Leistungsbezug tatsächlich verzichtet haben. Insoweit stellen Sanktionen die Wirkung der fordernden Arbeitsmarktpolitik nicht in vollem Umfang dar.

7. Aktive Arbeitsmarktpolitik²⁴

Die Vielfalt arbeitsmarktpolitischer Instrumente ermöglicht eine an den individuellen Lebenslagen orientierte Hilfe und einen auf individuelle Vermittlungshemmnisse abzielenden Mitteleinsatz.

Vermittlungsbudget (§ 44 SGB III)

Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose können aus dem Vermittlungsbudget bei der Anbahnung oder Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gefördert werden, wenn dies für die berufliche Eingliederung notwendig ist.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III)

Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung durch

²⁴ Soweit nichts anderes genannt ist, beziehen sich die aufgeführten Paragraphen auf das SGB III, in der ab 12. Dezember 2019 gültigen Fassung.

- (1) Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt,
- (2) Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen,
- (3) Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung,
- (4) Heranführung an eine selbständige Tätigkeit oder
- (5) Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme

unterstützen. Maßnahmen oder Teile von Maßnahmen können auch bei oder von einem Arbeitgeber durchgeführt werden, dürfen dann aber im Rechtskreis SGB III eine Dauer von sechs Wochen bzw. bei Langzeitarbeitslosen oder Arbeitslosen, deren berufliche Eingliederung auf Grund von schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen besonders erschwert ist oder bei Teilnehmenden im SGB II von zwölf Wochen (§16 Abs. 3 Satz 2 SGB II) nicht überschreiten.

Arbeitslose mit Anspruch auf Arbeitslosengeld können bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein zur Beauftragung eines Trägers mit der Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung verlangen.

Die **Förderung der beruflichen Weiterbildung** ist als eines der wesentlichen Elemente der aktiven Arbeitsförderung anzusehen. Sie soll dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den qualifikatorischen Anforderungen bei der Nachfrage nach Arbeitskräften und den bei Arbeitssuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Die Agenturen für Arbeit und Jobcenter leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs. Durch die Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben (vgl. §§ 81-87 und 131a).

Beschäftigtenqualifizierung

Intention des 2006 gestarteten Programms WeGebAU war es, eine Anschubfinanzierung für die **Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen** zu geben und damit das Bewusstsein für die Herausforderungen des lebenslangen Lernens bei allen Beteiligten zu schaffen. Durch die Teilnahme an einer Weiterbildung sollen Beschäftigungschancen und Beschäftigungsfähigkeit erhalten bzw. erweitert werden, um eine dauerhafte Beschäftigung

zu sichern. Gleichzeitig kann durch die Qualifizierung ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs geleistet werden.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt am 01.04.2012 ist eine Entfristung der Fördermöglichkeiten (§ 82) und eine Erweiterung des förderbaren Personenkreises auf unter 45-Jährige, befristet bis Ende 2019, erfolgt.

Mit dem Inkrafttreten des Qualifizierungschancengesetzes zum 01.01.2019 wurde die Beschäftigtenförderung mittels Förderungen der beruflichen Weiterbildung erweitert.

Eingliederungszuschüsse können Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen zur Eingliederung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, deren Vermittlung wegen in ihrer Person liegender Gründe erschwert ist, zum Ausgleich einer Minderleistung gewährt werden (EGZ, §§ 88-92 SGB III).

Entgegen der im Regelfall geltenden Höchstgrenzen, kann für Menschen mit Behinderungen oder **schwerbehinderte Menschen** der **Eingliederungszuschuss** bis zu 70 Prozent des zu berücksichtigenden Arbeitsentgeltes und die Förderdauer bis zu 24 Monaten und bei besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen bis zu 96 Monaten betragen (§ 90).

Mit Inkrafttreten des Teilhabechancengesetzes zum 01.01.2019 wurde die **Eingliederung von Langzeitarbeitslosen** (§16 e SGB II) eingeführt. Arbeitgeber erhalten im ersten Jahr für die Förderung von Personen, die seit mindestens zwei Jahren langzeitarbeitslos sind, einen Lohnkostenzuschuss in Höhe von 75% und im zweiten Jahr in Höhe von 50%.

Ein **Beschäftigungszuschuss** kann nach § 16e SGB II in der bis zum 31.03.2012 gültigen Fassung gewährt werden, wenn Betriebe langzeitarbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit mehreren Vermittlungseinschränkungen eingestellt haben, die mindestens 18 Jahre alt sind und die voraussichtlich in den nächsten 24 Monaten ohne diese Förderung nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die Förderdauer kann nach einer ersten Förderphase von bis zu 24 Monaten anschließend zeitlich unbefristet sein, so dass sich die Zahl der geförderten Arbeitsverhältnisse auch nach dem Auslaufen der gesetzlichen Grundlage nur sehr langsam verringert.

Mit der **Entgeltsicherung** können ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gefördert werden, die durch Aufnahme einer Beschäftigung Arbeitslosigkeit beenden oder vermeiden, die im Vergleich zur Arbeitslosengeldanspruch begründenden Beschäftigung geringer entlohnt ist (§ 417). Die Fördermöglichkeit ist ausgelaufen und konnte längstens bis zum 31.12.2013 gewährt werden.

Die **Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation)** soll Menschen mit Behinderungen, deren Aussichten am Arbeitsleben teilzuhaben oder weiter teilzuhaben wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht nur vorübergehend wesentlich gemindert sind und die deshalb Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben benötigen, die dauerhafte Eingliederung in das Erwerbsleben ermöglichen (vgl. §§ 112-118 SGB III).

Beschäftigung schaffende Maßnahmen bieten schwer vermittelbaren Arbeitslosen eine grundsätzlich zeitlich befristete Tätigkeit und geben ihnen damit die Möglichkeit ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen; die Eingliederung in den „Ersten Arbeitsmarkt“ ist dabei nicht primäres Ziel. Die auszuführenden Arbeiten müssen in der Regel im öffentlichen Interesse, zusätzlich und wettbewerbsneutral sein.

Für Arbeitslosengeld II-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer **Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung** nach § 16d SGB II. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung selber begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechtes. Die teilnehmenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erhalten zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen von i.d.R. zwischen 1 und 2 Euro je Stunde und der durchführende Maßnahmeträger i.d.R. eine Pauschale zur Erstattung der Maßnahmekosten.

Mit Inkrafttreten des Teilhabechancengesetzes zum 01.01.2019 wurde die **Teilhabe am Arbeitsmarkt** (§16 i SGB II) eingeführt. Ein Arbeitgeber erhält in den ersten beiden Jahren für die Beschäftigung einer Person, die entweder in den letzten 7 Jahren 6 Jahre im Leistungsbezug gewesen ist und sie in dieser Zeit nicht oder nur kurzzeitig sozialversicherungspflichtig oder geringfügig beschäftigt oder selbständig tätig

war oder fünf Jahre im Leistungsbezug war und mit mindestens einem minderjährigen Kind in einer Bedarfsgemeinschaft lebt oder schwerbehindert im Sinne des § 2 Absatz 2 und 3 des Neunten Buches ist, in den ersten beiden Jahren einen Lohnkostenzuschuss in Höhe von 100%, im dritten Jahr in Höhe von 90%, im vierten Jahr in Höhe von 80% und im fünften Jahr in Höhe von 70%.

Mit der **Förderung von Arbeitsverhältnissen** nach §16e SGB II können Arbeitgeber für die Beschäftigung von zugewiesenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch Zuschüsse zum Arbeitsentgelt gefördert werden. Grundlage für die Bezuschussung der Lohnkosten von bis zu 75% des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgeltes ist ein reguläres Arbeitsverhältnis. Die Förderung von Arbeitsverhältnissen wurde mit dem Teilhabechancengesetz zum 31.12.2018 beendet.

Zum 01.07.2010 wurde das **Modellprojekt „Bürgerarbeit“** durch die Bundesregierung eingeführt. An dem Projekt haben sich knapp 200 Grundsicherungsstellen beteiligt. Die regionalen Modellprojekte „Bürgerarbeit“ setzten sich aus einer Aktivierungs- und einer Beschäftigungsphase zusammen. Mit der Aktivierungsphase konnte ab Juli 2010 begonnen werden. Sie war darauf ausgerichtet, zusätzliche Anreize zu schaffen, einen möglichst hohen Anteil der arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch gute und konsequente Aktivierung in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Schwerpunkt lag damit auf der Aktivierung (Beratung und Standortbestimmung, Vermittlungsaktivitäten, Qualifizierung und Förderung). Die Qualifizierung und Förderung im Rahmen des Modellprojektes erfolgte durch den Einsatz von Regelinstrumenten. Die Beschäftigungsphase begann ab dem 15.01.2011. Ab diesem Zeitpunkt konnten erwerbsfähige Leistungsberechtigte, bei denen eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt bei aller Anstrengung in der Aktivierungsphase nicht möglich war, auf einen „Bürgerarbeitsplatz“ vermittelt werden. Die bis zu dreijährige Förderung eines „Bürgerarbeitsplatzes“ war maximal bis zum 31.12.2014 möglich.

Zum 01.08.2015 wurde das **Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt** durch die Bunderegierung eingeführt. Ziel des Programms ist die Schaffung von Teilhabe am Arbeitsmarkt für sehr arbeitsmarktferne Personen. Die Förderung konzentriert sich auf zwei Gruppen mit besonderen Problemlagen und langem Arbeitslosengeld II- Bezug.

- Leistungsberechtigten, die wegen gesundheitlicher Einschränkungen besonderer Förderung bedürfen.
- Bedarfsgemeinschaften mit Kindern sind unter dem Aspekt sozialer Teilhabe eine weitere wichtige Zielgruppe.

Gefördert werden Arbeitsverhältnisse, die zusätzlich und wettbewerbsneutral sind sowie im öffentlichen Interesse liegen. Geförderte Arbeitsverhältnisse allein reichen jedoch nicht aus, um die Ziele dieses Programms zu erreichen. Vielmehr bedarf es den individuellen Problemlagen der Leistungsberechtigten angepasste, flankierende Anstrengungen der Jobcenter. Dazu gehören beispielsweise beschäftigungsbegleitende Aktivitäten, um die teilnehmenden Personen zu stabilisieren und ihre Chancen auf eine Beschäftigung am allgemeinen Arbeitsmarkt zu verbessern. Das Bundesprogramm endete am 31.12.2018.

Arbeitslose, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen und dadurch ihre Arbeitslosigkeit beenden, werden seit dem 1. August 2006 von der BA durch einen **Gründungszuschuss** gefördert. Im Gründungszuschuss wurden der Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld in einem einheitlichen Instrument zusammengefasst (§§ 93 und 94). Seit dem 28.12.2011 erfolgt die Gewährung nicht mehr als Pflicht- sondern als Ermessensleistung und ist nur noch möglich, wenn bei Aufnahme der selbständigen Tätigkeit noch ein Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht, dessen Dauer mindestens 150 Tage beträgt.

Mit dem **Einstiegsgeld** nach § 16b können ausschließlich arbeitslose Arbeitslosengeld II-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen gefördert werden. Das Einstiegsgeld kann bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit oder bei Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch **Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen** nach § 16c SGB II gefördert werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5.000 Euro begrenzt. Ab dem 01.04.2012 ist nach § 16c Abs. 2 auch die Förderung von selbständigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten möglich.

Das **Bundesprogramm „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“** ist im Jahr 2011 in die dritte Programmphase gestartet. Mit der Fortführung des Programms bis 2015 sollen die Beschäftigungschancen von älteren Langzeitarbeitslosen verbessert werden. Das Bundesprogramm basiert auf einem regionalen Ansatz, der es den Beschäftigungspakten erlaubt, bei der Wahl der Integrationsstrategie gezielt auf die regionalen Besonderheiten einzugehen.

Durch **Zuschüsse zu Transfermaßnahmen** wird die Teilnahme von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die auf Grund von Betriebsänderungen von Arbeitslosigkeit bedroht sind, an Maßnahmen gefördert, die der Eingliederung in den Arbeitsmarkt dienlich sind. Voraussetzung ist u. a., dass sich der Arbeitgeber an der Finanzierung angemessen beteiligt (§ 110).

Das Transferkurzarbeitergeld (§ 111) wird zur Vermeidung von Entlassungen und zur Verbesserung der Vermittlungschancen an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bei Betriebsänderungen im Sinne des Betriebsverfassungsgesetzes gewährt, die ihre versicherungspflichtige Beschäftigung in einer betriebsorganisatorisch eigenständigen Einheit (meist eingerichtet durch eine Transfergesellschaft) fortsetzen.

Durch die Gewährung von **Kurzarbeitergeld** werden Beschäftigungsverhältnisse stabilisiert und den Betrieben eingearbeitete Arbeitskräfte erhalten (§§ 95-109).

Das **Saison-Kurzarbeitergeld** ermöglicht einen flexibleren Einsatz der stark wetterabhängigen Arbeitskräfte in der Bauwirtschaft. Kurzfristige Arbeitslosmeldungen werden überflüssig. Kontinuierliche Erwerbsbiographien werden gefördert und Verwaltungsaufwand für die Bauwirtschaft minimiert (§ 101). Neben dem beitragsfinanzierten Saison-Kurzarbeitergeld wird an Arbeitnehmer Zuschuss-Wintergeld und Mehraufwandswintergeld gezahlt und Arbeitgebern die Beiträge zur Sozialversicherung erstattet; diese ergänzenden Leistungen sind umlagefinanziert (§ 102).

Europäischer Sozialfonds (ESF)

Um den Folgen der Wirtschaftskrise entgegen zu wirken, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zum 01.01.2009 eine weitere Förderrichtlinie zur

Beschäftigungssicherung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die vorübergehend von Arbeitsausfall betroffen sind, erlassen. Mit ihr wurden neben Beziehern von Transferkurzarbeitergeld nun auch die Bezieher von konjunkturellem Kurzarbeitergeld und Saison-Kurzarbeitergeld in die ESF-Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen einbezogen. Die Förderrichtlinie ist zum 31.03.2012 ausgelaufen, die Förderung erfolgt noch bis zum 30.09.2012. Die Bundesagentur für Arbeit beteiligt sich an der Umsetzung des Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2014 – 2020 als Programmumsetzer für das ESF-Bundesprogramm „Berufseinstiegsbegleitung“. Daneben ist die Bundesagentur für Arbeit auch beteiligt am ESF-Bundesprogramm zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit. Beide Fördermöglichkeiten wurden ab 2015 eingesetzt.

Übergang Schule Beruf

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung durch Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung, Berufseinstiegsbegleitung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen und ausbildungsbegleitende Hilfen.

Vertiefte Berufsorientierung

Bereits frühzeitig engagiert sich die BA durch die **Berufsorientierung** nach § 48 bei der Berufswahl Jugendlicher und ergänzt damit das eigene Dienstleistungsangebot der Arbeitsagenturen auf dem Feld der Berufsorientierung: Medien, BIZ und durch die Berufsberatung durchgeführte Veranstaltungen. Die Maßnahmen zielen ab auf eine bessere Vorbereitung von Schülern und Schülerinnen auf die Berufswahl, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern. Zielgruppe sind Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden Schulen. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass ein Dritter (z.B. Schule bzw. Land, Kommunen, Kammern, Verbände, Vereine) die Maßnahmen zu mindestens 50 % mitfinanziert.

Berufseinstiegsbegleitung

Ab dem 01.04.2012 erfolgt bundesweit die Förderung von förderungsbedürftigen jungen Menschen durch Maßnahmen der Berufseinstiegsbegleitung, um sie beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine Berufsausbildung zu unterstützen. Voraussetzung ist, dass sich Dritte mit mindestens

50 Prozent an der Förderung beteiligen (§ 49 SGB III). Unterstützt werden das Erreichen des Schulabschlusses, die Berufswahl und -orientierung, die Ausbildungssuche und die Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses. Die Begleitung beginnt in der Regel in der Vorabgangsklasse und endet ein halbes Jahr nach Ausbildungsaufnahme, spätestens aber 24 Monate nach Beendigung der Schule.

Bis März 2012 erfolgte die Förderung im Rahmen einer modellhaften Erprobung des Instruments Berufseinstiegsbegleitung (§ 421s SGB III in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung) an bundesweit 1.000 Schulen, in denen **Berufseinstiegsbegleiter** eingesetzt wurden.).

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Im Rahmen **berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen** (§ 51 SGB III) werden benachteiligte Jugendliche auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereitet und sollen möglichst nachhaltig in den Ausbildungsmarkt integriert werden. Zu den wichtigsten Aufgaben der Maßnahme gehört es, die Jugendlichen bei der Berufswahl zu unterstützen und ihnen die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder – sofern dies (noch) nicht möglich ist – für die Aufnahme einer Beschäftigung zu vermitteln. Mit dem zum 01.01.2009 in Kraft getretenen Rechtsanspruch auf die Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss (§ 53 SGB III) wird sichergestellt, dass jeder Jugendliche die Chance erhält, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Hierdurch soll ein Beitrag geleistet werden um die Zahl der jungen Menschen ohne allgemeinbildenden Schulabschluss nachhaltig zu senken.

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Für die Unterstützung von jungen Menschen in betrieblicher Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung stellt die BA **ausbildungsbegleitende Hilfen** nach § 75 SGB III bereit. Diese zielen darauf ab, Jugendlichen, die besonderer Hilfen bedürfen, durch Förderung des Erlernens von Fachtheorie, Stützunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten sowie durch sozialpädagogische Begleitung die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung zu ermöglichen.

Außerbetriebliche Berufsausbildung

Im Rahmen einer **Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung** (§ 76 SGB III) soll lernbeeinträchtigen

und sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen noch nicht in einem Betrieb ausgebildet werden können, ein Ausbildungsabschluss ermöglicht werden. Hierbei wird ein frühzeitiger Übergang in betriebliche Ausbildung, möglichst bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr, angestrebt. Gelingt der Übergang nicht, wird die Ausbildung bis zum Abschluss außerbetrieblich fortgeführt.

Seit August 2009 können Auszubildende eine vorzeitig beendete Ausbildung außerbetrieblich zu Ende führen, sofern eine betriebliche Fortsetzung nicht möglich ist.

Für die **betriebliche Aus- oder Weiterbildung von behinderten bzw. schwerbehinderten Menschen** können Arbeitgebern Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung gewährt werden (vgl. §§ 73).

Im Rahmen der Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ) können Betriebe, die Jugendliche in eine betriebliche **Einstiegsqualifizierung** (§ 54a) übernehmen einen Zuschuss zur Praktikumsvergütung für die Teilnehmer erhalten. Ziel ist die Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit und die Vorbereitung auf eine Ausbildung eines anerkannten Ausbildungsberufes. Sie kann für die Dauer von 6 bis 12 Monaten gefördert werden.

Im Rahmen des § 421r SGB III, in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung) konnten Arbeitgebern ein **Ausbildungsbonus** für die Übernahme von Auszubildenden, deren Ausbildungsbetrieb wegen einer Insolvenz, Stilllegung oder Schließung die Ausbildung vorzeitig beenden musste, bewilligt werden. Seit dem 01.04.2012 können keine neuen Förderungen mehr bewilligt werden, so dass im Laufe des Jahres 2015 die letzten Förderungen enden.

Assistiert Ausbildung

Im Rahmen der assistierten Ausbildung (§ 130 SGB III in Kraft ab 01.05.2015) werden lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte junge Menschen gefördert, die ohne diese Förderung eine betriebliche Ausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können. Die Förderung ist ausbildungsbegleitend. Der Förderung kann aber eine ausbildungsvorbereitende Phase vorgeschaltet sein.

In der ausbildungsvorbereitenden Phase werden die Teilnehmenden

1. auf die Aufnahme einer betrieblichen Berufsausbildung vorbereitet und
2. bei der Suche nach einer betrieblichen Ausbildungsstelle unterstützt.

In der ausbildungsbegleitenden Phase werden die Teilnehmenden unterstützt

1. zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten,
2. zur Förderung fachtheoretischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten und
3. zur Stabilisierung des Berufsausbildungsverhältnisses

Mit dem Instrument der **Freien Förderung** im SGB II (§ 16f SGB II) können die Grundsicherungsstellen die Möglichkeiten der gesetzlich geregelten Eingliederungsleistungen (Förderungen nach den §§ 16, 16a bis 16e SGB II – sog. „Regelinstrumente“) durch freie Leistungen zur Eingliederung in Arbeit erweitern. Die Freie Förderung im SGB II ermöglicht Gestaltungsspielräume und Raum für neue Ideen, dadurch können Leistungen gefördert werden, die auf andere Weise der Aktivierung, Stabilisierung, beruflichen Eingliederung oder Betreuung dienen.

Die Mittel für die meisten Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung werden in einem **Eingliederungstitel** zusammengefasst und den Agenturen für Arbeit zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesen (vgl. § 71b SGB IV). Korrespondierend zur Dezentralisierung der Budgetkompetenz beim Eingliederungstitel wird von den Agenturen für Arbeit über die **Eingliederungsbilanz** Rechenschaft über die von ihnen durchgeführten Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung gefordert. Diese soll Aufschluss über den Mitteleinsatz, die geförderten Personengruppen und die Wirksamkeit der Förderung geben (§ 11 i.V.m. § 7 SGB III).

Die steuerfinanzierten Haushaltsmittel zur aktiven Arbeitsförderung im SGB II werden getrennt vom Eingliederungstitel des SGB III im SGB II-Eingliederungsbudget zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt mit der Eingliederungsmittelverordnung. Die Grundsicherungsstellen bewirtschaften die zugeteilten Mittel in dezentraler Verantwortung. Informationen zu Mitteleinsatz, geförderten Personengruppen und Wirksamkeit der Förderung im SGB II werden in der Eingliederungsbilanz SGB II veröffentlicht (§ 54 SGB II i.V.m. § 11 SGB III).

8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2019

Im Jahr 2019 gab es folgende Änderungen in den Rechtsgrundlagen zum Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente eingetreten:

- Einführung von Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (§16 e SGBII)
- Einführung von Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16 i SGB II)
- Erweiterung von Förderungen der beruflichen Weiterbildung um Beschäftigten Förderungen. (§§81 und 82 SGB III)
- Beendigung des Bundesprogramms „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“

9. Frauenförderung

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III sollen Frauen mindestens entsprechend ihrem Anteil an allen Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden.²⁵

Die Mindestbeteiligung ist gemäß der untenstehenden Formel zu ermitteln:

$$\text{Mindestbeteiligung Frauen} = \frac{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen}}{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen} + \text{Anteil an arbeitslosen Männern} \times \text{Arbeitslosenquote Männer}}$$

Ein Nachweis über die realisierte Beteiligung von Frauen an Leistungen der Arbeitsförderung im Vergleich zur Mindestbeteiligung erfolgt im Rahmen der Eingliederungsbilanzen nach § 11 SGB III und §54 SGB II.

10. Wirkung und Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik

Die aktive Arbeitsmarktpolitik gehört zu den Kernaufgaben der Bundesagentur für Arbeit (BA). Ein wirkungsvoller und wirtschaftlicher Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel ist daher von hoher geschäftspolitischer Relevanz.

Die Statistik der BA hat die Aufgabe über die Leistungen der Arbeitsförderung zu berichten. Um die Bewertung der Wirkung des Einsatzes einzelner Instrumente zu unterstützen werden regelmäßig statistische Ergebnisse über Austritte aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen veröffentlicht. In der Verbleibsanalyse werden zu mehreren Zeitpunkten nach Austritt der Beschäftigungsstatus, der Leistungsbezugsstatus, der Arbeitsvermittlungstatus und der Folgeförderungsstatus ermittelt und ausgewiesen.

Daneben bietet die BA-Wirkungsanalyse TrEffeR (Treatment Effects and PRediction) umfangreiche Informationen über die Förderwirkung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sowohl für die operative Steuerung als auch für die strategische Planung genutzt werden können.

Bei der Evaluation von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik stellt sich grundsätzlich die Frage, ob und in welchem Umfang sich die Arbeitsmarktchancen von Maßnahmeteilnehmenden durch ihre Teilnahme an einer bestimmten Maßnahme verbessert haben oder nicht. Die Ermittlung der Fördereffekt erfolgt anhand des so genannten „Kontrollgruppenprinzips“. Dabei wird auf individueller Ebene das Ergebnis von Maßnahmeteilnehmern und Maßnahmeteilnehmerinnen mit ihrem geschätzten Ergebnis bei Nicht-Teilnahme (kontrafaktisches Ergebnis) verglichen. Mit diesem wirkungsanalytischen Verfahren kann über die reine arbeitsmarktliche Verbleibsinformation hinaus Auskunft über den „Mehrwert“ bzw. „Nettoeffekt“ der Förderung für die Geförderten gegeben werden.

Bei der Wirkungsmessung von Maßnahmen kann im Rahmen von TrEffeR zunächst zwischen der Förderwirkung auf die Vermeidung von faktischer Arbeitslosigkeit und die Integration in ungeforderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unterschieden werden. Darüber hinaus können Fördereffekte von Maßnahmen hinsichtlich einer Vielzahl von soziodemografischen Merkmalen in Bezug auf die Teilnehmer (z. B. Alter, Geschlecht, Bildungsstand) und regionalen Kriterien (Bundesland, Agenturbezirk, usw.) untersucht werden. Damit können Anhaltspunkte für eine erfolgreiche Maßnahmeausgestaltung, -vergabepraxis und Durchführungsqualität identifiziert werden, die als Basis für zukünftige Maßnahmeplanungen dienen können.

²⁵ Die Mindestbeteiligung ist wie folgt zu ermitteln:

Die Ergebnisse der BA-Wirkungsanalyse TrEffeR bieten zusätzliche Informationen zur Wirksamkeit der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Sie können eine wichtige Orientierungshilfe sein, müssen jedoch stets unter Berücksichtigung und im Kontext des dezentralen Expertenwissens betrachtet werden.

Tabelle IV.1a. Eckdaten zum Arbeitsmarkt

 Deutschland
 2017 - 2019

Merkmale	2017	2018	2019
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	44.248.000	44.854.000	45.236.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	32.164.973	32.870.228	33.407.262
dar. Frauen	14.891.680	15.173.692	15.419.171
Ausländer	3.470.146	3.848.231	4.153.014
Arbeitslosigkeit			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	2.532.837	2.340.082	2.266.720
dar. Männer	1.398.108	1.292.123	1.262.887
Frauen	1.134.724	1.047.957	1.003.830
Ausländer	655.249	625.583	636.014
Jugendliche unter 25 Jahren	230.694	210.342	205.384
Ältere ab 55 Jahren	529.002	506.267	499.450
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen ³⁾	5,7	5,2	5,0
dar. Männer	5,9	5,4	5,2
Frauen	5,4	5,0	4,7
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁴⁾	6,3	5,8	5,5
Leistungsberechtigte ¹⁾			
Arbeitslosengeld (AlgA)	739.140	709.111	743.944
Arbeitslosengeld II (Alg II)	4.362.181	4.141.330	3.894.008
Arbeitsstellenangebote			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ⁵⁾	2.397.146	2.323.977	2.106.370
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	2.313.346	2.250.591	2.039.925
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	730.551	796.427	774.345
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	704.089	771.744	751.225
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ¹⁾			
Bestand an Teilnehmern insgesamt	893.292	843.354	873.266
dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung	216.597	192.420	212.755
Berufswahl und Berufsausbildung	193.076	191.271	180.116
Berufliche Weiterbildung	169.134	166.236	181.409
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	131.846	116.869	118.685
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	68.066	67.095	66.570
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	99.775	94.164	98.159
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14.798	15.298	15.573

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Mai 2020)

³⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁵⁾ Jahressumme

Tabelle IV.1b. Eckdaten zum Arbeitsmarkt

 Westdeutschland
 2017 - 2019

Merkmale	2017	2018	2019
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	36.333.200	36.843.900	37.173.400
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	26.160.260	26.755.864	27.223.430
dar. Frauen	11.931.055	12.174.708	12.397.322
Ausländer	3.099.619	3.412.122	3.669.112
Arbeitslosigkeit			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	1.894.294	1.758.627	1.723.059
dar. Männer	1.040.685	965.155	955.314
Frauen	853.605	793.471	767.742
Ausländer	559.171	530.926	538.682
Jugendliche unter 25 Jahren	181.958	164.451	160.682
Ältere ab 55 Jahren	381.142	367.546	367.330
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen ³⁾	5,3	4,8	4,7
dar. Männer	5,5	5,0	4,9
Frauen	5,0	4,6	4,4
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁴⁾	5,8	5,3	5,1
Leistungsberechtigte ¹⁾			
Arbeitslosengeld (AlgA)	576.011	553.796	585.121
Arbeitslosengeld II (Alg II)	3.178.043	3.052.285	2.894.132
Arbeitsstellenangebote			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ⁵⁾	1.945.648	1.886.457	1.688.714
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.873.990	1.824.880	1.637.715
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	589.533	645.019	622.196
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	567.263	624.434	604.241
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ¹⁾			
Bestand an Teilnehmern insgesamt	657.803	630.656	655.210
dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung	173.676	155.746	170.760
Berufswahl und Berufsausbildung	153.142	151.580	143.157
Berufliche Weiterbildung	124.231	124.398	138.134
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	84.651	76.545	77.602
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	52.722	51.823	51.479
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	56.926	56.975	60.232
Freie Förderung / Sonstige Förderung	12.456	13.590	13.846

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Mai 2020)

³⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁵⁾ Jahressumme

Tabelle IV.1c. Eckdaten zum Arbeitsmarkt

 Ostdeutschland
 2017 - 2019

Merkmale	2017	2018	2019
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ¹⁾²⁾	7.914.800	8.010.100	8.062.600
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	6.003.194	6.112.747	6.182.255
dar. Frauen	2.960.005	2.998.326	3.021.266
Ausländer	370.156	435.706	483.539
Arbeitslosigkeit			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	638.543	581.455	543.661
dar. Männer	357.423	326.968	307.573
Frauen	281.120	254.486	236.088
Ausländer	96.079	94.657	97.332
Jugendliche unter 25 Jahren	48.736	45.891	44.702
Ältere ab 55 Jahren	147.860	138.721	132.120
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen ³⁾	7,6	6,9	6,4
dar. Männer	8,1	7,3	6,9
Frauen	7,0	6,4	5,9
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁴⁾	8,4	7,6	7,1
Leistungsberechtigte ¹⁾			
Arbeitslosengeld (AlgA)	161.422	153.395	156.510
Arbeitslosengeld II (Alg II)	1.184.138	1.089.046	999.876
Arbeitsstellenangebote			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ⁵⁾	447.855	434.683	414.259
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	435.779	422.895	398.871
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	138.812	149.443	150.060
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	134.673	145.377	144.935
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ¹⁾			
Bestand an Teilnehmern insgesamt	235.348	212.557	217.896
dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung	42.914	36.670	41.991
Berufswahl und Berufsausbildung	39.874	39.641	36.915
Berufliche Weiterbildung	44.858	41.780	43.201
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	47.170	40.300	41.048
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	15.341	15.270	15.089
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42.849	37.189	37.927
Freie Förderung / Sonstige Förderung	2.342	1.707	1.726

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Mai 2020)

³⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁵⁾ Jahressumme

Tabelle IV.2. Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2017 - 2019

Merkmale	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbspersonen (im Inland) ¹⁾	45.868	46.319	46.607	37.504	37.916	38.195	8.364	8.403	8.412
dav.									
Erwerbslose ²⁾	1.620	1.465	1.371	1.171	1.072	1.022	449	393	349
Erwerbstätige ³⁾	44.248	44.854	45.236	36.333	36.844	37.173	7.915	8.010	8.063
dav. Selbständige und Mithelfende	4.272	4.223	4.149	3.433	3.394	3.336	839	829	813
Beschäftigte Arbeitnehmer	39.976	40.631	41.087	32.900	33.450	33.838	7.076	7.181	7.250
Arbeitslosenquoten in %									
bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	5,7	5,2	5,0	5,3	4,8	4,7	7,6	6,9	6,4
abh. zivile Erwerbspersonen	6,3	5,8	5,5	5,8	5,3	5,1	8,4	7,6	7,1
Arbeitsmarktpolitik									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	217	192	213	174	156	171	43	37	42
Berufliche Weiterbildung	169	166	181	124	124	138	45	42	43
Arbeitsgelegenheiten	80	72	74	46	44	44	33	28	30
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	132	117	119	85	77	78	47	40	41
Sonderregelungen für Ältere ⁴⁾	162	167	171	117	124	129	45	44	43
Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ⁵⁾	45	43	47	35	33	37	10	10	10
Veränderung gegenüber Vorjahr									
Erwerbspersonen (im Inland) ¹⁾	438	451	288	386	412	280	54	39	9
dav.									
Erwerbslose ²⁾	-155	-155	-94	-101	-99	-50	-53	-56	-44
Erwerbstätige ³⁾	593	606	382	487	511	330	107	95	53
dav.: Selbständige und Mithelfende	-70	-49	-74	-56	-39	-58	-14	-10	-16
Beschäftigte Arbeitnehmer	663	655	456	543	550	387	120	105	69
Arbeitsmarktpolitik									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	9	-24	20	9	-18	15	-0	-6	5
Berufliche Weiterbildung	1	-3	15	3	0	14	-2	-3	1
Arbeitsgelegenheiten	-0	-8	2	1	-2	-0	-2	-5	2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	8	-15	2	6	-8	1	2	-7	1
Sonderregelungen für Ältere ⁴⁾	-1	6	4	3	7	5	-4	-1	-1
Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ⁵⁾	-3	-2	4	-2	-2	4	-0	-0	-0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit tur für Arbeit

Angaben in Tausend

¹⁾ Erwerbspersonen = Erwerbslose + Erwerbstätige

²⁾ Quelle: Mikrozensus

³⁾ Nach dem Inlandskonzept. Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand: Mai 2020

⁴⁾ Regelungen nach § 53a Abs. 2 SGB II und Altersteilzeit (bis 2015) nach dem Altersteilzeitgesetz (nur von der BA geförderte Fälle).

⁵⁾ Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall. Eine Revision der Statistik zur Kurzarbeit im März 2019 rückwirkend bis Oktober 2017 führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber früheren Veröffentlichungen.

Tabelle IV.3a. Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes

Deutschland
2010 - 2019

Merkmale	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Erwerbstätige ¹⁾										
Bestand	41.048	41.544	42.019	42.350	42.721	43.122	43.655	44.248	44.854	45.236
Veränderung geg. Vorjahr	145	496	475	331	371	401	533	593	606	382
dar. in AGH, ABM u. SozTeil, TaAM ²⁾	309	189	137	111	97	87	87	93	87	93
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾										
Bestand	45.329	45.310	45.454	45.627	45.910	46.146	46.458	46.927	47.403	47.610
Veränderung geg. Vorjahr	-70	-19	144	173	283	236	312	469	476	207
Arbeitslose										
Bestand	3.239	2.976	2.897	2.950	2.898	2.795	2.691	2.533	2.340	2.267
Veränderung geg. Vorjahr	-176	-262	-79	53	-52	-104	-104	-158	-193	-73
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	7,7	7,1	6,8	6,9	6,7	6,4	6,1	5,7	5,2	5,0
Stille Reserve insges. ³⁾										
Bestand	1.460	1.367	1.211	1.095	1.099	1.074	1.029	1.058	1.081	983
Veränderung geg. Vorjahr	62	-93	-157	-116	4	-25	-45	29	23	-97
dar. Stille Reserve in Maßnahmen	918	798	697	693	685	676	765	864	828	812
Ausbildungsstellenmarkt										
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	486	525	534	523	528	534	546	545	565	572
dar. betriebliche Berufsausbildungsstellen	441	493	510	505	513	523	527	527	547	556
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	558	546	562	561	559	549	548	548	536	512

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; Berechnungsstand: Mai 2020.

²⁾ Daten für SozTeil (Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) sind ab 2015 bis 2018 vorhanden, TaAM (Teilhabe am Arbeitsmarkt) liegen ab 2019 vor. Daten für ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) liegen bis einschl. 2012 vor. AGH (Arbeitsgelegenheiten) umfassen AGH Entgeltvariante (Daten liegen bis 2016 vor) und AGH Mehraufwandsvariante.

³⁾ Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Die Ergebnisse zur Stillen Reserve und zum Erwerbspersonenpotential werden ab 2019 nicht mehr nach West- und Ostdeutschland differenziert.

⁴⁾ Meldungen im Verlauf des Berufsberatungsjahres (jeweils 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September).

⁵⁾ Die Daten zu gemeldeten Berufsausbildungsstellen basieren ausschl. auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (ohne Daten von zugelassenen kommunalen Trägern).

⁶⁾ Einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.3b. Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes

Westdeutschland
2010 - 2019

Merkmale	Werte in Tausend									
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Erwerbstätige ¹⁾										
Bestand	33.484	33.972	34.402	34.701	35.032	35.397	35.847	36.333	36.844	37.173
Veränderung geg. Vorjahr	106	488	430	298	332	365	450	487	511	330
dar. in AGH, ABM u. SozTeil, TaAM ²⁾	157	103	71	55	49	46	48	53	53	58
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾										
Bestand	36.165	36.645	36.644	36.888	37.160	37.379	37.736	38.192	38.560	38.924
Veränderung geg. Vorjahr	-141	480	-1	244	272	219	357	456	368	364
Arbeitslose										
Bestand	2.227	2.027	2.000	2.080	2.075	2.021	1.979	1.894	1.759	1.723
Veränderung geg. Vorjahr	-87	-201	-27	80	-6	-54	-42	-84	-136	-36
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	6,6	6,0	5,9	6,0	5,9	5,7	5,6	5,3	4,8	4,7
Ausbildungsstellenmarkt										
Gemeldete Ausbildungsstellen ⁴⁾⁵⁾	397	432	444	437	443	448	456	457	475	481
dar. betriebliche										
Berufsausbildungsstellen	369	411	427	425	432	440	442	444	460	469
Gemeldete Bewerber ⁴⁾⁶⁾	462	454	469	469	466	457	455	458	445	425

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; Berechnungsstand: Mai 2020.

²⁾ Daten für SozTeil (Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) sind ab 2015 bis 2018 vorhanden, TaAM (Teilhabe am Arbeitsmarkt) liegen ab 2019 vor. Daten für ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) liegen bis einschl. 2012 vor. AGH (Arbeitsgelegenheiten) umfassen AGH Entgeltvariante (Daten liegen bis 2016 vor) und AGH Mehraufwandsvariante.

³⁾ Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Die Ergebnisse zur Stillen Reserve werden nicht nach West- und Ostdeutschland differenziert.

⁴⁾ Meldungen im Verlauf des Berufsberatungsjahres (jeweils 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September).

⁵⁾ Die Daten zu gemeldeten Berufsausbildungsstellen basieren ausschl. auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (ohne Daten von zugelassenen kommunalen Trägern). In der Zeitreihe betriebliche Berufsausbildungsstellen sind die Daten zu den Abiturientenausbildungen enthalten.

⁶⁾ Einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.3c. Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes

Ostdeutschland
2010 - 2019

Merkmale	Werte in Tausend									
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Erwerbstätige ¹⁾										
Bestand	7.564	7.572	7.617	7.650	7.689	7.725	7.808	7.915	8.010	8.063
Veränderung geg. Vorjahr	39	8	45	33	40	36	83	107	95	53
dar. in AGH, ABM u. SozTeil, TaAM ²⁾	152	86	66	57	47	41	39	39	34	36
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾										
Bestand	8.927	8.990	8.809	8.779	8.738	8.793	8.791	8.841	8.920	8.885
Veränderung geg. Vorjahr	-70	63	-181	-30	-41	55	-2	50	79	-35
Arbeitslose										
Bestand	1.011	950	897	870	824	774	712	639	581	544
Veränderung geg. Vorjahr	-89	-62	-53	-27	-46	-50	-62	-74	-57	-38
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	12,0	11,3	10,7	10,3	9,8	9,2	8,5	7,6	6,9	6,4
Ausbildungsstellenmarkt										
Gemeldete Ausbildungsstellen ⁴⁾⁵⁾	89	92	90	86	86	86	89	88	91	91
dar. betriebliche										
Berufsausbildungsstellen	71	81	82	80	81	82	85	84	86	87
Gemeldete Bewerber ⁴⁾⁶⁾	96	91	93	91	90	89	91	90	90	86

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; Berechnungsstand: Mai 2020.

²⁾ Daten für SozTeil (Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) sind ab 2015 bis 2018 vorhanden, TaAM (Teilhabe am Arbeitsmarkt) liegen ab 2019 vor. Daten für ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) liegen bis einschl. 2012 vor. AGH (Arbeitsgelegenheiten) umfassen AGH Entgeltvariante (Daten liegen bis 2016 vor) und AGH Mehraufwandsvariante.

³⁾ Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Die Ergebnisse zur Stillen Reserve werden nicht nach West- und Ostdeutschland differenziert.

⁴⁾ Meldungen im Verlauf des Berufsberatungsjahres (jeweils 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September).

⁵⁾ Die Daten zu gemeldeten Berufsausbildungsstellen basieren ausschl. auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (ohne Daten von zugelassenen kommunalen Trägern). In der Zeitreihe betriebliche Berufsausbildungsstellen sind die Daten zu den Abiturientenausbildungen enthalten.

⁶⁾ Einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.A.1. Erwerbspersonenpotential, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten

Deutschland
2006 - 2019

Jahre	Erwerbspersonenpotential (in Tausend) ¹⁾									Arbeitslosenquoten in % auf der Basis	
	Ins- gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		dar. (Spalte 1) Erwerbspersonen (in Tausend)						aller zivilen Erwerbs- personen	abhängiger zivilier Erwerbs- personen
				Erwerbstätige (in Tausend) ²⁾			Arbeitslose (in Tausend)				
		absolut	in %	Insgesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr		Insgesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Deutschland											
2006	45.408	-69	-0,2	39.595	284	0,7	4.487	-374	-7,7	10,8	12,0
2007	45.372	-36	-0,1	40.272	677	1,7	3.761	-727	-16,2	9,0	10,1
2008	45.239	-133	-0,3	40.838	566	1,4	3.259	-502	-13,3	7,8	8,7
2009	45.399	160	0,4	40.903	65	0,2	3.415	156	4,8	8,1	9,1
2010	45.329	-70	-0,2	41.048	145	0,4	3.239	-176	-5,2	7,7	8,6
2011	45.310	-19	-0,0	41.544	496	1,2	2.976	-262	-8,1	7,1	7,9
2012	45.454	144	0,3	42.019	475	1,1	2.897	-79	-2,7	6,8	7,6
2013	45.627	173	0,4	42.350	331	0,8	2.950	53	1,8	6,9	7,7
2014	45.910	283	0,6	42.721	371	0,9	2.898	-52	-1,8	6,7	7,5
2015	46.146	236	0,5	43.122	401	0,9	2.795	-104	-3,6	6,4	7,1
2016	46.458	312	0,7	43.655	533	1,2	2.691	-104	-3,7	6,1	6,8
2017	46.927	469	1,0	44.248	593	1,4	2.533	-158	-5,9	5,7	6,3
2018	47.403	476	1,0	44.854	606	1,4	2.340	-193	-7,6	5,2	5,8
2019	47.610	207	0,4	45.236	382	0,9	2.267	-73	-3,1	5,0	5,5
Westdeutschland											
2006	36.201	159	0,4	32.305	208	0,6	3.007	-240	-7,4	9,1	10,2
2007	36.441	240	0,7	32.854	549	1,7	2.476	-532	-17,7	7,4	8,3
2008	36.292	-149	-0,4	33.342	488	1,5	2.139	-337	-13,6	6,4	7,2
2009	36.306	14	0,0	33.378	36	0,1	2.314	175	8,2	6,9	7,8
2010	36.165	-141	-0,4	33.484	106	0,3	2.227	-87	-3,7	6,6	7,4
2011	36.645	480	1,3	33.972	488	1,5	2.027	-201	-9,0	6,0	6,7
2012	36.644	-1	-0,0	34.402	430	1,3	2.000	-27	-1,3	5,9	6,6
2013	36.888	244	0,7	34.701	298	0,9	2.080	80	4,0	6,0	6,7
2014	37.160	272	0,7	35.032	332	1,0	2.075	-6	-0,3	5,9	6,7
2015	37.379	219	0,6	35.397	365	1,0	2.021	-54	-2,6	5,7	6,4
2016	37.736	357	1,0	35.847	450	1,3	1.979	-42	-2,1	5,6	6,2
2017	38.192	456	1,2	36.333	487	1,4	1.894	-84	-4,3	5,3	5,8
2018	38.560	368	1,0	36.844	511	1,4	1.759	-136	-7,2	4,8	5,3
2019	38.924	364	0,9	37.173	330	0,9	1.723	-36	-2,0	4,7	5,1
Ostdeutschland											
2006	9.351	-145	-1,5	7.290	76	1,0	1.480	-134	-8,3	17,3	19,2
2007	9.149	-202	-2,2	7.418	128	1,8	1.285	-195	-13,2	15,0	16,7
2008	9.052	-97	-1,1	7.496	78	1,1	1.120	-165	-12,8	13,1	14,6
2009	8.997	-55	-0,6	7.525	29	0,4	1.101	-19	-1,7	13,0	14,5
2010	8.927	-70	-0,8	7.564	39	0,5	1.011	-89	-8,1	12,0	13,4
2011	8.990	63	0,7	7.572	8	0,1	950	-62	-6,1	11,3	12,6
2012	8.809	-181	-2,0	7.617	45	0,6	897	-53	-5,6	10,7	11,9
2013	8.779	-30	-0,3	7.650	33	0,4	870	-27	-3,0	10,3	11,6
2014	8.738	-41	-0,5	7.689	40	0,5	824	-46	-5,3	9,8	11,0
2015	8.793	55	0,6	7.725	36	0,5	774	-50	-6,0	9,2	10,3
2016	8.791	-2	-0,0	7.808	83	1,1	712	-62	-8,0	8,5	9,4
2017	8.841	50	0,6	7.915	107	1,4	639	-74	-10,4	7,6	8,4
2018	8.920	79	0,9	8.010	95	1,2	581	-57	-8,9	6,9	7,6
2019	8.885	-35	-0,4	8.063	53	0,7	544	-38	-6,5	6,4	7,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand: Februar 2020, nach dem Inlandskonzept

Tabelle IV.A.2. Erwerbsquoten nach Geschlecht

 Deutschland, West- und Ostdeutschland
 1991 - 2019

Jahre	Erwerbsquoten in %								
	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1991	72,6	82,9	62,1	70,5	82,2	58,4	81,6	86,0	77,2
1992	72,4	82,0	62,5	71,1	82,3	59,5	77,8	80,8	74,8
1993	71,9	81,3	62,3	71,0	81,9	59,6	76,0	78,6	73,3
1994	72,1	81,3	62,7	71,1	81,8	60,0	76,5	79,2	73,8
1995	71,9	81,0	62,6	70,7	81,3	59,9	76,8	79,7	73,9
1996	71,4	80,3	62,3	70,2	80,5	59,7	76,3	79,3	73,3
1997	71,7	80,3	62,8	70,5	80,5	60,3	76,7	79,7	73,6
1998	71,7	80,2	63,0	70,5	80,2	60,5	76,9	80,2	73,5
1999	72,2	80,3	63,8	71,1	80,3	61,7	76,8	80,4	73,0
2000	72,1	79,9	64,0	71,1	80,0	62,1	76,1	79,8	72,2
2001	72,6	80,1	64,9	71,7	80,1	63,2	76,1	79,7	72,5
2002	72,8	80,1	65,3	72,0	80,2	63,6	76,0	79,3	72,6
2003	73,3	80,3	66,1	72,5	80,4	64,5	76,6	79,9	73,2
2004	73,3	80,3	66,1	72,5	80,4	64,5	76,7	79,9	73,4
2005	73,7	80,4	66,8	73,2	80,8	65,5	75,7	79,1	72,1
2006	74,8	81,1	68,4	74,3	81,4	67,1	76,9	80,1	73,4
2007	75,5	81,6	69,2	74,8	81,7	67,9	77,9	81,3	74,4
2008	75,8	81,8	69,6	75,2	81,9	68,3	78,2	81,6	74,7
2009	76,2	82,0	70,3	75,4	81,9	68,9	79,2	82,3	75,8
2010	76,5	82,1	70,7	75,7	81,9	69,4	79,6	82,8	76,1
2011	77,1	82,4	71,8	76,4	82,3	70,6	79,8	82,9	76,6
2012	77,0	82,3	71,7	76,5	82,3	70,7	79,2	82,2	76,0
2013	77,4	82,3	72,4	76,9	82,3	71,5	79,3	82,2	76,2
2014	77,5	82,2	72,8	77,1	82,3	71,9	79,1	81,8	76,3
2015	77,4	81,8	72,9	77,8	82,0	72,2	78,6	81,2	75,9
2016	77,6	81,7	73,4	77,3	81,8	72,7	79,0	81,4	76,4
2017	78,2	82,4	74,0	77,9	82,4	73,3	79,7	82,0	77,2
2018	78,6	82,9	74,3	78,3	83,0	73,6	79,9	82,5	77,2
2019	79,2	83,5	74,9	79,0	83,7	74,2	80,2	82,7	77,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.3a. Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter

Deutschland
1996 - 2019

Jahre	Erwerbsquoten in %										
	Insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Männer											
1996	80,3	34,9	78,0	86,3	95,4	96,4	96,4	95,3	91,5	76,4	29,3
1997	80,3	35,0	77,4	87,5	95,5	96,6	96,5	95,6	91,3	78,1	29,7
1998	80,2	35,3	77,9	87,5	95,6	96,6	96,4	95,2	91,2	79,1	30,1
1999	80,3	36,4	78,2	88,2	96,0	97,1	96,2	95,4	91,5	79,6	31,3
2000	79,9	36,4	77,5	88,4	95,9	96,9	96,3	95,3	91,7	78,7	31,4
2001	80,1	34,9	77,9	88,2	95,8	96,8	96,4	95,1	91,2	79,3	32,9
2002	80,1	34,0	76,3	87,2	95,9	96,8	96,5	95,3	91,5	80,4	35,1
2003	80,3	33,8	75,6	86,7	95,9	96,9	96,3	95,3	91,8	81,6	36,6
2004	80,3	32,9	74,0	86,4	95,4	96,8	96,3	95,2	91,6	82,2	38,9
2005	80,4	33,3	73,7	85,6	94,7	96,1	95,6	94,4	91,1	82,0	40,6
2006	81,1	33,8	74,1	86,3	95,2	96,4	95,8	94,3	91,3	82,0	42,3
2007	81,6	34,9	74,6	86,7	94,9	96,4	95,6	94,4	91,4	82,7	45,1
2008	81,8	35,5	74,7	86,7	94,6	96,0	95,6	94,2	90,9	83,3	46,6
2009	82,0	34,6	74,0	86,9	94,3	95,6	95,3	94,0	90,8	83,7	50,5
2010	82,1	33,6	73,0	86,8	94,1	95,4	95,3	93,9	90,6	84,4	53,4
2011	82,4	33,0	73,7	86,8	94,1	95,2	95,3	94,0	91,1	85,1	55,9
2012	82,3	30,9	71,9	86,8	94,1	95,3	95,1	93,7	91,3	85,3	58,6
2013	82,3	31,0	71,5	86,8	93,6	94,8	94,9	93,7	91,1	85,5	61,4
2014	82,2	30,7	70,8	86,1	93,7	94,7	94,9	93,4	90,9	85,8	62,9
2015	81,8	29,3	70,1	86,0	93,5	94,5	94,0	93,8	91,3	85,6	62,3
2016	81,7	30,7	69,2	85,2	92,4	93,6	93,4	93,5	91,5	86,9	64,1
2017	82,4	31,1	69,7	85,7	92,7	94,0	93,6	93,6	92,0	87,2	66,6
2018	82,9	31,4	71,4	87,0	92,9	94,3	94,0	93,6	92,2	87,4	68,0
2019	83,5	32,5	73,6	88,0	93,4	94,3	94,1	93,7	92,3	88,0	69,0
Frauen											
1996	62,3	27,0	68,7	75,1	74,1	75,8	78,4	75,6	68,4	52,1	11,5
1997	62,8	27,8	68,0	75,7	74,7	76,3	79,2	77,2	69,6	55,0	11,9
1998	63,0	27,5	68,1	75,3	76,0	77,1	79,6	78,0	70,1	55,9	12,1
1999	63,8	28,5	69,1	76,4	77,4	78,0	80,7	79,2	71,6	57,5	12,8
2000	64,0	28,7	68,6	76,0	77,3	78,9	81,1	80,2	72,6	58,1	13,2
2001	64,9	29,1	68,7	76,2	77,7	79,8	82,0	81,3	73,6	59,5	14,9
2002	65,3	28,0	67,5	75,9	78,4	79,9	82,5	82,1	75,0	60,1	16,9
2003	66,1	27,3	68,0	76,0	79,3	80,6	83,3	82,4	76,4	61,5	18,1
2004	66,1	25,7	65,9	74,7	78,0	80,0	83,1	82,7	77,3	63,3	20,3
2005	66,8	26,8	66,3	73,4	74,3	78,7	83,4	82,9	78,2	64,4	22,9
2006	68,4	27,8	67,0	75,7	77,0	79,9	84,2	83,5	78,7	65,6	24,4
2007	69,2	29,6	67,6	75,9	77,4	80,4	83,7	83,9	79,2	66,7	27,4
2008	69,6	29,2	68,5	76,2	76,4	80,1	83,6	83,9	79,7	67,5	29,4
2009	70,3	28,2	67,8	77,3	77,9	80,0	83,9	84,0	80,0	68,8	32,8
2010	70,7	27,3	67,3	77,7	78,0	79,8	84,2	84,5	80,8	70,2	35,4
2011	71,8	27,9	68,1	79,2	79,4	80,5	84,7	84,7	81,6	72,4	38,8
2012	71,7	25,9	66,7	78,6	79,5	80,8	84,8	85,3	81,8	73,3	41,1
2013	72,4	26,7	67,3	78,9	80,0	80,6	84,7	85,6	82,3	74,7	45,4
2014	72,8	25,7	67,1	79,0	79,9	80,9	84,3	85,4	82,9	75,5	48,6
2015	72,9	25,7	66,4	79,3	79,8	81,5	83,9	85,7	83,1	76,0	50,1
2016	73,4	26,5	66,4	79,0	79,3	80,5	84,6	86,6	83,5	77,0	52,7
2017	74,0	27,3	67,8	78,6	79,6	80,8	84,3	86,6	84,1	78,0	55,3
2018	74,3	26,1	67,7	79,6	79,8	81,4	84,7	86,4	84,4	78,5	57,2
2019	74,9	27,0	68,2	79,8	80,1	82,2	85,4	86,5	84,9	79,6	58,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.3b. Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter

Westdeutschland
1996 - 2019

Jahre	Erwerbsquoten in %										
	Insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Männer											
1996	80,5	33,2	76,2	85,3	95,0	96,2	96,3	95,3	91,1	78,0	32,5
1997	80,5	32,8	75,9	86,5	95,4	96,6	96,5	95,5	91,0	78,2	32,8
1998	80,2	33,1	76,5	86,7	95,4	96,5	96,2	95,1	90,8	78,4	32,9
1999	80,3	34,5	76,6	87,6	95,8	97,1	96,1	95,2	91,2	78,6	33,7
2000	80,0	35,0	76,2	87,8	95,8	96,8	96,3	95,0	91,4	77,9	33,3
2001	80,1	33,8	76,7	87,7	95,7	96,8	96,4	95,0	90,9	78,4	34,5
2002	80,2	33,0	75,1	86,8	95,8	96,8	96,6	95,2	91,2	79,9	36,3
2003	80,4	32,5	74,2	86,4	95,9	96,9	96,3	95,3	91,6	81,1	37,8
2004	80,4	31,9	72,9	86,3	95,5	96,9	96,2	95,2	91,4	81,8	39,6
2005	80,8	33,0	73,2	86,0	94,9	96,3	95,8	94,8	91,2	81,8	41,6
2006	81,4	33,5	73,2	86,6	95,5	96,7	96,0	94,7	91,5	81,9	43,5
2007	81,7	34,0	73,5	86,8	95,1	96,6	95,9	94,8	91,5	82,9	46,5
2008	81,9	34,8	74,4	86,9	94,8	96,2	95,8	94,6	91,1	83,5	48,1
2009	81,9	34,1	73,2	87,0	94,5	95,7	95,5	94,3	91,3	83,9	51,6
2010	81,9	33,4	72,5	86,8	94,5	95,5	95,4	94,2	90,9	84,8	53,5
2011	82,3	33,2	73,2	87,0	94,4	95,2	95,4	94,3	91,3	85,7	56,2
2012	82,3	31,5	71,9	87,1	94,5	95,4	95,3	94,1	91,7	85,8	59,0
2013	82,3	31,5	71,4	87,0	94,0	95,0	95,0	94,0	91,7	86,0	61,8
2014	82,3	31,5	71,1	86,3	94,2	94,7	95,0	93,7	91,5	86,3	63,5
2015	82,0	30,1	70,5	86,3	93,9	94,8	94,4	94,2	91,7	86,2	62,7
2016	81,8	31,1	69,7	85,3	92,5	94,0	93,6	93,7	91,9	87,2	65,2
2017	82,4	31,7	69,9	85,8	92,9	94,2	93,7	93,9	92,4	87,8	67,5
2018	83,0	31,8	71,8	87,0	93,1	94,4	94,1	93,8	92,6	87,9	69,0
2019	83,7	32,9	74,0	88,1	93,5	94,7	94,3	93,9	92,7	88,3	70,1
Frauen											
1996	59,7	26,2	66,9	72,7	69,8	71,3	74,3	72,0	63,7	48,9	13,4
1997	60,3	26,6	66,6	73,7	70,9	71,9	75,3	73,6	65,4	50,7	13,7
1998	60,5	26,2	66,7	73,3	72,5	72,8	75,9	74,6	66,3	51,2	13,8
1999	61,7	27,7	68,0	74,4	74,3	74,4	77,2	75,9	68,3	53,1	14,5
2000	62,1	28,4	67,6	74,3	74,7	75,7	77,9	77,1	69,2	53,5	14,9
2001	63,2	28,7	67,9	74,8	75,4	76,7	79,2	78,4	70,1	55,2	16,4
2002	63,6	27,5	67,1	74,3	76,1	77,0	79,7	79,4	71,6	56,4	17,9
2003	64,5	26,6	67,2	74,7	77,1	77,9	80,6	79,8	73,1	57,9	19,1
2004	64,5	25,1	65,3	73,2	75,4	77,5	80,5	80,0	74,3	59,6	21,1
2005	65,5	26,5	66,6	72,5	72,0	76,3	81,3	80,7	75,5	61,3	23,9
2006	67,1	27,6	67,2	75,1	75,2	77,8	82,3	81,5	75,9	62,7	25,2
2007	67,9	29,1	67,8	75,4	75,8	78,4	81,8	82,4	76,8	63,8	28,0
2008	68,3	28,7	68,5	75,7	75,0	78,2	82,1	82,4	77,9	64,8	29,8
2009	68,9	27,5	68,1	76,9	76,2	78,2	82,4	82,4	78,3	66,2	32,9
2010	69,4	27,0	67,2	77,3	76,6	78,2	82,8	83,2	79,4	67,9	35,3
2011	70,6	28,1	68,2	78,7	78,1	78,8	83,5	83,6	80,5	70,4	38,6
2012	70,7	26,4	67,2	78,1	78,2	79,4	83,5	84,3	80,7	71,6	40,7
2013	71,5	27,6	67,5	78,3	78,9	79,3	83,4	84,8	81,3	73,4	44,7
2014	71,9	26,6	67,5	78,8	78,7	79,7	83,0	84,8	81,9	74,3	47,9
2015	72,2	26,4	67,2	79,2	79,0	80,2	82,9	85,0	82,4	74,8	49,4
2016	72,7	27,4	67,1	78,7	78,0	79,1	83,7	85,9	82,8	76,0	52,2
2017	73,3	27,7	68,4	78,5	78,2	79,3	83,3	85,9	83,3	77,1	54,9
2018	73,6	26,9	68,2	79,4	78,5	79,9	83,7	85,6	83,7	77,7	57,0
2019	74,2	27,5	68,9	79,7	78,9	80,9	84,5	85,9	84,1	78,8	58,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.3c. Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter

Ostdeutschland
1996 - 2019

Jahre	Erwerbsquoten in %										
	Insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Männer											
1996	79,3	40,5	85,7	91,5	97,1	97,0	97,0	95,3	93,1	69,9	17,1
1997	79,7	41,8	83,2	92,1	96,4	96,7	96,8	95,9	92,9	77,6	17,4
1998	80,2	42,2	83,7	91,3	96,4	97,0	97,0	95,5	93,0	82,3	18,2
1999	80,4	42,5	84,2	90,7	96,8	97,2	96,8	96,1	93,2	83,4	21,5
2000	79,8	41,0	82,0	91,1	96,5	97,2	96,3	96,0	93,1	82,2	23,7
2001	79,7	38,5	82,5	90,2	96,6	97,2	96,7	95,5	92,7	83,1	26,3
2002	79,3	37,2	80,5	89,4	96,4	96,9	96,0	95,5	92,6	82,6	30,1
2003	79,9	38,2	81,1	88,1	96,0	97,2	95,9	95,1	92,8	84,2	31,7
2004	79,9	37,0	78,4	86,6	95,2	96,6	96,5	94,6	92,3	84,4	36,0
2005	79,1	34,1	75,5	84,4	94,3	95,1	94,6	93,1	90,6	82,6	37,2
2006	80,1	34,8	76,6	85,6	94,2	95,2	95,2	92,8	90,5	82,4	38,3
2007	81,3	38,5	78,2	86,2	94,4	95,4	94,8	92,9	90,9	81,8	39,6
2008	81,6	39,0	75,7	86,4	93,7	95,2	94,7	92,8	89,9	82,4	40,9
2009	82,3	37,3	76,9	86,2	93,3	95,2	94,2	92,7	89,0	83,0	46,4
2010	82,8	34,8	74,8	87,2	92,6	94,9	95,0	92,7	89,5	83,0	52,7
2011	82,9	31,2	75,4	86,2	93,0	95,2	94,8	93,0	90,0	83,1	54,8
2012	82,2	27,0	71,8	85,8	92,8	95,0	94,3	92,1	89,6	83,7	57,3
2013	82,2	27,7	71,9	86,0	92,3	94,2	94,3	92,4	89,2	83,8	60,0
2014	81,8	26,1	68,9	85,4	92,2	94,3	94,6	92,1	88,5	84,3	60,8
2015	81,2	24,8	67,7	85,1	92,1	93,3	92,5	92,3	89,4	83,6	61,2
2016	81,4	28,5	66,3	84,8	91,8	92,4	92,7	92,5	89,7	86,0	60,4
2017	82,0	27,8	68,5	85,6	92,1	93,1	93,0	92,6	90,5	84,9	63,0
2018	82,5	29,2	69,1	87,1	92,0	93,9	93,7	92,4	90,7	85,6	64,5
2019	82,7	30,6	71,3	87,3	93,0	92,9	93,4	92,7	90,8	86,9	64,6
Frauen											
1996	73,3	29,9	78,1	87,7	93,6	94,9	95,0	92,3	87,7	64,9	4,1
1997	73,6	31,7	75,1	86,4	92,6	95,0	95,0	93,1	88,4	71,8	5,2
1998	73,5	31,5	74,3	86,1	93,2	95,0	94,9	92,8	88,1	74,8	5,5
1999	73,0	31,2	73,9	87,2	92,6	93,3	95,0	92,8	88,3	74,6	6,3
2000	72,2	29,6	72,4	84,9	91,6	93,6	95,0	92,7	89,1	76,2	6,7
2001	72,5	30,5	71,7	83,9	90,1	93,7	94,2	93,1	90,1	76,9	9,0
2002	72,6	29,9	69,6	84,2	91,3	93,7	94,4	92,6	89,8	76,9	12,7
2003	73,2	29,4	71,1	83,2	91,6	93,9	95,2	92,9	90,1	78,5	14,4
2004	73,4	27,9	68,6	81,9	91,6	93,3	94,7	93,6	89,8	81,3	17,4
2005	72,1	28,0	65,5	76,9	84,5	89,3	91,5	91,3	87,9	76,6	19,8
2006	73,4	28,7	66,5	78,0	85,3	89,4	91,6	90,9	88,4	76,5	21,5
2007	74,4	31,5	66,8	78,0	84,9	89,7	91,4	90,0	87,7	77,3	25,4
2008	74,7	31,6	68,5	78,4	83,1	88,6	90,3	89,6	86,3	76,6	27,6
2009	75,8	31,8	66,7	79,2	85,3	87,7	90,5	90,0	86,2	77,3	32,2
2010	76,1	29,2	67,5	79,1	84,0	87,0	90,4	89,6	86,4	77,6	35,7
2011	76,6	26,7	67,6	81,1	84,9	88,1	90,1	89,4	86,2	79,4	39,2
2012	76,0	22,5	64,8	80,5	85,2	86,8	90,6	89,6	86,0	79,0	42,3
2013	76,2	21,2	66,2	81,4	84,5	85,7	90,6	89,1	86,2	79,8	47,6
2014	76,3	20,1	65,0	79,8	84,9	86,4	90,0	88,2	86,8	80,3	51,1
2015	75,9	21,6	61,9	79,8	83,3	87,1	88,6	89,1	85,8	80,7	52,6
2016	76,4	21,3	62,2	80,1	84,6	86,2	89,3	90,0	86,2	80,9	54,3
2017	77,2	25,2	64,4	79,2	85,0	86,7	88,7	89,9	87,6	81,6	56,8
2018	77,2	22,0	64,7	80,5	85,0	87,4	89,1	89,8	87,6	81,6	58,0
2019	77,7	24,1	64,2	80,7	84,4	87,6	89,2	89,5	88,5	82,8	59,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.4. Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt
Deutschland
2016 - 2019

Art der Zulassung	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2019 / 2018	
					absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Zustimmungen zu einem Aufenthaltstitel ¹⁾	215.045	283.922	269.584	285.346	15.762	5,8
darunter						
Zustimmungen für Geduldete und Asylbewerber	97.096	118.777	120.719	104.711	-16.008	-13,3
Zustimmungen für Geduldete (Verordnungstatbestand) ²⁾	11.160	12.643	16.914	21.737	4.823	28,5
Zustimmungen für Asylbewerber (Verordnungstatbestand) ²⁾	85.936	106.134	103.805	82.974	-20.831	-20,1
Ablehnungen ¹⁾	48.446	54.679	49.173	54.810	5.637	11,5
darunter						
Ablehnungen für Geduldete und Asylbewerber	19.291	13.225	12.567	12.573	6	0,0
Ablehnungen für Geduldete (Verordnungstatbestand) ²⁾	2.434	1.758	2.169	2.871	702	32,4
Ablehnungen für Asylbewerber (Verordnungstatbestand) ²⁾	16.857	11.467	10.398	9.702	-696	-6,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Daten beinhalten nicht Werkvertragsarbeitnehmer.

²⁾ Eine differenzierte Darstellung der Zustimmungen und Ablehnungen für Geduldete und Asylbewerber umfassen die Verordnungstatbestände: § 32 Abs. 1 BeschV, § 32 Abs. 5 Nr. 1 BeschV und § 32 Abs. 5 Nr. 2 BeschV (ab 11/2014) und § 32 Abs. 5 Nr. 3 BeschV (ab 01/2017).

Tabelle IV.A.5a. Erwerbsquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Erwerbsquoten von Männern und Frauen ¹⁾²⁾										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	66,9	67,7	66,7	66,9	67,5	67,7	67,6	67,6	68,0	68,6	69,0
Bulgarien	67,2	66,7	65,9	67,1	68,4	69,0	69,3	68,7	71,3	71,5	73,2
Dänemark	78,7	78,0	77,8	77,2	76,6	76,6	76,9	77,5	77,9	78,2	79,1
Deutschland	76,3	76,7	77,3	77,2	77,6	77,7	77,6	77,9	78,2	78,6	79,2
Estland	74,0	73,9	74,7	74,8	75,1	75,2	76,7	77,5	78,8	79,1	78,9
Finnland	75,0	74,5	74,9	75,2	75,2	75,4	75,8	75,9	76,7	77,9	78,3
Frankreich	70,3	70,3	70,1	70,7	71,1	71,0	71,3	71,4	71,5	71,9	71,7
Griechenland	67,4	67,8	67,3	67,5	67,5	67,4	67,8	68,2	68,3	68,2	68,4
Irland	73,0	71,6	71,2	71,1	71,8	71,8	72,1	72,7	72,7	72,9	73,3
Italien	62,3	62,0	62,1	63,5	63,4	63,9	64,0	64,9	65,4	65,6	65,7
Kroatien	65,6	65,1	64,1	63,9	63,7	66,1	66,9	65,6	66,4	66,3	66,5
Lettland	73,5	73,0	72,8	74,4	74,0	74,6	75,7	76,3	77,0	77,7	77,3
Litauen	69,6	70,2	71,4	71,8	72,4	73,7	74,1	75,5	75,9	77,3	78,0
Luxemburg	68,7	68,2	67,9	69,4	69,9	70,8	70,9	70,0	70,2	71,1	72,0
Malta	59,4	60,4	61,8	63,9	66,3	67,8	68,8	70,6	72,2	74,7	76,0
Niederlande	78,1	77,9	78,1	79,0	79,4	79,0	79,6	79,7	79,7	80,3	80,9
Österreich	74,3	74,4	74,6	75,1	75,5	75,4	75,5	76,2	76,4	76,8	77,1
Polen	64,7	65,3	65,7	66,5	67,0	67,9	68,1	68,8	69,6	70,1	70,6
Portugal	73,4	73,7	73,6	73,4	73,0	73,2	73,4	73,7	74,7	75,1	75,5
Rumänien	63,1	64,9	64,1	64,8	64,9	65,7	66,1	65,6	67,3	67,8	68,6
Schweden	78,9	79,1	79,9	80,3	81,1	81,5	81,7	82,1	82,5	82,7	82,9
Slowakei	68,4	68,7	68,7	69,4	69,9	70,3	70,9	71,9	72,1	72,4	72,7
Slowenien	71,8	71,5	70,3	70,4	70,5	70,9	71,8	71,6	74,2	75,0	75,2
Spanien	73,1	73,5	73,9	74,3	74,3	74,2	74,3	74,2	73,9	73,7	73,8
Tschechien	70,1	70,2	70,5	71,6	72,9	73,5	74,0	75,0	75,9	76,6	76,7
Ungarn	61,2	61,9	62,4	63,7	64,7	67,0	68,6	70,1	71,2	71,9	72,6
Vereinigtes Königreich	75,7	75,4	75,5	76,1	76,4	76,7	76,9	77,3	77,6	77,9	78,1
Zypern	73,0	73,6	73,5	73,5	73,6	74,3	73,9	73,4	73,9	75,0	76,0
Europäische Union (28 Länder)	70,8	71,0	71,1	71,7	72,0	72,3	72,5	72,9	73,3	73,7	74,0
Eurozone (19 Länder)	71,2	71,3	71,5	72,0	72,2	72,3	72,5	72,8	73,1	73,4	73,6
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	51,8	51,3	52,4	50,7	50,8	49,9	48,8	49,2	49,9	50,3	51,4
Europäische Union (28 Länder)	43,5	42,9	42,5	42,4	42,1	41,7	41,5	41,5	41,6	41,6	41,7
Eurozone (19 Länder)	43,4	42,2	41,9	41,4	41,0	40,1	39,7	39,7	39,8	40,0	40,2
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Niederlande	70,0	68,3	68,1	69,2	69,2	67,4	68,5	68,2	68,3	68,9	70,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Griechenland	30,7	30,0	29,1	29,1	28,4	28,0	26,0	24,6	25,0	23,3	22,5
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	87,1	87,3	87,7	87,7	87,7	87,6	87,6	87,3	87,3	87,7	88,0
Europäische Union (28 Länder)	84,7	85,0	85,0	85,4	85,4	85,5	85,4	85,5	85,7	85,9	86,1
Eurozone (19 Länder)	85,0	85,2	85,2	85,6	85,5	85,4	85,3	85,5	85,5	85,6	85,8
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Slowenien	89,6	90,0	90,1	90,8	90,7	90,3	90,8	90,5	91,9	92,0	92,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Italien	77,2	76,9	76,9	77,8	77,1	77,0	76,8	77,5	77,9	77,9	78,1
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	61,0	62,6	64,1	65,4	67,5	69,1	69,4	71,3	72,6	73,6	74,7
Europäische Union (28 Länder)	48,8	49,5	50,6	52,5	54,2	55,9	57,3	59,1	60,6	61,9	63,0
Eurozone (19 Länder)	48,3	49,3	50,7	52,8	54,6	56,4	58,0	59,8	61,3	62,6	63,6
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Schweden	73,9	74,8	76,0	77,0	77,5	78,2	78,7	79,7	80,5	81,7	81,5
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Luxemburg	39,4	40,6	40,4	41,9	42,5	44,5	40,3	41,6	41,1	42,0	45,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.A.5b. Erwerbsquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Erwerbsquoten von Männern ¹⁾²⁾										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	72,8	73,4	72,3	72,5	72,7	72,4	72,2	72,3	72,8	72,8	73,1
Bulgarien	72,0	71,1	69,9	71,0	72,2	72,9	73,2	72,7	75,4	75,9	77,6
Dänemark	82,1	81,3	81,0	80,0	79,0	79,7	80,2	80,2	80,7	81,1	82,0
Deutschland	82,2	82,4	82,7	82,6	82,6	82,5	82,1	82,2	82,4	82,9	83,5
Estland	77,7	76,8	78,2	78,4	78,6	79,3	80,4	81,9	82,7	82,6	82,1
Finnland	76,4	76,4	77,2	77,1	76,8	76,8	77,2	77,7	78,5	79,5	79,9
Frankreich	75,0	74,9	74,6	75,3	75,5	75,1	75,3	75,3	75,6	75,7	75,3
Griechenland	78,5	78,3	77,2	76,9	76,9	76,0	75,9	76,2	76,4	76,6	76,7
Irland	80,7	78,7	78,0	77,8	78,3	78,6	79,0	79,2	78,8	78,8	79,2
Italien	73,5	73,1	72,8	73,7	73,3	73,6	74,1	74,8	75,0	75,1	75,0
Kroatien	71,0	70,6	70,7	69,8	68,9	70,9	71,6	70,3	71,5	70,9	71,5
Lettland	76,6	75,3	75,8	77,1	76,6	77,8	78,9	78,8	79,8	80,5	79,8
Litauen	71,7	72,0	73,5	73,7	74,7	76,0	75,8	77,1	77,4	78,9	79,2
Luxemburg	76,6	76,0	75,0	75,9	76,3	77,2	76,0	75,1	74,0	74,7	76,4
Malta	77,0	77,8	78,6	78,5	80,0	80,8	81,5	82,5	83,4	84,8	85,1
Niederlande	84,1	83,3	83,2	83,9	84,3	84,2	84,6	84,4	84,2	84,7	85,1
Österreich	80,0	80,0	79,9	80,2	80,4	80,0	80,1	80,7	81,0	81,6	81,8
Polen	71,8	72,1	72,6	73,3	73,9	74,6	74,8	75,7	76,6	77,0	77,7
Portugal	78,2	77,8	78,0	77,3	76,5	76,7	76,7	77,2	77,9	78,1	78,3
Rumänien	70,9	73,7	72,1	73,2	73,4	74,3	75,3	74,8	76,2	76,9	78,0
Schweden	81,4	81,9	82,4	82,6	83,3	83,6	83,5	83,9	84,3	84,4	84,6
Slowakei	76,3	76,1	76,6	77,1	77,2	77,6	77,5	78,3	78,2	78,7	78,8
Slowenien	75,6	75,4	73,9	73,7	74,2	74,3	75,4	74,5	77,1	78,2	78,0
Spanien	80,8	80,6	80,4	80,1	79,8	79,5	79,5	79,2	78,9	78,8	78,5
Tschechien	78,5	78,6	78,7	79,5	80,5	81,2	81,4	82,2	82,9	83,3	83,4
Ungarn	67,7	67,8	68,4	69,6	71,0	73,4	75,3	76,9	78,2	79,1	80,0
Vereinigtes Königreich	82,0	81,5	81,5	82,0	82,1	82,2	82,2	82,4	82,3	82,6	82,5
Zypern	80,7	80,4	80,4	80,7	80,6	80,0	78,8	78,7	78,8	79,9	81,5
Europäische Union (28 Länder)	77,6	77,6	77,5	77,8	77,9	78,1	78,3	78,5	78,8	79,2	79,4
Eurozone (19 Länder)	78,2	78,1	77,9	78,2	78,1	78,0	78,1	78,3	78,5	78,7	78,8
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	54,3	53,7	54,8	53,2	52,9	52,0	50,5	50,9	51,3	52,5	54,2
Europäische Union (28 Länder)	46,6	46,0	45,5	45,3	44,8	44,3	44,2	44,0	44,0	44,2	44,3
Eurozone (19 Länder)	46,5	45,2	44,6	44,1	43,5	42,6	42,2	42,0	42,1	42,6	42,8
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Niederlande	70,5	67,9	67,0	67,7	68,4	67,0	67,5	67,2	67,0	68,0	69,7
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Griechenland	33,9	33,0	31,7	31,2	31,6	30,0	27,7	26,4	26,2	25,1	23,9
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	93,2	93,2	93,2	93,1	92,9	92,6	92,5	91,9	91,9	92,3	92,7
Europäische Union (28 Länder)	91,7	91,8	91,6	91,8	91,5	91,5	91,4	91,4	91,6	91,7	91,8
Eurozone (19 Länder)	92,5	92,4	92,2	92,2	91,8	91,5	91,4	91,4	91,4	91,4	91,4
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Malta	93,9	94,5	94,9	94,4	94,8	95,5	95,4	95,8	96,2	96,4	96,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Kroatien	84,5	84,1	85,4	85,2	84,7	86,6	86,9	85,2	86,7	86,4	86,9
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	69,3	70,8	71,8	73,1	74,5	75,5	75,3	76,9	77,9	78,7	79,5
Europäische Union (28 Länder)	58,3	58,7	59,2	60,9	62,5	63,8	65,0	66,6	67,8	69,1	70,0
Eurozone (19 Länder)	57,2	58,1	58,8	60,7	62,4	63,7	65,2	66,9	68,1	69,3	70,1
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Schweden	77,8	79,3	79,9	80,9	81,6	81,5	81,8	82,5	83,2	84,7	84,1
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Luxemburg	47,7	48,8	48,4	48,3	50,5	52,1	45,5	49,1	46,8	47,5	51,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.A.5c. Erwerbsquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Erwerbsquoten von Frauen ¹⁾²⁾										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	60,9	61,8	61,1	61,3	62,3	63,0	63,0	62,9	63,2	64,3	64,9
Bulgarien	62,5	62,2	61,9	63,2	64,5	65,0	65,4	64,6	67,1	67,0	68,7
Dänemark	75,2	74,6	74,6	74,4	74,0	73,4	73,6	74,7	75,1	75,3	76,1
Deutschland	70,4	70,9	71,9	71,9	72,6	72,9	73,1	73,6	74,0	74,3	74,9
Estland	70,6	71,1	71,5	71,4	71,8	71,3	73,0	73,2	75,1	75,6	75,8
Finnland	73,5	72,5	72,7	73,4	73,4	73,9	74,4	74,1	74,9	76,3	76,6
Frankreich	65,7	65,8	65,7	66,3	66,9	67,1	67,3	67,6	67,6	68,1	68,2
Griechenland	56,5	57,5	57,5	58,3	58,3	59,0	59,9	60,4	60,3	59,9	60,4
Irland	65,3	64,5	64,4	64,5	65,4	65,2	65,2	66,3	66,6	67,1	67,4
Italien	51,1	51,1	51,4	53,4	53,6	54,4	54,1	55,2	55,9	56,2	56,5
Kroatien	60,3	59,6	57,6	58,0	58,5	61,3	62,3	60,9	61,4	61,7	61,6
Lettland	70,7	70,8	70,1	72,0	71,6	71,6	72,8	74,0	74,3	75,1	75,0
Litauen	67,6	68,6	69,4	70,1	70,3	71,6	72,5	73,9	74,6	75,8	76,9
Luxemburg	60,7	60,3	60,7	62,8	63,2	64,2	65,6	64,7	66,2	67,4	67,4
Malta	41,2	42,5	44,7	48,9	52,0	54,3	55,5	58,0	60,2	63,8	66,0
Niederlande	72,0	72,3	72,9	74,0	74,4	73,8	74,7	75,0	75,2	75,8	76,7
Österreich	68,7	68,9	69,3	70,0	70,7	70,8	70,9	71,7	71,8	72,0	72,3
Polen	57,8	58,5	58,9	59,7	60,1	61,1	61,4	62,0	62,6	63,3	63,4
Portugal	68,9	69,7	69,5	69,7	69,8	70,0	70,3	70,5	71,6	72,4	72,9
Rumänien	55,4	56,2	56,1	56,4	56,3	56,9	56,7	56,2	58,2	58,3	58,9
Schweden	76,4	76,2	77,3	77,9	78,8	79,3	79,9	80,2	80,7	81,0	81,2
Slowakei	60,6	61,3	60,8	61,7	62,5	62,9	64,3	65,4	65,9	65,9	66,4
Slowenien	67,9	67,4	66,5	66,9	66,6	67,2	67,9	68,6	71,2	71,7	72,2
Spanien	65,1	66,3	67,3	68,4	68,7	68,8	69,0	69,2	68,8	68,6	69,0
Tschechien	61,5	61,5	62,2	63,5	65,1	65,6	66,5	67,6	68,7	69,6	69,8
Ungarn	55,0	56,3	56,6	58,0	58,6	60,7	62,2	63,5	64,2	64,9	65,3
Vereinigtes Königreich	69,5	69,3	69,6	70,2	70,9	71,3	71,7	72,2	72,9	73,2	73,8
Zypern	66,0	67,4	67,4	66,9	67,2	69,1	69,4	68,5	69,3	70,4	71,0
Europäische Union (28 Länder)	64,0	64,4	64,8	65,5	66,0	66,5	66,8	67,3	67,8	68,2	68,6
Eurozone (19 Länder)	64,3	64,6	65,1	65,9	66,3	66,6	66,9	67,4	67,7	68,0	68,5
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	49,2	48,8	50,0	48,0	48,7	47,7	47,1	47,4	48,3	47,8	48,4
Europäische Union (28 Länder)	40,2	39,7	39,5	39,4	39,2	38,8	38,8	38,9	39,1	38,9	39,0
Eurozone (19 Länder)	40,2	39,2	39,1	38,6	38,4	37,5	37,2	37,3	37,4	37,3	37,4
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Niederlande	69,6	68,6	69,2	70,8	70,0	67,7	69,4	69,2	69,7	69,8	70,3
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Bulgarien	24,8	26,6	24,8	25,3	24,7	22,7	21,2	19,6	21,8	19,3	20,1
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	81,0	81,3	82,1	82,3	82,4	82,5	82,5	82,6	82,5	82,9	83,3
Europäische Union (28 Länder)	77,6	78,2	78,4	79,0	79,2	79,5	79,4	79,5	79,8	80,0	80,4
Eurozone (19 Länder)	77,6	78,1	78,3	79,0	79,3	79,3	79,3	79,6	79,6	79,8	80,2
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Slowenien	87,9	88,1	88,4	89,1	88,7	88,3	88,6	88,9	90,3	89,9	90,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Italien	64,6	64,5	64,7	66,5	66,1	66,4	65,9	66,8	67,3	67,4	67,8
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	52,9	54,6	56,8	58,2	60,8	62,9	63,8	65,9	67,5	68,6	70,0
Europäische Union (28 Länder)	39,8	40,9	42,5	44,6	46,5	48,4	50,0	52,0	53,8	55,2	56,4
Eurozone (19 Länder)	39,8	41,1	43,0	45,3	47,3	49,5	51,2	53,1	54,9	56,3	57,5
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Schweden	69,9	70,2	72,1	73,0	73,4	74,9	75,5	76,9	77,8	78,6	78,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Malta	13,2	14,6	15,6	18,2	20,1	22,8	26,0	29,9	30,6	34,1	36,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.B.1. Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Deutschland
2007 - 2019

Jahre	Erwerbstätige ¹⁾			Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ²⁾			Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte ²⁾			Beamte (einschl. Soldaten) ³⁾			Selbständige und mithelfende Familienangehörige ¹⁾		
	Ins- gesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr		Ins- gesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr		Ins- gesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr		Ins- gesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr		Ins- gesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Deutschland															
2007	40.272	677	1,7	27.050	517	1,9	5.015	38	0,8	2.218	-6	-0,3	4.469	33	0,7
2008	40.838	566	1,4	27.695	645	2,4	5.026	12	0,2	2.110	-108	-4,9	4.479	10	0,2
2009	40.903	65	0,2	27.603	-92	-0,3	5.089	62	1,2	2.089	-21	-1,0	4.492	13	0,3
2010	41.048	145	0,4	27.967	363	1,3	5.079	-10	-0,2	2.084	-5	-0,2	4.515	23	0,5
2011	41.544	496	1,2	28.644	677	2,4	5.066	-13	-0,3	2.058	-26	-1,2	4.527	12	0,3
2012	42.019	475	1,1	29.280	636	2,2	5.032	-33	-0,7	2.019	-39	-1,9	4.522	-5	-0,1
2013	42.350	331	0,8	29.616	336	1,1	5.066	34	0,7	2.006	-13	-0,6	4.495	-27	-0,6
2014	42.721	371	0,9	30.175	559	1,9	5.087	20	0,4	1.986	-20	-1,0	4.459	-36	-0,8
2015	43.122	401	0,9	30.771	597	2,0	4.902	-184	-3,6	1.991	5	0,3	4.405	-54	-1,2
2016	43.655	533	1,2	31.443	672	2,2	4.865	-37	-0,8	2.031	40	2,0	4.342	-63	-1,4
2017	44.248	593	1,4	32.165	722	2,3	4.802	-63	-1,3	2.015	-16	-0,8	4.272	-70	-1,6
2018	44.854	606	1,4	32.870	705	2,2	4.742	-60	-1,2	2.007	-8	-0,4	4.223	-49	-1,1
2019	45.236	382	0,9	33.407	537	1,6	4.646	-96	-2,0	2.054	47	2,3	4.149	-74	-1,8
Westdeutschland															
2007	32.854	549	1,7	21.877	411	1,9	4.317	37	0,9	1.858	-7	-0,4	3.596	29	0,8
2008	33.342	488	1,5	22.412	535	2,4	4.330	13	0,3	1.771	-87	-4,7	3.604	8	0,2
2009	33.378	36	0,1	22.322	-90	-0,4	4.387	57	1,3	1.755	-16	-0,9	3.601	-3	-0,1
2010	33.484	106	0,3	22.603	281	1,3	4.377	-10	-0,2	1.756	1	0,1	3.614	14	0,4
2011	33.972	488	1,5	23.186	583	2,6	4.379	1	0,0	1.738	-18	-1,0	3.634	19	0,5
2012	34.402	430	1,3	23.730	543	2,3	4.356	-23	-0,5	1.726	-12	-0,7	3.636	2	0,1
2013	34.701	298	0,9	24.029	299	1,3	4.383	27	0,6	1.700	-26	-1,5	3.621	-15	-0,4
2014	35.032	332	1,0	24.491	462	1,9	4.410	27	0,6	1.688	-12	-0,7	3.592	-29	-0,8
2015	35.397	365	1,0	25.006	515	2,1	4.273	-138	-3,1	1.690	2	0,1	3.544	-48	-1,3
2016	35.847	450	1,3	25.563	557	2,2	4.240	-32	-0,8	1.728	38	2,2	3.489	-55	-1,6
2017	36.333	487	1,4	26.160	598	2,3	4.188	-52	-1,2	1.706	-22	-1,3	3.433	-56	-2
2018	36.844	511	1,4	26.756	596	2,3	4.135	-54	-1,3	1.707	1	0,1	3.394	-39	-1,1
2019	37.173	330	0,9	27.223	468	1,7	4.047	-87	-2,1	1.737	30	1,8	3.336	-58	-1,7
Ostdeutschland															
2007	7.418	128	1,8	5.160	99	2,0	693	-0	-0,0	361	2	0,6	873	4	0,4
2008	7.496	78	1,1	5.279	119	2,3	690	-3	-0,5	339	-22	-6,1	875	2	0,2
2009	7.525	29	0,4	5.278	-2	-0,0	699	10	1,4	334	-5	-1,5	891	16	1,8
2010	7.564	39	0,5	5.359	82	1,6	700	0	0,0	327	-7	-2,1	901	9	1,0
2011	7.572	8	0,1	5.455	95	1,8	685	-14	-2,1	320	-7	-2,1	893	-7	-0,8
2012	7.617	45	0,6	5.548	93	1,7	675	-10	-1,5	293	-27	-8,4	886	-7	-0,8
2013	7.650	33	0,4	5.585	37	0,7	681	6	1,0	306	13	4,4	874	-12	-1,3
2014	7.689	40	0,5	5.682	97	1,7	675	-6	-0,9	298	-8	-2,6	867	-8	-0,9
2015	7.725	36	0,5	5.764	81	1,4	628	-47	-6,9	301	3	1,0	861	-6	-0,7
2016	7.808	83	1,1	5.879	115	2,0	623	-5	-0,8	303	2	0,7	853	-8	-0,9
2017	7.915	107	1,4	6.003	124	2,1	612	-11	-1,8	309	6	2	839	-14	-1,6
2018	8.010	95	1,2	6.113	110	1,8	606	-7	-1,1	300	-9	-2,9	829	-10	-1,1
2019	8.063	53	0,7	6.182	70	1,1	597	-9	-1,4	316	16	5,3	813	-16	-1,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bestände und Veränderungen in Tausend

¹⁾ Inlandskonzept, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Berechnungsstand: Februar 2020.

²⁾ Inlandskonzept, Beschäftigungsstatistik der BA, jeweils Ende Juni.

³⁾ Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Beamte nach dem Wohnortprinzip. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.B.2a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen

Deutschland
2015 - 2019

Personengruppen	Juni 2015	Juni 2016	Juni 2017	Juni 2018	Juni 2019	Veränderung zum Juni 2018	
						absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
Beschäftigung insgesamt	30.771.297	31.443.318	32.164.973	32.870.228	33.407.262	537.034	1,6
dav. Männer	16.504.172	16.864.227	17.273.293	17.696.536	17.988.091	291.555	1,6
Frauen	14.267.125	14.579.091	14.891.680	15.173.692	15.419.171	245.479	1,6
dar. 15 bis unter 25 Jahre	3.092.605	3.088.195	3.147.362	3.223.190	3.285.613	62.423	1,9
dar. 15 bis unter 20 Jahre	706.274	720.329	720.732	728.794	728.503	-291	-0,0
55 Jahre bis unter 65 Jahre	5.255.523	5.563.610	5.923.097	6.292.529	6.645.974	353.445	5,6
Deutsche	27.925.888	28.292.932	28.677.921	29.003.870	29.234.647	230.777	0,8
dav. Männer	14.741.354	14.902.853	15.083.030	15.243.285	15.336.161	92.876	0,6
Frauen	13.184.534	13.390.079	13.594.891	13.760.585	13.898.486	137.901	1,0
Ausländer	2.829.470	3.133.874	3.470.146	3.848.231	4.153.014	304.783	7,9
dav. Männer	1.752.658	1.950.840	2.179.403	2.441.491	2.638.922	197.431	8,1
Frauen	1.076.812	1.183.034	1.290.743	1.406.740	1.514.092	107.352	7,6
dar. Europäische Union (28 Länder)	1.565.110	1.766.317	1.941.838	2.116.591	2.237.141	120.550	5,7
Teilzeitbeschäftigung	8.186.415	8.568.637	8.942.139	9.256.262	9.547.342	291.080	3,1
dav. Männer	1.619.635	1.748.571	1.877.599	1.982.460	2.078.157	95.697	4,8
Frauen	6.566.780	6.820.066	7.064.540	7.273.802	7.469.185	195.383	2,7
Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.331.372	1.315.576	1.317.342	1.311.489	1.353.220	41.731	3,2
dav. Männer	744.576	739.765	744.378	748.114	776.573	28.459	3,8
Frauen	586.796	575.811	572.964	563.375	576.647	13.272	2,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.B.2b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen

West- und Ostdeutschland
2015 - 2019

Personengruppen	Juni 2015	Juni 2016	Juni 2017	Juni 2018	Juni 2019	Veränderung zum Juni 2018	
						absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Westdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	25.005.802	25.562.694	26.160.260	26.755.864	27.223.430	467.566	1,7
dav. Männer	13.606.229	13.897.053	14.229.205	14.581.156	14.826.108	244.952	1,7
Frauen	11.399.573	11.665.641	11.931.055	12.174.708	12.397.322	222.614	1,8
dar. 15 bis unter 25 Jahre	2.687.333	2.690.715	2.729.991	2.779.043	2.813.931	34.888	1,3
dar. 15 bis unter 20 Jahre	610.460	617.545	612.217	613.208	608.853	-4.355	-0,7
55 Jahre bis unter 65 Jahre	4.132.306	4.386.562	4.682.102	4.989.531	5.289.617	300.086	6,0
Deutsche	22.422.366	22.726.608	23.047.395	23.329.627	23.539.136	209.509	0,9
dav. Männer	12.000.816	12.126.870	12.271.422	12.404.843	12.482.134	77.291	0,6
Frauen	10.421.550	10.599.738	10.775.973	10.924.784	11.057.002	132.218	1,2
Ausländer	2.570.534	2.822.875	3.099.619	3.412.122	3.669.112	256.990	7,5
dav. Männer	1.597.140	1.761.736	1.949.311	2.167.207	2.333.955	166.748	7,7
Frauen	973.394	1.061.139	1.150.308	1.244.915	1.335.157	90.242	7,2
dar. Europäische Union (28 Länder)	1.421.116	1.590.750	1.733.664	1.875.268	1.977.322	102.054	5,4
Teilzeitbeschäftigung	6.558.585	6.851.545	7.143.741	7.390.562	7.625.226	234.664	3,2
dav. Männer	1.251.162	1.345.633	1.443.745	1.523.796	1.597.507	73.711	4,8
Frauen	5.307.423	5.505.912	5.699.996	5.866.766	6.027.719	160.953	2,7
Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.148.466	1.135.165	1.135.069	1.128.448	1.162.102	33.654	3,0
dav. Männer	640.458	636.112	639.168	641.233	664.396	23.163	3,6
Frauen	508.008	499.053	495.901	487.215	497.706	10.491	2,2
Ostdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	5.763.768	5.879.089	6.003.194	6.112.747	6.182.255	69.508	1,1
dav. Männer	2.896.958	2.966.354	3.043.189	3.114.421	3.160.989	46.568	1,5
Frauen	2.866.810	2.912.735	2.960.005	2.998.326	3.021.266	22.940	0,8
dar. 15 bis unter 25 Jahre	405.106	397.325	417.191	443.979	471.467	27.488	6,2
dar. 15 bis unter 20 Jahre	95.759	102.754	108.477	115.554	119.608	4.054	3,5
55 Jahre bis unter 65 Jahre	1.123.012	1.176.833	1.240.781	1.302.752	1.356.158	53.406	4,1
Deutsche	5.502.076	5.565.060	5.629.378	5.673.031	5.694.299	21.268	0,4
dav. Männer	2.739.722	2.775.327	2.810.971	2.837.788	2.853.273	15.485	0,5
Frauen	2.762.354	2.789.733	2.818.407	2.835.243	2.841.026	5.783	0,2
Ausländer	258.657	310.729	370.156	435.706	483.539	47.833	11,0
dav. Männer	155.351	188.941	229.830	273.980	304.729	30.749	11,2
Frauen	103.306	121.788	140.326	161.726	178.810	17.084	10,6
dar. Europäische Union (28 Länder)	143.823	175.417	207.974	241.142	259.659	18.517	7,7
Teilzeitbeschäftigung	1.627.293	1.716.535	1.797.711	1.864.982	1.921.542	56.560	3,0
dav. Männer	368.267	402.725	433.539	458.362	480.386	22.024	4,8
Frauen	1.259.026	1.313.810	1.364.172	1.406.620	1.441.156	34.536	2,5
Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	182.885	180.379	182.237	183.013	191.067	8.054	4,4
dav. Männer	104.105	103.638	105.187	106.860	112.142	5.282	4,9
Frauen	78.780	76.741	77.050	76.153	78.925	2.772	3,6

Tabelle IV.B.3. Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2015 - 2019

Personengruppen	Juni 2015	Juni 2016	Juni 2017	Juni 2018	Juni 2019	Veränderung gegenüber Juni 2018	
						absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
Beschäftigung insgesamt	4.902.198	4.864.910	4.801.922	4.741.926	4.645.857	-96.069	-2,0
dav. Männer	1.786.518	1.804.310	1.813.746	1.815.541	1.799.167	-16.374	-0,9
Frauen	3.115.680	3.060.600	2.988.176	2.926.385	2.846.690	-79.695	-2,7
dar. 15 bis unter 25 Jahre	990.216	1.003.906	1.017.386	1.032.005	1.030.457	-1.548	-0,1
dar. 15 bis unter 20 Jahre	449.154	463.697	467.416	479.799	484.709	4.910	1,0
55 Jahre bis unter 65 Jahre	928.802	925.703	910.891	895.426	875.287	-20.139	-2,2
Deutsche	4.343.929	4.288.265	4.212.496	4.142.975	4.048.914	-94.061	-2,3
dav. Männer	1.588.799	1.596.783	1.593.580	1.588.045	1.573.804	-14.241	-0,9
Frauen	2.755.130	2.691.482	2.618.916	2.554.930	2.475.110	-79.820	-3,1
Ausländer	540.879	558.077	570.362	580.744	578.903	-1.841	-0,3
dav. Männer	191.886	201.555	213.710	221.134	218.752	-2.382	-1,1
Frauen	348.993	356.522	356.652	359.610	360.151	541	0,2
dar. Europäische Union (28 Länder)	215.518	226.431	227.775	228.907	227.610	-1.297	-0,6
Westdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	4.272.746	4.240.362	4.188.344	4.134.807	4.047.438	-87.369	-2,1
dav. Männer	1.506.693	1.522.659	1.533.065	1.535.207	1.521.714	-13.493	-0,9
Frauen	2.766.053	2.717.703	2.655.279	2.599.600	2.525.724	-73.876	-2,8
dar. 15 bis unter 25 Jahre	890.818	898.852	906.215	913.951	906.867	-7.084	-0,8
dar. 15 bis unter 20 Jahre	412.073	421.437	422.295	431.457	432.992	1.535	0,4
55 Jahre bis unter 65 Jahre	773.622	776.147	770.640	763.576	751.452	-12.124	-1,6
Deutsche	3.759.521	3.710.905	3.648.485	3.588.481	3.504.270	-84.211	-2,3
dav. Männer	1.329.759	1.337.287	1.336.961	1.334.229	1.323.699	-10.530	-0,8
Frauen	2.429.762	2.373.618	2.311.524	2.254.252	2.180.571	-73.681	-3,3
Ausländer	498.001	513.235	523.301	530.499	527.423	-3.076	-0,6
dav. Männer	172.043	180.380	190.760	195.677	192.477	-3.200	-1,6
Frauen	325.958	332.855	332.541	334.822	334.946	124	0,0
dar. Europäische Union (28 Länder)	200.226	209.989	210.913	211.357	210.060	-1.297	-0,6
Ostdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	628.134	623.335	612.417	605.898	597.393	-8.505	-1,4
dav. Männer	279.402	281.228	280.252	279.836	277.033	-2.803	-1,0
Frauen	348.732	342.107	332.165	326.062	320.360	-5.702	-1,7
dar. 15 bis unter 25 Jahre	99.232	104.902	111.017	117.838	123.362	5.524	4,7
dar. 15 bis unter 20 Jahre	37.019	42.193	45.052	48.269	51.596	3.327	6,9
55 Jahre bis unter 65 Jahre	154.910	149.318	140.022	131.598	123.645	-7.953	-6,0
Deutsche	583.336	576.425	563.099	553.550	543.830	-9.720	-1,8
dav. Männer	258.694	259.176	256.284	253.443	249.786	-3.657	-1,4
Frauen	324.642	317.249	306.815	300.107	294.044	-6.063	-2,0
Ausländer	42.672	44.598	46.849	49.996	51.277	1.281	2,6
dav. Männer	19.778	21.081	22.866	25.342	26.178	836	3,3
Frauen	22.894	23.517	23.983	24.654	25.099	445	1,8
dar. Europäische Union (28 Länder)	15.210	16.343	16.772	17.450	17.487	37	0,2

Tabelle IV.B.4a. Geförderte Erwerbstätigkeit

Deutschland
2014 - 2019

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahmen	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2015 / 2014	2016 / 2015	2017 / 2016	2018 / 2017	2019 / 2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Erwerbstätige ¹⁾	42.721.000	43.122.000	43.655.000	44.248.000	44.854.000	45.236.000	401.000	533.000	593.000	606.000	382.000
dar. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾	30.174.505	30.771.297	31.443.318	32.164.973	32.870.228	33.407.262	596.792	672.021	721.655	705.255	537.034
dar. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	27.634	8.461	14.568	20.037	22.233	24.437	-19.173	6.107	5.469	2.196	2.204
dav. Arbeitsgelegenheiten (in der Entgeltvariante)	97	5	1	0	0	0	-92	-4	-1	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	9.199	8.409	7.890	7.215	7.028	4.712	-790	-519	-675	-188	-2.315
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	18.338	1	0	0	0	0	-18.338	-1	-	-	-
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	0	47	6.677	12.822	15.206	1	47	6.630	6.145	2.384	-15.204
Teilhabe am Arbeitsmarkt ³⁾	0	0	0	0	0	19.723	-	-	-	-	19.723
dar. Förderung abhängiger Beschäftigung	80.060	85.322	94.852	104.773	92.551	95.929	5.263	9.530	9.921	-12.221	3.378
dav. Eingliederungszuschuss	58.072	60.383	60.344	61.997	54.902	53.898	2.311	-39	1.653	-7.095	-1.004
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	9.079	9.411	9.773	9.805	9.778	9.423	332	361	32	-26	-356
Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit	8.646	11.267	15.025	17.816	17.761	24.557	2.620	3.758	2.791	-55	6.796
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	0	568	6.795	12.610	7.963	1.996	568	6.227	5.815	-4.647	-5.967
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen ³⁾	0	0	0	0	0	4.223	-	-	-	-	4.223
Beschäftigungszuschuss	4.262	3.693	2.916	2.546	2.147	1.832	-568	-778	-370	-399	-315
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ⁴⁾	30.146.871	30.762.836	31.428.750	32.144.936	32.847.995	33.382.825	615.965	665.914	716.186	703.059	534.830
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁵⁾	30.066.811	30.677.514	31.333.898	32.040.163	32.755.444	33.286.896	610.702	656.384	706.265	715.280	531.453
dar. Erwerbstätige in Rechtsverhältnissen eigener Art	96.730	87.067	80.123	79.738	71.931	73.722	-9.663	-6.944	-386	-7.807	1.791
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	96.730	87.067	80.123	79.738	71.931	73.722	-9.663	-6.944	-386	-7.807	1.791
dar. Selbständige Erwerbstätige ¹⁾	4.459.000	4.405.000	4.342.000	4.272.000	4.223.000	4.149.000	-54.000	-63.000	-70.000	-49.000	-74.000
dav. Förderung der Selbständigkeit	32.835	31.713	29.024	27.073	24.318	22.756	-1.122	-2.689	-1.950	-2.755	-1.562
dav. Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3.409	2.594	1.998	1.693	1.315	1.198	-815	-596	-305	-378	-117
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	3.190	3.036	2.557	2.172	1.698	1.791	-154	-479	-385	-474	93
Gründungszuschuss	26.236	26.083	24.469	23.208	21.305	19.767	-154	-1.614	-1.261	-1.903	-1.538
dav. Ungeforderte Selbständigkeit	4.426.165	4.373.287	4.312.976	4.244.927	4.198.682	4.126.244	-52.878	-60.311	-68.050	-46.245	-72.438
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. e. S. ⁶⁾	42.563.801	42.994.759	43.531.285	44.121.152	44.735.518	45.115.085	430.958	536.526	589.867	614.366	379.567
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. w. S. ⁷⁾	42.483.741	42.909.436	43.436.433	44.016.379	44.642.967	45.019.157	425.695	526.997	579.946	626.588	376.190

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" (Berechnungsstand: Mai 2020).

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Die Zahlen zur "Teilhabe am Arbeitsmarkt" sowie zur "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" sind übererfasst.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁷⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

Tabelle IV.B.4b. Geförderte Erwerbstätigkeit

Westdeutschland
2014 - 2019

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2015 / 2014	2016 / 2015	2017 / 2016	2018 / 2017	2019 / 2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Erwerbstätige ¹⁾	35.032.000	35.397.100	35.846.700	36.333.200	36.843.900	37.173.400	365.100	449.600	486.500	510.700	329.500
dar. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾	24.490.795	25.005.802	25.562.694	26.160.260	26.755.864	27.223.430	515.007	556.892	597.566	595.604	467.566
dar. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	11.518	4.098	6.903	10.604	13.067	16.327	-7.420	2.806	3.701	2.463	3.260
dav. Arbeitsgelegenheiten (in der Entgeltvariante)	13	1	0	-	-	-	-12	-1	0	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	4.194	4.062	3.794	3.604	4.016	2.715	-132	-268	-191	413	-1.301
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	7.311	0	-	-	-	-	-7.311	0	-	-	-
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	35	3.109	7.000	9.050	1	35	3.074	3.892	2.050	-9.049
Teilhabe am Arbeitsmarkt ³⁾	-	-	-	-	-	13.610	-	-	-	-	13.610
dar. Förderung abhängiger Beschäftigung	46.582	49.532	57.881	64.812	58.532	60.634	2.949	8.350	6.931	-6.279	2.102
dav. Eingliederungszuschuss	31.675	33.370	34.814	37.094	34.350	34.096	1.695	1.444	2.281	-2.744	-255
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	6.081	6.325	6.439	6.429	6.535	6.438	244	114	-10	106	-97
Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit	5.502	6.494	9.437	10.056	10.184	14.485	993	2.943	619	128	4.301
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	409	4.876	9.168	5.702	1.386	409	4.467	4.293	-3.467	-4.316
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen ³⁾	-	-	-	-	-	2.716	-	-	-	-	2.716
Beschäftigungszuschuss	3.325	2.934	2.316	2.064	1.761	1.514	-391	-618	-251	-303	-248
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ⁴⁾	24.479.277	25.001.704	25.555.791	26.149.656	26.742.797	27.207.103	522.427	554.086	593.865	593.141	464.306
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁵⁾	24.432.695	24.952.173	25.497.910	26.084.844	26.684.265	27.146.469	519.478	545.737	586.935	599.420	462.204
dar. Erwerbstätige in Rechtsverhältnissen eigener Art	49.375	46.034	45.089	46.322	43.908	43.905	-3.341	-945	1.233	-2.414	-4
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	49.375	46.034	45.089	46.322	43.908	43.905	-3.341	-945	1.233	-2.414	-4
dar. Selbständige Erwerbstätige ¹⁾	3.592.100	3.544.300	3.489.300	3.433.200	3.393.800	3.335.900	-47.800	-55.000	-56.100	-39.400	-57.900
dav. Förderung der Selbständigkeit	23.008	22.590	21.154	19.840	18.012	16.968	-418	-1.436	-1.314	-1.827	-1.044
dav. Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1.506	1.233	1.033	940	748	669	-273	-200	-93	-191	-80
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.429	1.390	1.347	1.163	961	1.118	-39	-43	-184	-202	157
Gründungszuschuss	20.072	19.966	18.774	17.737	16.303	15.181	-106	-1.192	-1.037	-1.434	-1.122
dav. Ungeforderte Selbständigkeit	3.569.092	3.521.711	3.468.147	3.413.360	3.375.788	3.318.932	-47.382	-53.564	-54.786	-37.573	-56.856
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. e. S. ⁶⁾	34.948.099	35.324.379	35.773.554	36.256.435	36.768.913	37.096.200	376.279	449.176	482.880	512.478	327.288
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. w. S. ⁷⁾	34.901.517	35.274.847	35.715.673	36.191.623	36.710.380	37.035.566	373.330	440.826	475.950	518.757	325.186

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" (Berechnungsstand: Mai 2020).

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Die Zahlen zur "Teilhabe am Arbeitsmarkt" sowie zur "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" sind übererfasst.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁷⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

Tabelle IV.B.4c. Geförderte Erwerbstätigkeit

Ostdeutschland
2014 - 2019

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2015 / 2014	2016 / 2015	2017 / 2016	2018 / 2017	2019 / 2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Erwerbstätige ¹⁾	7.689.000	7.724.900	7.808.300	7.914.800	8.010.100	8.062.600	35.900	83.400	106.500	95.300	52.500
dar. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾	5.682.275	5.763.768	5.879.089	6.003.194	6.112.747	6.182.255	81.493	115.321	124.105	109.553	69.508
dar. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	16.116	4.364	7.665	9.433	9.167	8.110	-11.753	3.301	1.768	-267	-1.056
dav. Arbeitsgelegenheiten (in der Entgeltvariante)	85	4	1	-	-	-	-81	-3	-1	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	5.004	4.347	4.095	3.611	3.011	1.997	-658	-251	-484	-600	-1.014
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	11.027	0	-	-	-	-	-11.027	0	-	-	-
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	12	3.569	5.822	6.155	0	12	3.556	2.253	334	-6.155
Teilhabe am Arbeitsmarkt ³⁾	-	-	-	-	-	6.113	-	-	-	-	6.113
dar. Förderung abhängiger Beschäftigung	33.459	35.777	36.957	39.939	33.998	35.262	2.318	1.181	2.981	-5.941	1.265
dav. Eingliederungszuschuss	26.383	27.003	25.519	24.885	20.533	19.774	620	-1.484	-634	-4.352	-758
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	2.998	3.086	3.332	3.374	3.243	2.983	88	247	42	-131	-260
Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit	3.141	4.769	5.586	7.758	7.575	10.069	1.628	818	2.171	-182	2.493
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	160	1.919	3.441	2.261	610	160	1.760	1.522	-1.180	-1.651
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen ³⁾	-	-	-	-	-	1.507	-	-	-	-	1.507
Beschäftigungszuschuss	937	760	600	481	386	319	-177	-160	-119	-96	-67
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ⁴⁾	5.666.159	5.759.405	5.871.424	5.993.761	6.103.580	6.174.145	93.246	112.020	122.337	109.820	70.564
dar. Ungeforderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁵⁾	5.632.700	5.723.628	5.834.467	5.953.822	6.069.583	6.138.882	90.928	110.839	119.355	115.761	69.300
dar. Erwerbstätige in Rechtsverhältnissen eigener Art	47.355	41.033	35.034	33.416	28.022	29.817	-6.322	-5.999	-1.618	-5.394	1.795
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	47.355	41.033	35.034	33.416	28.022	29.817	-6.322	-5.999	-1.618	-5.394	1.795
dar. Selbständige Erwerbstätige ¹⁾	866.800	860.700	852.700	838.800	829.200	813.100	-6.100	-8.000	-13.900	-9.600	-16.100
dav. Förderung der Selbständigkeit	9.826	9.122	7.867	7.231	6.302	5.786	-704	-1.255	-636	-929	-516
dav. Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1.903	1.361	965	753	567	529	-542	-396	-212	-187	-37
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.761	1.646	1.210	1.009	737	673	-115	-436	-201	-272	-65
Gründungszuschuss	6.162	6.115	5.692	5.469	4.998	4.584	-47	-423	-223	-471	-414
dav. Ungeforderte Selbständigkeit	856.974	851.578	844.833	831.569	822.898	807.314	-5.396	-6.745	-13.264	-8.671	-15.584
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. e. S. ⁶⁾	7.615.703	7.670.381	7.757.734	7.864.720	7.966.609	8.018.887	54.678	87.353	106.986	101.889	52.278
dar. ungeforderte Erwerbstätige i. w. S. ⁷⁾	7.582.244	7.634.605	7.720.777	7.824.781	7.932.612	7.983.625	52.361	86.172	104.004	107.830	51.013

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" (Berechnungsstand: Mai 2020).

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Die Zahlen zur "Teilhabe am Arbeitsmarkt" sowie zur "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" sind übererfasst.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁷⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

Tabelle IV.B.5. Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot

Deutschland
2011 - 2019

Jahre ¹⁾	Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot am ersten Arbeitsmarkt					
	in Tausend	Veränderung gegenüber Vorjahr		davon		Meldequote ²⁾
		absolut	in %	sofort zu besetzende Arbeitsstellen	später zu besetzende Arbeitsstellen	
	1	2	3	in Tausend		in %
			4	5	6	
2011	918	115	14,3	690	228	42,2
2012	870	-48	-5,2	646	224	41,1
2013	909	39	4,5	694	215	41,6
2014	988	78	8,6	756	232	40,6
2015	1.047	59	6,0	822	225	44,1
2016	1.055	8	0,7	858	197	48,9
2017	1.183	128	12,2	984	200	45,1
2018	1.458	275	23,3	1.196	262	43,8
2019	1.414	-44	-3,0	1.138	276	40,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots, Bundesagentur für Arbeit.

Ab dem 4. Quartal 2015 Verwendung eines neuen Hochrechnungsverfahrens. Die Daten wurden rückwirkend bis 2010 revidiert und weichen von bisherigen Veröffentlichungen ab.

¹⁾ Daten jeweils im 4. Quartal.

²⁾ Die Meldequote weist den Anteil der gemeldeten Stellen am gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot aus.

Tabelle IV.B.6. Gemeldetes Stellenangebot - alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2009 - 2019

Jahre ²⁾	Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2009	300.641	1.618.817	1.660.386	239.212	1.274.873	1.310.688	49.283	316.840	317.264	
2010	359.349	2.018.342	1.914.867	291.221	1.609.784	1.518.311	58.934	383.310	369.763	
2011	466.288	2.232.903	2.141.939	382.067	1.790.626	1.715.398	74.941	420.167	402.103	
2012	477.528	2.022.947	2.066.307	389.420	1.612.542	1.651.714	83.678	401.037	401.668	
2013	456.975	1.947.428	1.940.146	369.017	1.553.393	1.551.211	84.968	388.063	381.437	
2014	490.310	2.021.705	1.958.585	393.608	1.612.126	1.561.638	94.440	404.731	391.428	
2015	568.743	2.162.359	2.061.599	457.090	1.730.236	1.650.577	109.636	428.121	407.020	
2016	655.490	2.307.968	2.234.434	526.276	1.857.435	1.797.036	127.279	446.604	433.616	
2017	730.551	2.397.146	2.288.595	589.533	1.945.648	1.854.137	138.812	447.855	430.770	
2018	796.427	2.323.977	2.293.468	645.019	1.886.457	1.859.330	149.443	434.683	431.228	
2019	774.345	2.106.370	2.196.204	622.196	1.688.714	1.770.018	150.060	414.259	422.538	
Veränd. gegenüber Vorjahr	abs.	-22.082	-217.607	-97.264	-22.822	-197.743	-89.312	617	-20.424	-8.690
	in %	-2,8	-9,4	-4,2	-3,5	-10,5	-4,8	0,4	-4,7	-2,0
darunter Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse										
Jahre ²⁾	Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2009	274.204	1.454.296	1.497.744	217.223	1.141.752	1.178.833	44.982	286.193	287.217	
2010	326.237	1.827.690	1.728.026	263.291	1.454.366	1.366.701	53.967	348.478	334.905	
2011	431.965	2.059.209	1.969.836	352.920	1.646.665	1.572.211	69.939	390.670	373.495	
2012	447.580	1.880.046	1.920.553	364.454	1.494.293	1.530.198	78.772	376.522	377.603	
2013	428.190	1.818.207	1.811.746	345.646	1.446.617	1.445.438	79.608	365.666	358.846	
2014	461.802	1.904.083	1.841.486	370.079	1.512.955	1.463.029	89.522	386.342	373.040	
2015	540.430	2.055.622	1.956.997	433.455	1.639.366	1.561.790	105.007	412.324	391.264	
2016	627.144	2.209.578	2.136.957	502.433	1.773.097	1.713.215	122.840	432.631	420.017	
2017	704.089	2.313.346	2.203.275	567.263	1.873.990	1.781.908	134.673	435.779	417.777	
2018	771.744	2.250.591	2.220.345	624.434	1.824.880	1.797.232	145.377	422.895	420.229	
2019	751.225	2.039.925	2.126.532	604.241	1.637.715	1.715.778	144.935	398.871	407.150	
Veränd. gegenüber Vorjahr	abs.	-20.519	-210.666	-93.813	-20.193	-187.165	-81.454	-442	-24.024	-13.079
	in %	-2,7	-9,4	-4,2	-3,2	-10,3	-4,5	-0,3	-5,7	-3,1
darunter Arbeitsstellen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse										
Jahre ²⁾	Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2009	23.777	140.427	141.390	19.952	115.186	116.218	3.797	25.215	25.092	
2010	26.016	155.551	153.393	22.155	127.828	125.571	3.849	27.682	27.754	
2011	26.806	144.282	144.398	22.899	119.511	120.179	3.903	24.748	24.192	
2012	24.249	122.643	125.615	20.557	102.518	105.230	3.687	20.088	20.351	
2013	22.464	109.548	111.768	19.082	92.239	93.700	3.380	17.293	18.057	
2014	21.390	99.954	101.900	18.225	85.195	86.562	3.149	14.726	15.272	
2015	20.052	86.032	86.876	17.416	74.147	74.482	2.633	11.880	12.378	
2016	20.325	82.393	82.139	17.733	71.445	71.337	2.590	10.935	10.794	
2017	19.701	70.764	72.124	17.173	61.483	62.530	2.517	9.244	9.545	
2018	18.741	62.519	63.105	16.212	53.484	54.183	2.524	9.022	8.908	
2019	16.955	51.817	54.896	14.466	43.612	46.429	2.487	8.203	8.461	
Veränd. gegenüber Vorjahr	abs.	-1.786	-10.702	-8.209	-1.746	-9.872	-7.754	-37	-819	-447
	in %	-9,5	-17,1	-13,0	-10,8	-18,5	-14,3	-1,5	-9,1	-5,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika

¹⁾ einschließlich Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

²⁾ Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.B.7. Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Veränderung der Erwerbstätigkeit in % ^{1) 2)}									
	2010/09	2011/10	2012/11	2013/12	2014/13	2015/14	2016/15	2017/16	2018/17	2019/18
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Belgien	1,4	0,4	0,2	0,1	0,3	0,0	0,9	1,0	2,4	1,5
Bulgarien	- 5,2	- 3,6	- 1,1	- 0,2	1,3	1,6	- 0,6	4,0	- 0,1	2,2
Dänemark	- 2,2	- 0,4	- 0,9	- 0,3	0,8	1,7	1,7	1,1	1,5	1,5
Deutschland	- 1,2	1,9	0,7	0,8	0,7	0,7	2,5	0,8	0,4	1,1
Estland	- 4,4	6,1	1,6	0,9	0,5	2,3	- 0,1	2,2	0,7	0,6
Finnland	- 0,5	0,8	0,1	- 1,1	- 0,7	- 0,8	0,5	1,0	2,6	0,9
Frankreich	0,1	- 0,1	0,0	- 0,1	2,2	0,1	0,5	0,8	0,8	0,2
Griechenland	- 3,6	- 7,6	- 8,6	- 4,9	0,6	2,0	1,8	2,0	1,9	2,0
Irland	- 4,6	- 2,1	- 0,5	3,0	2,5	3,2	3,6	2,8	2,6	2,7
Italien	- 0,8	0,3	- 0,3	- 1,8	0,2	0,7	1,2	0,9	0,6	0,4
Kroatien	- 3,5	- 3,9	- 3,5	- 2,3	3,2	1,1	0,5	2,3	1,7	1,2
Lettland	- 5,5	1,4	1,3	1,7	- 0,9	1,1	- 0,6	- 0,0	1,3	- 0,3
Litauen	- 5,1	0,1	1,5	1,6	1,9	1,0	1,3	- 0,9	1,4	0,0
Luxemburg	1,8	1,7	5,1	1,0	2,8	5,1	1,6	4,0	3,1	3,2
Malta	1,6	2,4	3,8	4,6	4,6	4,1	5,2	6,0	8,1	5,5
Niederlande	- 0,9	0,1	0,3	- 0,9	- 0,9	1,1	1,3	1,9	2,0	1,7
Österreich	0,9	1,0	0,8	0,4	0,1	0,8	1,8	1,0	1,3	0,9
Polen	- 2,5	0,5	0,2	- 0,2	1,8	1,4	0,6	1,1	0,3	- 0,2
Portugal	- 1,5	- 2,7	- 4,4	- 2,3	2,3	1,3	1,4	3,3	2,2	0,8
Rumänien	- 5,7	- 2,0	1,0	- 0,5	0,9	- 0,2	- 0,8	2,4	0,2	0,3
Schweden	0,3	2,2	0,3	1,0	0,9	1,4	1,6	2,1	1,6	0,6
Slowakei	- 2,1	- 0,2	0,6	0,0	1,4	2,4	2,8	1,2	1,2	0,4
Slowenien	- 1,4	- 2,8	- 0,9	- 2,0	0,5	1,0	0,1	4,5	2,0	0,8
Spanien	- 2,0	- 1,6	- 4,3	- 2,7	1,2	2,9	2,6	2,6	2,6	2,3
Tschechien	- 1,0	- 0,3	0,3	0,7	0,8	1,0	1,7	1,6	1,0	0,1
Ungarn	- 0,4	0,6	1,8	1,8	5,4	2,6	3,2	1,5	0,9	0,6
Vereinigtes Königreich	- 0,1	0,4	0,9	0,9	2,2	1,6	1,4	1,1	1,1	0,9
Zypern	3,0	1,0	- 2,9	- 4,9	- 0,4	- 1,4	1,1	4,5	5,4	3,5
Europäische Union (28 Länder)	- 1,3	0,0	- 0,3	- 0,3	1,3	1,1	1,5	1,4	1,1	0,9
Eurozone (19 Länder)	- 1,1	0,1	- 0,7	- 0,6	0,9	1,0	1,7	1,3	1,2	1,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Erwerbstätige zwischen 15 und 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020); eigene Berechnungen.

Tabelle IV.B.8a. Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen ^{1) 2)}										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	61,6	62,0	61,9	61,8	61,8	61,9	61,8	62,3	63,1	64,5	65,3
Bulgarien	62,6	59,8	58,4	58,8	59,5	61,0	62,9	63,4	66,9	67,7	70,1
Dänemark	73,5	71,8	71,6	71,0	70,7	71,1	72,0	72,7	73,2	74,1	75,0
Deutschland	70,3	71,3	72,7	73,0	73,5	73,8	74,0	74,7	75,2	75,9	76,7
Estland	63,8	61,2	65,3	67,1	68,5	69,6	71,9	72,1	74,1	74,8	75,3
Finnland	68,7	68,1	69,0	69,4	68,9	68,7	68,5	69,1	70,0	72,1	72,9
Frankreich	64,1	64,0	63,9	64,0	64,0	63,7	63,8	64,2	64,7	65,3	65,5
Griechenland	60,8	59,1	55,1	50,8	48,8	49,4	50,8	52,0	53,5	54,9	56,5
Irland	63,6	61,0	60,0	59,9	61,7	63,1	64,8	66,4	67,7	68,6	69,5
Italien	57,4	56,8	56,8	56,6	55,5	55,7	56,3	57,2	58,0	58,5	59,0
Kroatien	59,4	57,4	55,2	53,5	52,5	54,6	56,0	56,9	58,9	60,6	62,1
Lettland	60,3	58,5	60,8	63,0	65,0	66,3	68,1	68,7	70,1	71,8	72,3
Litauen	59,9	57,6	60,2	62,0	63,7	65,7	67,2	69,4	70,4	72,4	73,0
Luxemburg	65,2	65,2	64,6	65,8	65,7	66,6	66,1	65,6	66,3	67,1	67,9
Malta	55,3	56,2	57,9	59,9	62,2	63,9	65,1	67,2	69,2	71,9	73,4
Niederlande	74,6	73,9	74,2	74,4	73,6	73,1	74,1	74,8	75,8	77,2	78,2
Österreich	70,3	70,8	71,1	71,4	71,4	71,1	71,1	71,5	72,2	73,0	73,6
Polen	59,3	58,9	59,3	59,7	60,0	61,7	62,9	64,5	66,1	67,4	68,2
Portugal	66,1	65,3	63,8	61,4	60,6	62,6	63,9	65,2	67,8	69,7	70,5
Rumänien	58,6	60,2	59,3	60,2	60,1	61,0	61,4	61,6	63,9	64,8	65,8
Schweden	72,2	72,1	73,6	73,8	74,4	74,9	75,5	76,2	76,9	77,4	77,1
Slowakei	60,2	58,8	59,3	59,7	59,9	61,0	62,7	64,9	66,2	67,6	68,4
Slowenien	67,5	66,2	64,4	64,1	63,3	63,9	65,2	65,8	69,3	71,1	71,8
Spanien	60,0	58,8	58,0	55,8	54,8	56,0	57,8	59,5	61,1	62,4	63,3
Tschechien	65,4	65,0	65,7	66,5	67,7	69,0	70,2	72,0	73,6	74,8	75,1
Ungarn	55,0	54,9	55,4	56,7	58,1	61,8	63,9	66,5	68,2	69,2	70,1
Vereinigtes Königreich	69,9	69,4	69,3	69,9	70,5	71,9	72,7	73,5	74,1	74,7	75,2
Zypern	69,0	68,9	67,6	64,6	61,7	62,1	62,7	63,7	65,6	68,6	70,5
Europäische Union (28 Länder)	64,4	64,1	64,2	64,1	64,0	64,8	65,6	66,6	67,6	68,6	69,2
Eurozone (19 Länder)	64,3	64,0	64,1	63,7	63,5	63,8	64,5	65,4	66,4	67,3	68,0
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	46,0	46,2	47,9	46,6	46,9	46,1	45,3	45,7	46,5	47,2	48,5
Europäische Union (28 Länder)	34,7	33,8	33,3	32,5	32,1	32,4	33,1	33,7	34,6	35,3	35,7
Eurozone (19 Länder)	34,6	33,3	33,0	31,7	31,0	30,6	30,9	31,4	32,3	33,2	33,8
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Niederlande	62,9	60,7	61,3	61,1	60,1	58,8	60,8	60,8	62,3	63,9	65,3
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Griechenland	22,8	20,1	16,1	13,0	11,8	13,3	13,0	13,0	14,1	14,0	14,6
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	80,8	81,6	83,0	83,3	83,4	83,5	83,7	83,9	84,2	84,9	85,4
Europäische Union (28 Länder)	78,0	77,7	77,7	77,3	76,9	77,4	78,0	78,7	79,6	80,4	81,1
Eurozone (19 Länder)	77,7	77,3	77,3	76,5	75,9	76,0	76,6	77,4	78,1	79,0	79,7
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Slowenien	84,8	83,7	83,1	83,3	81,9	81,9	82,9	83,5	86,1	87,5	88,6
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Italien	71,8	71,1	71,1	70,4	68,5	67,9	68,2	68,8	69,4	69,8	70,5
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	56,1	57,8	60,0	61,6	63,6	65,6	66,2	68,6	70,1	71,4	72,7
Europäische Union (28 Länder)	45,7	46,2	47,2	48,7	50,1	51,7	53,3	55,2	57,1	58,7	60,0
Eurozone (19 Länder)	45,0	45,7	47,0	48,6	50,0	51,7	53,3	55,3	57,1	58,8	60,0
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Schweden	70,0	70,4	72,0	73,0	73,6	74,0	74,5	75,5	76,4	78,0	77,7
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Luxemburg	38,2	39,6	39,3	41,0	40,5	42,5	38,4	39,6	39,8	40,5	43,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.B.8b. Erwerbstätigenquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Erwerbstätigenquoten von Männern ¹⁾²⁾										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	67,2	67,4	67,1	66,9	66,4	65,8	65,5	66,5	67,5	68,2	68,9
Bulgarien	66,9	63,3	61,2	61,3	62,1	63,9	65,9	66,7	70,6	71,5	74,1
Dänemark	76,1	74,1	74,4	73,6	73,2	74,1	75,2	75,5	76,0	76,9	78,0
Deutschland	75,4	76,3	77,6	77,9	78,0	78,1	78,0	78,4	78,9	79,7	80,5
Estland	64,3	61,7	67,8	69,7	71,4	73,0	75,3	75,7	77,4	78,1	78,7
Finnland	69,5	69,4	70,6	70,5	69,9	69,5	69,3	70,5	71,4	73,5	74,1
Frankreich	68,4	68,3	68,2	68,1	67,8	67,1	67,1	67,5	68,4	68,9	68,8
Griechenland	73,0	70,3	65,4	60,1	57,9	58,0	59,3	61,0	62,7	64,7	65,9
Irland	68,2	64,9	63,8	63,7	66,4	68,4	70,3	71,8	73,0	74,1	75,0
Italien	68,5	67,5	67,3	66,3	64,7	64,7	65,5	66,5	67,1	67,6	68,0
Kroatien	65,2	62,7	60,9	58,5	56,5	59,1	60,3	61,4	63,8	65,4	67,0
Lettland	60,3	57,9	61,5	64,4	66,8	68,4	69,9	70,0	71,9	73,6	73,9
Litauen	59,3	56,5	60,1	62,2	64,7	66,5	68,0	70,0	70,6	73,3	73,5
Luxemburg	73,2	73,1	72,1	72,5	72,1	72,6	71,3	70,5	69,9	70,6	72,1
Malta	71,9	72,5	73,8	74,0	75,1	75,7	77,0	78,9	80,1	81,5	82,3
Niederlande	80,7	79,5	79,3	79,3	78,2	78,1	79,0	79,6	80,4	81,6	82,2
Österreich	75,5	76,0	76,2	76,2	76,0	75,2	75,1	75,4	76,2	77,4	78,0
Polen	66,1	65,3	66,0	66,3	66,6	68,2	69,2	71,0	72,8	74,0	75,3
Portugal	70,8	69,8	67,7	64,5	63,5	65,8	66,9	68,3	71,1	72,7	73,6
Rumänien	65,2	67,9	66,3	67,6	67,6	68,7	69,5	69,7	71,8	73,2	74,6
Schweden	74,2	74,6	75,8	75,6	76,3	76,5	77,0	77,5	78,3	78,8	78,8
Slowakei	67,6	65,2	66,1	66,7	66,4	67,6	69,5	71,4	72,0	73,9	74,4
Slowenien	71,0	69,6	67,7	67,4	67,1	67,5	69,2	68,9	72,5	74,5	74,8
Spanien	66,5	64,8	63,4	60,3	59,2	60,7	62,9	64,8	66,5	67,9	68,7
Tschechien	73,8	73,5	74,0	74,6	75,7	77,0	77,9	79,3	80,9	81,8	81,9
Ungarn	60,7	59,9	60,7	61,6	63,7	67,8	70,3	73,0	75,2	76,3	77,3
Vereinigtes Königreich	74,9	74,4	74,3	75,0	75,4	76,8	77,6	78,2	78,6	79,1	79,2
Zypern	76,3	75,3	73,7	70,4	67,0	66,0	66,7	68,6	70,0	73,3	76,2
Europäische Union (28 Länder)	70,5	70,0	70,0	69,6	69,4	70,0	70,8	71,8	72,9	73,8	74,4
Eurozone (19 Länder)	70,8	70,2	70,1	69,3	68,7	68,9	69,6	70,5	71,5	72,4	73,0
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	47,5	47,9	49,7	48,6	48,4	47,7	46,5	46,9	47,4	48,8	50,6
Europäische Union (28 Länder)	36,7	35,9	35,3	34,4	33,9	34,2	34,8	35,4	36,3	37,2	37,7
Eurozone (19 Länder)	36,6	35,3	35,0	33,6	32,8	32,3	32,5	33,0	33,9	35,2	35,9
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Niederlande	62,5	59,8	60,0	59,7	59,2	58,7	59,9	59,6	61,0	62,8	64,6
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Griechenland	27,3	24,2	19,4	16,1	14,6	15,8	15,2	14,7	15,9	15,9	15,9
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	86,1	86,8	88,0	88,4	88,2	88,0	88,1	88,1	88,4	89,0	89,6
Europäische Union (28 Länder)	84,6	84,1	83,9	83,3	82,6	83,1	83,8	84,6	85,5	86,2	86,8
Eurozone (19 Länder)	84,7	84,0	83,8	82,7	81,7	81,8	82,4	83,2	84,1	84,8	85,3
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Tschechien	90,5	90,5	90,9	90,9	91,2	91,5	91,9	92,7	93,7	94,4	94,5
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Italien ³⁾	84,7	83,6	83,4	81,7	79,2	78,2	78,6	79,3	79,9	80,3	80,8
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	63,8	65,2	67,1	68,6	69,9	71,4	71,3	73,7	75,0	76,1	77,1
Europäische Union (28 Länder)	54,5	54,4	54,9	56,2	57,3	58,8	60,1	62,0	63,7	65,4	66,6
Eurozone (19 Länder)	53,3	53,6	54,3	55,6	56,7	58,0	59,5	61,5	63,3	65,0	66,1
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Schweden	73,2	74,0	75,2	76,3	76,9	76,5	76,8	77,5	78,4	80,4	79,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Luxemburg	46,5	47,7	47,0	47,4	48,3	49,8	43,0	46,4	45,4	45,5	48,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

³⁾ Außerdem Griechenland mit ebenfalls 80,8%.

Tabelle IV.B.8c. Erwerbstätigenquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Erwerbstätigenquoten von Frauen ¹⁾²⁾										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	56,0	56,5	56,7	56,8	57,2	57,9	58,0	58,1	58,7	60,7	61,7
Bulgarien	58,3	56,2	55,6	56,3	56,8	58,2	59,8	60,0	63,1	63,9	66,0
Dänemark	70,9	69,5	68,8	68,5	68,3	68,0	68,7	69,8	70,5	71,3	72,0
Deutschland	65,2	66,2	67,8	68,1	69,0	69,5	69,9	70,8	71,5	72,1	72,8
Estland	63,2	60,8	63,0	64,7	65,7	66,3	68,5	68,6	70,9	71,4	71,9
Finnland	67,9	66,9	67,4	68,2	67,8	68,0	67,7	67,6	68,5	70,6	71,8
Frankreich	59,9	59,8	59,7	60,1	60,4	60,3	60,6	60,9	61,2	61,9	62,4
Griechenland	48,9	48,0	45,0	41,7	39,9	41,1	42,5	43,3	44,4	45,3	47,3
Irland	59,0	57,1	56,3	56,2	57,1	58,0	59,3	61,1	62,4	63,3	64,2
Italien	46,4	46,1	46,5	47,1	46,5	46,8	47,2	48,1	48,9	49,5	50,1
Kroatien	53,7	52,1	49,5	48,5	48,5	50,0	51,6	52,4	54,0	55,9	57,1
Lettland	60,4	59,0	60,2	61,7	63,4	64,3	66,4	67,6	68,4	70,1	70,7
Litauen	60,4	58,5	60,2	61,8	62,8	64,9	66,5	68,8	70,2	71,6	72,5
Luxemburg	57,0	57,2	56,9	59,0	59,1	60,5	60,8	60,4	62,5	63,4	63,6
Malta	38,0	39,5	41,5	45,3	48,8	51,6	52,5	55,0	57,6	61,5	63,6
Niederlande	68,5	68,3	68,9	69,4	69,0	68,1	69,2	70,1	71,3	72,8	74,1
Österreich	65,2	65,7	66,1	66,7	66,9	66,9	67,1	67,7	68,2	68,6	69,2
Polen	52,8	52,6	52,7	53,1	53,4	55,2	56,6	58,1	59,5	60,8	61,1
Portugal	61,5	61,0	60,1	58,5	57,9	59,6	61,1	62,4	64,8	66,9	67,6
Rumänien	52,0	52,5	52,3	52,8	52,6	53,3	53,2	53,3	55,8	56,2	56,8
Schweden	70,2	69,7	71,3	71,8	72,5	73,1	74,0	74,8	75,4	75,9	75,4
Slowakei	52,8	52,3	52,5	52,7	53,4	54,3	55,9	58,3	60,3	61,2	62,4
Slowenien	63,8	62,6	60,9	60,5	59,2	60,0	61,0	62,6	65,8	67,5	68,6
Spanien	53,3	52,8	52,6	51,2	50,3	51,2	52,7	54,3	55,7	56,9	57,9
Tschechien	56,7	56,3	57,2	58,2	59,6	60,7	62,4	64,4	66,2	67,6	68,1
Ungarn	49,6	50,2	50,3	51,9	52,6	55,9	57,8	60,2	61,3	62,3	63,0
Vereinigtes Königreich	64,9	64,5	64,4	64,9	65,8	67,1	67,9	68,8	69,7	70,3	71,1
Zypern	62,3	63,0	62,1	59,4	56,9	58,6	59,0	59,3	61,4	64,2	65,2
Europäische Union (28 Länder)	58,3	58,2	58,4	58,6	58,8	59,5	60,4	61,3	62,4	63,3	64,1
Eurozone (19 Länder)	58,0	57,9	58,3	58,2	58,2	58,7	59,4	60,3	61,2	62,1	62,9
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	44,4	44,5	46,1	44,5	45,2	44,3	44,0	44,5	45,5	45,4	46,1
Europäische Union (28 Länder)	32,7	31,6	31,2	30,6	30,3	30,5	31,2	32,0	32,8	33,2	33,7
Eurozone (19 Länder)	32,4	31,2	30,9	29,7	29,2	28,8	29,2	29,7	30,6	31,2	31,7
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Niederlande	63,3	61,7	62,6	62,5	61,0	58,8	61,7	62,1	63,6	65,2	66,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Griechenland	18,3	16,1	12,9	10,0	9,1	10,9	10,9	11,3	12,4	12,0	13,2
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	75,4	76,4	77,9	78,2	78,6	78,8	79,2	79,7	80,0	80,6	81,1
Europäische Union (28 Länder)	71,4	71,3	71,4	71,3	71,1	71,7	72,2	72,9	73,7	74,6	75,4
Eurozone (19 Länder)	70,6	70,6	70,7	70,4	70,1	70,3	70,8	71,6	72,2	73,1	74,0
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Slowenien	83,2	82,1	81,3	81,0	79,3	79,1	79,5	81,2	83,5	84,8	86,1
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Italien	59,1	58,8	59,0	59,2	58,0	57,6	57,9	58,5	59,0	59,4	60,1
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	48,6	50,7	53,2	54,9	57,6	60,0	61,2	63,5	65,4	66,9	68,4
Europäische Union (28 Länder)	37,5	38,4	40,0	41,6	43,3	45,1	46,8	48,9	50,8	52,4	53,7
Eurozone (19 Länder)	37,1	38,2	40,0	41,9	43,6	45,7	47,4	49,4	51,3	52,9	54,2
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Schweden	66,7	66,9	68,9	69,6	70,3	71,5	72,1	73,5	74,4	75,7	75,6
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Griechenland	27,8	29,1	27,5	26,1	26,0	25,0	24,7	27,2	28,0	30,0	31,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.B.9a. Arbeitszeit in den Ländern der EU nach Geschlecht; Insgesamt

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Wochenarbeitszeit in Stunden ¹⁾²⁾ Insgesamt										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	36,6	36,9	36,8	36,6	36,9	36,9	36,9	36,9	36,3	36,2	36,1
Bulgarien	40,3	40,5	40,2	40,1	40,0	40,0	40,1	40,2	40,0	39,9	39,6
Dänemark	34,5	34,9	35,1	34,8	34,9	34,5	34,5	34,0	34,1	33,8	33,5
Deutschland	35,3	35,5	35,6	35,5	35,2	35,3	35,1	35,2	34,9	34,8	34,8
Estland	37,6	38,4	38,5	38,2	38,1	37,9	37,7	38,0	38,2	37,5	37,5
Finnland	36,1	36,4	36,4	36,1	35,7	35,6	35,7	35,8	35,7	35,4	35,3
Frankreich	36,4	36,8	36,8	36,6	35,9	35,6	35,7	35,9	35,8	35,9	35,9
Griechenland	40,7	40,8	40,9	40,8	40,9	40,6	40,6	40,9	40,7	40,6	40,3
Irland	35,0	35,0	34,9	34,9	35,1	35,2	35,2	35,4	35,8	36,3	36,2
Italien	37,2	37,3	37,0	36,4	36,3	36,2	36,3	36,4	36,5	36,7	36,6
Kroatien	39,5	39,4	39,2	39,1	39,0	39,0	38,1	38,4	38,8	38,5	38,4
Lettland	38,9	38,4	38,5	38,3	38,3	38,6	38,3	38,4	38,3	38,3	37,9
Litauen	38,6	38,4	38,3	38,0	38,0	37,9	38,1	38,2	37,7	37,9	38,1
Luxemburg	37,8	37,7	37,8	38,1	37,6	38,0	37,8	37,5	37,2	37,3	37,6
Malta	38,7	38,1	37,7	37,7	37,5	37,0	37,3	37,9	37,5	37,6	38,6
Niederlande	31,7	31,5	31,8	31,5	31,3	31,7	31,5	31,8	31,8	31,6	31,6
Österreich	36,6	36,4	36,5	36,2	35,9	35,5	35,1	35,1	34,9	35,2	35,3
Polen	39,7	39,6	39,5	39,4	39,3	39,5	39,6	39,8	39,4	38,8	38,7
Portugal	37,9	38,0	38,0	37,8	38,0	38,2	38,3	37,9	37,9	38,0	37,8
Rumänien	39,4	39,2	39,1	39,0	38,9	38,9	38,5	38,8	38,8	38,7	38,9
Schweden	35,0	35,6	35,5	35,4	35,3	35,1	35,1	35,5	35,2	35,2	35,0
Slowakei	39,2	39,5	39,4	39,5	39,5	38,9	38,8	38,7	38,4	38,6	38,8
Slowenien	38,8	38,6	38,4	38,5	38,6	38,4	38,6	38,5	37,6	38,0	38,2
Spanien	37,8	37,7	37,6	37,2	37,2	37,1	37,0	37,0	36,8	37,1	36,8
Tschechien	40,5	40,4	40,3	39,9	39,3	39,2	39,0	39,2	38,9	38,7	38,6
Ungarn	39,6	39,5	39,1	38,4	38,3	38,2	38,3	38,8	38,5	37,9	38,2
Vereinigtes Königreich	35,4	35,3	35,2	35,4	35,5	35,6	35,6	35,7	35,7	35,5	35,6
Zypern	38,5	38,7	38,5	38,7	38,1	37,6	37,7	37,9	38,1	38,0	37,6
Europäische Union (28 Länder)	36,9	36,9	36,9	36,7	36,5	36,5	36,4	36,6	36,4	36,4	36,3
Eurozone (19 Länder)	36,5	36,6	36,5	36,2	36,0	36,0	35,9	36,0	35,9	35,9	35,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Durchschnittliche tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit (in Haupttätigkeit) in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.B.9b. Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Insgesamt

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Teilzeitquoten in % ¹⁾²⁾ Insgesamt										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	23,2	23,7	24,7	24,7	24,3	23,7	24,3	24,7	24,5	24,5	24,9
Bulgarien	2,1	2,2	2,2	2,2	2,5	2,5	2,2	2,0	2,2	1,8	1,9
Dänemark	24,6	24,8	24,3	24,1	24,0	23,9	23,8	25,0	24,7	23,9	24,2
Deutschland	25,3	25,6	25,9	25,8	26,7	26,5	26,8	26,7	26,9	26,8	27,2
Estland	9,4	9,8	9,3	9,2	8,9	8,3	9,5	9,9	9,5	11,1	11,3
Finnland	13,3	13,9	14,1	14,1	14,0	14,1	14,1	14,9	15,1	15,1	15,5
Frankreich	17,2	17,6	17,6	17,7	18,1	18,6	18,4	18,3	18,2	18,0	17,5
Griechenland	5,9	6,3	6,7	7,7	8,4	9,3	9,4	9,8	9,7	9,1	9,1
Irland	21,3	22,4	23,3	23,7	23,7	23,0	22,2	21,9	20,1	19,5	19,7
Italien	14,1	14,8	15,2	16,8	17,6	18,1	18,3	18,5	18,5	18,4	18,7
Kroatien	6,5	7,0	7,2	5,6	5,4	5,3	6,0	5,6	4,8	5,2	4,8
Lettland	8,2	9,4	8,8	8,9	7,5	6,8	7,2	8,5	7,7	7,3	8,4
Litauen	7,9	7,8	8,3	8,9	8,4	8,6	7,6	7,1	7,6	7,1	6,4
Luxemburg	17,6	17,5	18,0	18,5	18,7	18,5	18,5	19,2	19,6	17,8	17,0
Malta	11,0	11,6	12,6	13,2	14,0	15,3	14,3	13,9	13,7	13,2	12,4
Niederlande	47,0	48,1	48,3	49,0	49,8	49,6	50,0	49,7	49,8	50,1	50,2
Österreich	23,9	24,4	24,5	25,2	26,0	26,9	27,3	27,8	27,9	27,3	27,2
Polen	7,7	7,7	7,3	7,2	7,1	7,1	6,8	6,4	6,6	6,4	6,1
Portugal	8,5	8,5	10,3	11,2	11,1	10,1	9,8	9,5	8,9	8,1	8,1
Rumänien	8,5	9,9	9,5	9,3	9,0	8,7	8,8	7,4	6,8	6,5	6,1
Schweden	26,0	25,8	25,2	25,0	24,7	24,6	24,3	23,9	23,3	22,6	22,5
Slowakei	3,4	3,8	4,0	4,0	4,5	5,1	5,8	5,8	5,8	4,9	4,5
Slowenien	9,5	10,3	9,5	9,0	9,3	10,0	10,1	9,3	10,3	9,7	8,4
Spanien	12,4	12,9	13,5	14,4	15,7	15,8	15,6	15,1	14,9	14,5	14,5
Tschechien	4,8	5,1	4,7	5,0	5,8	5,5	5,3	5,7	6,2	6,3	6,3
Ungarn	5,2	5,5	6,4	6,7	6,4	6,0	5,7	4,8	4,3	4,2	4,4
Vereinigtes Königreich	25,0	25,7	25,6	26,0	25,6	25,4	25,2	25,2	24,9	24,6	24,4
Zypern	7,5	8,3	9,0	9,7	11,9	13,5	13,0	13,4	12,2	10,8	10,2
Europäische Union (28 Länder)	18,0	18,5	18,8	19,2	19,6	19,6	19,6	19,5	19,4	19,2	19,1
Eurozone (19 Länder)	19,2	19,7	20,1	20,7	21,5	21,6	21,6	21,6	21,5	21,3	21,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.B.9c. Arbeitszeit in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Wochenarbeitszeit in Stunden ¹⁾²⁾ von Männern										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	40,1	40,5	40,5	40,2	40,5	40,3	40,4	40,3	39,4	39,3	39,2
Bulgarien	40,8	40,8	40,5	40,4	40,3	40,4	40,5	40,5	40,3	40,2	40,0
Dänemark	36,9	37,6	37,8	37,3	37,3	37,0	36,9	36,5	36,4	36,1	35,7
Deutschland	39,7	40,1	40,1	39,9	39,6	39,5	39,3	39,3	38,9	38,7	38,5
Estland	38,6	39,9	39,9	39,7	39,4	39,0	39,0	39,4	39,6	39,1	38,9
Finnland	38,2	38,5	38,5	38,3	37,9	37,6	37,7	37,9	37,6	37,4	37,3
Frankreich	39,5	39,7	39,7	39,5	38,7	38,4	38,4	38,6	38,4	38,5	38,3
Griechenland	42,7	42,6	42,5	42,6	42,8	42,5	42,6	42,9	42,8	42,6	42,4
Irland	39,0	39,0	38,9	38,8	38,8	38,8	38,8	39,0	39,5	39,9	39,9
Italien	40,1	40,2	40,0	39,3	39,2	39,1	39,2	39,4	39,5	39,7	39,6
Kroatien	40,5	40,5	40,2	39,9	39,6	39,8	38,9	39,1	39,4	39,1	39,0
Lettland	39,7	39,1	39,4	39,2	39,1	39,3	39,2	39,3	39,2	39,3	38,7
Litauen	39,4	39,2	39,1	38,9	38,9	38,8	39,0	39,2	38,6	38,8	38,9
Luxemburg	41,2	41,3	41,1	41,3	40,9	40,9	40,8	40,6	40,2	39,9	40,1
Malta	40,7	40,2	39,9	40,0	39,8	39,5	39,8	40,3	39,6	39,6	40,5
Niederlande	36,9	36,8	37,1	36,7	36,4	36,6	36,4	36,7	36,4	36,1	36,0
Österreich	40,7	40,5	40,6	40,2	39,8	39,4	39,0	39,0	38,8	39,0	39,1
Polen	41,6	41,6	41,3	41,3	41,1	41,2	41,3	41,4	40,9	40,3	40,2
Portugal	39,6	39,6	39,6	39,4	39,5	39,5	39,7	39,3	39,4	39,4	39,4
Rumänien	40,2	39,9	39,9	39,8	39,7	39,6	39,1	39,4	39,4	39,3	39,5
Schweden	37,4	38,0	37,8	37,6	37,4	37,1	37,1	37,5	37,1	37,1	36,8
Slowakei	40,2	40,5	40,5	40,5	40,5	40,0	39,9	39,8	39,5	39,7	39,8
Slowenien	39,9	39,7	39,5	39,6	39,7	39,5	39,8	39,8	38,8	39,3	39,4
Spanien	40,5	40,3	40,2	39,9	39,9	39,9	39,7	39,5	39,3	39,6	39,2
Tschechien	42,2	42,1	42,0	41,6	40,9	40,8	40,5	40,8	40,5	40,3	40,2
Ungarn	40,5	40,5	40,1	39,5	39,2	39,0	39,2	39,7	39,3	38,8	38,9
Vereinigtes Königreich	39,6	39,5	39,5	39,6	39,6	39,8	39,7	39,7	39,7	39,4	39,4
Zypern	40,5	40,4	39,9	40,0	39,7	39,3	39,4	39,4	39,9	39,6	39,2
Europäische Union (28 Länder)	40,0	40,0	40,0	39,7	39,5	39,4	39,4	39,4	39,2	39,1	39,0
Eurozone (19 Länder)	39,8	40,0	39,9	39,6	39,3	39,2	39,1	39,2	39,0	39,0	38,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Durchschnittliche tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit (in Haupttätigkeit) in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.B.9d. Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Teilzeitquoten in % ¹⁾²⁾ von Männern										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	8,2	8,4	9,2	9,0	8,7	8,4	9,3	9,5	10,2	10,0	10,5
Bulgarien	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2	1,9	1,8	2,0	1,7	1,7
Dänemark	13,6	13,1	13,4	14,0	13,9	14,5	14,7	15,2	15,3	14,5	15,3
Deutschland	8,6	8,5	8,9	8,9	9,1	9,2	9,3	9,4	9,7	9,6	9,9
Estland	6,2	6,1	5,0	5,1	5,5	5,7	6,0	6,8	6,0	7,2	7,1
Finnland	8,3	8,9	9,4	9,1	8,8	9,2	9,7	10,0	9,9	10,0	10,1
Frankreich	5,8	6,4	6,5	6,4	6,7	7,4	7,4	7,6	7,7	7,8	7,5
Griechenland	2,9	3,5	4,3	4,7	5,4	6,5	6,7	6,9	6,6	6,1	5,9
Irland	10,9	12,0	13,0	13,9	14,0	13,7	12,9	12,9	10,9	10,6	10,1
Italien	4,7	5,1	5,4	6,6	7,4	7,8	8,0	8,2	8,3	8,0	8,2
Kroatien	4,9	5,1	5,6	4,6	4,6	4,2	4,8	4,4	3,8	3,8	3,1
Lettland	6,8	7,6	7,0	6,7	5,7	4,7	4,5	6,1	4,8	4,7	5,8
Litauen	6,7	6,4	6,7	6,9	6,4	6,4	5,5	5,4	5,7	5,2	4,7
Luxemburg	4,5	3,4	4,3	4,7	5,1	4,7	5,6	6,2	6,1	5,8	5,6
Malta	4,6	4,9	5,4	5,7	6,5	6,9	6,4	6,0	6,3	6,5	6,0
Niederlande	23,3	24,0	23,9	24,6	26,0	26,1	26,5	26,2	27,0	27,5	27,9
Österreich	7,5	8,0	7,8	8,0	9,0	9,6	9,8	10,5	10,6	10,0	9,5
Polen	5,0	5,0	4,7	4,5	4,5	4,4	4,2	3,7	3,7	3,8	3,5
Portugal	4,4	5,0	7,1	8,4	8,2	7,6	7,1	6,8	6,1	5,7	5,4
Rumänien	8,0	9,8	8,8	8,7	8,6	8,2	8,5	7,3	6,7	6,2	6,0
Schweden	12,6	12,7	12,3	12,5	12,8	12,8	13,2	13,0	13,1	12,9	13,4
Slowakei	2,6	2,6	2,7	2,8	3,3	3,7	4,0	4,1	4,0	3,2	2,9
Slowenien	7,4	7,4	7,1	6,3	6,5	6,8	7,0	6,0	6,7	5,9	4,8
Spanien	4,7	5,2	5,8	6,4	7,7	7,7	7,8	7,6	7,2	6,7	6,8
Tschechien	2,0	2,2	1,8	2,2	2,5	2,5	2,2	2,3	2,4	2,6	2,8
Ungarn	3,6	3,7	4,4	4,3	4,2	4,1	4,0	3,1	2,7	2,5	2,5
Vereinigtes Königreich	10,3	11,0	11,0	11,6	11,5	11,2	11,2	11,3	11,1	11,1	10,8
Zypern	4,0	5,1	6,1	6,4	8,4	10,3	10,3	11,3	9,1	7,5	6,3
Europäische Union (28 Länder)	7,4	7,8	8,0	8,4	8,7	8,8	8,9	8,8	8,8	8,7	8,7
Eurozone (19 Länder)	7,3	7,6	8,0	8,4	8,9	9,2	9,3	9,4	9,4	9,3	9,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.B.9e. Arbeitszeit in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Wochenarbeitszeit in Stunden ¹⁾²⁾ von Frauen										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	32,4	32,6	32,2	32,2	32,4	32,7	32,7	32,8	32,7	32,6	32,5
Bulgarien	39,9	40,1	39,9	39,8	39,6	39,6	39,7	39,8	39,6	39,5	39,2
Dänemark	31,6	31,7	32,0	32,0	32,0	31,6	31,7	31,1	31,3	31,1	30,8
Deutschland	30,0	30,1	30,2	30,2	30,1	30,3	30,2	30,4	30,2	30,3	30,3
Estland	36,5	37,0	37,1	36,7	36,8	36,7	36,3	36,5	36,7	35,8	35,9
Finnland	33,8	34,0	34,0	33,7	33,3	33,5	33,4	33,5	33,5	33,3	33,1
Frankreich	33,0	33,4	33,4	33,3	32,7	32,6	32,7	32,9	33,0	33,1	33,2
Griechenland	37,8	38,1	38,4	38,2	38,1	37,9	37,9	38,0	37,7	37,6	37,4
Irland	30,1	30,0	30,0	30,2	30,4	30,7	30,6	31,0	31,3	31,8	31,6
Italien	32,8	32,9	32,7	32,2	32,1	32,0	32,1	32,2	32,3	32,5	32,5
Kroatien	38,2	38,1	38,0	38,1	38,2	38,1	37,1	37,5	37,9	37,7	37,6
Lettland	38,1	37,7	37,7	37,5	37,6	37,8	37,4	37,5	37,3	37,4	37,1
Litauen	37,8	37,7	37,4	37,2	37,1	37,0	37,1	37,2	36,7	37,0	37,2
Luxemburg	32,8	33,0	33,1	33,8	33,5	34,2	33,8	33,6	33,5	34,2	34,5
Malta	34,7	34,0	33,5	33,7	33,7	33,0	33,3	34,2	34,1	34,5	35,7
Niederlande	25,3	25,1	25,3	25,3	25,3	25,7	25,6	26,0	26,3	26,3	26,5
Österreich	31,7	31,6	31,6	31,3	31,1	30,7	30,5	30,5	30,4	30,6	30,7
Polen	37,2	37,1	37,1	37,1	37,0	37,3	37,5	37,7	37,3	36,9	36,8
Portugal	35,9	36,3	36,2	36,2	36,5	36,9	36,9	36,4	36,4	36,5	36,2
Rumänien	38,3	38,2	38,0	37,9	37,9	38,0	37,6	38,0	38,1	38,0	38,1
Schweden	32,2	32,8	32,9	32,8	32,8	32,8	32,8	33,1	33,1	33,0	32,8
Slowakei	38,0	38,2	38,0	38,1	38,1	37,5	37,4	37,4	36,9	37,3	37,4
Slowenien	37,5	37,1	37,0	37,1	37,2	37,1	37,1	37,0	36,2	36,4	36,8
Spanien	34,4	34,4	34,4	34,0	34,0	33,7	33,8	33,9	33,8	34,0	33,9
Tschechien	38,1	38,0	37,8	37,6	37,0	37,0	36,9	37,1	36,6	36,6	36,6
Ungarn	38,5	38,5	38,0	37,3	37,1	37,3	37,2	37,8	37,4	36,9	37,2
Vereinigtes Königreich	30,3	30,2	30,1	30,4	30,5	30,7	30,8	31,0	30,9	30,9	31,2
Zypern	36,1	36,8	37,0	37,2	36,5	35,9	35,8	36,2	36,1	36,2	35,9
Europäische Union (28 Länder)	33,1	33,1	33,0	32,9	32,8	32,9	32,9	33,0	33,0	33,0	33,0
Eurozone (19 Länder)	32,3	32,4	32,4	32,2	32,0	32,0	32,1	32,2	32,1	32,3	32,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Durchschnittliche tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit (in Haupttätigkeit) in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.B.9f. Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Teilzeitquoten in % ¹⁾²⁾ von Frauen										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Belgien	41,4	42,1	43,3	43,5	42,5	41,2	41,4	42,1	41,2	41,0	41,0
Bulgarien	2,5	2,5	2,4	2,5	3,0	2,8	2,5	2,2	2,4	2,0	2,1
Dänemark	36,7	37,4	36,3	35,2	34,9	34,3	33,9	35,9	35,0	34,3	33,9
Deutschland	44,9	45,3	45,4	45,3	46,7	46,3	46,6	46,5	46,4	46,3	46,7
Estland	12,6	13,4	13,8	13,3	12,4	11,2	13,4	13,3	13,3	15,3	15,9
Finnland	18,5	19,0	19,0	19,4	19,4	19,3	18,7	20,2	20,5	20,6	21,3
Frankreich	29,9	30,0	29,9	30,0	30,4	30,6	30,0	29,7	29,5	28,8	28,0
Griechenland	10,2	10,3	10,1	11,8	12,6	13,0	13,1	13,7	14,1	13,2	13,5
Irland	33,4	34,2	35,0	34,7	34,9	33,7	33,1	32,4	30,6	29,9	30,6
Italien	27,8	28,8	29,1	30,9	31,7	32,1	32,4	32,7	32,5	32,4	32,9
Kroatien	8,5	9,4	9,2	6,9	6,4	6,7	7,3	7,1	6,0	6,8	6,7
Lettland	9,5	10,9	10,4	11,0	9,4	8,9	10,0	10,8	10,6	9,8	10,9
Litauen	9,1	8,9	9,9	10,7	10,2	10,6	9,7	8,8	9,4	8,9	8,0
Luxemburg	34,9	35,8	35,9	36,1	35,9	35,6	34,2	35,1	35,3	31,8	30,4
Malta	23,4	24,4	25,8	25,8	25,8	28,1	26,5	25,9	24,6	22,8	21,6
Niederlande	75,1	76,3	76,6	77,0	77,1	76,7	76,9	76,4	75,8	75,6	75,2
Österreich	42,6	43,2	43,5	44,6	45,1	46,3	46,8	47,1	47,2	46,9	47,1
Polen	10,9	10,9	10,5	10,6	10,4	10,3	9,9	9,7	10,0	9,7	9,3
Portugal	13,2	12,4	13,8	14,2	14,0	12,6	12,5	12,1	11,7	10,5	10,9
Rumänien	9,1	10,0	10,3	10,0	9,6	9,5	9,2	7,7	6,9	6,9	6,2
Schweden	40,5	40,3	39,3	38,6	37,7	37,3	36,3	35,6	34,4	33,3	32,5
Slowakei	4,5	5,2	5,6	5,5	6,2	6,8	8,0	7,9	8,0	7,0	6,5
Slowenien	12,1	13,6	12,2	12,2	12,6	13,7	13,7	13,1	14,5	14,3	12,7
Spanien	22,3	22,6	22,8	23,9	25,2	25,5	25,1	24,1	24,1	23,9	23,7
Tschechien	8,5	9,1	8,5	8,6	10,0	9,5	9,3	10,0	10,9	10,9	10,6
Ungarn	7,1	7,7	8,7	9,4	9,0	8,3	7,7	6,8	6,3	6,3	6,8
Vereinigtes Königreich	41,6	42,3	42,2	42,3	41,5	41,3	41,0	40,9	40,4	39,7	39,4
Zypern	11,5	11,8	12,1	13,1	15,6	16,8	15,8	15,6	15,6	14,4	14,6
Europäische Union (28 Länder)	30,7	31,3	31,5	31,9	32,4	32,2	32,1	31,9	31,7	31,3	31,3
Eurozone (19 Länder)	33,7	34,3	34,6	35,3	36,1	36,0	36,0	35,8	35,7	35,3	35,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.B.10. Verleihbetriebe und Leiharbeiternehmer in Deutschland

Deutschland
2011 - 2019

Merkmale	Bestand jeweils Juni ¹⁾								
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Verleihbetriebe ²⁾	.	.	46.749	48.437	50.293	52.180	52.730	52.319	51.077
dar. Schwerpunkt Arbeitnehmerüberlassung (Wirtschaftsgruppen 782 und 783 nach der WZ 2008)	.	.	10.753	10.775	10.962	11.302	11.494	11.719	11.601
Leiharbeiternehmer ³⁾	909.545	908.113	867.442	912.508	961.162	1.006.404	1.043.405	1.023.290	896.057
Anteil an allen Beschäftigten (in %)	.	.	2,5	2,6	2,7	2,8	2,8	2,7	2,3
dar. Frauen (in %)	27,3	28,6	30,7	30,2	30,0	30,0	29,5	29,2	29,2
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	.	.	800.819	844.287	888.488	932.561	969.060	950.522	829.946
Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (in %)	.	.	2,7	2,8	2,9	3,0	3,0	2,9	2,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Statistik zur Arbeitnehmerüberlassung wurde im Januar 2016 auf eine andere Datenquelle umgestellt und zwar auf das Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Dadurch wurde eine Integration dieser Statistik in die Beschäftigungsstatistik herbeigeführt. Die bisher veröffentlichten Ergebnisse wurden rückwirkend bis 2013 revidiert.

²⁾ Quelle ab 2013: Beschäftigungsstatistik (siehe Fußnote 1). Die bereits veröffentlichten Daten (zu Verleihbetrieben) für den Zeitraum davor werden hier wegen einer deutlichen Untererfassung nicht referiert.

³⁾ Quelle ab 2013: Beschäftigungsstatistik (siehe Fußnote 1). Für den Zeitraum davor behalten die bereits veröffentlichten Daten ihre Gültigkeit, die aber keine Informationen zur Beschäftigungsart (z.B. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung) lieferten. Die Veränderungen 2013 gegenüber 2012 sind von Effekten der Umstellung überlagert.

Tabelle IV.B.11. Begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern

Deutschland
2013 - 2019

Jahre / Zeiträume ¹⁾	Begonnene Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern		Beendete Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Insgesamt	davon (Sp. 3) %-Anteil der Beschäftigungsdauer		
				unter 1 Monat	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate und länger
	1	2	3	4	5	6
2013	1.243.914	x	1.216.792	30,1	22,7	47,3
2014	1.293.862	4,0	1.261.357	29,7	21,9	48,4
2015	1.354.409	4,7	1.301.787	29,8	21,8	48,4
2016	1.397.083	3,2	1.347.145	30,9	20,7	48,4
2017	1.483.002	6,1	1.443.729	29,2	20,8	49,9
2018	1.519.229	2,4	1.611.426	27,1	20,0	52,9
2019	1.345.636	- 11,4	1.424.761	27,0	21,1	51,9
1. Halbjahr 2018	777.365	8,2	776.351	25,9	18,8	55,3
2. Halbjahr 2018	741.864	- 2,9	835.075	28,3	21,1	50,7
1. Halbjahr 2019	677.046	- 12,9	694.301	26,2	19,9	53,9
2. Halbjahr 2019	668.590	- 9,9	730.460	27,8	22,3	49,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Statistik zur Arbeitnehmerüberlassung wurde im Januar 2016 auf eine andere Datenquelle umgestellt und zwar auf das Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Dadurch wurde eine Integration dieser Statistik in die Beschäftigungsstatistik herbeigeführt. Die bisher veröffentlichten Ergebnisse wurden rückwirkend bis 2013 revidiert.

Tabelle IV.B.12a. Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe

Deutschland
1999 - 2019

Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe ²⁾ mit Angabe zum Entgelt					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
altes Erhebungsverfahren						
1999	20.426.458	1.589	2.110	2.326	2.552	3.260
2000	20.423.466	1.616	2.149	2.372	2.607	3.352
2001	20.426.356	1.651	2.205	2.437	2.686	3.477
2002	19.854.104	1.680	2.249	2.486	2.741	3.557
2003	19.276.781	1.687	2.279	2.525	2.789	3.634
2004	18.805.349	1.688	2.294	2.549	2.822	3.696
2005	18.621.055	1.677	2.299	2.563	2.847	3.735
2006	19.166.258	1.654	2.291	2.565	2.861	3.792
2007	19.592.930	1.662	2.311	2.595	2.904	3.866
2008	19.721.074	1.696	2.361	2.654	2.972	3.969
2009	19.254.369	1.712	2.378	2.674	2.996	3.990
2010	19.766.328	1.715	2.397	2.704	3.041	4.077
neues Erhebungsverfahren						
2011	19.530.087	1.828	2.496	2.802	3.144	4.222
2012	19.591.742	1.897	2.565	2.876	3.227	4.350
2013	19.796.201	1.959	2.634	2.954	3.312	4.444
2014	20.048.977	2.004	2.694	3.024	3.392	4.560
2015	20.372.912	2.047	2.743	3.083	3.461	4.663
2016	20.707.738	2.086	2.786	3.133	3.513	4.741
2017	21.069.446	2.148	2.855	3.209	3.599	4.858
2018	21.440.102	2.228	2.945	3.304	3.703	5.004
2019	21.554.942	2.312	3.034	3.401	3.809	5.145

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Wegen einer Umstellung im Erhebungsverfahren der Beschäftigungsstatistik ist der Zeitraum 1999 bis 2019 nicht durchgängig miteinander vergleichbar. Darstellbar ist zum einen auf Basis des neuen Erhebungsverfahrens die Entwicklung zwischen 2011 und 2019 und zum anderen auf Basis des alten Erhebungsverfahrens die Entwicklung zwischen 1999 und 2010.

²⁾ Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe sind Vollzeitbeschäftigte, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen und für die keine (gesetzlichen) Sonderregelungen gelten.

Tabelle IV.B.12b. Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe

West- und Ostdeutschland
1999 - 2019

Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe ²⁾ mit Angabe zum Entgelt					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
1	2	3	4	5	6	
Westdeutschland (Arbeitsort)						
altes Erhebungsverfahren						
1999	16.103.715	1.766	2.246	2.447	2.671	3.413
2000	16.328.330	1.784	2.278	2.489	2.726	3.503
2001	16.383.922	1.818	2.331	2.551	2.802	3.633
2002	15.994.459	1.847	2.372	2.597	2.856	3.712
2003	15.536.525	1.862	2.407	2.642	2.908	3.790
2004	15.226.932	1.857	2.424	2.667	2.942	3.853
2005	15.112.742	1.843	2.431	2.684	2.969	3.893
2006	15.544.601	1.817	2.428	2.693	2.990	3.961
2007	15.903.737	1.823	2.451	2.727	3.037	4.042
2008	16.005.484	1.860	2.500	2.787	3.107	4.151
2009	15.595.546	1.878	2.516	2.805	3.130	4.171
2010	15.996.471	1.877	2.537	2.838	3.179	4.247
neues Erhebungsverfahren						
2011	15.839.120	1.992	2.635	2.937	3.284	4.403
2012	15.922.935	2.058	2.705	3.010	3.369	4.538
2013	16.098.091	2.117	2.774	3.089	3.453	4.633
2014	16.317.530	2.158	2.835	3.160	3.533	4.751
2015	16.613.677	2.191	2.882	3.217	3.600	4.855
2016	16.901.810	2.223	2.924	3.264	3.653	4.932
2017	17.216.511	2.274	2.990	3.339	3.739	5.043
2018	17.548.893	2.349	3.075	3.434	3.841	5.191
2019	17.662.526	2.425	3.162	3.526	3.945	5.330
Ostdeutschland (Arbeitsort)						
altes Erhebungsverfahren						
1999	4.316.143	1.258	1.621	1.812	2.016	2.593
2000	4.092.067	1.274	1.646	1.847	2.059	2.657
2001	4.037.971	1.297	1.687	1.904	2.131	2.784
2002	3.855.450	1.318	1.723	1.952	2.190	2.858
2003	3.736.495	1.307	1.723	1.960	2.213	2.899
2004	3.577.538	1.300	1.738	1.975	2.233	2.939
2005	3.507.071	1.295	1.736	1.978	2.244	2.967
2006	3.620.329	1.287	1.725	1.963	2.238	2.978
2007	3.688.152	1.304	1.737	1.979	2.260	3.019
2008	3.714.649	1.324	1.767	2.016	2.325	3.112
2009	3.658.216	1.339	1.777	2.031	2.353	3.178
2010	3.768.868	1.356	1.794	2.053	2.385	3.254
neues Erhebungsverfahren						
2011	3.690.226	1.451	1.885	2.152	2.482	3.359
2012	3.667.883	1.511	1.953	2.228	2.555	3.455
2013	3.697.765	1.568	2.019	2.304	2.642	3.557
2014	3.731.107	1.622	2.083	2.377	2.722	3.665
2015	3.758.079	1.705	2.154	2.449	2.800	3.774
2016	3.805.286	1.754	2.216	2.510	2.864	3.857
2017	3.852.544	1.831	2.302	2.600	2.958	3.978
2018	3.890.538	1.915	2.409	2.707	3.062	4.105
2019	3.891.625	2.008	2.521	2.827	3.187	4.264

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Wegen einer Umstellung im Erhebungsverfahren der Beschäftigungsstatistik ist der Zeitraum 1999 bis 2019 nicht durchgängig miteinander vergleichbar. Darstellbar ist zum einen auf Basis des neuen Erhebungsverfahrens die Entwicklung zwischen 2011 und 2019 und zum anderen auf Basis des alten Erhebungsverfahrens die Entwicklung zwischen 1999 und 2010.

²⁾ Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe sind Vollzeitbeschäftigte, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen und für die keine (gesetzlichen) Sonderregelungen gelten.

Tabelle IV.B.13a. Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe nach ausgewählten Merkmalen

Deutschland und Länder (Arbeitsort)
Dezember 2019

Ausgewählte Merkmale und Regionen	Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe ¹⁾ am 31.12.2019 mit Angabe zum Entgelt					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quartil	Grenze zwischen 2. und 3. Quartil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quartil	Grenze zwischen 4. und 5. Quartil
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt	21.554.942	2.312	3.034	3.401	3.809	5.145
Schleswig-Holstein	602.752	2.231	2.840	3.134	3.464	4.507
Hamburg	666.995	2.571	3.388	3.820	4.349	5.920
Niedersachsen	1.888.669	2.263	2.925	3.261	3.630	4.822
Bremen	210.809	2.384	3.180	3.578	4.065	5.438
Nordrhein-Westfalen	4.541.262	2.391	3.122	3.477	3.863	5.124
Hessen	1.710.435	2.476	3.281	3.686	4.165	5.743
Rheinland-Pfalz	901.340	2.334	3.021	3.353	3.713	4.887
Baden-Württemberg	3.155.743	2.580	3.371	3.755	4.223	5.711
Bayern	3.730.132	2.470	3.185	3.549	3.987	5.463
Saarland	254.389	2.346	3.116	3.469	3.807	4.792
Berlin	949.883	2.259	3.008	3.383	3.820	5.206
Brandenburg	533.200	1.969	2.431	2.708	3.040	3.987
Mecklenburg-Vorpommern	362.522	1.918	2.357	2.608	2.911	3.819
Sachsen	1.015.449	1.968	2.419	2.695	3.045	4.110
Sachsen-Anhalt	504.167	1.969	2.436	2.702	3.018	3.909
Thüringen	526.404	1.960	2.413	2.659	2.950	3.778
Geschlecht						
Männer	14.529.225	2.444	3.172	3.560	4.020	5.525
Frauen	7.025.717	2.064	2.771	3.117	3.461	4.441
Altersgruppen						
15 bis unter 25 Jahre	1.328.904	1.842	2.276	2.494	2.732	3.300
25 bis unter 55 Jahre	15.741.272	2.362	3.083	3.450	3.861	5.184
55 bis unter 65 Jahre	4.316.234	2.430	3.236	3.624	4.072	5.587
Nationalität						
Deutsche	18.781.832	2.426	3.152	3.509	3.921	5.275
Ausländer	2.762.977	1.856	2.339	2.614	2.949	4.073

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe sind Vollzeitbeschäftigte, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen und für die keine (gesetzlichen) Sonderregelungen gelten.

[>...] Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Quantilen nicht möglich, wenn die Quantilsgrenze über der Beitragsbemessungsgrenze liegt. Bei einer solchen Konstellation wird als Orientierung neben dem Symbol ">" die niedrigste, für das betrachtete Gebiet geltende Beitragsbemessungsgrenze dargestellt.

Tabelle IV.B.13b. Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe nach ausgewählten Merkmalen

Deutschland und Länder (Arbeitsort)
Dezember 2019

Ausgewählte Merkmale und Regionen		Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe ¹⁾ am 31.12.2019 mit Angabe zum Entgelt					
		Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
			Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
1	2	3	4	5	6		
Insgesamt		21.554.942	2.312	3.034	3.401	3.809	5.145
Berufsabschluss							
ohne beruflichen Abschluss		1.702.730	1.779	2.254	2.513	2.810	3.591
mit anerkanntem Berufsabschluss		13.945.233	2.342	2.973	3.280	3.603	4.583
mit akademischem Abschluss		4.110.872	3.546	4.642	5.235	5.870	> 6.150
Wirtschaftszweige							
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A	149.148	1.731	2.024	2.184	2.369	2.974
Produzierendes Gewerbe	B-F	7.767.360	2.585	3.299	3.668	4.101	5.513
Handel, Gastgewerbe, Verkehr; Information u. Kommunikation	G-J	5.523.837	2.095	2.636	2.928	3.296	4.616
Sonstige Dienstleistungen	K-U	8.113.786	2.287	3.134	3.477	3.857	5.099
Anforderungsniveau							
Helfer		2.659.749	1.737	2.125	2.334	2.576	3.221
Fachkraft		12.233.499	2.262	2.854	3.140	3.438	4.254
Spezialist		3.315.784	3.068	3.971	4.428	4.944	> 6.150
Experte		3.345.908	3.840	4.964	5.566	> 6.150	> 6.150
Leiharbeitnehmer		614.874	1.523	1.788	1.983	2.224	3.027
ausgeübte Tätigkeit (Berufssegmente)							
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	S11	319.652	1.826	2.222	2.454	2.728	3.426
Fertigungsberufe	S12	2.022.705	2.268	2.838	3.114	3.406	4.155
Fertigungstechnische Berufe	S13	3.383.409	2.812	3.640	4.059	4.526	5.846
Bau- und Ausbauberufe	S14	1.632.476	2.390	2.901	3.138	3.398	4.142
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	S21	895.588	1.704	2.019	2.203	2.415	3.040
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	S22	1.654.840	2.141	2.792	3.127	3.474	4.538
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	S23	1.093.115	2.818	3.451	3.739	4.095	5.063
Handelsberufe	S31	1.717.883	2.153	2.880	3.277	3.822	5.570
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	S32	2.750.277	2.706	3.553	4.024	4.601	> 6.150
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	S33	1.973.367	3.004	3.752	4.183	4.672	> 6.150
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	S41	1.085.973	3.421	4.331	4.800	5.338	> 6.150
Sicherheitsberufe	S51	262.410	2.019	2.550	2.869	3.185	4.097
Verkehrs- und Logistikberufe	S52	2.535.351	1.975	2.433	2.644	2.886	3.560
Reinigungsberufe	S53	227.894	1.615	1.863	1.990	2.147	2.644

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe sind Vollzeitbeschäftigte, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen und für die keine (gesetzlichen) Sonderregelungen gelten.

[>...] Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Quantilen nicht möglich, wenn die Quantilsgrenze über der Beitragsbemessungsgrenze liegt. Bei einer solchen Konstellation wird als Orientierung neben dem Symbol ">" die niedrigste, für das betrachtete Gebiet geltende Beitragsbemessungsgrenze dargestellt.

Tabelle IV.C.1a. Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen

Deutschland und Westdeutschland
1998 - 2019

Jahre	Bestand an Arbeitslosen										
	Insgesamt		dar. (Spalte 1)								
	absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	Frauen		Ausländer		Ältere (55 Jahre und älter)		Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)		
			absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Deutschland											
1999	4.100.499	-4,2	1.940.038	47,3	503.341	12,3	948.587	23,1	429.584	10,5	
2000	3.889.695	-5,1	1.836.317	47,2	465.660	12,0	842.115	21,6	428.510	11,0	
2001	3.852.564	-1,0	1.788.712	46,4	459.643	11,9	714.109	18,5	444.074	11,5	
2002	4.061.345	5,4	1.821.426	44,8	499.433	12,3	604.279	14,9	497.602	12,3	
2003	4.376.795	7,8	1.930.580	44,1	542.966	12,4	531.889	12,2	516.135	11,8	
2004	4.381.281	0,1	1.932.563	44,1	545.080	12,4	483.274	11,0	504.381	11,5	
2005	4.860.909	10,9	2.257.639	46,4	672.801	13,8	581.702	12,0	620.132	12,8	
2006	4.487.305	-7,7	2.149.729	47,9	645.150	14,4	568.264	12,7	523.906	11,7	
2007	3.760.586	-16,2	1.866.855	49,6	555.929	14,8	473.959	12,6	402.598	10,7	
2008	3.258.954	-13,3	1.595.751	49,0	495.456	15,2	427.247	13,1	338.589	10,4	
2009	3.414.992	4,8	1.551.977	45,4	522.089	15,3	496.014	14,5	375.940	11,0	
2010	3.238.965	-5,2	1.478.924	45,7	500.904	15,5	532.298	16,4	325.548	10,1	
2011	2.976.488	-8,1	1.390.126	46,7	470.298	15,8	543.006	18,2	279.102	9,4	
2012	2.897.126	-2,7	1.346.726	46,5	474.305	16,4	545.743	18,8	274.144	9,5	
2013	2.950.338	1,8	1.353.232	45,9	504.470	17,1	572.974	19,4	276.278	9,4	
2014	2.898.388	-1,8	1.333.314	46,0	529.511	18,3	584.085	20,2	258.301	8,9	
2015	2.794.664	-3,6	1.277.452	45,7	563.447	20,2	573.886	20,5	238.547	8,5	
2016	2.690.975	-3,7	1.208.251	44,9	629.356	23,4	555.116	20,6	241.168	9,0	
2017	2.532.837	-5,9	1.134.724	44,8	655.249	25,9	529.002	20,9	230.694	9,1	
2018	2.340.082	-7,6	1.047.957	44,8	625.583	26,7	506.267	21,6	210.342	9,0	
2019	2.266.720	-3,1	1.003.830	44,3	636.014	28,1	499.450	22,0	205.384	9,1	
Veränderung zum Vorjahr	absolut	-73.362	x	-44.127	x	10.431	x	-6.817	x	-4.958	x
	in %	-3,1	x	-4,2	x	1,7	x	-1,3	x	-2,4	x
Westdeutschland											
1999	2.604.720	-3,1	1.156.179	44,4	441.371	16,9	629.626	24,2	276.927	10,6	
2000	2.380.987	-2,1	1.068.860	44,9	401.916	16,9	558.901	23,5	257.016	10,8	
2001	2.320.500	-1,1	1.033.088	44,5	393.405	17,0	469.633	20,2	267.541	11,5	
2002	2.498.392	-0,1	1.072.637	42,9	428.928	17,2	399.396	16,0	307.668	12,3	
2003	2.753.181	0,9	1.158.759	42,1	467.631	17,0	355.173	12,9	328.407	11,9	
2004	2.782.759	1,9	1.175.011	42,2	468.915	16,9	324.283	11,7	322.769	11,6	
2005	3.246.755	2,9	1.499.568	46,2	582.519	17,9	398.208	12,3	411.707	12,7	
2006	3.007.158	3,9	1.440.058	47,9	556.634	18,5	386.115	12,8	346.872	11,5	
2007	2.475.528	4,9	1.234.625	49,9	474.351	19,2	309.507	12,5	259.883	10,5	
2008	2.138.778	5,9	1.052.771	49,2	422.001	19,7	272.982	12,8	216.089	10,1	
2009	2.314.215	6,9	1.051.916	45,5	448.358	19,4	320.647	13,9	255.120	11,0	
2010	2.227.473	7,9	1.022.250	45,9	428.688	19,2	354.320	15,9	223.337	10,0	
2011	2.026.545	8,9	955.697	47,2	398.311	19,7	360.485	17,8	190.739	9,4	
2012	1.999.918	9,9	939.258	47,0	404.049	20,2	364.836	18,2	193.212	9,7	
2013	2.080.342	10,9	962.604	46,3	432.583	20,8	387.214	18,6	203.235	9,8	
2014	2.074.553	11,9	961.495	46,3	455.267	21,9	398.902	19,2	196.564	9,5	
2015	2.020.503	12,9	928.421	45,9	483.634	23,9	396.424	19,6	185.525	9,2	
2016	1.978.672	13,9	892.346	45,1	536.592	27,1	391.719	19,8	189.678	9,6	
2017	1.894.294	14,9	853.605	45,1	559.171	29,5	381.142	20,1	181.958	9,6	
2018	1.758.627	15,9	793.471	45,1	530.926	30,2	367.546	20,9	164.451	9,4	
2019	1.723.059	16,9	767.742	44,6	538.682	31,3	367.330	21,3	160.682	9,3	
Veränderung zum Vorjahr	absolut	-35.568	x	-25.729	x	7.756	x	-216	x	-3.769	x
	in %	-2,0	x	-3,2	x	1,5	x	-0,1	x	-2,3	x

Tabelle IV.C.1b. Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen

Ostdeutschland
1998 - 2019

Jahre	Bestand an Arbeitslosen										
	Insgesamt		dar. (Spalte 1)								
	absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	Frauen		Ausländer		Ältere (55 Jahre und älter)		Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)		
			absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Ostdeutschland											
1999	1.495.779	-2,2	783.859	52,4	61.970	4,1	318.962	21,3	152.656	10,2	
2000	1.508.707	0,9	767.457	50,9	63.744	4,2	283.215	18,8	171.494	11,4	
2001	1.532.064	1,5	755.625	49,3	66.237	4,3	244.476	16,0	176.533	11,5	
2002	1.562.953	2,0	748.789	47,9	70.505	4,5	204.883	13,1	189.934	12,2	
2003	1.623.614	3,9	771.821	47,5	75.335	4,6	176.717	10,9	187.728	11,6	
2004	1.598.522	-1,5	757.552	47,4	76.165	4,8	158.991	9,9	181.612	11,4	
2005	1.614.154	1,0	758.071	47,0	90.283	5,6	183.495	11,4	208.425	12,9	
2006	1.480.146	-8,3	709.672	47,9	88.516	6,0	182.150	12,3	177.034	12,0	
2007	1.285.058	-13,2	632.230	49,2	81.578	6,3	164.452	12,8	142.714	11,1	
2008	1.120.175	-12,8	542.980	48,5	73.454	6,6	154.265	13,8	122.500	10,9	
2009	1.100.777	-1,7	500.061	45,4	73.731	6,7	175.367	15,9	120.819	11,0	
2010	1.011.492	-8,1	456.673	45,1	72.215	7,1	177.978	17,6	102.211	10,1	
2011	949.943	-6,1	434.429	45,7	71.987	7,6	182.520	19,2	88.363	9,3	
2012	897.209	-5,6	407.468	45,4	70.257	7,8	180.907	20,2	80.932	9,0	
2013	869.995	-3,0	390.629	44,9	71.888	8,3	185.760	21,4	73.043	8,4	
2014	823.835	-5,3	371.819	45,1	74.244	9,0	185.183	22,5	61.737	7,5	
2015	774.162	-6,0	349.032	45,1	79.813	10,3	177.462	22,9	53.022	6,8	
2016	712.303	-8,0	315.905	44,3	92.764	13,0	163.398	22,9	51.490	7,2	
2017	638.543	-10,4	281.120	44,0	96.079	15,0	147.860	23,2	48.736	7,6	
2018	581.455	-8,9	254.486	43,8	94.657	16,3	138.721	23,9	45.891	7,9	
2019	543.661	-6,5	236.088	43,4	97.332	17,9	132.120	24,3	44.702	8,2	
Veränderung zum Vorjahr	absolut	-37.794	x	-18.399	x	2.675	x	-6.601	x	-1.189	x
	in %	-6,5	x	-7,2	x	2,8	x	-4,8	x	-2,6	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.2a. Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung

Deutschland
2009 - 2019

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslose	3.415	3.239	2.976	2.897	2.950	2.898	2.795	2.691	2.533	2.340	2.267
Aktivierung und berufliche Eingliederung	172	225	161	144	161	162	167	204	208	190	210
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	132	223	161	144	161	162	167	204	208	190	210
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	39	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen	1	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-
Qualifizierung	283	300	274	236	242	251	261	317	409	395	357
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	216	207	179	148	156	160	163	162	161	156	166
Fremdförderung ²⁾	67	92	95	88	86	92	98	155	248	239	191
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	374	344	214	173	152	129	99	98	102	96	100
Arbeitsgelegenheiten	322	306	188	137	111	97	87	80	80	72	74
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16	3	1	0	-	-	-	-	-	-	-
Traditionelle Struktur Anpassungsmaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	1	7	9	8	8	7	7	5
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	0	7	13	15	0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	9	27	28	18	0	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	35	35	16	8	5	4	4	3	3	2	2
Förderung der Selbständigkeit	145	154	136	75	23	30	29	26	25	23	21
Gründungszuschuss	126	144	128	69	19	26	26	24	23	21	20
Existenzgründungszuschüsse	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	12	11	8	6	4	3	3	2	2	1	1
Sonderregelungen für Ältere	473	394	365	317	288	246	199	163	162	167	171
§ 53a Abs. 2 SGB II ²⁾	23	73	114	128	146	162	165	163	162	167	171
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	355	230	163	103	60	23	1	-	-	-	-
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	95	91	88	85	82	61	33	-	-	-	-
Arbeitsunfähigkeit	84	91	86	86	85	87	82	79	78	74	74
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	84	91	86	86	85	87	82	79	78	74	74
Kurzarbeit	321	168	57	60	71	49	50	48	45	43	47
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ³⁾	321	168	57	60	71	49	50	48	45	43	47
B Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	1.851	1.677	1.294	1.091	1.022	953	886	934	1.029	988	980
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	1.530	1.508	1.236	1.031	951	904	837	886	984	945	933
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	5.266	4.915	4.270	3.988	3.972	3.851	3.681	3.625	3.562	3.329	3.247
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.945	4.747	4.213	3.928	3.901	3.803	3.631	3.577	3.517	3.285	3.200

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Datenbasis: gemeldete erwerbsfähige Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschl. witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit.

Tabelle IV.C.2b. Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung

Westdeutschland
2009 - 2019

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslose	2.314	2.227	2.027	2.000	2.080	2.075	2.021	1.979	1.894	1.759	1.723
Aktivierung und berufliche Eingliederung	129	175	122	110	121	123	129	162	166	154	168
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	100	174	122	110	121	123	129	162	166	154	168
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	29	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-
Qualifizierung	195	206	190	159	164	174	186	232	308	302	272
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	150	142	123	101	106	109	113	116	117	115	125
Fremdförderung ²⁾	46	64	66	59	58	65	74	116	190	186	147
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	196	180	117	88	73	64	53	54	59	59	62
Arbeitsgelegenheiten	170	156	102	71	55	49	46	45	46	44	44
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	4	1	1	0	-	-	-	-	-	-	-
Traditionelle Struktur Anpassungsmaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	1	3	4	4	4	4	4	3
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	0	3	7	9	0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	3	11	11	7	0	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	23	23	11	5	4	3	3	2	2	2	2
Förderung der Selbständigkeit	106	117	103	55	16	22	21	20	19	17	16
Gründungszuschuss	96	112	99	52	14	20	20	19	18	16	15
Existenzgründungszuschüsse	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	6	6	4	3	2	2	1	1	1	1	1
Sonderregelungen für Ältere	348	290	266	228	206	175	141	114	117	124	129
§ 53a Abs. 2 SGB II ²⁾	17	48	75	83	95	107	113	114	117	124	129
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	252	165	117	73	42	16	1	-	-	-	-
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	80	76	73	72	69	51	28	-	-	-	-
Arbeitsunfähigkeit	59	64	61	61	61	63	59	57	57	54	55
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	59	64	61	61	61	63	59	57	57	54	55
Kurzarbeit	274	135	43	45	52	38	39	37	35	33	37
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ³⁾	274	135	43	45	52	38	39	37	35	33	37
B Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	1.307	1.167	901	746	693	657	628	677	761	742	739
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	1.033	1.032	858	701	641	619	589	640	726	709	702
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	3.621	3.394	2.928	2.746	2.773	2.732	2.649	2.656	2.655	2.501	2.463
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.348	3.260	2.885	2.701	2.721	2.694	2.610	2.618	2.620	2.468	2.425

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Datenbasis: gemeldete erwerbsfähige Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschl. witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit.

Tabelle IV.C.2c. Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung

Ostdeutschland
2009 - 2019

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslose	1.101	1.011	950	897	870	824	774	712	639	581	544
Aktivierung und berufliche Eingliederung	43	50	39	34	40	39	38	42	42	36	41
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	32	50	39	34	40	39	38	42	42	36	41
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	10	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-
Qualifizierung	88	94	84	77	78	77	75	85	101	94	85
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	66	66	56	48	50	51	50	46	44	40	41
Fremdförderung ²⁾	22	28	29	29	28	27	25	39	57	53	44
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	177	164	97	85	78	64	46	43	43	38	38
Arbeitsgelegenheiten	152	150	86	66	57	47	41	35	33	28	30
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	13	2	0	0	-	-	-	-	-	-	-
Traditionelle Struktur Anpassungsmaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	0	3	5	4	4	4	3	2
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	0	4	6	6	0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	6	16	17	11	0	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	12	12	5	2	1	1	1	1	0	0	0
Förderung der Selbständigkeit	39	37	33	20	8	8	7	7	6	6	5
Gründungszuschuss	30	32	29	17	5	6	6	6	5	5	5
Existenzgründungszuschüsse	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	6	5	4	3	2	2	1	1	1	1	1
Sonderregelungen für Ältere	125	105	99	89	82	71	59	48	45	44	43
§ 53a Abs. 2 SGB II ²⁾	6	25	39	46	51	54	52	48	45	44	43
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	103	65	46	30	17	7	0	-	-	-	-
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	15	15	14	14	13	10	6	-	-	-	-
Arbeitsunfähigkeit	25	26	26	25	24	24	23	21	21	19	19
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	25	26	26	25	24	24	23	21	21	19	19
Kurzarbeit	47	33	14	15	19	11	10	11	10	10	10
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ³⁾	47	33	14	15	19	11	10	11	10	10	10
B Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	544	510	392	345	329	296	258	257	268	246	241
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	497	476	378	330	310	285	248	247	258	236	231
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	1.645	1.521	1.342	1.242	1.199	1.120	1.032	969	907	828	784
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.598	1.488	1.328	1.227	1.180	1.109	1.022	959	896	818	774

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Datenbasis: gemeldete erwerbsfähige Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschl. witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit.

Tabelle IV.C.3a. Komponenten der Unterbeschäftigung

Deutschland
2009 - 2019

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	3.415	3.239	2.976	2.897	2.950	2.898	2.795	2.691	2.533	2.340	2.267
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	194	298	275	273	307	324	332	367	370	357	381
dav.											
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	132	223	161	144	161	162	167	204	208	190	210
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	39	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
§ 53a Abs.2 SGB II ²⁾	23	73	114	128	146	162	165	163	162	167	171
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.609	3.537	3.252	3.170	3.257	3.222	3.127	3.058	2.903	2.697	2.648
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	1.096	964	738	598	539	490	443	493	589	565	531
dav.											
Personal-Service- Agenturen	1	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	216	207	179	148	156	160	163	162	161	156	166
Fremdförderung ²⁾	67	92	95	88	86	92	98	155	248	239	191
Arbeitsgelegenheiten	322	306	188	137	111	97	87	80	80	72	74
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16	3	1	0	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	1	7	9	8	8	7	7	5
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	0	7	13	15	0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	9	27	28	18	0	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	35	35	16	8	5	4	4	3	3	2	2
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	355	230	163	103	60	23	1	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	84	91	86	86	85	87	82	79	78	74	74
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.705	4.502	3.989	3.768	3.796	3.712	3.569	3.551	3.492	3.263	3.179
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	240	246	224	160	106	91	62	26	25	23	21
dav.											
Gründungszuschuss	126	144	128	69	19	26	26	24	23	21	20
Existenzgründungszuschüsse	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	12	11	8	6	4	3	3	2	2	1	1
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	95	91	88	85	82	61	33	-	-	-	-
nachr. Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ³⁾	321	168	57	60	71	49	50	48	45	43	47
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	5.266	4.915	4.270	3.988	3.972	3.851	3.681	3.625	3.562	3.329	3.247
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.945	4.747	4.213	3.928	3.901	3.803	3.631	3.577	3.517	3.285	3.200

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Datenbasis: gemeldete erwerbsfähige Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschl. witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit.

Tabelle IV.C.3b. Komponenten der Unterbeschäftigung

Westdeutschland
2009 - 2019

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	2.314	2.227	2.027	2.000	2.080	2.075	2.021	1.979	1.894	1.759	1.723
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	145	223	197	193	216	230	241	276	284	277	297
dav.											
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	100	174	122	110	121	123	129	162	166	154	168
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	29	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
§ 53a Abs.2 SGB II ²⁾	17	48	75	83	95	107	113	114	117	124	129
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.459	2.451	2.224	2.193	2.296	2.305	2.262	2.255	2.178	2.036	2.020
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	703	615	485	381	340	317	299	344	424	415	389
dav.											
Personal-Service- Agenturen	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	150	142	123	101	106	109	113	116	117	115	125
Fremdförderung ²⁾	46	64	66	59	58	65	74	116	190	186	147
Arbeitsgelegenheiten	170	156	102	71	55	49	46	45	46	44	44
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	4	1	1	0	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	1	3	4	4	4	4	4	3
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	0	3	7	9	0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	3	11	11	7	0	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	23	23	11	5	4	3	3	2	2	2	2
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	252	165	117	73	42	16	1	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	59	64	61	61	61	63	59	57	57	54	55
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.162	3.066	2.709	2.574	2.637	2.622	2.561	2.599	2.602	2.451	2.409
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	185	194	176	127	85	72	49	20	19	17	16
dav.											
Gründungszuschuss	96	112	99	52	14	20	20	19	18	16	15
Existenzgründungszuschüsse	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	6	6	4	3	2	2	1	1	1	1	1
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	80	76	73	72	69	51	28	-	-	-	-
nachr. Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ³⁾	274	135	43	45	52	38	39	37	35	33	37
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	3.621	3.394	2.928	2.746	2.773	2.732	2.649	2.656	2.655	2.501	2.463
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.348	3.260	2.885	2.701	2.721	2.694	2.610	2.618	2.620	2.468	2.425

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Datenbasis: gemeldete erwerbsfähige Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschl. witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit.

Tabelle IV.C.3c. Komponenten der Unterbeschäftigung

Ostdeutschland
2009 - 2019

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	1.101	1.011	950	897	870	824	774	712	639	581	544
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	49	75	78	80	91	94	91	91	86	80	84
dav.											
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	32	50	39	34	40	39	38	42	42	36	41
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁾	10	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
§ 53a Abs.2 SGB II ²⁾	6	25	39	46	51	54	52	48	45	44	43
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.150	1.087	1.028	977	961	917	865	803	725	661	628
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	394	349	253	217	198	173	143	149	165	151	142
dav.											
Personal-Service- Agenturen	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung ¹⁾	66	66	56	48	50	51	50	46	44	40	41
Fremdförderung ²⁾	22	28	29	29	28	27	25	39	57	53	44
Arbeitsgelegenheiten	152	150	86	66	57	47	41	35	33	28	30
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	13	2	0	0	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	0	3	5	4	4	4	3	2
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	0	4	6	6	0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	6	16	17	11	0	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	12	12	5	2	1	1	1	1	0	0	0
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ²⁾	103	65	46	30	17	7	0	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ²⁾	25	26	26	25	24	24	23	21	21	19	19
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.543	1.436	1.281	1.194	1.159	1.090	1.008	952	890	812	769
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	55	52	47	34	21	18	13	7	6	6	5
dav.											
Gründungszuschuss	30	32	29	17	5	6	6	6	5	5	5
Existenzgründungszuschüsse	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	6	5	4	3	2	2	1	1	1	1	1
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	15	15	14	14	13	10	6	-	-	-	-
nachr. Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ³⁾	47	33	14	15	19	11	10	11	10	10	10
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	1.645	1.521	1.342	1.242	1.199	1.120	1.032	969	907	828	784
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.598	1.488	1.328	1.227	1.180	1.109	1.022	959	896	818	774

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

²⁾ Datenbasis: gemeldete erwerbsfähige Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

³⁾ Daten ab 2009 auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe (zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen), ab 2011 einschl. witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit.

Tabelle IV.C.4. Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquoten nach Bundesländern

Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer
2015 - 2019

Regionen	Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquoten									
	2015		2016		2017		2018		2019	
	Arbeitslosenquote ¹⁾	Unterbeschäftigungsquote ²⁾	Arbeitslosenquote ¹⁾	Unterbeschäftigungsquote ²⁾	Arbeitslosenquote ¹⁾	Unterbeschäftigungsquote ²⁾	Arbeitslosenquote ¹⁾	Unterbeschäftigungsquote ²⁾	Arbeitslosenquote ¹⁾	Unterbeschäftigungsquote ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	6,5	8,2	6,3	8,2	6,0	8,2	5,5	7,5	5,1	7,1
Hamburg	7,4	9,8	7,1	9,6	6,8	9,4	6,3	8,8	6,1	8,6
Niedersachsen	6,1	7,8	6,0	7,7	5,8	7,7	5,3	7,2	5,0	7,0
Bremen	10,9	13,9	10,5	13,9	10,2	14,0	9,8	13,4	9,9	13,4
Nordrhein-Westfalen	8,0	9,9	7,7	9,9	7,4	9,8	6,8	9,1	6,5	8,9
Hessen	5,5	7,0	5,3	6,8	5,0	6,8	4,6	6,4	4,4	6,2
Rheinland-Pfalz	5,2	6,6	5,1	6,6	4,8	6,7	4,4	6,2	4,3	6,0
Baden-Württemberg	3,8	5,0	3,8	4,9	3,5	4,9	3,2	4,5	3,2	4,4
Bayern	3,6	4,8	3,5	4,7	3,2	4,5	2,9	4,1	2,8	4,0
Saarland	7,2	9,4	7,2	10,1	6,7	10,0	6,1	9,1	6,2	8,9
Berlin	10,7	14,0	9,8	13,1	9,0	12,5	8,1	11,3	7,8	10,9
Brandenburg	8,7	10,9	8,0	10,4	7,0	9,5	6,3	8,4	5,8	7,8
Mecklenburg-Vorpommern	10,4	13,4	9,7	12,7	8,6	11,6	7,9	10,6	7,1	9,8
Sachsen	8,2	10,4	7,5	9,6	6,7	8,9	6,0	8,1	5,5	7,6
Sachsen-Anhalt	10,2	13,5	9,6	12,8	8,4	11,8	7,7	10,9	7,1	10,4
Thüringen	7,4	9,4	6,7	8,8	6,1	8,3	5,5	7,6	5,3	7,3
Deutschland	6,4	8,2	6,1	8,0	5,7	7,8	5,2	7,2	5,0	6,9
Westdeutschland	5,7	7,3	5,6	7,2	5,3	7,2	4,8	6,6	4,7	6,5
Ostdeutschland	9,2	11,8	8,5	11,1	7,6	10,4	6,9	9,4	6,4	8,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

²⁾ Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit in % der erweiterten zivilen Erwerbspersonen (alle zivile Erwerbspersonen plus Personen in Aktivierung und beruflicher Eingliederung, beruflicher Weiterbildung, Fremdförderung sowie in Sonderregelungen für Ältere und kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit)

Tabelle IV.C.5. Kurzarbeiter

 Deutschland, West- und Ostdeutschland
 1988 - 2019

Jahre ¹⁾	Bestand an Kurzarbeitern											
	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	dar. (Sp.1) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	dar. (Sp.5) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	dar. (Sp.9) Frauen	Beschäftigten-äquivalent
	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1988	207.768	-25,3	16,7	70.117	202.543	-25,5	16,5	67.995	5.225	-16,5	23,7	2.122
1989	107.873	-48,1	15,9	36.739	103.323	-49,0	16,0	34.763	4.551	-12,9	14,8	1.977
1990	633.847	487,6	40,7	284.082	52.762	-48,9	19,1	18.700	581.085	12.669,5	42,7	265.382
1991	1.761.232	177,9	42,9	943.633	141.547	168,3	19,8	41.901	1.619.685	178,7	44,9	901.732
1992	653.016	-62,9	34,6	281.157	276.437	95,3	24,8	85.658	376.579	-76,7	41,8	195.500
1993	948.363	45,2	22,7	313.037	756.827	173,8	19,7	224.479	191.536	-49,1	34,6	88.557
1994	372.288	-60,7	23,5	135.943	271.964	-64,1	20,6	88.123	100.324	-47,6	31,2	47.820
1995	198.580	-46,7	23,8	87.302	125.192	-54,0	21,3	46.641	73.388	-26,8	28,0	40.660
1996	277.294	39,6	18,6	112.550	202.611	61,8	17,0	72.779	74.683	1,8	23,1	39.771
1997	182.853	-34,1	22,1	80.338	130.687	-35,5	20,3	53.459	52.166	-30,1	26,6	26.878
1998	115.205	-37,0	21,7	52.692	78.788	-39,7	21,0	34.496	36.416	-30,2	23,1	18.195
1999	118.647	3,0	21,4	49.896	89.669	13,8	19,7	36.143	28.978	-20,4	26,5	13.753
2000	86.052	-27,5	18,2	46.111	59.318	-33,8	16,7	31.629	26.734	-7,7	21,6	14.482
2001	122.942	42,9	21,8	58.993	93.933	58,4	20,9	43.160	29.009	8,5	24,5	15.834
2002	206.767	68,2	25,8	87.689	162.123	72,6	24,4	64.423	44.645	53,9	30,9	23.266
2003	195.371	-5,5	24,7	86.078	160.496	-1,0	23,5	68.884	34.876	-21,9	30,6	17.194
2004	150.593	-22,9	22,9	74.226	121.610	-24,2	21,6	59.730	28.984	-16,9	28,5	14.496
2005	125.505	-16,7	24,5	63.197	100.809	-17,1	22,8	50.833	24.696	-14,8	31,3	12.365
2006	66.981	-46,6	24,3	34.628	54.090	-46,3	22,7	27.976	12.890	-47,8	31,2	6.652
2007	68.317	2,0	15,4	36.043	51.902	-4,0	15,2	27.502	16.414	27,3	16,0	8.540
2008	101.540	48,6	16,9	45.796	80.168	54,5	16,8	35.916	21.373	30,2	17,3	9.879
2009	1.144.404	1.027,0	21,3	320.936	992.588	1.138,1	21,0	273.810	151.816	610,3	22,8	47.126
2010	502.682	-56,1	20,8	168.103	412.683	-58,4	20,8	134.638	89.999	-40,7	20,7	33.465
2011	157.882	-68,6	18,4	57.452	119.665	-71,0	17,7	43.155	38.216	-57,5	20,7	14.297
2012	170.529	8,0	13,7	60.023	130.331	8,9	13,7	45.016	40.198	5,2	13,8	15.007
2013	190.845	11,9	12,5	70.936	145.017	11,3	11,2	51.845	45.828	14,0	16,6	19.091
2014	133.604	-30,0	12,5	48.693	103.445	-28,7	11,5	37.828	30.159	-34,2	16,0	10.865
2015	129.625	-3,0	9,2	49.520	103.371	-0,1	9,2	39.200	26.254	-12,9	9,2	10.320
2016	127.811	-1,4	9,4	47.686	100.480	-2,8	9,4	37.179	27.331	4,1	9,2	10.507
2017	113.552	-11,2	7,7	44.969	89.138	-11,3	7,6	34.756	24.414	-10,7	8,2	10.213
2018	117.659	3,6	7,2	43.133	91.477	2,6	7,2	33.071	26.183	7,2	7,3	10.063
2019	145.276	23,5	10,8	47.026	116.850	27,7	10,8	37.238	28.426	8,6	10,6	9.787

¹⁾ Ab 2009 Daten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe; Vergleichbarkeit mit den Jahren davor (Daten auf Basis der Betriebsmeldungen) eingeschränkt.

Tabelle IV.C.6a. Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen

Deutschland und Westdeutschland
2001 - 2019

Jahre ¹⁾	Zugang an Arbeitslosen									Abgang an Arbeitslosen	
	Ins-gesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges / keine Angabe			
		absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10
Deutschland											
2001	6.898.311	3.397.716	49,3	718.100	10,4	2.782.489	40,3	6	0,0	6.743.841	
2002	7.254.703	3.798.234	52,4	750.399	10,3	2.705.993	37,3	77	0,0	6.992.248	
2003	7.629.040	4.098.031	53,7	657.588	8,6	2.867.812	37,6	5.609	0,1	7.540.308	
2004	8.235.080	4.224.238	51,3	1.119.662	13,6	2.883.808	35,0	7.372	0,1	8.085.896	
2005	7.754.449	3.574.619	46,1	1.057.902	13,6	3.113.553	40,2	8.375	0,1	7.649.380	
2006	7.532.678	3.470.648	46,1	1.414.342	18,8	2.074.708	27,5	572.980	7,6	8.046.660	
2007	8.141.128	3.495.159	42,9	1.759.569	21,6	1.996.346	24,5	890.054	10,9	8.731.287	
2008	8.299.211	3.590.298	43,3	1.872.519	22,6	2.248.317	27,1	588.077	7,1	8.599.750	
2009	9.197.924	3.995.643	43,4	2.260.830	24,6	2.493.474	27,1	447.977	4,9	9.023.551	
2010	9.146.757	3.642.117	39,8	2.418.184	26,4	2.736.818	29,9	349.638	3,8	9.403.254	
2011	8.213.936	3.369.049	41,0	1.887.802	23,0	2.646.112	32,2	310.973	3,8	8.444.474	
2012	7.773.071	3.183.470	41,0	1.676.513	21,6	2.488.040	32,0	425.048	5,5	7.715.971	
2013	7.778.327	3.078.823	39,6	1.751.758	22,5	2.618.339	33,7	329.407	4,2	7.743.808	
2014	7.648.999	2.992.485	39,1	1.737.975	22,7	2.604.444	34,0	314.095	4,1	7.759.371	
2015	7.516.632	2.884.384	38,4	1.739.948	23,1	2.550.179	33,9	342.121	4,6	7.598.368	
2016	7.704.244	2.785.262	36,2	1.889.021	24,5	2.583.272	33,5	446.689	5,8	7.817.261	
2017	7.554.093	2.687.641	35,6	2.030.083	26,9	2.487.798	32,9	348.571	4,6	7.737.411	
2018	7.212.513	2.631.586	36,5	1.943.667	26,9	2.365.640	32,8	271.620	3,8	7.387.897	
2019	7.243.150	2.681.869	37,0	1.981.671	27,4	2.334.297	32,2	245.313	3,4	7.225.522	
VÄ zum Vorjahr	absolut in %	30.637 0,4	50.283 1,9	x x	38.004 2,0	x x	-31.343 -1,3	x x	-26.307 -9,7	x x	-162.375 -2,2
Westdeutschland											
2001	4.480.384	2.205.458	49,2	415.385	9,3	1.859.540	41,5	1	0,0	4.350.231	
2002	4.836.827	2.538.862	52,5	423.917	8,8	1.873.983	38,7	65	0,0	4.623.936	
2003	5.173.024	2.807.928	54,3	377.696	7,3	1.983.332	38,3	4.068	0,1	5.070.582	
2004	5.576.651	2.861.515	51,3	690.010	12,4	2.019.923	36,2	5.203	0,1	5.467.364	
2005	5.372.998	2.402.513	44,7	688.917	12,8	2.275.544	42,4	6.024	0,1	5.170.568	
2006	5.102.140	2.292.960	44,9	936.641	18,4	1.455.953	28,5	416.586	8,2	5.496.299	
2007	5.537.791	2.320.870	41,9	1.172.984	21,2	1.378.899	24,9	665.038	12,0	5.973.948	
2008	5.686.044	2.431.347	42,8	1.258.042	22,1	1.549.358	27,2	447.297	7,9	5.858.586	
2009	6.417.805	2.761.992	43,0	1.559.628	24,3	1.753.410	27,3	342.775	5,3	6.228.918	
2010	6.424.470	2.512.422	39,1	1.702.814	26,5	1.943.700	30,3	265.534	4,1	6.602.071	
2011	5.767.193	2.350.426	40,8	1.327.250	23,0	1.873.966	32,5	215.551	3,7	5.944.446	
2012	5.489.855	2.257.706	41,1	1.174.887	21,4	1.742.196	31,7	315.066	5,7	5.405.140	
2013	5.547.244	2.206.356	39,8	1.241.517	22,4	1.851.128	33,4	248.243	4,5	5.485.936	
2014	5.516.581	2.169.770	39,3	1.241.137	22,5	1.858.875	33,7	246.799	4,5	5.569.686	
2015	5.480.964	2.114.812	38,6	1.265.918	23,1	1.832.365	33,4	267.869	4,9	5.517.467	
2016	5.705.000	2.082.170	36,5	1.404.071	24,6	1.867.538	32,7	351.221	6,2	5.753.165	
2017	5.648.976	2.029.970	35,9	1.523.456	27,0	1.810.669	32,1	284.881	5,0	5.762.393	
2018	5.434.672	2.008.369	37,0	1.473.637	27,1	1.729.472	31,8	223.194	4,1	5.555.259	
2019	5.513.682	2.071.861	37,6	1.517.394	27,5	1.727.044	31,3	197.383	3,6	5.474.460	
VÄ zum Vorjahr	absolut in %	79.010 1,5	63.492 3,2	x x	43.757 3,0	x x	-2.428 -0,1	x x	-25.811 -11,6	x x	-80.799 -1,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegende Abgänge insgesamt teilweise geschätzt; die Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen, Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.C.6b. Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen

Ostdeutschland
2001 - 2019

Jahre ¹⁾	Zugang an Arbeitslosen									Abgang an Arbeits- losen	
	Ins- gesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnah- teilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges / keine Angabe			
		absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10
Ostdeutschland											
2001	2.417.927	1.192.258	49,3	302.715	12,5	922.949	38,2	5	0,0	2.393.610	
2002	2.417.876	1.259.372	52,1	326.482	13,5	832.010	34,4	12	0,0	2.368.312	
2003	2.456.016	1.290.103	52,5	279.892	11,4	884.480	36,0	1.541	0,1	2.469.726	
2004	2.658.429	1.362.723	51,3	429.652	16,2	863.885	32,5	2.169	0,1	2.618.532	
2005	2.381.451	1.172.106	49,2	368.985	15,5	838.009	35,2	2.351	0,1	2.478.812	
2006	2.430.538	1.177.688	48,5	477.701	19,7	618.755	25,5	156.394	6,4	2.550.361	
2007	2.603.337	1.174.289	45,1	586.585	22,5	617.447	23,7	225.016	8,6	2.757.339	
2008	2.613.167	1.158.951	44,4	614.477	23,5	698.959	26,7	140.780	5,4	2.741.164	
2009	2.780.119	1.233.651	44,4	701.202	25,2	740.064	26,6	105.202	3,8	2.794.633	
2010	2.722.287	1.129.695	41,5	715.370	26,3	793.118	29,1	84.104	3,1	2.801.183	
2011	2.446.743	1.018.623	41,6	560.552	22,9	772.146	31,6	95.422	3,9	2.500.028	
2012	2.283.216	925.764	40,5	501.626	22,0	745.844	32,7	109.982	4,8	2.310.831	
2013	2.231.083	872.467	39,1	510.241	22,9	767.211	34,4	81.164	3,6	2.257.872	
2014	2.132.418	822.715	38,6	496.838	23,3	745.569	35,0	67.296	3,2	2.189.685	
2015	2.035.668	769.572	37,8	474.030	23,3	717.814	35,3	74.252	3,6	2.080.901	
2016	1.999.244	703.092	35,2	484.950	24,3	715.734	35,8	95.468	4,8	2.064.096	
2017	1.905.117	657.671	34,5	506.627	26,6	677.129	35,5	63.690	3,3	1.975.018	
2018	1.777.841	623.217	35,1	470.030	26,4	636.168	35,8	48.426	2,7	1.832.638	
2019	1.729.468	610.008	35,3	464.277	26,8	607.253	35,1	47.930	2,8	1.751.062	
VÄ zum	absolut	-48.373	-13.209	x	-5.753	x	-28.915	x	-496	x	-81.576
Vorjahr	in %	-2,7	-2,1	x	-1,2	x	-4,5	x	-1,0	x	-4,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegende Abgänge insgesamt teilweise geschätzt; die Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen, Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.C.7. Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2019

Zugangsgründe	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland									
Zugang Insgesamt	7.243.150	30.637	0,4	3.577.463	49.837	1,4	3.665.687	-19.200	-0,5
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.681.869	50.283	1,9	2.086.510	59.549	2,9	595.359	-9.266	-1,5
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.449.391	48.020	2,0	2.006.152	60.440	3,1	443.239	-12.420	-2,7
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	117.230	5.376	4,8	338	6	1,8	116.892	5.370	4,8
Selbständigkeit	92.485	-2.866	-3,0	66.258	-611	-0,9	26.227	-2.255	-7,9
Wehr- / Zivildienst	22.763	-247	-1,1	13.762	-286	-2,0	9.001	39	0,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.981.671	38.004	2,0	775.870	-2.010	-0,3	1.205.801	40.014	3,4
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	164.589	-6.665	-3,9	53.747	-4.804	-8,2	110.842	-1.861	-1,7
betriebliche / außerbetr. Ausbildung	180.179	-3.325	-1,8	144.843	-4.467	-3,0	35.336	1.142	3,3
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.636.903	47.994	3,0	577.280	7.261	1,3	1.059.623	40.733	4,0
Nichterwerbstätigkeit	2.334.297	-31.343	-1,3	685.470	-5.171	-0,7	1.648.827	-26.172	-1,6
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.601.950	-53.881	-3,3	433.295	-8.429	-1,9	1.168.655	-45.452	-3,7
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	645.978	6.570	1,0	235.467	1.326	0,6	410.511	5.244	1,3
Sonstiges / keine Angabe	245.313	-26.307	-9,7	29.613	-2.531	-7,9	215.700	-23.776	-9,9
Westdeutschland									
Zugang Insgesamt	5.513.682	79.010	1,5	2.830.505	60.841	2,2	2.683.177	18.169	0,7
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.071.861	63.492	3,2	1.644.912	62.191	3,9	426.949	1.301	0,3
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.925.331	61.236	3,3	1.589.425	64.298	4,2	335.906	-3.062	-0,9
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	67.929	5.511	8,8	213	-1	-0,5	67.716	5.512	8,9
Selbständigkeit	66.118	-2.783	-4,0	47.190	-1.459	-3,0	18.928	-1.324	-6,5
Wehr- / Zivildienst	12.483	-472	-3,6	8.084	-647	-7,4	4.399	175	4,1
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.517.394	43.757	3,0	612.751	2.422	0,4	904.643	41.335	4,8
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	127.561	-3.156	-2,4	43.618	-3.726	-7,9	83.943	570	0,7
betriebliche / außerbetr. Ausbildung	148.458	-2.248	-1,5	121.240	-3.693	-3,0	27.218	1.445	5,6
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.241.375	49.161	4,1	447.893	9.841	2,2	793.482	39.320	5,2
Nichterwerbstätigkeit	1.727.044	-2.428	-0,1	548.315	-1.664	-0,3	1.178.729	-764	-0,1
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.177.300	-23.387	-1,9	347.050	-4.203	-1,2	830.250	-19.184	-2,3
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	485.390	8.400	1,8	188.276	1.005	0,5	297.114	7.395	2,6
Sonstiges / keine Angabe	197.383	-25.811	-11,6	24.527	-2.108	-7,9	172.856	-23.703	-12,1
Ostdeutschland									
Zugang Insgesamt	1.729.468	-48.373	-2,7	746.958	-11.004	-1,5	982.510	-37.369	-3,7
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	610.008	-13.209	-2,1	441.598	-2.642	-0,6	168.410	-10.567	-5,9
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	524.060	-13.216	-2,5	416.727	-3.858	-0,9	107.333	-9.358	-8,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	49.301	-135	-0,3	125	7	5,9	49.176	-142	-0,3
Selbständigkeit	26.367	-83	-0,3	19.068	848	4,7	7.299	-931	-11,3
Wehr- / Zivildienst	10.280	225	2,2	5.678	361	6,8	4.602	-136	-2,9
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	464.277	-5.753	-1,2	163.119	-4.432	-2,6	301.158	-1.321	-0,4
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	37.028	-3.509	-8,7	10.129	-1.078	-9,6	26.899	-2.431	-8,3
betriebliche / außerbetr. Ausbildung	31.721	-1.077	-3,3	23.603	-774	-3,2	8.118	-303	-3,6
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	395.528	-1.167	-0,3	129.387	-2.580	-2,0	266.141	1.413	0,5
Nichterwerbstätigkeit	607.253	-28.915	-4,5	137.155	-3.507	-2,5	470.098	-25.408	-5,1
dar. Arbeitsunfähigkeit	424.650	-30.494	-6,7	86.245	-4.226	-4,7	338.405	-26.268	-7,2
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	160.588	-1.830	-1,1	47.191	321	0,7	113.397	-2.151	-1,9
Sonstiges / keine Angabe	47.930	-496	-1,0	5.086	-423	-7,7	42.844	-73	-0,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.8a. Zugang an Arbeitslosen aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon					
	2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	SGB III		2019	SGB II	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Daten aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	2.449.391	48.020	2,0	2.006.152	60.440	3,1	443.239	-12.420	-2,7
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	2.290.878	51.707	2,3	1.903.252	60.367	3,3	387.626	-8.660	-2,2
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	58	14	31,8	22	1	4,8	36	13	56,5
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	2.290.820	51.693	2,3	1.903.230	60.366	3,3	387.590	-8.673	-2,2
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	22.384	-804	-3,5	19.798	-637	-3,1	2.586	-167	-6,1
Bergbau, Energie- u. Wasservers., Entsorgungswirtsch.	18.808	285	1,5	16.844	521	3,2	1.964	-236	-10,7
Verarbeitendes Gewerbe	299.953	36.571	13,9	278.813	37.376	15,5	21.140	-805	-3,7
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	78.057	2.708	3,6	69.397	2.702	4,1	8.660	6	0,1
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	162.431	28.526	21,3	153.697	28.945	23,2	8.734	-419	-4,6
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	59.465	5.337	9,9	55.719	5.729	11,5	3.746	-392	-9,5
Baugewerbe	175.741	-2.525	-1,4	150.442	-2.552	-1,7	25.299	27	0,1
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	313.772	5.727	1,9	266.226	4.896	1,9	47.546	831	1,8
Verkehr und Lagerei	151.474	11.092	7,9	122.934	8.958	7,9	28.540	2.134	8,1
Gastgewerbe	174.011	-2.661	-1,5	134.801	-3.040	-2,2	39.210	379	1,0
Information und Kommunikation	72.132	3.023	4,4	68.471	3.434	5,3	3.661	-411	-10,1
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	21.178	-1.321	-5,9	20.291	-1.419	-6,5	887	98	12,4
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	126.283	4.725	3,9	116.135	4.848	4,4	10.148	-123	-1,2
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	213.062	1.890	0,9	155.985	1.542	1,0	57.077	348	0,6
Arbeitnehmerüberlassung	327.934	-557	-0,2	223.874	9.883	4,6	104.060	-10.440	-9,1
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	38.457	-1.821	-4,5	35.480	-1.583	-4,3	2.977	-238	-7,4
Erziehung und Unterricht	57.514	-70	-0,1	52.728	-223	-0,4	4.786	153	3,3
Gesundheitswesen	77.957	-601	-0,8	72.845	-378	-0,5	5.112	-223	-4,2
Pflege und Soziales	107.672	-155	-0,1	89.459	16	0,0	18.213	-171	-0,9
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	92.488	-1.105	-1,2	78.104	-1.276	-1,6	14.384	171	1,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.8b. Zugang an Arbeitslosen aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon							
	2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	SGB III		SGB II		2019	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Daten aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	1.925.331	61.236	3,3	1.589.425	64.298	4,2	335.906	-3.062	-0,9		
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	1.800.868	62.255	3,6	1.508.246	63.268	4,4	292.622	-1.013	-0,3		
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	41	6	17,1	17	-2	-10,5	24	8	50,0		
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	1.800.827	62.249	3,6	1.508.229	63.270	4,4	292.598	-1.021	-0,3		
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	13.260	396	3,1	11.819	404	3,5	1.441	-8	-0,6		
Bergbau, Energie- u. Wasservers., Entsorgungswirtsch.	14.264	522	3,8	12.808	514	4,2	1.456	8	0,6		
Verarbeitendes Gewerbe	249.377	34.640	16,1	233.131	35.102	17,7	16.246	-462	-2,8		
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	63.520	3.145	5,2	57.065	3.031	5,6	6.455	114	1,8		
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	137.023	26.927	24,5	130.111	27.175	26,4	6.912	-248	-3,5		
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	48.834	4.568	10,3	45.955	4.896	11,9	2.879	-328	-10,2		
Baugewerbe	134.023	546	0,4	115.324	-100	-0,1	18.699	646	3,6		
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	255.257	6.519	2,6	218.641	5.067	2,4	36.616	1.452	4,1		
Verkehr und Lagerei	121.925	9.990	8,9	99.377	7.831	8,6	22.548	2.159	10,6		
Gastgewerbe	131.835	-276	-0,2	103.764	-1.218	-1,2	28.071	942	3,5		
Information und Kommunikation	50.239	1.926	4,0	47.885	2.101	4,6	2.354	-175	-6,9		
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	17.650	-1.198	-6,4	17.013	-1.233	-6,8	637	35	5,8		
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	98.038	4.705	5,0	90.810	4.617	5,4	7.228	88	1,2		
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	158.581	2.162	1,4	117.323	966	0,8	41.258	1.196	3,0		
Arbeitnehmerüberlassung	269.174	3.650	1,4	186.051	10.835	6,2	83.123	-7.185	-8,0		
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	29.618	-1.062	-3,5	27.481	-836	-3,0	2.137	-226	-9,6		
Erziehung und Unterricht	43.985	-283	-0,6	40.652	-404	-1,0	3.333	121	3,8		
Gesundheitswesen	61.769	-316	-0,5	58.078	-257	-0,4	3.691	-59	-1,6		
Pflege und Soziales	81.978	697	0,9	68.713	496	0,7	13.265	201	1,5		
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	69.854	-369	-0,5	59.359	-615	-1,0	10.495	246	2,4		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.8c. Zugang an Arbeitslosen aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon					
	2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	SGB III		2019	SGB II	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Daten aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	524.060	-13.216	-2,5	416.727	-3.858	-0,9	107.333	-9.358	-8,0
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	490.010	-10.548	-2,1	395.006	-2.901	-0,7	95.004	-7.647	-7,4
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	17	8	88,9	5	3	150,0	12	5	71,4
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	489.993	-10.556	-2,1	395.001	-2.904	-0,7	94.992	-7.652	-7,5
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	9.124	-1.200	-11,6	7.979	-1.041	-11,5	1.145	-159	-12,2
Bergbau, Energie- u. Wasservers., Entsorgungswirtsch.	4.544	-237	-5,0	4.036	7	0,2	508	-244	-32,4
Verarbeitendes Gewerbe	50.576	1.931	4,0	45.682	2.274	5,2	4.894	-343	-6,5
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	14.537	-437	-2,9	12.332	-329	-2,6	2.205	-108	-4,7
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	25.408	1.599	6,7	23.586	1.770	8,1	1.822	-171	-8,6
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	10.631	769	7,8	9.764	833	9,3	867	-64	-6,9
Baugewerbe	41.718	-3.071	-6,9	35.118	-2.452	-6,5	6.600	-619	-8,6
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	58.515	-792	-1,3	47.585	-171	-0,4	10.930	-621	-5,4
Verkehr und Lagerei	29.549	1.102	3,9	23.557	1.127	5,0	5.992	-25	-0,4
Gastgewerbe	42.176	-2.385	-5,4	31.037	-1.822	-5,5	11.139	-563	-4,8
Information und Kommunikation	21.893	1.097	5,3	20.586	1.333	6,9	1.307	-236	-15,3
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3.528	-123	-3,4	3.278	-186	-5,4	250	63	33,7
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	28.245	20	0,1	25.325	231	0,9	2.920	-211	-6,7
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	54.481	-272	-0,5	38.662	576	1,5	15.819	-848	-5,1
Arbeitnehmerüberlassung	58.760	-4.207	-6,7	37.823	-952	-2,5	20.937	-3.255	-13,5
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	8.839	-759	-7,9	7.999	-747	-8,5	840	-12	-1,4
Erziehung und Unterricht	13.529	213	1,6	12.076	181	1,5	1.453	32	2,3
Gesundheitswesen	16.188	-285	-1,7	14.767	-121	-0,8	1.421	-164	-10,3
Pflege und Soziales	25.694	-852	-3,2	20.746	-480	-2,3	4.948	-372	-7,0
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	22.634	-736	-3,1	18.745	-661	-3,4	3.889	-75	-1,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.9a. Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen

Deutschland und Westdeutschland
2001 - 2019

Jahre ¹⁾	Abgang an Arbeitslosen									Zugang an Arbeitslosen	
	Ins-gesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges / keine Angabe			
		absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10
Deutschland											
2001	6.743.841	2.892.745	42,9	666.895	9,9	2.487.497	36,9	696.704	10,3	6.898.311	
2002	6.992.248	2.875.428	41,1	684.924	9,8	2.731.364	39,1	700.532	10,0	7.254.703	
2003	7.540.308	3.121.320	41,4	484.679	6,4	3.251.853	43,1	682.456	9,1	7.629.040	
2004	8.085.896	3.113.071	38,5	1.364.812	16,9	2.933.929	36,3	674.084	8,3	8.235.080	
2005	7.649.380	3.293.688	43,1	1.200.729	15,7	2.436.915	31,9	718.048	9,4	7.754.449	
2006	8.046.660	3.343.832	41,6	1.241.264	15,4	2.216.365	27,5	1.245.199	15,5	7.532.678	
2007	8.731.287	3.466.228	39,7	1.539.578	17,6	2.871.770	32,9	853.711	9,8	8.141.128	
2008	8.599.750	3.348.401	38,9	1.737.415	20,2	2.844.274	33,1	669.660	7,8	8.299.211	
2009	9.023.551	3.228.286	35,8	2.311.457	25,6	2.943.874	32,6	539.934	6,0	9.197.924	
2010	9.403.254	3.477.032	37,0	2.209.260	23,5	3.158.553	33,6	558.409	5,9	9.146.757	
2011	8.444.474	3.111.476	36,8	1.747.263	20,7	3.048.040	36,1	537.695	6,4	8.213.936	
2012	7.715.971	2.638.237	34,2	1.559.351	20,2	2.880.408	37,3	637.975	8,3	7.773.071	
2013	7.743.808	2.584.915	33,4	1.617.246	20,9	2.994.989	38,7	546.658	7,1	7.778.327	
2014	7.759.371	2.554.351	32,9	1.664.447	21,5	2.993.637	38,6	546.936	7,0	7.648.999	
2015	7.598.368	2.501.561	32,9	1.641.128	21,6	2.915.200	38,4	540.479	7,1	7.516.632	
2016	7.817.261	2.419.663	31,0	1.928.357	24,7	2.911.089	37,2	558.152	7,1	7.704.244	
2017	7.737.411	2.356.669	30,5	1.994.742	25,8	2.868.504	37,1	517.496	6,7	7.554.093	
2018	7.387.897	2.262.383	30,6	1.883.938	25,5	2.770.470	37,5	471.106	6,4	7.212.513	
2019	7.225.522	2.196.978	30,4	1.903.346	26,3	2.683.439	37,1	441.759	6,1	7.243.150	
VÄ zum Vorjahr	absolut in %	-162.375 -2,2	-65.405 -2,9	x	19.408 1,0	x	-87.031 -3,1	x	-29.347 -6,2	x	30.637 0,4
Westdeutschland											
2001	4.350.231	1.816.658	41,8	378.616	8,7	1.662.840	38,2	492.117	11,3	4.480.384	
2002	4.623.936	1.851.035	40,0	411.375	8,9	1.854.705	40,1	506.821	11,0	4.836.827	
2003	5.070.582	2.033.496	40,1	317.358	6,3	2.224.914	43,9	494.814	9,8	5.173.024	
2004	5.467.364	2.051.442	37,5	913.803	16,7	2.062.975	37,7	439.144	8,0	5.576.651	
2005	5.170.568	2.117.654	41,0	824.253	15,9	1.723.848	33,3	504.813	9,8	5.372.998	
2006	5.496.299	2.171.790	39,5	846.346	15,4	1.572.929	28,6	905.234	16,5	5.102.140	
2007	5.973.948	2.270.724	38,0	1.030.030	17,2	2.045.586	34,2	627.608	10,5	5.537.791	
2008	5.858.586	2.183.095	37,3	1.179.467	20,1	2.000.711	34,2	495.313	8,5	5.686.044	
2009	6.228.918	2.119.530	34,0	1.620.744	26,0	2.092.866	33,6	395.778	6,4	6.417.805	
2010	6.602.071	2.364.498	35,8	1.563.662	23,7	2.258.435	34,2	415.476	6,3	6.424.470	
2011	5.944.446	2.150.681	36,2	1.233.336	20,7	2.173.841	36,6	386.588	6,5	5.767.193	
2012	5.405.140	1.810.089	33,5	1.089.046	20,1	2.035.222	37,7	470.783	8,7	5.489.855	
2013	5.485.936	1.797.901	32,8	1.139.189	20,8	2.143.305	39,1	405.541	7,4	5.547.244	
2014	5.569.686	1.806.618	32,4	1.188.122	21,3	2.159.428	38,8	415.518	7,5	5.516.581	
2015	5.517.467	1.803.677	32,7	1.189.932	21,6	2.114.041	38,3	409.817	7,4	5.480.964	
2016	5.753.165	1.766.495	30,7	1.436.580	25,0	2.120.217	36,9	429.873	7,5	5.705.000	
2017	5.762.393	1.748.417	30,3	1.497.939	26,0	2.114.168	36,7	401.869	7,0	5.648.976	
2018	5.555.259	1.700.537	30,6	1.430.428	25,7	2.054.194	37,0	370.100	6,7	5.434.672	
2019	5.474.460	1.659.538	30,3	1.459.682	26,7	2.011.424	36,7	343.816	6,3	5.513.682	
VÄ zum Vorjahr	absolut in %	-80.799 -1,5	-40.999 -2,4	x	29.254 2,0	x	-42.770 -2,1	x	-26.284 -7,1	x	79.010 1,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegende Abgänge insgesamt teilweise geschätzt; die Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen, Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.C.9b. Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen

Ostdeutschland
2001 - 2019

Jahre ¹⁾	Abgang an Arbeitslosen									Zugang an Arbeits- losen	
	Ins- gesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahme- teilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges / keine Angabe			
		absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)	absolut	Anteil in % (Sp.1)		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10
Ostdeutschland											
2001	2.393.610	1.076.087	45,0	288.279	12,0	824.657	34,5	204.587	8,5	2.417.927	
2002	2.368.312	1.024.393	43,3	273.549	11,6	876.659	37,0	193.711	8,2	2.417.876	
2003	2.469.726	1.087.824	44,0	167.321	6,8	1.026.939	41,6	187.642	7,6	2.456.016	
2004	2.618.532	1.061.629	40,5	451.009	17,2	870.954	33,3	234.940	9,0	2.658.429	
2005	2.478.812	1.176.034	47,4	376.476	15,2	713.067	28,8	213.235	8,6	2.381.451	
2006	2.550.361	1.172.042	46,0	394.918	15,5	643.436	25,2	339.965	13,3	2.430.538	
2007	2.757.339	1.195.504	43,4	509.548	18,5	826.184	30,0	226.103	8,2	2.603.337	
2008	2.741.164	1.165.306	42,5	557.948	20,4	843.563	30,8	174.347	6,4	2.613.167	
2009	2.794.633	1.108.756	39,7	690.713	24,7	851.008	30,5	144.156	5,2	2.780.119	
2010	2.801.183	1.112.534	39,7	645.598	23,0	900.118	32,1	142.933	5,1	2.722.287	
2011	2.500.028	960.795	38,4	513.927	20,6	874.199	35,0	151.107	6,0	2.446.743	
2012	2.310.831	828.148	35,8	470.305	20,4	845.186	36,6	167.192	7,2	2.283.216	
2013	2.257.872	787.014	34,9	478.057	21,2	851.684	37,7	141.117	6,3	2.231.083	
2014	2.189.685	747.733	34,1	476.325	21,8	834.209	38,1	131.418	6,0	2.132.418	
2015	2.080.901	697.884	33,5	451.196	21,7	801.159	38,5	130.662	6,3	2.035.668	
2016	2.064.096	653.168	31,6	491.777	23,8	790.872	38,3	128.279	6,2	1.999.244	
2017	1.975.018	608.252	30,8	496.803	25,2	754.336	38,2	115.627	5,9	1.905.117	
2018	1.832.638	561.846	30,7	453.510	24,7	716.276	39,1	101.006	5,5	1.777.841	
2019	1.751.062	537.440	30,7	443.664	25,3	672.015	38,4	97.943	5,6	1.729.468	
VÄ zum Vorjahr	absolut in %	-81.576 -4,5	-24.406 -4,3	x	-9.846 -2,2	x	-44.261 -6,2	x	-3.063 -3,0	x	-48.373 -2,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegende Abgänge insgesamt teilweise geschätzt; die Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen, Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.C.10. Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2019

Abgangsgründe	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland									
Abgang insgesamt	7.225.522	-162.375	-2,2	3.406.200	-30.856	-0,9	3.819.322	-131.519	-3,3
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.196.978	-65.405	-2,9	1.521.415	-19.149	-1,2	675.563	-46.256	-6,4
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.946.524	-73.600	-3,6	1.419.852	-19.032	-1,3	526.672	-54.568	-9,4
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	121.953	11.114	10,0	120	-	-	121.833	11.114	10,0
Selbständigkeit	115.925	-1.961	-1,7	96.887	-98	-0,1	19.038	-1.863	-8,9
Wehr- / Zivildienst	12.576	-958	-7,1	4.556	-19	-0,4	8.020	-939	-10,5
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.903.346	19.408	1,0	739.653	6.556	0,9	1.163.693	12.852	1,1
dar. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	91.594	-3.819	-4,0	41.107	-2.442	-5,6	50.487	-1.377	-2,7
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	66.280	1.073	1,6	31.867	1.360	4,5	34.413	-287	-0,8
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.376.362	64.667	4,9	614.497	5.438	0,9	761.865	59.229	8,4
Nichterwerbstätigkeit	2.683.439	-87.031	-3,1	1.075.419	-14.933	-1,4	1.608.020	-72.098	-4,3
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.720.842	-74.408	-4,1	572.121	-12.085	-2,1	1.148.721	-62.323	-5,1
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	757.934	-14.530	-1,9	416.504	-893	-0,2	341.430	-13.637	-3,8
Sonstiges / keine Angabe	441.759	-29.347	-6,2	69.713	-3.330	-4,6	372.046	-26.017	-6,5
Westdeutschland									
Abgang insgesamt	5.474.460	-80.799	-1,5	2.689.608	-8.215	-0,3	2.784.852	-72.584	-2,5
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.659.538	-40.999	-2,4	1.181.842	-10.008	-0,8	477.696	-30.991	-6,1
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.498.505	-44.529	-2,9	1.106.832	-9.140	-0,8	391.673	-35.389	-8,3
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	69.135	5.606	8,8	86	1	1,2	69.049	5.605	8,8
Selbständigkeit	85.483	-2.014	-2,3	71.769	-995	-1,4	13.714	-1.019	-6,9
Wehr- / Zivildienst	6.415	-62	-1,0	3.155	126	4,2	3.260	-188	-5,5
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.459.682	29.254	2,0	583.668	10.888	1,9	876.014	18.366	2,1
dar. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	74.005	-2.629	-3,4	35.179	-2.135	-5,7	38.826	-494	-1,3
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	53.972	1.399	2,7	26.601	1.156	4,5	27.371	243	0,9
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.055.874	60.879	6,1	482.220	10.130	2,1	573.654	50.749	9,7
Nichterwerbstätigkeit	2.011.424	-42.770	-2,1	868.439	-6.650	-0,8	1.142.985	-36.120	-3,1
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.273.326	-35.595	-2,7	456.370	-5.389	-1,2	816.956	-30.206	-3,6
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	586.548	-9.190	-1,5	345.803	-527	-0,2	240.745	-8.663	-3,5
Sonstiges / keine Angabe	343.816	-26.284	-7,1	55.659	-2.445	-4,2	288.157	-23.839	-7,6
Ostdeutschland									
Abgang insgesamt	1.751.062	-81.576	-4,5	716.592	-22.641	-3,1	1.034.470	-58.935	-5,4
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	537.440	-24.406	-4,3	339.573	-9.141	-2,6	197.867	-15.265	-7,2
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	448.019	-29.071	-6,1	313.020	-9.892	-3,1	134.999	-19.179	-12,4
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	52.818	5.508	11,6	34	-1	-2,9	52.784	5.509	11,7
Selbständigkeit	30.442	53	0,2	25.118	897	3,7	5.324	-844	-13,7
Wehr- / Zivildienst	6.161	-896	-12,7	1.401	-145	-9,4	4.760	-751	-13,6
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	443.664	-9.846	-2,2	155.985	-4.332	-2,7	287.679	-5.514	-1,9
dar. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	17.589	-1.190	-6,3	5.928	-307	-4,9	11.661	-883	-7,0
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	12.308	-326	-2,6	5.266	204	4,0	7.042	-530	-7,0
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	320.488	3.788	1,2	132.277	-4.692	-3,4	188.211	8.480	4,7
Nichterwerbstätigkeit	672.015	-44.261	-6,2	206.980	-8.283	-3,8	465.035	-35.978	-7,2
dar. Arbeitsunfähigkeit	447.516	-38.813	-8,0	115.751	-6.696	-5,5	331.765	-32.117	-8,8
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	171.386	-5.340	-3,0	70.701	-366	-0,5	100.685	-4.974	-4,7
Sonstiges / keine Angabe	97.943	-3.063	-3,0	14.054	-885	-5,9	83.889	-2.178	-2,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.C.11a. Abgang an Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Deutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon					
	2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abgang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	1.946.524	-73.600	-3,6	1.419.852	-19.032	-1,3	526.672	-54.568	-9,4
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	1.786.074	-64.544	-3,5	1.315.389	-16.878	-1,3	470.685	-47.666	-9,2
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	902	-44	-4,7	591	-52	-8,1	311	8	2,6
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	1.785.172	-64.500	-3,5	1.314.798	-16.826	-1,3	470.374	-47.674	-9,2
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	18.034	-1.015	-5,3	15.107	-625	-4,0	2.927	-390	-11,8
Entsorgungswirtsch.	15.239	80	0,5	12.380	565	4,8	2.859	-485	-14,5
Verarbeitendes Gewerbe	169.228	-16.114	-8,7	141.687	-9.813	-6,5	27.541	-6.301	-18,6
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	51.382	-1.191	-2,3	40.449	-180	-0,4	10.933	-1.011	-8,5
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	83.166	-11.477	-12,1	71.285	-7.703	-9,8	11.881	-3.774	-24,1
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	34.680	-3.446	-9,0	29.953	-1.930	-6,1	4.727	-1.516	-24,3
Baugewerbe	129.286	-8.427	-6,1	101.935	-5.624	-5,2	27.351	-2.803	-9,3
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	237.172	1.102	0,5	175.851	1.683	1,0	61.321	-581	-0,9
Verkehr und Lagerei	114.985	-2.154	-1,8	78.383	-999	-1,3	36.602	-1.155	-3,1
Gastgewerbe	127.939	-2.408	-1,8	85.245	-1.982	-2,3	42.694	-426	-1,0
Information und Kommunikation	60.787	-564	-0,9	54.466	458	0,8	6.321	-1.022	-13,9
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	14.484	1.066	7,9	12.907	966	8,1	1.577	100	6,8
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	102.794	-529	-0,5	85.667	714	0,8	17.127	-1.243	-6,8
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	162.361	-5.716	-3,4	98.627	-1.086	-1,1	63.734	-4.630	-6,8
Arbeitnehmerüberlassung	288.981	-32.951	-10,2	187.553	-5.710	-3,0	101.428	-27.241	-21,2
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	42.250	1.086	2,6	34.956	1.278	3,8	7.294	-192	-2,6
Erziehung und Unterricht	49.163	935	1,9	39.334	752	1,9	9.829	183	1,9
Gesundheitswesen	74.783	1.192	1,6	64.039	1.313	2,1	10.744	-121	-1,1
Pflege und Soziales	106.533	547	0,5	74.685	1.477	2,0	31.848	-930	-2,8
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	71.153	-630	-0,9	51.976	-193	-0,4	19.177	-437	-2,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Datenstand August 2020, endgültige 6-Monatswerte

Tabelle IV.C.11b. Abgang an Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Westdeutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon					
	2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Abgang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	1.498.505	-44.529	-2,9	1.106.832	-9.140	-0,8	391.673	-35.389	-8,3
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	1.371.120	-38.248	-2,7	1.023.507	-7.863	-0,8	347.613	-30.385	-8,0
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	690	-15	-2,1	463	-19	-3,9	227	4	1,8
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	1.370.430	-38.233	-2,7	1.023.044	-7.844	-0,8	347.386	-30.389	-8,0
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	10.449	43	0,4	8.858	97	1,1	1.591	-54	-3,3
Entsorgungswirtsch.	11.366	268	2,4	9.320	496	5,6	2.046	-228	-10,0
Verarbeitendes Gewerbe	135.638	-12.142	-8,2	114.645	-7.713	-6,3	20.993	-4.429	-17,4
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	40.904	-71	-0,2	32.622	319	1,0	8.282	-390	-4,5
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	67.317	-9.471	-12,3	58.178	-6.567	-10,1	9.139	-2.904	-24,1
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	27.417	-2.600	-8,7	23.845	-1.465	-5,8	3.572	-1.135	-24,1
Baugewerbe	97.166	-3.734	-3,7	77.194	-2.396	-3,0	19.972	-1.338	-6,3
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	190.639	2.843	1,5	143.498	2.319	1,6	47.141	524	1,1
Verkehr und Lagerei	90.823	-338	-0,4	62.146	-189	-0,3	28.677	-149	-0,5
Gastgewerbe	93.809	-923	-1,0	63.886	-908	-1,4	29.923	-15	-0,1
Information und Kommunikation	42.059	-595	-1,4	37.868	87	0,2	4.191	-682	-14,0
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	11.829	871	7,9	10.664	789	8,0	1.165	82	7,6
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	78.613	-132	-0,2	66.571	494	0,7	12.042	-626	-4,9
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	116.810	-3.234	-2,7	72.051	-674	-0,9	44.759	-2.560	-5,4
Arbeitnehmerüberlassung	231.060	-25.408	-9,9	152.603	-4.838	-3,1	78.457	-20.570	-20,8
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	32.687	1.228	3,9	27.378	1.336	5,1	5.309	-108	-2,0
Erziehung und Unterricht	36.587	780	2,2	29.882	549	1,9	6.705	231	3,6
Gesundheitswesen	58.442	1.169	2,0	50.743	1.044	2,1	7.699	125	1,7
Pflege und Soziales	80.064	1.272	1,6	57.163	1.543	2,8	22.901	-271	-1,2
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	52.389	-201	-0,4	38.574	120	0,3	13.815	-321	-2,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Datenstand August 2020, endgültige 6-Monatswerte

Tabelle IV.C.11c. Abgang an Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Ostdeutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Insgesamt			davon					
	2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	Veränderung zum Vorjahr		2019	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
Abgang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	448.019	-29.071	-6,1	313.020	-9.892	-3,1	134.999	-19.179	-12,4
dar. aus sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	414.954	-26.296	-6,0	291.882	-9.015	-3,0	123.072	-17.281	-12,3
dar. ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	212	-29	-12,0	128	-33	-20,5	84	4	5,0
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäft.)	414.742	-26.267	-6,0	291.754	-8.982	-3,0	122.988	-17.285	-12,3
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	7.585	-1.058	-12,2	6.249	-722	-10,4	1.336	-336	-20,1
Entsorgungswirtsch.	3.873	-188	-4,6	3.060	69	2,3	813	-257	-24,0
Verarbeitendes Gewerbe	33.590	-3.972	-10,6	27.042	-2.100	-7,2	6.548	-1.872	-22,2
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	10.478	-1.120	-9,7	7.827	-499	-6,0	2.651	-621	-19,0
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	15.849	-2.006	-11,2	13.107	-1.136	-8,0	2.742	-870	-24,1
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	7.263	-846	-10,4	6.108	-465	-7,1	1.155	-381	-24,8
Baugewerbe	32.120	-4.693	-12,7	24.741	-3.228	-11,5	7.379	-1.465	-16,6
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	46.533	-1.741	-3,6	32.353	-636	-1,9	14.180	-1.105	-7,2
Verkehr und Lagerei	24.162	-1.816	-7,0	16.237	-810	-4,8	7.925	-1.006	-11,3
Gastgewerbe	34.130	-1.485	-4,2	21.359	-1.074	-4,8	12.771	-411	-3,1
Information und Kommunikation	18.728	31	0,2	16.598	371	2,3	2.130	-340	-13,8
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	2.655	195	7,9	2.243	177	8,6	412	18	4,6
qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	24.181	-397	-1,6	19.096	220	1,2	5.085	-617	-10,8
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	45.551	-2.482	-5,2	26.576	-412	-1,5	18.975	-2.070	-9,8
Arbeitnehmerüberlassung	57.921	-7.543	-11,5	34.950	-872	-2,4	22.971	-6.671	-22,5
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	9.563	-142	-1,5	7.578	-58	-0,8	1.985	-84	-4,1
Erziehung und Unterricht	12.576	155	1,2	9.452	203	2,2	3.124	-48	-1,5
Gesundheitswesen	16.341	23	0,1	13.296	269	2,1	3.045	-246	-7,5
Pflege und Soziales	26.469	-725	-2,7	17.522	-66	-0,4	8.947	-659	-6,9
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	18.764	-429	-2,2	13.402	-313	-2,3	5.362	-116	-2,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Datenstand August 2020, endgültige 6-Monatswerte

Tabelle IV.C.12. Dauer der Arbeitslosigkeit

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2002 - 2019

Jahre	Durchschnittliche abgeschlossenen Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen								
	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt									
2002 ¹⁾	37,6	34,0	42,4	36,4	34,1	39,7	39,7	34,0	47,7
2003 ¹⁾	37,4	34,0	42,4	36,1	33,7	39,6	40,3	34,7	48,3
2004 ¹⁾	38,1	36,0	41,3	35,4	34,9	36,3	43,9	38,4	51,9
2005 ¹⁾	38,4	36,3	41,1	35,3	34,9	35,7	45,0	39,1	53,0
2006 ¹⁾	40,1	38,1	42,7	39,0	38,3	39,9	42,6	38,0	48,9
2007 ¹⁾	41,3	38,1	45,0	40,1	38,1	42,6	43,7	38,1	50,4
2007 ²⁾	45,5	41,9	49,9	44,2	41,8	47,0	48,4	42,0	56,3
2008	42,2	37,9	47,3	39,8	36,8	43,4	47,3	40,2	55,6
2009	36,9	33,2	41,6	35,4	32,4	39,3	40,3	35,1	46,7
2010	37,9	35,2	41,4	36,8	34,5	39,9	40,3	36,8	44,9
2011	37,2	34,7	40,3	36,5	34,2	39,4	38,9	35,9	42,6
2012	37,1	35,0	39,8	36,0	33,9	38,7	39,8	37,4	42,6
2013	37,4	35,3	40,1	36,6	34,5	39,2	39,5	37,4	42,1
2014	38,1	36,2	40,5	37,4	35,5	39,7	40,0	38,0	42,4
2015	38,0	36,1	40,5	37,3	35,3	39,8	40,1	38,1	42,4
2016	38,3	36,0	41,3	37,6	35,3	40,7	40,3	38,2	42,9
2017	37,5	35,4	40,2	36,9	34,7	39,8	39,2	37,5	41,3
2018	37,0	35,3	39,2	36,7	34,8	39,1	38,0	36,8	39,5
2019	36,1	34,6	38,1	35,8	34,0	38,1	37,1	36,4	37,9
Rechtskreis SGB III									
2007 ¹⁾	27,1	20,1	35,0	26,3	20,3	32,9	29,3	19,4	41,1
2007 ²⁾	28,9	21,0	37,9	27,8	21,2	35,1	31,8	20,4	45,7
2008	24,4	17,3	32,5	21,5	16,7	26,8	31,9	18,6	47,4
2009	18,9	15,8	23,1	17,2	15,4	19,8	23,3	16,8	32,3
2010	19,7	17,7	22,6	19,0	17,7	20,9	21,9	17,8	27,8
2011	19,1	16,8	22,1	18,2	16,7	20,2	21,8	17,3	27,8
2012	17,9	16,2	20,2	17,3	16,0	18,9	19,8	16,6	24,1
2013	18,5	17,0	20,4	18,0	16,9	19,3	20,0	17,4	23,7
2014	18,6	17,4	20,3	18,1	17,2	19,3	20,2	17,8	23,4
2015	18,4	17,0	20,1	17,8	16,9	19,0	20,1	17,4	23,6
2016	17,4	16,2	19,0	17,0	16,1	18,2	19,0	16,6	22,0
2017 ³⁾	16,9	16,2	17,9	16,7	16,2	17,4	17,5	16,1	19,3
2018	16,5	15,8	17,3	16,4	15,9	17,0	16,9	15,8	18,3
2019	16,2	15,6	16,9	16,1	15,6	16,7	16,3	15,4	17,4
Rechtskreis SGB II									
2007 ¹⁾	56,0	55,9	56,1	56,3	57,3	55,0	55,6	53,4	58,1
2007 ²⁾	61,6	60,8	62,5	61,9	62,3	61,5	61,0	58,2	64,4
2008	58,4	56,0	61,4	58,5	56,3	61,2	58,4	55,6	61,6
2009	54,1	50,9	58,1	55,0	51,6	59,2	52,6	49,5	56,2
2010	52,7	50,1	56,2	53,3	50,4	57,1	51,6	49,3	54,3
2011	51,1	48,7	54,1	52,1	49,2	55,8	49,1	47,7	50,9
2012	52,3	50,2	54,8	52,7	50,0	56,0	51,5	50,5	52,6
2013	53,0	51,0	55,3	53,8	51,2	56,9	51,3	50,6	52,2
2014	54,2	52,3	56,5	55,3	52,8	58,2	51,9	51,0	52,9
2015	54,7	52,7	57,3	55,9	53,2	59,3	52,2	51,4	53,1
2016	55,6	52,7	59,4	56,7	53,1	61,5	53,1	51,6	54,9
2017 ³⁾	56,7	53,3	61,3	57,6	53,6	63,2	54,5	52,6	56,9
2018	56,4	53,1	60,8	57,5	53,5	63,0	53,4	51,8	55,4
2019	55,4	52,8	58,7	56,4	53,1	60,8	52,6	51,9	53,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Auswertungen für diese Jahre basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

²⁾ Ab 2007 neues Messkonzept und im SGB II einschließlich Daten zugelassener kommunaler Träger; Vergleiche mit Jahren davor sind eingeschränkt.

³⁾ Seit 2017 gehören Personen, die wegen Hilfebedürftigkeit gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III an.

Tabelle IV.C.13a. Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen ^{1) 2)}										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	8,0	8,4	7,2	7,6	8,5	8,6	8,6	7,9	7,1	6,0	5,4
Bulgarien	6,9	10,3	11,4	12,4	13,0	11,5	9,2	7,7	6,2	5,3	4,3
Dänemark	6,5	7,9	7,9	8,0	7,6	7,1	6,5	6,2	6,0	5,3	5,1
Deutschland	7,9	7,1	5,9	5,5	5,3	5,1	4,7	4,2	3,8	3,5	3,2
Estland	13,9	17,1	12,6	10,2	8,9	7,5	6,3	7,0	5,9	5,4	4,6
Finnland	8,4	8,5	7,9	7,8	8,3	8,8	9,6	9,0	8,8	7,5	6,8
Frankreich	8,8	8,9	8,9	9,5	10,0	10,3	10,4	10,1	9,5	9,1	8,5
Griechenland	9,8	12,9	18,1	24,7	27,7	26,7	25,1	23,7	21,7	19,5	17,5
Irland	12,8	14,8	15,7	15,8	14,0	12,1	10,1	8,6	6,9	5,9	5,1
Italien	7,9	8,5	8,5	10,8	12,3	12,9	12,1	11,9	11,4	10,8	10,2
Kroatien	9,4	11,9	14,0	16,3	17,5	17,5	16,4	13,3	11,3	8,5	6,7
Lettland	18,0	19,8	16,5	15,3	12,1	11,1	10,1	9,9	8,9	7,6	6,5
Litauen	14,0	18,1	15,7	13,6	12,0	10,9	9,3	8,1	7,3	6,3	6,5
Luxemburg	5,2	4,4	4,9	5,2	5,9	5,9	6,7	6,3	5,5	5,6	5,6
Malta	6,9	6,9	6,4	6,3	6,2	5,8	5,4	4,7	4,1	3,7	3,5
Niederlande	4,4	5,1	5,0	5,9	7,3	7,5	6,9	6,1	4,9	3,8	3,4
Österreich	5,4	4,9	4,6	4,9	5,4	5,7	5,8	6,1	5,6	4,9	4,6
Polen	8,3	9,7	9,8	10,2	10,5	9,1	7,6	6,2	5,0	3,9	3,3
Portugal	10,0	11,4	13,3	16,3	17,0	14,5	12,9	11,5	9,2	7,3	6,7
Rumänien	7,2	7,3	7,5	7,1	7,4	7,1	7,0	6,1	5,1	4,3	4,0
Schweden	8,5	8,8	8,0	8,1	8,2	8,1	7,6	7,1	6,9	6,5	7,0
Slowakei	12,1	14,4	13,7	14,0	14,3	13,2	11,5	9,7	8,2	6,6	5,8
Slowenien	6,0	7,4	8,3	9,0	10,3	9,9	9,1	8,1	6,7	5,2	4,5
Spanien	18,0	20,0	21,5	24,9	26,2	24,6	22,2	19,7	17,3	15,4	14,2
Tschechien	6,8	7,4	6,8	7,0	7,0	6,2	5,1	4,0	2,9	2,3	2,1
Ungarn	10,1	11,3	11,1	11,1	10,2	7,8	6,8	5,1	4,2	3,7	3,5
Vereinigtes Königreich	7,7	7,9	8,2	8,1	7,7	6,3	5,4	4,9	4,4	4,1	3,8
Zypern	5,5	6,5	8,1	12,1	16,1	16,3	15,2	13,2	11,3	8,6	7,3
Europäische Union (28 Länder)	9,0	9,7	9,8	10,6	11,0	10,4	9,6	8,7	7,8	7,0	6,4
Eurozone (19 Länder)	9,7	10,2	10,3	11,5	12,1	11,8	11,0	10,2	9,2	8,3	7,7
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	11,2	9,8	8,5	8,0	7,8	7,7	7,2	7,1	6,8	6,2	5,8
Europäische Union (28 Länder)	20,2	21,2	21,7	23,2	23,7	22,2	20,4	18,7	16,9	15,2	14,4
Eurozone (19 Länder)	20,4	21,2	21,2	23,5	24,2	23,7	22,4	20,9	18,8	16,9	15,7
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Griechenland	25,7	33,0	44,7	55,3	58,3	52,4	49,8	47,3	43,6	39,9	35,2
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Tschechien	16,6	18,3	18,1	19,5	19,0	15,9	12,6	10,5	7,9	6,7	5,6
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	7,3	6,5	5,4	5,0	4,9	4,7	4,4	3,9	3,5	3,2	3,0
Europäische Union (28 Länder)	7,9	8,6	8,7	9,5	10,0	9,5	8,7	7,9	7,0	6,3	5,8
Eurozone (19 Länder)	8,7	9,3	9,4	10,6	11,3	11,0	10,3	9,5	8,6	7,8	7,2
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Griechenland	9,0	12,1	17,2	23,7	26,9	26,0	24,4	22,8	20,7	18,9	17,1
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Tschechien	5,9	6,4	5,9	6,1	6,2	5,6	4,6	3,5	2,7	2,0	1,8
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	8,0	7,6	6,4	5,9	5,7	5,1	4,7	3,9	3,4	2,9	2,7
Europäische Union (28 Länder)	6,2	6,8	6,8	7,3	7,7	7,4	7,0	6,5	5,8	5,2	4,8
Eurozone (19 Länder)	6,9	7,4	7,3	8,0	8,5	8,4	8,1	7,6	6,8	6,2	5,7
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Griechenland	4,6	6,2	8,4	13,5	16,2	17,2	17,5	19,2	18,1	15,3	13,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Malta	5,8	4,2	2,9u	4,2	5,3	6,1	5,2	3,4	2,5u	3,3	1,5u

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.C.13b. Erwerbslosenquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Erwerbslosenquoten von Männern ^{1) 2)}										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	7,8	8,2	7,2	7,7	8,7	9,1	9,2	8,1	7,2	6,3	5,8
Bulgarien	7,1	11,0	12,4	13,7	14,1	12,5	9,9	8,2	6,4	5,8	4,6
Dänemark	7,3	8,8	8,1	8,1	7,4	7,0	6,3	5,8	5,8	5,1	4,9
Deutschland	8,2	7,5	6,1	5,7	5,6	5,4	5,1	4,6	4,2	3,9	3,6
Estland	17,2	19,7	13,3	11,1	9,2	8,0	6,3	7,6	6,4	5,4	4,1
Finnland	9,0	9,3	8,6	8,5	9,0	9,6	10,2	9,3	9,1	7,6	7,4
Frankreich	8,7	8,7	8,6	9,5	10,1	10,6	10,9	10,3	9,5	9,1	8,6
Griechenland	7,1	10,2	15,4	21,8	24,7	23,8	21,9	19,9	17,9	15,5	14,1
Irland	15,5	17,5	18,2	18,2	15,2	13,1	11,1	9,3	7,3	6,0	5,4
Italien	6,8	7,6	7,7	10,0	11,7	12,1	11,6	11,1	10,6	10,0	9,3
Kroatien	8,1	11,3	13,9	16,2	18,0	16,6	15,8	12,7	10,7	7,8	6,2
Lettland	21,4	23,0	18,9	16,5	12,8	12,1	11,4	11,2	9,9	8,5	7,3
Litauen	17,4	21,5	18,2	15,5	13,4	12,4	10,3	9,3	8,8	7,1	7,3
Luxemburg	4,4	3,8	3,9	4,6	5,5	6,0	6,2	6,0	5,6	5,4	5,7
Malta	6,6	6,8	6,1	5,7	6,2	6,3	5,5	4,4	3,9	3,9	3,3
Niederlande	3,9	4,6	4,6	5,5	7,3	7,2	6,6	5,6	4,5	3,7	3,4
Österreich	5,6	5,1	4,6	5,0	5,5	5,9	6,2	6,6	6,0	5,1	4,7
Polen	7,9	9,5	9,1	9,5	9,8	8,6	7,4	6,2	5,0	3,9	3,1
Portugal	9,4	10,4	13,1	16,5	17,0	14,2	12,8	11,5	8,8	6,9	6,1
Rumänien	8,0	7,8	8,0	7,6	8,0	7,6	7,7	6,8	5,8	4,8	4,4
Schweden	8,8	8,9	8,0	8,5	8,4	8,5	7,8	7,6	7,2	6,7	6,9
Slowakei	11,4	14,3	13,7	13,6	14,0	12,9	10,4	8,8	8,0	6,2	5,7
Slowenien	6,1	7,6	8,3	8,5	9,6	9,1	8,2	7,6	5,9	4,7	4,1
Spanien	17,7	19,7	21,2	24,7	25,7	23,7	20,9	18,2	15,8	13,8	12,5
Tschechien	5,9	6,5	5,9	6,1	6,0	5,2	4,3	3,4	2,4	1,8	1,8
Ungarn	10,4	11,7	11,2	11,4	10,3	7,6	6,6	5,2	3,8	3,5	3,4
Vereinigtes Königreich	8,6	8,7	8,8	8,5	8,2	6,5	5,6	5,1	4,6	4,2	4,0
Zypern	5,5	6,4	8,4	12,8	16,8	17,5	15,4	12,9	11,2	8,3	6,5
Europäische Union (28 Länder)	9,1	9,7	9,7	10,6	11,0	10,3	9,5	8,5	7,6	6,7	6,2
Eurozone (19 Länder)	9,5	10,1	10,1	11,4	12,0	11,6	10,9	9,9	8,9	8,0	7,4
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	12,5	10,7	9,2	8,7	8,5	8,3	7,9	7,8	7,6	7,1	6,6
Europäische Union (28 Länder)	21,3	22,0	22,4	23,9	24,4	22,9	21,1	19,4	17,5	15,8	15,0
Eurozone (19 Länder)	21,3	21,8	21,6	23,9	24,6	24,2	23,0	21,4	19,3	17,5	16,2
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Griechenland	19,5	26,8	38,8	48,5	53,8	47,4	45,2	44,3	39,3	36,4	33,5
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Tschechien	16,6	18,2	18,1	19,9	18,6	15,0	11,3	9,9	7,4	6,4	5,4
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	7,6	6,9	5,6	5,1	5,1	5,0	4,7	4,2	3,9	3,6	3,3
Europäische Union (28 Länder)	7,8	8,4	8,4	9,3	9,7	9,1	8,4	7,5	6,6	5,9	5,4
Eurozone (19 Länder)	8,4	9,0	9,1	10,3	11,0	10,7	9,9	8,9	8,0	7,2	6,7
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Griechenland	6,5	9,5	14,6	21,0	23,7	23,0	20,9	18,4	16,7	14,6	13,3
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Tschechien	4,8	5,2	4,6	4,8	4,9	4,3	3,7	2,8	2,0	1,5	1,5
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	7,9	7,9	6,5	6,1	6,1	5,5	5,2	4,1	3,7	3,2	3,0
Europäische Union (28 Länder)	6,5	7,3	7,3	7,8	8,3	7,9	7,5	7,0	6,1	5,4	4,9
Eurozone (19 Länder)	6,9	7,7	7,6	8,4	9,1	9,0	8,7	8,0	7,1	6,3	5,8
Land mit höchstem EU-Wert 2019: Griechenland	4,1	6,1	8,6	13,6	16,4	17,7	18,1	19,3	17,2	13,1	12,1
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019: Tschechien	5,6	6,5	5,9	5,7	5,4	4,6	4,0	3,8	2,0	1,7	1,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

Tabelle IV.C.13c. Erwerbslosenquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Deutschland und die anderen EU-Länder
2009 - 2019

Länder	Erwerbslosenquoten von Frauen ¹⁾²⁾										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis unter 65-Jährige											
Belgien	8,1	8,6	7,2	7,4	8,2	8,0	7,8	7,6	7,1	5,6	5,0
Bulgarien	6,7	9,6	10,1	10,9	11,9	10,4	8,5	7,0	6,0	4,7	3,9
Dänemark	5,7	6,9	7,7	7,9	7,8	7,3	6,6	6,5	6,2	5,4	5,4
Deutschland (bis 1990 früheres Gebiet)	7,4	6,6	5,7	5,2	5,0	4,7	4,3	3,8	3,4	3,0	2,8
Estland	10,4	14,5	11,9	9,3	8,5	7,0	6,2	6,3	5,5	5,5	5,1
Finnland	7,6	7,7	7,2	7,1	7,6	8,1	9,0	8,7	8,5	7,4	6,3
Frankreich	8,8	9,1	9,2	9,4	9,8	10,1	10,0	9,9	9,5	9,1	8,4
Griechenland	13,4	16,5	21,7	28,4	31,6	30,4	29,1	28,3	26,3	24,4	21,7
Irland	9,6	11,5	12,7	12,9	12,6	11,0	9,0	7,7	6,4	5,8	4,8
Italien	9,3	9,7	9,6	11,9	13,2	13,9	12,8	12,9	12,5	11,9	11,3
Kroatien	11,0	12,6	14,0	16,3	17,0	18,4	17,1	13,9	12,0	9,5	7,3
Lettland	14,6	16,6	14,1	14,2	11,4	10,1	8,8	8,6	7,9	6,6	5,7
Litauen	10,7	14,7	13,2	11,8	10,6	9,4	8,4	6,8	5,9	5,6	5,7
Luxemburg	6,1	5,1	6,3	5,9	6,4	5,8	7,4	6,6	5,5	5,9	5,5
Malta	7,7	7,2	7,1	7,3	6,2	5,1	5,4	5,2	4,3	3,5	3,7
Niederlande	4,9	5,6	5,4	6,3	7,4	7,8	7,3	6,5	5,3	4,0	3,4
Österreich	5,2	4,7	4,6	4,8	5,4	5,5	5,4	5,6	5,1	4,7	4,4
Polen	8,8	10,1	10,5	11,0	11,2	9,7	7,8	6,3	5,0	3,9	3,7
Portugal	10,7	12,5	13,5	16,1	17,0	14,8	13,1	11,5	9,6	7,6	7,3
Rumänien	6,2	6,5	6,8	6,4	6,6	6,4	6,1	5,2	4,2	3,6	3,5
Schweden	8,1	8,6	7,9	7,8	8,0	7,8	7,4	6,7	6,5	6,3	7,1
Slowakei	12,9	14,6	13,7	14,6	14,6	13,7	13,0	10,8	8,5	7,1	6,0
Slowenien	5,9	7,2	8,3	9,5	11,1	10,8	10,2	8,7	7,6	5,8	5,0
Spanien	18,2	20,3	21,9	25,2	26,8	25,5	23,7	21,5	19,1	17,1	16,1
Tschechien	7,8	8,5	8,0	8,3	8,4	7,5	6,2	4,8	3,6	2,8	2,4
Ungarn	9,8	10,7	11,1	10,7	10,2	8,0	7,1	5,1	4,6	4,0	3,5
Vereinigtes Königreich	6,5	7,0	7,5	7,5	7,2	6,0	5,2	4,8	4,3	4,0	3,6
Zypern	5,6	6,5	7,8	11,2	15,3	15,2	14,9	13,5	11,4	8,8	8,1
Europäische Union (28 Länder)	9,0	9,7	9,8	10,6	11,0	10,5	9,6	8,9	8,0	7,2	6,7
Eurozone (19 Länder)	9,8	10,4	10,5	11,6	12,2	11,9	11,2	10,5	9,6	8,7	8,0
15- bis unter 25-Jährige											
Deutschland	9,8	8,8	7,8	7,3	7,1	7,1	6,5	6,1	5,8	5,1	4,8
Europäische Union (28 Länder)	18,8	20,3	21,0	22,4	22,9	21,5	19,5	17,9	16,1	14,6	13,7
Eurozone (19 Länder)	19,3	20,4	20,9	23,0	23,8	23,2	21,6	20,3	18,1	16,3	15,2
Land mit höchstem EU-Wert 2019:											
Griechenland	33,3	40,3	51,6	63,1	63,8	58,1	55,0	50,7	48,2	43,9	37,1
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019 ³⁾ :											
Tschechien	16,7	18,5	18,0	19,0	19,4	17,1	14,4	11,4	8,7	7,2	6,0
25- bis unter 55-Jährige											
Deutschland	6,9	6,1	5,2	4,9	4,6	4,4	4,0	3,5	3,1	2,8	2,6
Europäische Union (28 Länder)	8,1	8,8	9,0	9,8	10,2	9,8	9,1	8,4	7,5	6,8	6,3
Eurozone (19 Länder)	9,0	9,6	9,7	10,9	11,6	11,4	10,7	10,1	9,3	8,4	7,8
Land mit höchstem EU-Wert 2019:											
Griechenland	12,4	15,5	20,6	27,1	30,9	29,8	28,7	28,1	25,6	24,1	21,7
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019:											
Tschechien	7,3	8,0	7,6	7,8	7,9	7,1	5,8	4,5	3,4	2,7	2,3
55- bis unter 65-Jährige											
Deutschland	8,1	7,2	6,3	5,5	5,2	4,7	4,1	3,6	3,1	2,6	2,4
Europäische Union (28 Länder)	5,8	6,1	6,1	6,6	7,0	6,7	6,3	5,9	5,5	5,1	4,7
Eurozone (19 Länder)	6,9	7,0	6,8	7,4	7,8	7,6	7,4	7,0	6,5	6,0	5,7
Land mit höchstem EU-Wert 2019:											
Griechenland	5,5	6,5	8,1	13,1	15,9	16,4	16,5	19,0	19,7	18,5	15,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2019:											
Polen ⁴⁾	5,5	6,5	6,2	6,6	6,9	6,4	4,8	3,5	3,1	2,0	2,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

³⁾ Ohne Deutschland.

⁴⁾ Außerdem Tschechien mit ebenfalls 2,0%.

Tabelle IV.D.1a. Anteil der Leistungsberechtigten am Bestand der Arbeitslosen

 Deutschland
 1999 - 2019

Jahre ¹⁾	Leistungsberechtigte (ohne Aufstocker)		Leistungsbeziehende (Alg A) ²⁾		erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Alg II) ³⁾		Arbeitslose	Leistungs- berechtigten- quote in % (Sp.2 : Sp.7)
	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos		
	1	2	3	4	5	6			7	8
Deutschland								
1999	3.323.406	3.031.005	1.828.729	1.648.818	1.494.677	1.382.187	4.100.499	73,9
2000	3.151.239	2.855.760	1.694.576	1.518.852	1.456.663	1.336.908	3.889.695	73,4
2001	3.202.013	2.868.993	1.724.543	1.527.249	1.477.471	1.341.744	3.852.564	74,5
2002	3.590.800	3.180.133	1.898.585	1.668.849	1.692.215	1.511.284	4.061.345	78,3
2003	4.052.273	3.564.215	2.024.534	1.754.351	2.027.739	1.809.865	4.376.795	81,4
2003	3.913.522	3.450.115	1.919.078	1.658.216	1.994.444	1.791.899	4.376.795	78,8
2004	4.038.821	3.477.239	1.844.943	1.534.318	2.193.878	1.942.922	4.381.281	79,4
2005	6.334.797	3.988.374	1.728.045	1.427.514	4.749.378	2.682.936	4.860.909	82,0
2006	6.675.100	3.740.989	1.445.224	1.123.542	5.367.877	2.728.545	4.487.305	83,4
2007	6.203.895	3.117.814	1.074.527	758.613	5.239.544	2.442.588	3.760.586	82,9
2008	5.781.476	2.794.205	911.068	689.548	4.973.153	2.182.889	3.258.954	85,7
2009	5.878.196	3.002.996	1.134.818	953.849	4.865.963	2.144.443	3.414.992	87,9
2010	5.750.839	2.858.778	1.017.125	868.510	4.837.846	2.069.980	3.238.965	88,3
2011	5.305.557	2.643.683	823.227	719.428	4.564.997	1.988.973	2.976.488	88,8
2012	5.156.078	2.577.803	843.033	742.732	4.402.946	1.904.798	2.897.126	89,0
2013	5.197.908	2.616.856	909.819	798.223	4.389.820	1.897.287	2.950.338	88,7
2014	5.137.655	2.569.668	882.599	770.491	4.354.239	1.875.113	2.898.388	88,7
2015	5.061.278	2.488.410	828.588	716.501	4.327.206	1.843.829	2.794.664	89,0
2016	5.009.227	2.382.352	781.252	668.981	4.311.782	1.776.772	2.690.975	88,5
2017	5.024.041	2.235.460	739.140	636.136	4.362.181	1.664.154	2.532.837	88,3
2018	4.778.907	2.065.961	709.111	601.982	4.141.330	1.523.374	2.340.082	88,3
2019	4.566.595	2.002.078	743.944	627.347	3.894.008	1.433.640	2.266.720	88,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Alle Leistungsdaten ab 2003 mit neuer IT-Technik aufbereitet.

²⁾ Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit. Deutschlandwerte ab 2003 einschl. im Ausland lebender Bezieher. Ab 2007 geänderte Ermittlung des Status (arbeitslos / nicht arbeitslos); zum März 2020 wurden die Daten rückwirkend bis 2005 revidiert. Vergleiche mit Vorjahren sind jeweils eingeschränkt möglich.

³⁾ Ab 2005 Arbeitslosengeld II (bis Ende 2004 Arbeitslosenhilfe ohne Eingliederungshilfe). Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.1b. Anteil der Leistungsberechtigten am Bestand der Arbeitslosen

West- und Ostdeutschland
2000 - 2019

Jahre ¹⁾	Leistungsberechtigte (ohne Aufstocker)		Leistungsbeziehende (Alg A) ²⁾		erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Alg II) ³⁾		Arbeitslose	Leistungs- berechtigten- quote in % (Sp.2 : Sp.7)
	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos		
	1	2	3	4	5	6			7	8
Westdeutschland								
2000	1.784.010	1.619.835	997.624	897.270	786.386	722.565	2.380.987	68,0
2001	1.806.128	1.611.203	1.044.760	925.149	761.368	686.055	2.320.500	69,4
2002	2.119.095	1.866.234	1.241.910	1.093.949	877.185	772.285	2.498.392	74,7
2003	2.492.667	2.183.701	1.414.290	1.233.235	1.078.377	950.465	2.753.181	79,3
2003	2.380.359	2.086.769	1.325.516	1.151.589	1.054.842	935.180	2.753.181	75,8
2004	2.500.392	2.132.775	1.287.451	1.073.325	1.212.940	1.059.450	2.782.759	76,6
2005	4.129.950	2.643.977	1.207.303	997.025	3.001.862	1.715.198	3.246.755	82,1
2006	4.393.112	2.494.214	1.022.237	797.924	3.447.435	1.758.655	3.007.158	81,6
2007	4.072.525	2.056.618	764.490	539.661	3.369.485	1.563.605	2.475.528	83,1
2008	3.798.460	1.845.537	642.633	482.797	3.214.734	1.407.311	2.138.778	86,3
2009	3.955.349	2.042.095	837.687	701.334	3.193.848	1.399.266	2.314.215	88,2
2010	3.915.038	1.972.028	755.924	642.323	3.224.386	1.378.890	2.227.473	88,5
2011	3.601.157	1.803.772	604.690	525.818	3.049.004	1.318.449	2.026.545	89,0
2012	3.518.460	1.781.816	618.301	542.265	2.957.896	1.283.541	1.999.918	89,1
2013	3.590.401	1.844.700	677.202	592.285	2.979.948	1.303.134	2.080.342	88,7
2014	3.598.139	1.838.306	668.169	582.692	2.996.880	1.306.022	2.074.553	88,6
2015	3.604.800	1.797.516	634.479	548.512	3.034.247	1.296.614	2.020.503	89,0
2016	3.625.460	1.746.653	605.471	518.875	3.078.428	1.271.112	1.978.672	88,3
2017	3.699.735	1.667.565	576.011	496.511	3.178.043	1.216.443	1.894.294	88,0
2018	3.555.239	1.548.708	553.796	470.697	3.052.285	1.119.997	1.758.627	88,1
2019	3.428.140	1.518.757	585.121	494.401	2.894.132	1.066.275	1.723.059	88,1
Ostdeutschland								
2000	1.367.230	1.235.925	696.952	621.582	670.278	614.343	1.508.707	81,9
2001	1.395.886	1.257.790	679.783	602.100	716.103	655.690	1.532.064	82,1
2002	1.471.705	1.313.899	656.674	574.900	815.030	738.999	1.562.953	84,1
2003	1.559.606	1.380.515	610.245	521.116	949.362	859.399	1.623.614	85,0
2003	1.532.841	1.363.105	593.258	506.402	939.583	856.703	1.623.614	84,0
2004	1.537.943	1.344.105	557.068	460.685	980.875	883.420	1.598.522	84,1
2005	2.204.472	1.344.139	520.366	430.231	1.747.516	967.738	1.614.154	83,7
2006	2.281.641	1.246.560	422.640	325.403	1.920.443	969.890	1.480.146	83,2
2007	2.131.060	1.061.076	309.727	218.832	1.870.059	878.983	1.285.058	82,6
2008	1.982.754	948.538	268.174	206.620	1.758.419	775.579	1.120.175	84,7
2009	1.922.570	960.728	296.854	252.342	1.672.115	745.178	1.100.777	87,3
2010	1.835.148	886.535	260.548	225.973	1.613.459	691.091	1.011.492	87,6
2011	1.703.572	839.750	217.709	193.449	1.515.993	670.524	949.943	88,4
2012	1.636.922	795.887	224.036	200.367	1.445.049	621.257	897.209	88,7
2013	1.606.789	772.040	231.899	205.822	1.409.873	594.153	869.995	88,7
2014	1.538.563	731.226	213.477	187.663	1.357.358	569.090	823.835	88,8
2015	1.455.319	690.743	192.950	167.838	1.292.959	547.216	774.162	89,2
2016	1.382.424	635.524	174.439	149.932	1.233.354	505.660	712.303	89,2
2017	1.322.599	567.700	161.422	139.431	1.184.138	447.711	638.543	88,9
2018	1.221.747	517.094	153.395	131.126	1.089.046	403.377	581.455	88,9
2019	1.136.142	483.139	156.510	132.763	999.876	367.365	543.661	88,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Alle Leistungsdaten ab 2003 mit neuer IT-Technik aufbereitet.

²⁾ Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit. Ab 2007 geänderte Ermittlung des Status (arbeitslos / nicht arbeitslos);
zum März 2020 wurden die Daten rückwirkend bis 2005 revidiert. Vergleiche mit Vorjahren sind jeweils eingeschränkt möglich.

³⁾ Ab 2005 Arbeitslosengeld II (bis Ende 2004 Arbeitslosenhilfe ohne Eingliederungshilfe). Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.2. Leistungsbezug von Arbeitslosengeld

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2008 - 2019

Jahre ¹⁾	Bestand	bisherige Bezugs- dauer in Wochen	Zugang	Abgang	davon ... % mit einer abgeschlossenen Bezugsdauer von				dar. (Sp.4) in %		abge- schlossene Bezugs- dauer in Wochen	
					unter 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	über 12 Monate	Arbeits- aufnahme	Leistungs- anspruch erschöpft		
					1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11
Deutschland												
2008	911.068	25,1	2.591.360	2.598.278	44,7	23,8	19,3	12,2	52,6	24,0	24,3	
2009	1.134.818	19,4	3.123.645	2.878.157	43,5	26,3	22,4	7,8	54,9	23,5	20,8	
2010	1.017.125	21,1	2.770.555	3.004.773	41,9	24,5	25,1	8,5	56,6	22,7	21,9	
2011	823.227	21,5	2.451.930	2.550.910	48,0	23,6	20,2	8,2	58,3	19,7	20,4	
2012	843.033	20,5	2.504.014	2.379.877	47,2	24,7	18,9	9,2	56,7	21,0	20,2	
2013	909.819	20,6	2.515.882	2.492.748	43,3	26,3	22,0	8,4	56,0	22,9	21,2	
2014	882.599	20,8	2.458.466	2.480.930	44,1	24,9	22,7	8,4	55,9	22,6	21,4	
2015	828.588	20,6	2.368.172	2.411.088	44,8	24,9	22,0	8,2	56,6	21,6	21,0	
2016	781.252	20,6	2.303.084	2.323.126	45,0	24,9	20,8	9,3	56,6	21,0	20,6	
2017	739.140	20,6	2.214.353	2.245.232	46,6	24,8	20,3	8,3	56,2	20,2	20,2	
2018	709.111	20,5	2.155.292	2.143.587	46,7	25,0	20,3	8,0	55,7	20,2	20,1	
2019	743.944	20,3	2.223.587	2.143.922	46,2	25,1	20,8	8,0	55,2	20,9	20,3	
Veränderung zum Vorjahr	absolut in %	34.832 4,9	-0,2 x	68.295 3,2	335 0,0	-0,6 x	0,1 x	0,4 x	-0,0 x	-0,5 x	0,6 x	0,1 x
Westdeutschland												
2008	642.633	25,3	1.856.790	1.855.600	45,5	23,3	19,0	12,2	51,6	23,3	24,2	
2009	837.687	19,4	2.311.224	2.095.041	43,9	25,9	22,4	7,8	53,7	23,3	20,7	
2010	755.924	21,3	2.044.944	2.224.752	41,8	23,9	25,7	8,6	55,6	22,6	22,1	
2011	604.690	21,8	1.800.800	1.879.486	48,2	23,0	20,4	8,4	57,5	19,6	20,5	
2012	618.301	20,6	1.852.382	1.753.315	47,9	24,2	18,7	9,3	55,8	20,7	20,1	
2013	677.202	20,6	1.883.940	1.853.055	43,9	25,6	22,1	8,4	55,3	22,6	21,1	
2014	668.169	20,8	1.867.831	1.870.596	44,4	24,5	22,8	8,3	55,2	22,5	21,3	
2015	634.479	20,8	1.817.181	1.840.757	45,1	24,6	22,1	8,3	56,0	21,5	21,0	
2016	605.471	20,7	1.783.428	1.788.499	45,3	24,5	20,8	9,4	55,9	21,0	20,7	
2017	576.011	20,8	1.723.198	1.740.220	46,8	24,4	20,4	8,5	55,7	20,2	20,3	
2018	553.796	20,7	1.681.989	1.666.523	47,0	24,6	20,3	8,1	55,4	20,3	20,2	
2019	585.121	20,5	1.749.868	1.673.636	46,4	24,8	20,7	8,1	55,0	20,8	20,3	
Veränderung zum Vorjahr	absolut in %	31.325 5,7	-0,2 x	67.879 4,0	7.113 0,4	-0,5 x	0,2 x	0,4 x	-0,0 x	-0,4 x	0,5 x	0,1 x
Ostdeutschland												
2008	268.174	24,7	733.955	741.583	42,5	25,2	20,2	12,1	55,0	25,6	24,7	
2009	296.854	19,5	811.564	781.828	42,3	27,3	22,5	7,9	58,2	23,9	21,0	
2010	260.548	20,5	724.314	778.016	42,3	26,3	23,4	8,1	59,4	22,7	21,2	
2011	217.709	20,6	649.772	668.501	47,7	25,3	19,5	7,5	60,7	20,3	20,0	
2012	224.036	20,3	650.683	623.973	45,5	26,4	19,2	8,9	59,2	21,6	20,3	
2013	231.899	20,7	630.929	637.058	41,6	28,2	21,5	8,7	58,3	23,7	21,5	
2014	213.477	20,8	589.419	606.982	43,2	25,9	22,3	8,6	58,2	23,2	21,6	
2015	192.950	20,2	549.608	566.298	44,2	26,1	21,5	8,2	59,1	22,0	20,9	
2016	174.439	20,0	517.967	529.862	44,2	26,3	20,7	8,9	59,3	21,1	20,4	
2017	161.422	19,8	489.165	499.146	46,3	26,2	19,7	7,8	58,3	20,1	19,8	
2018	153.395	19,7	470.990	470.261	46,3	26,2	20,1	7,5	57,3	20,1	19,7	
2019	156.510	19,8	470.880	462.147	45,7	25,9	20,8	7,6	56,4	21,2	20,0	
Veränderung zum Vorjahr	absolut in %	3.115 2,0	0,1 x	-110 -0,0	-8.114 -1,7	-0,5 x	-0,3 x	0,7 x	0,1 x	-0,9 x	1,1 x	0,2 x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (AlG A); Deutschlandwerte einschließlich im Ausland lebender Leistungsbeziehender.

Zum März 2020 wurde die Statistik über Arbeitslosengeld rückwirkend bis 2005 revidiert; dies führt zu Abweichungen gegenüber zuvor veröffentlichten Daten.

Tabelle IV.D.3a. Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld

Deutschland und Westdeutschland
1999 - 2019

Jahre ¹⁾	Durchschnittliche Anspruchshöhe von Arbeitslosengeld in Euro						
	Ins- gesamt	Männer			Frauen		
		Insgesamt	verheiratet / Lebenspart- nerschaft	ledig	Insgesamt	verheiratet / Lebenspart- nerschaft	ledig
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
1999	671	787	896	629	541	530	560
2000	728	843	972	680	591	581	608
2001	732	839	975	686	597	587	610
2002	737	841	986	692	600	589	615
2003	740	850	1.001	694	602	591	616
2004	756	866	1.000	718	610	596	628
2005	769	880	1.028	706	623	618	626
2006	776	899	1.054	701	624	622	624
2007	766	893	1.060	690	621	620	622
2008	748	859	1.030	686	618	616	624
2009	759	847	1.013	709	629	621	644
2010	794	894	1.069	743	659	657	676
2011	814	923	1.095	771	683	681	706
2012	823	927	1.092	791	697	689	726
2013	839	939	1.102	812	710	699	744
2014	863	970	1.137	831	728	717	754
2015	887	996	1.168	839	750	737	763
2016	912	1.025	1.201	860	770	756	782
2017	934	1.052	1.232	876	789	775	800
2018	958	1.079	1.261	898	814	797	826
2019	1.004	1.122	1.311	940	855	835	870
Westdeutschland							
1999	705	858	986	664	525	496	573
2000	763	921	1.070	719	579	548	628
2001	767	908	1.067	722	592	562	634
2002	770	900	1.064	728	601	570	639
2003	769	901	1.068	725	603	574	636
2004	788	924	1.077	752	612	584	648
2005	804	944	1.110	747	626	606	654
2006	815	968	1.137	750	629	612	654
2007	806	964	1.140	743	629	614	654
2008	786	925	1.104	737	628	611	657
2009	794	899	1.073	750	640	620	672
2010	830	950	1.134	784	671	658	704
2011	847	979	1.166	808	692	682	728
2012	854	978	1.161	823	705	690	746
2013	869	986	1.167	843	720	703	763
2014	891	1.013	1.199	858	738	721	770
2015	915	1.039	1.227	862	760	742	779
2016	938	1.066	1.256	881	777	757	795
2017	959	1.093	1.286	896	794	774	811
2018	981	1.118	1.312	916	816	793	834
2019	1.028	1.161	1.361	959	857	830	878

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Daten vor 2004 auf Basis der Leistungsempfängerzahl von Ende September; Vergleiche mit Folgejahren eingeschränkt möglich.

Zum März 2020 wurden die Statistik über Arbeitslosengeld rückwirkend bis 2005 revidiert, dies führt zu Abweichungen gegenüber zuvor veröffentlichten Daten.

Tabelle IV.D.3b. Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld

Ostdeutschland
1999 - 2019

Jahre ¹⁾	Durchschnittliche Anspruchshöhe von Arbeitslosengeld in Euro						
	Ins- gesamt	Männer			Frauen		
		Insgesamt	verheiratet / Lebenspart- nerschaft	ledig	Insgesamt	verheiratet / Lebenspart- nerschaft	ledig
	1	2	3	4	5	6	7
Ostdeutschland							
1999	623	682	755	580	563	574	542
2000	678	734	823	629	610	629	579
2001	675	730	823	630	604	626	571
2002	671	723	825	625	600	627	565
2003	670	724	830	619	601	632	564
2004	682	736	823	644	605	627	578
2005	687	739	842	608	614	646	545
2006	683	738	852	583	612	647	533
2007	667	722	853	564	602	637	525
2008	656	705	840	571	595	630	530
2009	659	701	826	597	595	624	549
2010	687	735	861	629	620	652	581
2011	720	771	881	675	656	678	633
2012	738	788	885	707	675	686	663
2013	752	804	902	725	681	686	679
2014	775	836	934	750	698	703	697
2015	793	856	961	768	715	720	712
2016	821	883	990	795	745	752	740
2017	844	907	1.018	812	770	777	763
2018	876	937	1.053	839	804	811	796
2019	915	973	1.093	877	845	850	841

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Daten vor 2004 auf Basis der Leistungsempfängerzahl von Ende September; Vergleiche mit Folgejahren eingeschränkt möglich.

Zum März 2020 wurden die Statistik über Arbeitslosengeld rückwirkend bis 2005 revidiert, dies führt zu Abweichungen gegenüber zuvor veröffentlichten Daten.

Tabelle IV.D.4a. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Deutschland
2019

Merkmale	Jahresdurchschnitt 2019	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	2.906.469	100,0	-186.071	-6,0
mit 1 Person	1.606.032	55,3	-104.803	-6,1
mit 2 Personen	538.893	18,5	-43.850	-7,5
mit 3 Personen	327.117	11,3	-23.727	-6,8
mit 4 Personen	225.162	7,7	-12.169	-5,1
mit 5 und mehr Personen	209.266	7,2	-1.522	-0,7
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	2,0	x	x	x
Single-BG	1.604.347	55,2	-104.690	-6,1
Alleinerziehende	526.635	18,1	-31.044	-5,6
Paar ohne Kinder	250.976	8,6	-20.845	-7,7
Paar mit Kindern	469.399	16,2	-25.947	-5,2
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
Insgesamt	989	100,0	23	2,4
dav. ¹⁾ Arbeitslosengeld II	368	37,2	7	1,9
Sozialgeld	25	2,5	0	1,0
Mehrbedarfe	23	2,4	1	2,6
Leistungen für Unterkunft und Heizung	401	40,6	8	2,0
Sozialversicherungsbeiträge	163	16,5	8	4,8
Sonstige Leistungen	8	0,8	-0	-4,1
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	5.747.469	100,0	-318.109	-5,2
Leistungsberechtigte	5.531.318	96,2	-315.937	-5,4
Nicht-Leistungsberechtigte	216.151	3,8	-2.173	-1,0
Regelleistungsberechtigte	5.476.051	100,0	-318.783	-5,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.894.008	71,1	-247.323	-6,0
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.582.043	28,9	-71.460	-4,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	3.894.008	100,0	-247.323	-6,0
Männer	1.929.650	49,6	-133.778	-6,5
Frauen	1.964.321	50,4	-113.546	-5,5
Jüngere unter 25 Jahren	708.203	18,2	-59.359	-7,7
25 Jahre bis unter 55 Jahre	2.480.079	63,7	-180.259	-6,8
55 Jahre und älter	705.726	18,1	-7.705	-1,1
Ausländer	1.422.187	36,5	-55.849	-3,8
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	1.582.043	100,0	-71.460	-4,3
unter 15 Jahre	1.530.824	96,8	-69.427	-4,3
15 Jahre und älter	51.219	3,2	-2.033	-3,8
Hilfsquoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁵⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7,1	x	-0,5	x
Frauen	7,3	x	-0,4	x
Männer	7,0	x	-0,5	x
Jüngere unter 25 Jahren	8,2	x	-0,7	x
25 Jahre bis unter 55 Jahre	7,5	x	-0,5	x
55 Jahre und älter	5,6	x	-0,2	x
Ausländer	18,0	x	-1,0	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	13,6	x	-0,7	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsberechtigte ⁴⁾	1.017.771	100,0	-79.934	-7,3
davon: Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	951.798	93,5	-70.871	-6,9
mit Einkommen <= 450 Euro	432.399	42,5	-40.004	-8,5
mit Einkommen > 450 Euro bis <= 1.300 Euro	395.298	38,8	-26.347	-6,2
mit Einkommen > 1.300 Euro	124.101	12,2	-4.519	-3,5
Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	72.533	7,1	-9.907	-12,0
arbeitslos ²⁾	1.433.640	x	-89.734	-5,9
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ³⁾				
Aktivierung und beruflichen Eingliederung	174.382	x	20.542	13,4
Berufsauswahl und Berufsausbildung	21.795	x	-431	-1,9
Berufliche Weiterbildung	55.880	x	2.912	5,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	60.316	x	4.321	7,7
Förderung der Selbständigkeit	2.989	x	-24	-0,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	98.159	x	3.995	4,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Person.

³⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II

⁴⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁵⁾ Hilfsquoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

Tabelle IV.D.4b. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Westdeutschland
2019

Merkmale	Jahresdurchschnitt 2019	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	2.127.354	100,0	-118.166	-5,3
mit 1 Person	1.143.095	53,7	-67.031	-5,5
mit 2 Personen	395.153	18,6	-27.057	-6,4
mit 3 Personen	248.489	11,7	-15.662	-5,9
mit 4 Personen	174.965	8,2	-7.903	-4,3
mit 5 und mehr Personen	165.652	7,8	-514	-0,3
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	2,0	x	x	x
Single-BG	1.141.884	53,7	-66.987	-5,5
Alleinerziehende	391.099	18,4	-19.105	-4,7
Paar ohne Kinder	183.703	8,6	-12.291	-6,3
Paar mit Kindern	367.911	17,3	-17.284	-4,5
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
Insgesamt	1.013	100,0	22	2,2
dav. ¹⁾ Arbeitslosengeld II	372	36,7	6	1,6
Sozialgeld	27	2,6	0	0,5
Mehrbedarfe	24	2,4	1	2,7
Leistungen für Unterkunft und Heizung	416	41,0	8	1,9
Sozialversicherungsbeiträge	165	16,3	8	4,9
Sonstige Leistungen	9	0,9	-0	-5,0
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	4.314.265	100,0	-200.379	-4,4
Leistungsberechtigte	4.154.649	96,3	-199.864	-4,6
Nicht-Leistungsberechtigte	159.616	3,7	-515	-0,3
Regelleistungsberechtigte	4.118.097	100,0	-202.315	-4,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.894.132	70,3	-158.153	-5,2
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.582.043	38,4	-71.460	-4,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	2.894.132	100,0	-158.153	-5,2
Männer	1.419.108	49,0	-87.657	-5,8
Frauen	1.474.993	51,0	-70.500	-4,6
Jüngere unter 25 Jahren	550.567	19,0	-44.846	-7,5
25 Jahre bis unter 55 Jahre	1.850.001	63,9	-112.028	-5,7
55 Jahre und älter	493.564	17,1	-1.280	-0,3
Ausländer	1.179.226	40,7	-46.136	-3,8
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	1.223.965	100,0	-44.162	-3,5
unter 15 Jahre	1.182.379	96,6	-42.554	-3,5
15 Jahre und älter	41.586	3,4	-1.608	-3,7
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁵⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6,6	x	-0,4	x
Frauen	6,8	x	-0,3	x
Männer	6,3	x	-0,4	x
Jüngere unter 25 Jahren	7,6	x	-0,6	x
25 Jahre bis unter 55 Jahre	6,9	x	-0,4	x
55 Jahre und älter	4,9	x	-0,1	x
Ausländer	17,1	x	-1,0	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	12,9	x	-0,5	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher ⁴⁾	747.743	100,0	-46.055	-5,8
davon: Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	706.381	94,5	-41.353	-5,5
mit Einkommen <= 450 Euro	329.357	44,0	-27.104	-7,6
mit Einkommen > 450 Euro bis <= 1.300 Euro	288.077	38,5	-13.005	-4,3
mit Einkommen > 1.300 Euro	88.948	11,9	-1.244	-1,4
Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	45.796	6,1	-5.212	-10,2
arbeitslos ²⁾	1.066.275	x	-53.721	-4,8
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ³⁾				
Aktivierung und beruflichen Eingliederung	138.649	x	14.785	11,9
Berufsauswahl und Berufsausbildung	17.606	x	47	0,3
Berufliche Weiterbildung	39.789	x	3.352	9,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	36.950	x	2.389	6,9
Förderung der Selbständigkeit	1.787	x	78	4,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	60.232	x	3.257	5,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Person.

³⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II

⁴⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁵⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

Tabelle IV.D.4c. Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Ostdeutschland
2019

Merkmale	Jahresdurchschnitt 2019	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	779.115	100,0	-67.904	-8,0
mit 1 Person	462.936	59,4	-37.772	-7,5
mit 2 Personen	143.740	18,4	-16.793	-10,5
mit 3 Personen	78.628	10,1	-8.066	-9,3
mit 4 Personen	50.196	6,4	-4.266	-7,8
mit 5 und mehr Personen	43.615	5,6	-1.007	-2,3
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,8	x	x	x
Single-BG	462.463	59,4	-37.704	-7,5
Alleinerziehende	135.536	17,4	-11.939	-8,1
Paar ohne Kinder	67.273	8,6	-8.554	-11,3
Paar mit Kindern	101.488	13,0	-8.663	-7,9
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
Insgesamt	922	100,0	24	2,6
dav. ¹⁾ Arbeitslosengeld II	355	38,5	9	2,5
Sozialgeld	19	2,1	0	1,9
Mehrbedarfe	21	2,3	0	1,7
Leistungen für Unterkunft und Heizung	362	39,3	8	2,2
Sozialversicherungsbeiträge	157	17,0	7	4,6
Sonstige Leistungen	8	0,8	-0	-1,9
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
Insgesamt	1.433.204	100,0	-117.730	-7,6
Leistungsberechtigte	1.376.669	96,1	-116.072	-7,8
Nicht-Leistungsberechtigte	56.535	3,9	-1.658	-2,8
Regelleistungsberechtigte	1.357.954	100,0	-116.468	-7,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	999.876	73,6	-89.170	-8,2
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	358.078	26,4	-27.298	-7,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	999.876	100,0	-89.170	-8,2
Männer	510.542	51,1	-46.121	-8,3
Frauen	489.328	48,9	-43.046	-8,1
Jüngere unter 25 Jahren	157.636	15,8	-14.514	-8,4
25 Jahre bis unter 55 Jahre	630.078	63,0	-68.231	-9,8
55 Jahre und älter	212.162	21,2	-6.425	-2,9
Ausländer	242.961	24,3	-9.713	-3,8
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
Insgesamt	358.078	100,0	-27.298	-7,1
unter 15 Jahre	348.446	97,3	-26.873	-7,2
15 Jahre und älter	9.632	2,7	-425	-4,2
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁵⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9,7	x	-0,9	x
Frauen	9,8	x	-0,8	x
Männer	9,7	x	-0,9	x
Jüngere unter 25 Jahren	11,8	x	-1,2	x
25 Jahre bis unter 55 Jahre	10,0	x	-1,0	x
55 Jahre und älter	8,0	x	-0,4	x
Ausländer	23,8	x	-1,7	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	16,4	x	-1,4	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher ⁴⁾	270.028	100,0	-33.880	-11,1
davon: Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	245.417	90,9	-29.518	-10,7
mit Einkommen <= 450 Euro	103.043	38,2	-12.900	-11,1
mit Einkommen > 450 Euro bis <= 1.300 Euro	107.221	39,7	-13.343	-11,1
mit Einkommen > 1.300 Euro	35.153	13,0	-3.275	-8,5
Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	26.737	9,9	-4.695	-14,9
arbeitslos ²⁾	367.365	x	-36.013	-8,9
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ³⁾				
Aktivierung und beruflichen Eingliederung	35.732	x	5.757	19,2
Berufsauswahl und Berufsausbildung	4.189	x	-477	-10,2
Berufliche Weiterbildung	16.091	x	-440	-2,7
Förderung abhängiger Beschäftigung	23.363	x	1.930	9,0
Förderung der Selbständigkeit	1.202	x	-102	-7,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	37.927	x	739	2,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Person.

³⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II

⁴⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁵⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

Tabelle IV.D.5a. Sperrzeiten

Deutschland und Westdeutschland
1998 - 2019

Jahre ¹⁾	Sperrzeiten nach § 159 SGB III								Nachrichtlich: Erlöschen des Leistungs- anspruchs
	Insgesamt	dav. (Spalte 1) wegen ... (in %)							
		Arbeits- aufgabe	Arbeits- ablehnung	unzureichen- den Eigen- bemühungen	Ablehnung einer berufl. Eingliederungs- maßnahme	Abbruch einer berufl. Eingliederungs- maßnahme	Sperrzeit nach Melde- versäumnis	verspäteter Arbeitsuchend- meldung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland									
1998	317.544	81,2	10,3	-	4,1	4,5	-	-	10.699
1999	337.049	78,9	11,6	-	4,2	5,3	-	-	14.696
2000	307.701	75,9	14,9	-	4,3	4,9	-	-	16.869
2001	308.976	75,2	17,0	-	3,4	4,4	-	-	17.094
2002	315.607	72,9	18,2	-	4,3	4,6	-	-	15.459
2003	423.775	56,2	36,0	-	4,1	3,7	-	-	11.951
2004	367.578	56,9	34,7	-	4,7	3,7	-	-	10.752
2005 ²⁾	261.134	43,9	10,2	1,6	1,4	0,7	42,2	-	1.275
2006 ²⁾	241.680	47,6	5,5	1,7	2,2	0,9	42,1	-	1.523
2006	526.911	34,2	4,5	1,3	1,3	0,6	29,5	28,7	2.096
2007	639.222	26,7	3,6	1,5	1,3	0,5	29,0	37,5	4.726
2008	741.115	24,5	3,7	1,4	1,4	0,5	28,8	39,7	6.625
2009	843.092	24,5	2,5	1,3	1,6	0,7	28,8	40,6	6.650
2010	765.497	25,5	3,2	1,9	1,6	0,8	33,9	33,2	6.906
2011	728.223	25,7	3,7	1,8	1,4	0,6	33,9	32,9	7.555
2012	734.557	24,6	3,8	1,6	1,2	0,5	33,3	35,0	7.632
2013	701.063	25,7	2,4	1,1	1,1	0,5	31,9	37,3	5.958
2014	718.704	26,8	2,1	0,9	1,2	0,5	31,6	36,9	5.894
2015	718.813	27,2	1,8	0,8	1,3	0,5	32,0	36,4	5.930
2016	769.480	27,7	1,7	0,6	1,6	0,6	31,0	36,9	6.558
2017	810.429	27,4	1,7	0,5	2,0	0,6	31,5	36,2	7.505
2018	797.066	27,7	1,7	0,5	2,4	0,7	30,0	37,0	8.232
2019	807.767	27,6	1,3	0,4	2,6	0,7	29,6	37,8	7.793
Westdeutschland									
1998	241.076	80,7	10,8	-	4,1	4,4	-	-	8.375
1999	255.095	78,6	11,9	-	4,3	5,2	-	-	11.451
2000	237.228	75,7	15,4	-	4,3	4,6	-	-	13.677
2001	244.851	75,0	17,7	-	3,3	3,9	-	-	13.839
2002	252.592	73,2	18,7	-	4,0	4,1	-	-	12.467
2003	331.141	58,0	34,0	-	4,4	3,7	-	-	9.310
2004	287.236	58,8	32,6	-	5,0	3,6	-	-	8.165
2005 ²⁾	211.255	44,4	9,8	1,6	1,6	0,8	41,9	-	949
2006 ²⁾	196.938	47,8	5,7	1,7	2,3	0,9	41,5	-	1.253
2006	432.910	34,1	4,6	1,2	1,4	0,6	29,0	29,1	1.723
2007	511.947	26,9	3,8	1,5	1,4	0,5	28,4	37,4	3.899
2008	584.527	25,2	3,9	1,4	1,6	0,5	28,9	38,5	5.392
2009	673.885	25,0	2,5	1,3	1,7	0,7	28,8	39,8	5.406
2010	608.673	25,9	3,1	1,9	1,7	0,9	33,9	32,5	5.528
2011	572.406	26,3	3,6	1,8	1,5	0,7	33,6	32,5	5.818
2012	578.131	25,0	3,7	1,7	1,3	0,6	32,8	34,8	5.890
2013	553.570	26,2	2,4	1,1	1,3	0,5	31,4	37,1	4.683
2014	574.526	27,2	2,1	0,9	1,3	0,5	31,6	36,4	4.655
2015	577.466	27,6	1,8	0,8	1,5	0,5	32,0	35,8	4.721
2016	622.961	28,0	1,7	0,6	1,7	0,6	30,8	36,7	5.258
2017	651.965	27,9	1,7	0,5	2,1	0,6	30,8	36,3	5.943
2018	635.974	28,3	1,7	0,5	2,5	0,7	29,0	37,3	6.500
2019	647.688	28,1	1,3	0,4	2,7	0,7	28,5	38,3	6.121

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bis 2004 einschließlich Sperrzeiten von Arbeitslosenhilfe-Empfängern. Ab 2005 Datenaufbereitung mit neuer Informationstechnologie.

Für Januar bis April 2005 liegen keine Daten vor; hier wird über den Zeitraum Mai bis Dezember berichtet, um Vergleichbarkeit herzustellen zusätzlich auch für 2006.

²⁾ Jeweils Mai bis Dezember und ohne verspätete Arbeitsuchendmeldung nach § 144 Abs. 7 SGB III a.F.

Tabelle IV.D.5b. Sperrzeiten

Ostdeutschland
1998 - 2019

Jahre ¹⁾	Sperrzeiten nach § 159 SGB III								Nachrichtlich: Erlöschen des Leistungs- anspruchs
	Insgesamt	dav. (Spalte 1) wegen ... (in %)							
		Arbeits- aufgabe	Arbeits- ablehnung	unzureichen- den Eigen- bemühungen	Ablehnung einer berufl. Eingliederungs- maßnahme	Abbruch einer berufl. Eingliederungs- maßnahme	Sperrzeit nach Melde- versäumnis	verspäteter Arbeitsuchend- meldung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ostdeutschland									
1998	76.468	82,6	8,8	-	3,9	4,7	-	-	2.324
1999	81.954	79,7	10,8	-	3,8	5,7	-	-	3.245
2000	70.473	76,6	13,5	-	4,3	5,7	-	-	3.192
2001	64.125	75,8	14,3	-	3,9	6,0	-	-	3.255
2002	63.015	71,7	16,0	-	5,8	6,4	-	-	2.992
2003	92.634	49,8	43,2	-	3,2	3,8	-	-	2.641
2004	80.342	50,1	42,1	-	3,6	4,1	-	-	2.587
2005 ²⁾	49.879	41,6	12,1	1,5	0,8	0,6	43,4	-	326
2006 ²⁾	44.742	46,7	4,8	1,7	1,4	1,0	44,5	-	270
2006	93.921	35,0	4,1	1,3	0,8	0,6	31,7	26,5	373
2007	127.185	25,7	3,0	1,2	0,8	0,5	31,2	37,5	827
2008	156.470	22,1	3,1	1,3	0,8	0,4	28,2	44,0	1.233
2009	169.056	22,5	2,3	1,1	1,2	0,5	28,7	43,6	1.243
2010	156.569	23,7	3,2	1,6	1,3	0,7	33,9	35,6	1.378
2011	155.448	23,6	4,1	1,7	0,8	0,5	35,0	34,3	1.734
2012	156.200	22,8	3,9	1,4	0,6	0,4	35,1	35,8	1.739
2013	147.200	23,7	2,4	0,8	0,6	0,4	33,8	38,3	1.270
2014	143.772	25,5	2,2	0,6	0,8	0,5	31,5	38,8	1.237
2015	140.929	25,8	1,8	0,5	0,9	0,5	31,8	38,7	1.206
2016	145.829	26,5	1,6	0,3	1,2	0,5	32,2	37,7	1.294
2017	157.587	25,1	1,7	0,3	1,7	0,7	34,8	35,7	1.557
2018	159.782	25,3	1,8	0,3	2,0	0,7	34,0	35,8	1.721
2019	158.706	25,4	1,5	0,3	2,1	0,7	34,0	36,0	1.669

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bis 2004 einschließlich Sperrzeiten von Arbeitslosenhilfe-Empfängern. Ab 2005 Datenaufbereitung mit neuer Informationstechnologie.

Für Januar bis April 2005 liegen keine Daten vor; hier wird über den Zeitraum Mai bis Dezember berichtet, um Vergleichbarkeit herzustellen zusätzlich auch für 2006.

²⁾ Jeweils Mai bis Dezember und ohne verspätete Arbeitsuchendmeldung nach § 144 Abs. 7 SGB III a.F.

Tabelle IV.D.6. Sanktionen

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2007 - 2019

Jahre ¹⁾	Neu festgestellte Sanktionen gegenüber ELB					Bestand ELB mit mindestens einer Sanktion		Bestand arbeitslose ELB mit mindestens einer Sanktion	
	Anzahl neu festgestellter Sanktionen	davon				absolut	Quote in Bezug auf alle ELB in %	absolut	Quote in Bezug auf alle arbeitslosen ELB in %
		Weigerung Erfüllung der Pflichten der Eingliederungsvereinbarung	Weigerung Aufnahme oder Fortf. einer Arbeit, Ausbildung oder Maßnahme ²⁾	Meldeversäumnis ³⁾	Sonstige Gründe				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Jahressumme					Jahresdurchschnitt				
Deutschland									
2007	782.996	136.758	183.430	419.405	43.403	123.367	2,4	78.743	3,2
2008	763.604	137.574	166.453	414.584	44.994	126.822	2,6	79.687	3,7
2009	725.535	130.477	133.071	419.616	42.370	123.047	2,5	77.818	3,6
2010	814.706	143.095	133.563	497.414	40.634	135.656	2,8	82.891	4,0
2011	922.203	149.051	139.957	595.355	37.840	145.660	3,2	90.080	4,5
2012	1.021.921	144.766	137.113	703.420	36.622	149.708	3,4	92.972	4,9
2013	1.006.489	114.168	126.840	733.125	32.356	146.093	3,3	88.172	4,6
2014	997.572	103.329	117.096	746.377	30.770	141.313	3,2	83.088	4,4
2015	978.809	100.671	99.462	749.140	29.536	131.520	3,0	74.428	4,0
2016	939.133	93.921	93.327	721.940	29.945	134.333	3,1	73.467	4,1
2017	952.839	83.381	98.864	740.245	30.349	136.799	3,1	72.370	4,3
2018	903.821	78.103	95.616	699.071	31.032	132.208	3,2	67.960	4,5
2019	806.811	64.987	82.890	629.372	29.562	120.899	3,1	61.597	4,3
Westdeutschland									
2007	541.858	102.647	129.753	275.265	34.194	86.214	2,6	54.877	3,5
2008	521.693	101.613	114.779	269.791	35.510	86.777	2,7	54.611	3,9
2009	494.109	96.527	89.961	274.648	32.974	84.188	2,6	53.375	3,8
2010	546.018	103.173	90.189	321.266	31.390	91.567	2,8	56.568	4,1
2011	624.038	108.504	96.203	390.238	29.094	99.503	3,3	61.784	4,7
2012	657.186	103.341	90.665	435.045	28.135	98.504	3,3	61.463	4,8
2013	656.732	83.873	83.042	465.250	24.567	96.867	3,3	59.661	4,6
2014	648.724	76.326	75.896	473.245	23.257	93.542	3,1	56.562	4,3
2015	628.674	72.651	63.465	470.018	22.540	86.535	2,9	50.440	3,9
2016	602.869	68.821	59.231	451.743	23.074	88.282	2,9	49.818	3,9
2017	616.269	62.737	63.702	466.480	23.349	90.763	2,9	49.613	4,1
2018	591.659	60.575	62.134	445.488	23.461	88.405	2,9	46.763	4,2
2019	533.425	50.881	53.327	406.685	22.531	81.539	2,8	42.762	4,0
Ostdeutschland									
2007	241.138	34.111	53.677	144.140	9.209	37.153	2,0	23.865	2,7
2008	241.912	35.961	51.674	144.792	9.484	40.045	2,3	25.076	3,2
2009	231.426	33.950	43.110	144.969	9.396	38.859	2,3	24.443	3,3
2010	268.688	39.922	43.374	176.149	9.243	44.089	2,7	26.322	3,8
2011	298.165	40.547	43.754	205.118	8.747	46.157	3,0	28.296	4,2
2012	364.735	41.425	46.448	268.375	8.487	51.204	3,5	31.509	5,1
2013	349.757	30.295	43.798	267.876	7.789	49.226	3,5	28.511	4,8
2014	348.847	27.002	41.200	273.132	7.513	47.770	3,5	26.526	4,7
2015	350.135	28.020	35.997	279.122	6.996	44.985	3,5	23.989	4,4
2016	336.264	25.100	34.096	270.197	6.871	46.051	3,7	23.649	4,7
2017	336.571	20.644	35.162	273.765	7.000	46.035	3,9	22.756	5,1
2018	312.162	17.527	33.482	253.583	7.570	43.803	4,0	21.197	5,3
2019	273.386	14.106	29.563	222.686	7.031	39.359	3,9	18.836	5,1

¹⁾ Auswertungen zu Sanktionen aus der integrierten Grundsicherungsstatistik sind ab Januar 2007 möglich.

²⁾ inkl Abbruch einer Maßnahme.

³⁾ Meldeversäumnis umfasst die Meldeversäumnisse beim Träger und beim Ärztlichen Dienst sowie beim Berufspsychologischen Service.

Tabelle IV.E.1. Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Deutschland, West- und Ostdeutschland

2004 - 2019

Jahre	Begonnene Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾			Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ¹⁾			Fluktuationskoeffizient ²⁾
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr		Anzahl	Veränderung zum Vorjahr		
		absolut	in %		absolut	in %	
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
2004	8.118.013	-340.333	-4,0	26.547.978	-401.456	-1,5	32,0
2005	7.971.095	-146.918	-1,8	26.299.560	-248.418	-0,9	31,0
2006	8.612.820	641.725	8,1	26.533.905	234.345	0,9	32,1
2007	9.134.111	521.291	6,1	27.050.451	516.546	1,9	32,9
2008	9.147.578	13.467	0,1	27.695.398	644.947	2,4	32,7
2009	8.510.892	-636.686	-7,0	27.603.281	-92.117	-0,3	31,2
2010	9.145.751	634.859	7,5	27.966.601	363.320	1,3	32,1
2011	9.691.378	545.627	6,0	28.643.583	676.982	2,4	32,9
2012	9.372.808	-318.570	-3,3	29.280.034	636.451	2,2	31,5
2013	9.190.862	-181.946	-1,9	29.615.680	335.646	1,1	30,7
2014	9.582.824	391.962	4,3	30.174.505	558.825	1,9	31,2
2015	10.171.609	588.785	6,1	30.771.297	596.792	2,0	32,1
2016	10.220.893	49.284	0,5	31.443.318	672.021	2,2	31,6
2017	10.892.323	671.430	6,6	32.164.973	721.655	2,3	32,8
2018	11.247.351	355.028	3,3	32.870.228	705.255	2,2	33,4
2019	11.255.116	7.765	0,1	33.407.262	537.034	1,6	33,1
Westdeutschland							
2004	6.235.906	-250.198	-3,9	21.414.210	-296.299	-1,4	30,4
2005	6.140.615	-95.291	-1,5	21.299.644	-114.566	-0,5	29,5
2006	6.678.628	538.013	8,8	21.465.167	165.523	0,8	30,8
2007	7.191.791	513.163	7,7	21.876.664	411.497	1,9	32,0
2008	7.216.454	24.663	0,3	22.411.879	535.215	2,4	31,8
2009	6.660.045	-556.409	-7,7	22.321.759	-90.120	-0,4	30,3
2010	7.223.563	563.518	8,5	22.603.144	281.385	1,3	31,3
2011	7.716.707	493.144	6,8	23.186.460	583.316	2,6	32,2
2012	7.476.258	-240.449	-3,1	23.729.880	543.420	2,3	31,0
2013	7.333.317	-142.941	-1,9	24.028.948	299.068	1,3	30,1
2014	7.669.981	336.664	4,6	24.490.795	461.847	1,9	30,7
2015	8.169.244	499.263	6,5	25.005.802	515.007	2,1	31,6
2016	8.209.009	39.765	0,5	25.562.694	556.892	2,2	31,2
2017	8.725.815	516.806	6,3	26.160.260	597.566	2,3	32,3
2018	9.067.201	341.386	3,9	26.755.864	595.604	2,3	33,0
2019	9.074.049	6.848	0,1	27.223.430	467.566	1,7	32,8
Ostdeutschland							
2004	1.847.469	-99.490	-5,1	5.125.191	-102.364	-2,0	38,2
2005	1.803.282	-44.187	-2,4	4.992.202	-132.989	-2,6	37,1
2006	1.913.426	110.144	6,1	5.060.805	68.603	1,4	37,1
2007	1.923.848	10.422	0,5	5.159.908	99.103	2,0	36,7
2008	1.913.515	-10.333	-0,5	5.279.277	119.369	2,3	36,0
2009	1.835.538	-77.977	-4,1	5.277.518	-1.759	-0,0	34,9
2010	1.909.241	73.703	4,0	5.359.401	81.883	1,6	35,3
2011	1.961.902	52.661	2,8	5.454.759	95.358	1,8	35,4
2012	1.884.284	-77.618	-4,0	5.547.958	93.199	1,7	33,9
2013	1.844.543	-39.741	-2,1	5.585.432	37.474	0,7	32,8
2014	1.899.472	54.929	3,0	5.682.275	96.843	1,7	33,2
2015	1.987.711	88.239	4,6	5.763.768	81.493	1,4	33,8
2016	1.998.760	11.049	0,6	5.879.089	115.321	2,0	33,2
2017	2.151.716	152.956	7,7	6.003.194	124.105	2,1	35,0
2018	2.164.802	13.086	0,6	6.112.747	109.553	1,8	34,8
2019	2.164.670	-132	-0,0	6.182.255	69.508	1,1	34,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ mit Auszubildenden; bei den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen; bei der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung jeweils um den Bestand zum Stichtag Ende Juni.

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2a. Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	begonnene Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Juni ¹⁾		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	176.196	172.096	252.701	250.983	175.155	170.128	78,2	76,9
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungsw.	114.911	101.107	556.163	547.314	108.049	93.252	19,9	17,7
Verarbeitendes Gewerbe	1.391.389	1.418.496	7.002.381	6.930.836	1.427.209	1.287.620	20,1	19,5
dav. Herst. von überwieg. häuslich konsumierten Gütern	321.675	328.518	1.235.344	1.230.606	324.900	322.431	26,0	26,3
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	862.668	851.357	4.552.821	4.496.425	884.435	749.497	19,1	17,7
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. chem. u. Kunststoffw.	207.046	238.621	1.214.216	1.203.805	217.874	215.692	17,5	18,9
Baugewerbe	707.151	707.171	1.896.005	1.847.232	661.434	647.076	36,6	37,2
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	1.407.771	1.402.529	4.492.652	4.448.224	1.387.391	1.367.248	30,7	30,7
Verkehr und Lagerei	733.020	736.592	1.837.761	1.791.168	709.340	677.750	39,0	39,3
Gastgewerbe	741.627	725.809	1.109.106	1.083.683	722.024	711.271	68,1	68,5
Information und Kommunikation	702.023	714.433	1.135.328	1.076.339	656.481	664.892	59,9	64,0
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	156.124	142.407	961.021	965.658	168.371	160.944	16,7	15,6
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstl.	793.740	776.171	2.573.127	2.492.632	747.650	706.885	30,0	29,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	810.276	802.222	1.578.404	1.535.025	779.834	763.103	50,8	51,3
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	973.565	1.109.912	750.219	852.833	1.055.342	1.195.839	138,3	140,6
Öffentl. Verwaltg, Verteidigung, Sozialvers. und ext. Organis.	283.532	265.921	1.848.068	1.810.462	252.266	240.523	14,3	13,9
Erziehung und Unterricht	411.836	391.404	1.305.554	1.273.484	392.001	372.096	30,2	29,4
Gesundheitswesen	640.046	601.303	2.510.364	2.447.432	584.461	564.570	24,1	23,5
Heime und Sozialwesen	731.949	707.310	2.405.985	2.346.267	680.941	655.617	29,0	28,7
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	462.979	456.273	1.190.765	1.168.955	446.710	449.934	38,1	38,5
Nicht Zugeordnete	16.981	16.195	1.658	1.701	825	858	x	x
Insgesamt	11.255.116	11.247.351	33.407.262	32.870.228	10.955.484	10.729.606	33,1	33,4
Primärer Sektor (Land und Forstwirtschaft)	176.196	172.096	252.701	250.983	175.155	170.128	78,2	76,9
Sekundärer Sektor (Produzierendes Gewerbe)	2.213.451	2.226.774	9.454.549	9.325.382	2.196.692	2.027.948	23,3	22,8
Tertiärer Sektor (Dienstleistungsbranche)	8.848.488	8.832.286	23.698.354	23.292.162	8.582.812	8.530.672	36,6	37,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ einschließlich Auszubildender; bei den begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2b. Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	begonnene Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Juni ¹⁾		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	144.595	138.822	168.457	164.924	142.172	135.712	98,6	96,7
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungsw.	92.866	79.153	426.263	418.952	87.197	72.471	21,0	18,1
Verarbeitendes Gewerbe	1.206.037	1.212.480	6.049.502	5.980.708	1.232.331	1.093.977	20,1	19,2
dav. Herst. von überwieg. häuslich konsumierten Gütern	270.859	274.550	1.030.553	1.025.078	271.697	270.108	26,2	26,4
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	761.370	737.145	3.983.101	3.929.289	777.472	642.392	19,3	17,5
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. chem. u. Kunststoffw.	173.808	200.785	1.035.848	1.026.341	183.162	181.477	17,2	18,6
Baugewerbe	574.311	569.998	1.492.362	1.448.597	533.756	519.597	37,6	38,1
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	1.182.605	1.176.411	3.747.834	3.706.319	1.162.270	1.146.638	30,8	30,9
Verkehr und Lagerei	603.530	612.506	1.483.440	1.440.937	581.181	561.401	39,7	40,6
Gastgewerbe	582.359	569.447	858.179	837.905	567.388	557.815	69,1	69,4
Information und Kommunikation	474.608	482.736	932.705	887.039	439.644	444.961	49,0	52,1
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	136.112	125.502	856.473	860.967	150.052	142.782	16,5	15,4
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstl.	656.276	641.762	2.130.718	2.066.149	620.899	586.738	30,0	29,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	630.094	623.436	1.197.660	1.165.607	604.009	592.411	51,9	52,5
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	797.600	914.265	603.967	688.424	868.684	981.535	141,2	143,3
Öffentl. Verwaltg, Verteidigung, Sozialvers. und ext. Organis.	225.148	211.981	1.438.592	1.402.023	195.830	188.486	14,5	14,1
Erziehung und Unterricht	323.726	310.757	986.106	958.655	304.377	296.533	31,3	31,1
Gesundheitswesen	519.664	494.481	2.033.823	1.979.491	475.092	463.955	24,2	23,9
Heime und Sozialwesen	574.406	554.536	1.884.923	1.833.664	531.771	513.619	28,9	28,7
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	349.508	348.253	932.215	915.286	337.052	343.067	36,7	37,5
Nicht Zugeordnete	604	675	211	217	80	86	x	x
Insgesamt	9.074.049	9.067.201	27.223.430	26.755.864	8.833.785	8.641.784	32,8	33,0
Primärer Sektor (Land und Forstwirtschaft)	144.595	138.822	168.457	164.924	142.172	135.712	98,6	96,7
Sekundärer Sektor (Produzierendes Gewerbe)	1.873.214	1.861.631	7.968.127	7.848.257	1.853.284	1.686.045	23,4	22,6
Tertiärer Sektor (Dienstleistungsbranche)	7.055.636	7.066.073	19.086.635	18.742.466	6.838.249	6.819.941	36,2	36,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ einschließlich Auszubildender; bei den begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2c. Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	begonnene Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Juni ¹⁾		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31.593	33.266	84.207	86.025	32.977	34.411	40,7	42,1
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungsw.	22.045	21.954	129.900	128.362	20.852	20.781	16,4	16,6
Verarbeitendes Gewerbe	185.344	206.010	952.859	950.111	194.873	193.638	19,9	21,0
dav. Herst. von überwieg. häuslich konsumierten Gütern	50.816	53.968	204.791	205.528	53.203	52.323	25,2	25,7
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	101.293	114.209	569.703	567.121	106.961	107.101	18,2	19,4
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. chem. u. Kunststoffw.	33.235	37.833	178.365	177.462	34.709	34.214	19,1	20,4
Baugewerbe	132.838	137.171	403.643	398.635	127.678	127.479	32,8	33,9
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	225.162	226.115	744.815	741.904	225.120	220.605	29,9	29,8
Verkehr und Lagerei	129.490	124.086	354.321	350.231	128.159	116.349	36,0	34,2
Gastgewerbe	159.268	156.362	250.927	245.778	154.635	153.456	64,8	65,4
Information und Kommunikation	227.415	231.697	202.623	189.300	216.837	219.931	110,4	120,3
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	20.012	16.905	104.548	104.691	18.319	18.162	18,0	16,6
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstl.	137.464	134.409	442.409	426.483	126.751	120.147	29,8	29,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	180.182	178.786	380.744	369.418	175.825	170.692	47,3	47,5
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	175.942	195.646	146.251	164.409	186.658	214.304	126,2	129,5
Öffentl. Verwaltg, Verteidigung, Sozialvers. und ext. Organis.	58.377	53.928	409.432	408.394	56.428	52.030	13,9	12,9
Erziehung und Unterricht	88.110	80.644	319.440	314.823	87.623	75.562	26,9	24,3
Gesundheitswesen	120.382	106.822	476.541	467.941	109.369	100.615	23,8	22,0
Heime und Sozialwesen	157.532	152.768	521.010	512.543	149.149	141.988	29,1	28,5
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	113.469	108.020	258.549	253.667	109.658	106.866	43,1	42,1
Nicht Zugeordnete	45	213	36	32	19	12	x	x
Insgesamt	2.164.670	2.164.802	6.182.255	6.112.747	2.120.930	2.087.028	34,6	34,8
Primärer Sektor (Land und Forstwirtschaft)	31.593	33.266	84.207	86.025	32.977	34.411	40,7	42,1
Sekundärer Sektor (Produzierendes Gewerbe)	340.227	365.135	1.486.402	1.477.108	343.403	341.898	23,0	24,0
Tertiärer Sektor (Dienstleistungsbranche)	1.792.805	1.766.188	4.611.610	4.549.582	1.744.531	1.710.707	38,2	38,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ einschließlich Auszubildender; bei den begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.3. Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit

 Deutschland, West- und Ostdeutschland
 2005 - 2019

Jahre	Zugang von sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsstellen	Abgang von sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsstellen	Begonnene sozialversicherungs-pflichtige Arbeitsverhältnisse ¹⁾	Einschaltungsgrad in % (Sp.2 / Sp.3)
	1	2	3	4
Deutschland				
2005	1.533.807	1.460.472	7.237.867	20,2
2006	1.762.157	1.638.766	7.851.879	20,9
2007	1.876.959	1.869.940	8.312.178	22,5
2008	1.782.945	1.810.355	8.324.371	21,7
2009	1.454.296	1.497.744	7.739.225	19,4
2010	1.827.690	1.728.026	8.389.605	20,6
2011	2.059.209	1.969.836	8.935.945	22,0
2012	1.880.046	1.920.553	8.595.273	22,3
2013	1.818.207	1.811.746	8.462.141	21,4
2014	1.904.083	1.841.486	8.863.372	20,8
2015	2.055.622	1.956.997	9.441.622	20,7
2016	2.209.578	2.136.957	9.489.910	22,5
2017	2.313.346	2.203.275	10.146.031	21,7
2018	2.250.591	2.220.345	10.486.581	21,2
2019	2.039.925	2.126.532	10.476.596	20,3
Westdeutschland				
2005	1.193.014	1.145.669	5.562.977	20,6
2006	1.377.170	1.289.767	6.074.050	21,2
2007	1.507.694	1.484.476	6.530.196	22,7
2008	1.436.291	1.452.715	6.541.851	22,2
2009	1.141.752	1.178.833	6.022.280	19,6
2010	1.454.366	1.366.701	6.590.539	20,7
2011	1.646.665	1.572.211	7.076.051	22,2
2012	1.494.293	1.530.198	6.812.698	22,5
2013	1.446.617	1.445.438	6.708.028	21,5
2014	1.512.955	1.463.029	7.052.503	20,7
2015	1.639.366	1.561.790	7.542.353	20,7
2016	1.773.097	1.713.215	7.581.644	22,6
2017	1.873.990	1.781.908	8.086.026	22,0
2018	1.824.880	1.797.232	8.415.455	21,4
2019	1.637.715	1.715.778	8.407.697	20,4
Ostdeutschland				
2005	289.718	280.656	1.649.141	17,0
2006	321.628	297.031	1.758.149	16,9
2007	313.869	318.927	1.764.482	18,1
2008	306.659	307.706	1.766.038	17,4
2009	286.193	287.217	1.702.474	16,9
2010	348.478	334.905	1.786.721	18,7
2011	390.670	373.495	1.847.688	20,2
2012	376.522	377.603	1.770.804	21,3
2013	365.666	358.846	1.741.630	20,6
2014	386.342	373.040	1.797.912	20,7
2015	412.324	391.264	1.885.069	20,8
2016	432.631	420.017	1.895.545	22,2
2017	435.779	417.777	2.045.634	20,4
2018	422.895	420.229	2.056.213	20,4
2019	398.871	407.150	2.053.071	19,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Daten ohne Auszubildende.

Tabelle IV.E.4. Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht

 Deutschland, West- und Ostdeutschland
 1998 - 2019

Jahre ¹⁾	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1998	38,9	42,4	34,1	36,4	39,7	31,6	43,5	47,9	38,2
1999	43,4	47,1	38,5	41,8	44,9	37,3	46,6	51,2	40,6
2000	43,5	47,2	38,5	42,5	45,8	38,0	45,4	50,1	39,5
2001	42,9	46,7	37,8	41,8	44,9	37,4	45,0	49,8	38,5
2002	41,1	45,1	35,6	40,0	43,5	35,2	43,3	48,3	36,3
2003	41,4	45,7	35,2	40,1	44,1	34,5	44,0	49,1	36,8
2004	38,5	42,1	33,3	37,5	40,8	32,8	40,5	44,9	34,3
2005	40,4	45,1	34,1	38,5	43,2	32,2	44,3	48,9	38,1
2006	39,5	44,4	33,1	37,4	42,3	31,0	44,1	48,8	37,6
2007	39,7	44,4	34,0	38,0	42,8	32,3	43,4	47,9	37,8
2008	38,9	43,4	33,7	37,3	41,6	32,1	42,5	47,2	37,0
2009	35,8	39,0	31,6	34,0	37,0	30,1	39,7	43,6	34,8
2010	37,0	40,8	31,9	35,8	39,5	30,8	39,7	43,9	34,3
2011	36,8	40,6	32,1	36,2	39,8	31,6	38,4	42,5	33,5
2012	34,2	37,2	30,5	33,5	36,3	30,0	35,8	39,3	31,6
2013	33,4	36,4	29,7	32,8	35,5	29,3	34,9	38,3	30,6
2014	32,9	35,5	29,7	32,4	34,9	29,4	34,1	37,3	30,4
2015	32,9	35,4	29,9	32,7	35,0	29,8	33,5	36,4	30,1
2016	31,0	32,7	28,6	30,7	32,4	28,5	31,6	33,8	29,0
2017	30,5	32,2	28,2	30,3	32,0	28,1	30,8	32,8	28,3
2018	30,6	32,6	28,1	30,6	32,5	28,1	30,7	32,7	28,1
2019	30,4	32,3	27,9	30,3	32,2	27,9	30,7	32,7	28,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Auswertungen bis einschließlich 2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegenden Abgänge teilweise geschätzt; Vergleiche sind eingeschränkt.

Tabelle IV.E.5a. Stellenabgang nach Strukturmerkmalen

Deutschland
2015 - 2019

Merkmale		Abgang an Arbeitsstellenangeboten				
		2015	2016	2017	2018	2019
		1	2	3	4	5
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	absolut	2.061.599	2.234.434	2.288.595	2.293.468	2.196.204
	in %	100	100	100	100	100
Geforderte Arbeitszeit						
	Vollzeit	67,2	66,6	67,0	66,8	65,1
	Teilzeit	18,5	17,6	17,0	16,4	16,3
	Vollzeit oder Teilzeit	13,2	14,9	15,3	16,2	17,9
	keine Angabe	1,1	0,9	0,7	0,6	0,7
Besetzungsdauer						
	Unbefristet	80,2	80,9	82,3	83,9	85,6
	Befristet	19,8	19,1	17,7	16,1	14,4
	bis einschließlich 3 Monate	2,0	1,8	1,5	1,4	1,2
	über 3 bis einschließlich 6 Monate	2,8	2,6	2,1	1,6	1,5
	über 6 bis einschließlich 12 Monate	11,4	10,8	10,6	9,7	8,1
	über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,7	0,7	0,6	0,6	0,7
	über 18 Monate	2,8	3,1	2,9	2,7	2,9
darunter:						
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	absolut	1.956.997	2.136.957	2.203.275	2.220.345	2.126.532
	in %	100	100	100	100	100
Geforderte Arbeitszeit						
	Vollzeit	70,5	69,3	69,3	68,8	67,0
	Teilzeit	15,2	14,7	14,6	14,2	14,3
	Vollzeit oder Teilzeit	13,6	15,3	15,7	16,6	18,2
	keine Angabe	0,7	0,6	0,4	0,4	0,5
Besetzungsdauer						
	Unbefristet	80,0	80,8	82,3	84,0	85,9
	Befristet	20,0	19,2	17,7	16,0	14,1
	bis einschließlich 3 Monate	1,9	1,7	1,4	1,4	1,1
	über 3 bis einschließlich 6 Monate	2,8	2,6	2,0	1,6	1,5
	über 6 bis einschließlich 12 Monate	11,6	11,0	10,7	9,7	8,1
	über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,7	0,7	0,6	0,6	0,7
	über 18 Monate	2,9	3,2	3,0	2,8	2,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.E.5b. Stellenabgang nach Strukturmerkmalen

Westdeutschland
2015 - 2019

Merkmale		Abgang an Arbeitsstellenangeboten				
		2015	2016	2017	2018	2019
		1	2	3	4	5
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	absolut	1.650.577	1.797.036	1.854.137	1.859.330	1.770.018
	in %	100	100	100	100	100
Geforderte Arbeitszeit						
	Vollzeit	67,1	66,7	67,4	67,2	65,7
	Teilzeit	18,2	17,2	16,5	15,9	15,8
	Vollzeit oder Teilzeit	13,5	15,1	15,3	16,2	17,8
	keine Angabe	1,1	1,0	0,7	0,7	0,7
Besetzungsdauer						
	Unbefristet	81,2	81,9	83,2	84,7	86,5
	Befristet	18,8	18,1	16,8	15,3	13,5
	bis einschließlich 3 Monate	1,9	1,7	1,4	1,3	1,2
	über 3 bis einschließlich 6 Monate	2,7	2,6	2,0	1,6	1,4
	über 6 bis einschließlich 12 Monate	10,9	10,2	10,1	9,2	7,7
	über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
	über 18 Monate	2,7	3,0	2,8	2,6	2,6
darunter:						
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	absolut	1.561.790	1.713.215	1.781.908	1.797.232	1.715.778
	in %	100	100	100	100	100
Geforderte Arbeitszeit						
	Vollzeit	70,6	69,7	69,9	69,3	67,6
	Teilzeit	14,7	14,2	14,0	13,7	13,8
	Vollzeit oder Teilzeit	14,0	15,6	15,7	16,5	18,1
	keine Angabe	0,7	0,6	0,4	0,4	0,5
Besetzungsdauer						
	Unbefristet	81,0	81,8	83,2	84,7	86,6
	Befristet	19,0	18,2	16,8	15,3	13,4
	bis einschließlich 3 Monate	1,8	1,6	1,3	1,3	1,1
	über 3 bis einschließlich 6 Monate	2,7	2,6	1,9	1,6	1,3
	über 6 bis einschließlich 12 Monate	11,2	10,3	10,2	9,2	7,7
	über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7
	über 18 Monate	2,8	3,1	2,8	2,7	2,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.E.5c. Stellenabgang nach Strukturmerkmalen

Ostdeutschland
2015 - 2019

Merkmale		Abgang an Arbeitsstellenangeboten				
		2015	2016	2017	2018	2019
		1	2	3	4	5
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	absolut	407.020	433.616	430.770	431.228	422.538
	in %	100	100	100	100	100
Geforderte Arbeitszeit						
	Vollzeit	67,4	66,0	65,0	64,7	62,4
	Teilzeit	20,0	19,4	19,2	18,3	18,6
	Vollzeit oder Teilzeit	11,7	14,0	15,2	16,4	18,4
	keine Angabe	0,9	0,6	0,6	0,6	0,6
Besetzungsdauer						
	Unbefristet	76,3	76,8	78,2	80,6	82,0
	Befristet	23,7	23,2	21,8	19,4	18,0
	bis einschließlich 3 Monate	2,7	2,2	1,9	1,7	1,4
	über 3 bis einschließlich 6 Monate	3,4	2,8	2,5	1,8	2,0
	über 6 bis einschließlich 12 Monate	13,5	13,4	12,9	11,7	9,6
	über 12 bis einschließlich 18 Monate	1,0	1,0	0,9	0,9	1,0
	über 18 Monate	3,1	3,7	3,5	3,2	4,1
darunter:						
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	absolut	391.264	420.017	417.777	420.229	407.150
	in %	100	100	100	100	100
Geforderte Arbeitszeit						
	Vollzeit	69,9	68,0	66,9	66,3	64,5
	Teilzeit	17,4	17,2	17,1	16,4	16,5
	Vollzeit oder Teilzeit	12,1	14,4	15,6	16,7	18,5
	keine Angabe	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
Besetzungsdauer						
	Unbefristet	76,4	76,9	78,5	80,7	82,9
	Befristet	23,6	23,1	21,5	19,3	17,1
	bis einschließlich 3 Monate	2,5	2,0	1,8	1,6	1,3
	über 3 bis einschließlich 6 Monate	3,3	2,8	2,4	1,8	1,9
	über 6 bis einschließlich 12 Monate	13,6	13,5	12,7	11,6	9,6
	über 12 bis einschließlich 18 Monate	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0
	über 18 Monate	3,1	3,8	3,6	3,3	3,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.F.1a. Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden

Deutschland
2019

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang (Jahressumme)		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	212.755	38.373	174.382	2.173.832	790.087	1.383.745
Vermittlungsbudget	x	x	x	781.325	264.803	516.522
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	210.007	38.036	171.971	1.383.422	523.435	859.987
Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	9.722	4.237	5.485	371.549	231.645	139.904
Probeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	11.534	5.501	6.033
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	521	337	184	2.472	1.660	812
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	x	x	x	203	189	14
	2.227	-	2.227	6.410	-	6.410
Berufswahl und Berufsausbildung, dar. ¹⁾	180.116	158.321	21.795	144.593	121.902	22.691
Berufseinstiegsbegleitung	60.807	60.807	-	10.183	10.183	-
Assistierte Ausbildung	10.316	7.411	2.905	7.750	5.123	2.627
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	32.730	32.730	-	56.254	56.254	-
Einstiegsqualifizierung	10.823	6.405	4.418	16.928	9.722	7.206
Ausbildungsbegleitende Hilfen	39.929	34.708	5.220	37.666	30.901	6.765
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18.935	10.533	8.402	12.550	6.905	5.645
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbeh. Menschen	6.416	5.575	841	3.066	2.633	433
Berufliche Weiterbildung, dar.	181.409	125.529	55.880	356.901	234.590	122.311
Förderung der beruflichen Weiterbildung	159.154	103.701	55.454	330.643	208.965	121.678
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6.142	4.430	1.712	6.230	4.068	2.162
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	22.255	21.829	426	26.258	25.625	633
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	118.685	55.380	63.305	242.650	99.165	143.485
Förderung abhängiger Beschäftigung	95.929	35.613	60.316	209.389	75.502	133.887
Eingliederungszuschuss	53.898	29.189	24.709	124.384	69.700	54.684
Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	9.423	6.424	2.999	8.063	5.802	2.261
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	24.557	-	24.557	66.910	-	66.910
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	1.996	-	1.996	-	-	-
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	4.223	-	4.223	10.032	-	10.032
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	1.832	-	1.832	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	22.756	19.767	2.989	33.261	23.663	9.598
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1.198	-	1.198	1.865	-	1.865
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.791	-	1.791	7.733	-	7.733
Gründungszuschuss	19.767	19.767	-	23.663	23.663	-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, dar.	66.570	63.837	2.733	65.799	62.163	3.636
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	6.652	3.921	2.731	8.490	4.858	3.632
Eignungsabklärung/Berufsfindung	971	971	-	8.555	8.555	-
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	29.145	29.145	-	13.819	13.819	-
Einzelfallförderung	1.496	1.496	-	15.091	15.091	-
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24.774	24.772	1,9	16.611	16.607	4
unterstützte Beschäftigung	3.532	3.532	-	3.233	3.233	-
(Einmalleistungen zu Einzelfallförderung)	-	-	-	13.782	13.782	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	98.159	-	98.159	221.732	-	221.732
Arbeitsgelegenheiten	73.722	-	73.722	182.196	-	182.196
Förderung von Arbeitsverhältnissen	4.712	-	4.712	348	-	348
Teilhabe am Arbeitsmarkt ⁴⁾	19.723	-	19.723	39.185	-	39.185
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	15.573	401	15.172	55.475	194	55.281
Freie Förderung SGB II	15.172	-	15.172	55.281	-	55.281
darunter Einmalleistungen	x	x	x	17.964	-	17.964
Erprobung innovativer Ansätze	148	148	-	194	194	-
Europäischer Globalisierungsfonds	253	253	-	-	-	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	873.266	441.842	431.424	3.260.982	1.308.101	1.952.881
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	827.092	284.275	542.817
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	873.266	441.842	431.424	2.433.890	1.023.826	1.410.064
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	46.257	-	46.257	73.465	-	73.465

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen, Beschaffung von Sachgütern i. Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwieg. Einzelfallförd. Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2019 (Datenstand Dezember 2019) nur ca. 66 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁴⁾ Die Zahlen zur "Teilhabe am Arbeitsmarkt" sowie zur "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" sind im Zugang und im Bestand übererfasst.

Tabelle IV.F.1b. Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden

Westdeutschland
2019

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang (Jahressumme)		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	170.760	32.111	138.649	1.629.366	585.555	1.043.811
Vermittlungsbudget	x	x	x	539.325	168.012	371.313
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	168.587	31.891	136.696	1.083.043	416.352	666.691
Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	7.259	3.129	4.130	274.015	173.405	100.610
Probefbeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	5.432	2.337	3.095
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	326	220	106	1.495	1.035	460
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	x	x	x	166	156	10
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	1.847	-	1.847	5.337	-	5.337
Berufswahl und Berufsausbildung, dar. ¹⁾	143.157	125.551	17.606	119.785	101.287	18.498
Berufseinstiegsbegleitung	44.688	44.688	-	8.936	8.936	-
Assistierte Ausbildung	8.495	6.280	2.215	6.258	4.265	1.993
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	25.907	25.907	-	45.787	45.787	-
Einstiegsqualifizierung	8.985	5.373	3.611	13.624	7.966	5.658
Ausbildungsbegleitende Hilfen	34.831	30.162	4.669	32.524	26.480	6.044
Außerbetriebliche Berufsausbildung	14.972	8.441	6.531	10.024	5.546	4.478
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbeh. Menschen	5.144	4.569	575	2.461	2.147	314
Berufliche Weiterbildung, dar.	138.134	98.345	39.789	267.516	182.031	85.485
Förderung der beruflichen Weiterbildung	120.402	80.890	39.512	247.005	162.038	84.967
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4.906	3.741	1.165	4.705	3.337	1.368
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	17.732	17.456	277	20.511	19.993	518
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	77.602	38.866	38.736	159.021	68.652	90.369
Förderung abhängiger Beschäftigung	60.634	23.685	36.950	134.075	50.257	83.818
Eingliederungszuschuss	34.096	19.058	15.038	80.251	45.806	34.445
Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	6.438	4.627	1.811	5.906	4.451	1.455
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	14.485	-	14.485	41.351	-	41.351
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	1.386	-	1.386	-	-	-
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	2.716	-	2.716	6.567	-	6.567
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	1.514	-	1.514	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	16.968	15.181	1.787	24.946	18.395	6.551
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	669	-	669	1.103	-	1.103
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.118	-	1.118	5.448	-	5.448
Gründungszuschuss	15.181	15.181	-	18.395	18.395	-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, dar.	51.479	49.779	1.700	51.665	49.384	2.281
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	4.778	3.079	1.699	6.142	*	*
Eignungsabklärung/Berufsfindung	638	638	-	5.810	5.810	-
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	21.933	21.933	-	10.463	10.463	-
Einzelfallförderung	1.222	1.222	-	13.079	13.079	-
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	20.208	20.207	1	13.714	*	*
unterstützte Beschäftigung	2.701	2.701	-	2.457	2.457	-
(Einmalleistungen zu Einzelfallförderung)	-	-	-	12.058	12.058	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	60.232	-	60.232	139.016	-	139.016
Arbeitsgelegenheiten	43.905	-	43.905	112.054	-	112.054
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2.715	-	2.715	228	-	228
Telhabe am Arbeitsmarkt ⁴⁾	13.610	-	13.610	26.731	-	26.731
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	13.846	382	13.465	47.843	194	47.649
Freie Förderung SGB II	13.465	-	13.465	47.649	-	47.649
darunter Einmalleistungen	x	x	x	15.123	-	15.123
Erprobung innovativer Ansätze	129	129	-	194	194	-
Europäischer Globalisierungsfonds	252	252	-	-	-	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	655.210	345.035	310.176	2.414.212	987.103	1.427.109
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	573.799	182.563	391.236
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	655.210	345.035	310.176	1.840.413	804.540	1.035.873
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	37.910	-	37.910	62.242	-	62.242

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen, Beschaffung von Sachgütern i. Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwieg. Einzelfallförd. Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2019 (Datenstand Dezember 2019) nur ca. 66 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁴⁾ Die Zahlen zur "Teilhabe am Arbeitsmarkt" sowie zur "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" sind im Zugang und im Bestand übererfasst.

Tabelle IV.F.1c. Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden

Ostdeutschland
2019

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang (Jahressumme)		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	41.991	6.258	35.732	544.041	204.226	339.815
Vermittlungsbudget	x	x	x	241.637	96.544	145.093
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	41.416	6.141	35.274	300.317	107.024	193.293
Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	2.463	1.107	1.356	97.517	58.223	39.294
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	6.102	3.164	2.938
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	195	117	78	977	625	352
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	x	x	x	37	33	4
	380	-	380	1.073	-	1.073
Berufswahl und Berufsausbildung, dar. ¹⁾	36.915	32.726	4.189	24.776	20.583	4.193
Berufseinstiegsbegleitung	16.110	16.110	-	1.247	1.247	-
Assistierte Ausbildung	1.821	1.130	691	1.492	858	634
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	6.818	6.818	-	10.460	10.460	-
Einstiegsqualifizierung	1.834	1.027	807	3.300	1.752	1.548
Ausbildungsbegleitende Hilfen	5.075	4.523	552	5.123	4.402	721
Außerbetriebliche Berufsausbildung	3.962	2.091	1.871	2.526	1.359	1.167
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbeh. Menschen	1.272	1.005	267	603	484	119
Berufliche Weiterbildung, dar.	43.201	27.110	16.091	89.260	52.434	36.826
Förderung der beruflichen Weiterbildung	38.752	22.811	15.941	83.638	46.927	36.711
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.236	689	547	1.525	731	794
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	4.448	4.299	150	5.622	5.507	115
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	41.048	16.484	24.564	83.537	30.423	53.114
Förderung abhängiger Beschäftigung	35.262	11.900	23.363	75.224	25.157	50.067
Eingliederungszuschuss	19.774	10.104	9.670	44.046	23.807	20.239
Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	2.983	1.796	1.187	2.156	1.350	806
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	10.069	-	10.069	25.557	-	25.557
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	610	-	610	-	-	-
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	1.507	-	1.507	3.465	-	3.465
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	319	-	319	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	5.786	4.584	1.202	8.313	5.266	3.047
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	529	-	529	762	-	762
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	673	-	673	2.285	-	2.285
Gründungszuschuss	4.584	4.584	-	5.266	5.266	-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, dar.	15.089	14.056	1.033	14.127	12.772	1.355
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	1.873	841	1.032	2.348	*	*
Eignungsabklärung/Berufsfindung	333	333	-	2.744	2.744	-
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	7.211	7.211	-	3.355	3.355	-
Einzelfallförderung	275	275	-	2.008	2.008	-
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	4.566	4.565	1	2.896	*	*
unterstützte Beschäftigung	831	831	-	776	776	-
(Einmalleistungen zu Einzelfallförderung)	-	-	-	1.720	1.720	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	37.927	-	37.927	82.716	-	82.716
Arbeitsgelegenheiten	29.817	-	29.817	70.142	-	70.142
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.997	-	1.997	120	-	120
Telhabe am Arbeitsmarkt ⁴⁾	6.113	-	6.113	12.454	-	12.454
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	1.726	20	1.707	7.631	-	7.631
Freie Förderung SGB II	1.707	-	1.707	7.631	-	7.631
darunter Einmalleistungen	x	x	x	2.840	-	2.840
Erprobung innovativer Ansätze	19	19	-	-	-	-
Europäischer Globalisierungsfonds	1	1	-	-	-	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	217.896	96.652	121.244	846.088	320.438	525.650
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	252.925	101.461	151.464
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	217.896	96.652	121.244	593.163	218.977	374.186
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	8.347	-	8.347	11.223	-	11.223

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen, Beschaffung von Sachgütern i. Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwieg. Einzelfallförd. Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2019 (Datenstand Dezember 2019) nur ca. 66 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁴⁾ Die Zahlen zur "Teilhabe am Arbeitsmarkt" sowie zur "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" sind im Zugang und im Bestand übererfasst.

Tabelle IV.F.2a. Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente

 Deutschland
 2018 - 2019

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2019	2018	absolut	in %	2019	2018	absolut	In %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	212.755	192.420	20.335	10,6	2.173.832	2.259.044	-85.212	-3,8
Vermittlungsbudget	x	x	x	x	781.325	914.327	-133.002	-14,5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	210.007	191.060	18.947	9,9	1.383.422	1.339.502	43.920	3,3
dar. bei einem Arbeitgeber	9.722	10.477	-755	-7,2	371.549	392.274	-20.725	-5,3
Vermittl. in sv-pflichtige Besch. (eingelöste AVGS, bew. 1. Rate)	x	x	x	x	11.534	16.496	-4.962	-30,1
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	521	594	-73	-12,3	2.472	2.887	-415	-14,4
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	2.227	766	1.461	190,8	6.410	2.125	4.285	201,6
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾, dar.	180.116	191.271	-11.156	-5,8	144.593	174.930	-30.337	-17,3
Berufseinstiegsbegleitung	60.807	65.821	-5.014	-7,6	10.183	31.268	-21.085	-67,4
Assistierte Ausbildung	10.316	10.770	-453	-4,2	7.750	9.916	-2.166	-21,8
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	32.730	34.517	-1.787	-5,2	56.254	59.593	-3.339	-5,6
Einstiegsqualifizierung	10.823	13.250	-2.427	-18,3	16.928	21.072	-4.144	-19,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	39.929	39.017	912	2,3	37.666	36.482	1.184	3,2
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18.935	21.103	-2.168	-10,3	12.550	13.354	-804	-6,0
Zus. Ausbildungsverg. f. Menschen m. Behind. u. schwerbeh. M.	6.416	6.649	-233	-3,5	3.066	3.062	4	0,1
Berufliche Weiterbildung, dar.	181.409	166.236	15.173	9,1	356.901	317.693	39.208	12,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	159.154	149.030	10.124	6,8	330.643	304.183	26.460	8,7
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6.142	6.580	-438	-6,7	6.230	6.658	-428	-6,4
Arbeitsentgeltzusch. zur berufl. Weiterbildung Beschäftigter	22.255	17.206	5.049	29,3	26.258	13.510	12.748	94,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	118.685	116.869	1.815	1,6	242.650	228.609	14.041	6,1
Förderung abhängiger Beschäftigung	95.929	92.551	3.378	3,6	209.389	194.818	14.571	7,5
Eingliederungszuschuss	53.898	54.902	-1.004	-1,8	124.384	133.213	-8.829	-6,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	9.423	9.778	-356	-3,6	8.063	8.535	-472	-5,5
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	24.557	17.761	6.796	38,3	66.910	52.706	14.204	26,9
Bundesprg. Eingliederung langzeitarbeitsl. Lst.-berechtigter	1.996	7.963	-5.967	-74,9	-	364	-364	-100,0
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	4.223	-	4.223	x	10.032	-	10.032	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	1.832	2.147	-315	-14,7	-	-	-	x
Förderung der Selbständigkeit	22.756	24.318	-1.562	-6,4	33.261	33.791	-530	-1,6
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1.198	1.315	-117	-8,9	1.865	1.911	-46	-2,4
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.791	1.698	93	5,4	7.733	7.153	580	8,1
Gründungszuschuss	19.767	21.305	-1.538	-7,2	23.663	24.727	-1.064	-4,3
bes. Maßn. z. Teilhabe von Menschen m. Behinder., dar.	66.570	67.095	-525	-0,8	65.799	67.074	-1.275	-1,9
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	6.652	6.776	-125	-1,8	8.490	8.639	-149	-1,7
Eignungsabklärung/Berufsfindung	971	945	25	2,7	8.555	8.623	-68	-0,8
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	29.145	29.817	-672	-2,3	13.819	14.272	-453	-3,2
Einzelfallförderung	1.496	1.365	131	9,6	15.091	15.500	-409	-2,6
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24.774	24.760	14	0,1	16.611	16.747	-136	-0,8
unterstützte Beschäftigung	3.532	3.432	101	2,9	3.233	3.293	-60	-1,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	98.159	94.164	3.995	4,2	221.732	192.063	29.669	15,4
Arbeitsgelegenheiten	73.722	71.931	1.791	2,5	182.196	183.703	-1.507	-0,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	4.712	7.028	-2.315	-32,9	348	6.160	-5.812	-94,4
Teilhabe am Arbeitsmarkt	19.723	-	19.723	x	39.185	-	39.185	x
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	15.573	15.298	275	1,8	55.475	40.838	14.637	35,8
Freie Förderung SGB II	15.172	14.402	769	5,3	55.281	39.463	15.818	40,1
darunter Einmalleistungen	x	x	x	x	17.964	8.658	9.306	107,5
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	873.266	843.354	29.912	3,5	3.260.982	3.280.251	-19.269	-0,6
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	x	827.092	956.065	-128.973	-13,5
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	873.266	843.354	29.912	3,5	2.433.890	2.324.186	109.704	4,7
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	46.257	48.728	-2.471	-5,1	73.465	77.038	-3.573	-4,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überw. Einzelfallförderung Reha, Einm. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2019 (Datenstand Dezember 2019) nur ca. 66 % der Träger Daten zum Einsatz d

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

Tabelle IV.F.2b. Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente

Westdeutschland
2018 - 2019

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2019	2018	absolut	in %	2019	2018	absolut	In %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	170.760	155.746	15.014	9,6	1.629.366	1.681.349	-51.983	-3,1
Vermittlungsbudget	x	x	x	x	539.325	629.872	-90.547	-14,4
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	168.587	154.740	13.846	8,9	1.083.043	1.047.799	35.244	3,4
dar. bei einem Arbeitgeber	7.259	7.803	-545	-7,0	274.015	285.832	-11.817	-4,1
Vermittl. in sv-pflichtige Besch. (eingelöste AVGS, bew. 1. Rate)	x	x	x	x	5.432	7.712	-2.280	-29,6
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	326	369	-43	-11,7	1.495	1.723	-228	-13,2
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	1.847	637	1.211	190,2	5.337	1.791	3.546	198,0
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾, dar.	143.157	151.580	-8.423	-5,6	119.785	142.372	-22.587	-15,9
Berufseinstiegsbegleitung	44.688	47.906	-3.219	-6,7	8.936	23.600	-14.664	-62,1
Assistierte Ausbildung	8.495	8.860	-366	-4,1	6.258	8.106	-1.848	-22,8
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	25.907	27.554	-1.647	-6,0	45.787	48.543	-2.756	-5,7
Einstiegsqualifizierung	8.985	11.140	-2.156	-19,3	13.624	17.389	-3.765	-21,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	34.831	33.990	841	2,5	32.524	31.471	1.053	3,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	14.972	16.647	-1.675	-10,1	10.024	10.654	-630	-5,9
Zus. Ausbildungsverg. f. Menschen m. Behind. u. schwerbeh. M.	5.144	5.365	-221	-4,1	2.461	2.461	-	-
Berufliche Weiterbildung, dar.	138.134	124.398	13.737	11,0	267.516	234.903	32.613	13,9
Förderung der beruflichen Weiterbildung	120.402	110.612	9.791	8,9	247.005	223.732	23.273	10,4
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4.906	5.302	-396	-7,5	4.705	5.075	-370	-7,3
Arbeitsentgeltzusch. zur berufl. Weiterbildung Beschäftigter	17.732	13.786	3.946	28,6	20.511	11.171	9.340	83,6
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	77.602	76.545	1.058	1,4	159.021	149.980	9.041	6,0
Förderung abhängiger Beschäftigung	60.634	58.532	2.102	3,6	134.075	124.885	9.190	7,4
Eingliederungszuschuss	34.096	34.350	-255	-0,7	80.251	85.305	-5.054	-5,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	6.438	6.535	-97	-1,5	5.906	6.241	-335	-5,4
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	14.485	10.184	4.301	42,2	41.351	33.069	8.282	25,0
Bundesprg. Eingliederung langzeitarbeitsl. Lst.-berechtigter	1.386	5.702	-4.316	-75,7	-	270	-270	-100,0
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	2.716	-	2.716	x	6.567	-	6.567	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	1.514	1.761	-248	-14,1	-	-	-	x
Förderung der Selbständigkeit	16.968	18.012	-1.044	-5,8	24.946	25.095	-149	-0,6
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	669	748	-80	-10,6	1.103	1.186	-83	-7,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.118	961	157	16,4	5.448	4.671	777	16,6
Gründungszuschuss	15.181	16.303	-1.122	-6,9	18.395	19.238	-843	-4,4
bes. Maßn. z. Teilhabe von Menschen m. Behinder., dar.	51.479	51.823	-344	-0,7	51.665	52.328	-663	-1,3
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	4.778	4.789	-11	-0,2	6.142	6.199	-57	-0,9
Eignungsabklärung/Berufsfindung	638	621	17	2,8	5.810	5.780	30	0,5
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	21.933	22.512	-579	-2,6	10.463	10.777	-314	-2,9
Einzelfallförderung	1.222	1.116	106	9,5	13.079	13.382	-303	-2,3
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	20.208	20.164	44	0,2	13.714	13.641	73	0,5
unterstützte Beschäftigung	2.701	2.621	80	3,0	2.457	2.549	-92	-3,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	60.232	56.975	3.257	5,7	139.016	119.741	19.275	16,1
Arbeitsgelegenheiten	43.905	43.908	-4	-0,0	112.054	114.424	-2.370	-2,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2.715	4.016	-1.301	-32,4	228	3.722	-3.494	-93,9
Teilhabe am Arbeitsmarkt	13.610	-	13.610	x	26.731	-	26.731	x
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	13.846	13.590	256	1,9	47.843	35.378	12.465	35,2
Freie Förderung SGB II	13.465	12.790	675	5,3	47.649	34.102	13.547	39,7
darunter Einmalleistungen	x	x	x	x	15.123	7.539	7.584	100,6
Leerzeile	655.210	630.656	24.554	3,9	2.414.212	2.416.051	-1.839	-0,1
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	x	573.799	659.233	-85.434	-13,0
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	655.210	630.656	24.554	3,9	1.840.413	1.756.818	83.595	4,8
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	37.910	40.244	-2.334	-5,8	62.242	66.142	-3.900	-5,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überw. Einzelfallförderung Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2019 (Datenstand Dezember 2019) nur ca. 66 % der Träger Daten zum Einsatz d

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

Tabelle IV.F.2c. Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente

Ostdeutschland
2018 - 2019

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2019	2018	absolut	in %	2019	2018	absolut	In %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktivierung und berufliche Eingliederung, dar.	41.991	36.670	5.320	14,5	544.041	577.196	-33.155	-5,7
Vermittlungsbudget	x	x	x	x	241.637	284.039	-42.402	-14,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	41.416	36.316	5.100	14,0	300.317	291.620	8.697	3,0
dar. bei einem Arbeitgeber	2.463	2.673	-210	-7,9	97.517	106.421	-8.904	-8,4
Vermittl. in sv-pflichtige Besch. (eingelöste AVGS, bew. 1. Rate)	x	x	x	x	6.102	8.783	-2.681	-30,5
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	195	225	-30	-13,4	977	1.164	-187	-16,1
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	380	129	251	193,8	1.073	334	739	221,3
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾, dar.	36.915	39.641	-2.727	-6,9	24.776	32.525	-7.749	-23,8
Berufseinstiegsbegleitung	16.110	17.902	-1.792	-10,0	1.247	7.662	-6.415	-83,7
Assistierte Ausbildung	1.821	1.909	-88	-4,6	1.492	1.810	-318	-17,6
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	6.818	6.959	-141	-2,0	10.460	11.042	-582	-5,3
Einstiegsqualifizierung	1.834	2.104	-270	-12,8	3.300	3.676	-376	-10,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	5.075	5.001	74	1,5	5.123	4.999	124	2,5
Außerbetriebliche Berufsausbildung	3.962	4.455	-492	-11,1	2.526	2.700	-174	-6,4
Zus. Ausbildungsverg. f. Menschen m. Behind. u. schwerbeh. M.	1.272	1.285	-13	-1,0	603	601	2	0,3
Berufliche Weiterbildung, dar.	43.201	41.780	1.421	3,4	89.260	82.692	6.568	7,9
Förderung der beruflichen Weiterbildung	38.752	38.419	333	0,9	83.638	80.451	3.187	4,0
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.236	1.279	-43	-3,3	1.525	1.583	-58	-3,7
Arbeitsentgeltzusch. zur berufl. Weiterbildung Beschäftigter	4.448	3.361	1.088	32,4	5.622	2.241	3.381	150,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, dar.	41.048	40.300	748	1,9	83.537	78.560	4.977	6,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	35.262	33.998	1.265	3,7	75.224	69.866	5.358	7,7
Eingliederungszuschuss	19.774	20.533	-758	-3,7	44.046	47.845	-3.799	-7,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	2.983	3.243	-260	-8,0	2.156	2.294	-138	-6,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	10.069	7.575	2.493	32,9	25.557	19.633	5.924	30,2
Bundesprg. Eingliederung langzeitarbeitsl. Lst.-berechtigter	610	2.261	-1.651	-73,0	-	94	-94	-100,0
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	1.507	-	1.507	x	3.465	-	3.465	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	319	386	-67	-17,4	-	-	-	x
Förderung der Selbständigkeit	5.786	6.302	-516	-8,2	8.313	8.694	-381	-4,4
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	529	567	-37	-6,6	762	725	37	5,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	673	737	-65	-8,8	2.285	2.482	-197	-7,9
Gründungszuschuss	4.584	4.998	-414	-8,3	5.266	5.487	-221	-4,0
bes. Maßn. z. Teilhabe von Menschen m. Behinder., dar.	15.089	15.270	-181	-1,2	14.127	14.742	-615	-4,2
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	1.873	1.987	-114	-5,7	2.348	2.440	-92	-3,8
Eignungsabklärung/Berufsfindung	333	324	8	2,5	2.744	2.842	-98	-3,4
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	7.211	7.304	-93	-1,3	3.355	3.495	-140	-4,0
Einzelfallförderung	275	249	25	10,1	2.008	2.115	-107	-5,1
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	4.566	4.595	-30	-0,6	2.896	3.106	-210	-6,8
unterstützte Beschäftigung	831	810	22	2,7	776	744	32	4,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, dar.	37.927	37.189	739	2,0	82.716	72.322	10.394	14,4
Arbeitsgelegenheiten	29.817	28.022	1.795	6,4	70.142	69.279	863	1,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.997	3.011	-1.014	-33,7	120	2.438	-2.318	-95,1
Teilhabe am Arbeitsmarkt	6.113	-	6.113	x	12.454	-	12.454	x
Freie Förderung / Sonstige Förderung, dar.	1.726	1.707	19	1,1	7.631	5.460	2.171	39,8
Freie Förderung SGB II	1.707	1.612	95	5,9	7.631	5.361	2.270	42,3
darunter Einmalleistungen	x	x	x	x	2.840	1.119	1.721	153,8
Leerzeile	217.896	212.557	5.339	2,5	846.088	863.497	-17.409	-2,0
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	x	252.925	296.412	-43.487	-14,7
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	217.896	212.557	5.339	2,5	593.163	567.085	26.078	4,6
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	8.347	8.483	-137	-1,6	11.223	10.896	327	3,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überw. Einzelfallförderung Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - September 2019 (Datenstand Dezember 2019) nur ca. 66 % der Träger Daten zum Einsatz d

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

Tabelle IV.F.3. Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2005 - 2019

Jahre	Geförderte Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung							
	Bestand insgesamt	dav. (Spalte 1)			dar. (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbe- hinderte Menschen	Ältere (55 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit- arbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Deutschland								
2005	185.447	94.141	91.306	49,2	1,8	1,3	20,4	19,5
2006	204.362	107.263	97.086	47,5	2,3	2,9	20,5	19,4
2007	211.735	110.417	101.122	47,8	2,7	4,0	17,2	21,7
2008	244.271	128.512	115.756	47,4	2,6	4,5	15,7	18,0
2009	264.263	147.990	116.178	44,0	2,3	4,4	12,9	12,8
2010	214.847	116.532	98.287	45,7	2,2	3,6	10,2	12,7
2011	178.677	90.554	87.850	49,2	2,3	3,3	8,9	12,1
2012	147.609	71.113	76.451	51,8	2,7	3,1	8,8	13,2
2013	155.497	74.029	81.463	52,4	2,6	3,4	8,1	12,2
2014	161.328	76.506	84.822	52,6	2,5	3,4	7,1	11,8
2015	166.428	77.587	88.840	53,4	2,3	3,6	6,4	11,4
2016	167.908	79.687	88.221	52,5	2,3	3,8	6,2	11,0
2017	169.134	81.138	87.995	52,0	2,3	4,0	6,0	10,5
2018	166.236	79.080	87.155	52,4	2,3	4,2	6,1	9,2
2019	181.409	87.079	94.330	52,0	2,2	4,6	6,2	8,1
Westdeutschland								
2005	125.905	63.381	62.524	49,7	1,9	1,2	19,1	16,3
2006	142.558	74.633	67.915	47,6	2,5	3,0	19,0	18,2
2007	146.659	76.313	70.182	47,9	2,9	4,1	15,4	21,1
2008	169.513	89.163	80.348	47,4	2,8	4,4	14,5	16,8
2009	187.492	106.873	80.546	43,0	2,4	4,3	12,0	11,7
2010	148.568	83.334	65.213	43,9	2,3	3,6	9,4	11,8
2011	124.063	65.087	58.767	47,4	2,4	3,5	8,3	11,0
2012	100.979	50.062	50.884	50,4	2,8	3,1	8,6	11,8
2013	106.639	52.014	54.622	51,2	2,7	3,3	8,1	10,7
2014	111.014	54.170	56.844	51,2	2,5	3,3	7,3	10,4
2015	116.571	55.973	60.596	52,0	2,3	3,4	6,7	10,3
2016	121.260	59.450	61.810	51,0	2,3	3,7	6,5	10,1
2017	124.231	61.398	62.831	50,6	2,3	3,9	6,5	9,6
2018	124.398	61.005	63.392	51,0	2,3	4,1	6,5	8,6
2019	138.134	68.028	70.107	50,8	2,2	4,6	6,4	7,7
Ostdeutschland								
2005	59.542	30.760	28.782	48,3	1,5	1,4	23,2	26,3
2006	61.784	32.620	29.161	47,2	1,8	2,5	24,1	22,0
2007	65.060	34.096	30.932	47,5	2,2	3,7	21,4	22,9
2008	74.747	39.342	35.404	47,4	2,2	4,8	18,6	20,9
2009	76.753	41.109	35.621	46,4	2,0	4,8	15,3	15,5
2010	66.266	33.190	33.069	49,9	2,1	3,5	12,1	14,7
2011	54.606	25.463	29.079	53,3	2,2	2,9	10,4	14,8
2012	46.625	21.049	25.562	54,8	2,4	3,1	9,2	16,2
2013	48.848	22.011	26.835	54,9	2,4	3,6	8,0	15,4
2014	50.292	22.326	27.966	55,6	2,4	3,7	6,7	14,9
2015	49.813	21.592	28.222	56,7	2,3	3,9	5,7	14,1
2016	46.601	20.221	26.379	56,6	2,2	4,0	5,2	13,4
2017	44.858	19.731	25.127	56,0	2,2	4,2	4,8	13,2
2018	41.780	18.062	23.718	56,8	2,3	4,5	4,8	10,9
2019	43.201	19.028	24.173	56,0	2,3	4,7	5,3	9,5

Tabelle IV.F.4. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach Strukturen

Deutschland, West- und Ostdeutschland

2009 - 2019

Jahre	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung							
	Bestand Insgesamt	dav. (Spalte 1)			dar. (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwer- behinderte Menschen	Ältere (55 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit- arbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Deutschland								
2009	132.418	72.813	59.604	45,0	4,2	15,1	17,1	18,1
2010	223.470	124.425	99.043	44,3	4,6	12,1	19,9	21,8
2011	161.273	87.812	73.423	45,5	4,4	9,6	22,0	23,2
2012	144.399	78.651	65.748	45,5	4,6	9,7	22,9	23,5
2013	160.847	87.733	73.114	45,5	4,7	8,9	23,4	23,5
2014	161.856	87.969	73.887	45,6	4,3	8,5	23,6	24,8
2015	166.949	91.201	75.746	45,4	4,6	8,5	23,3	24,6
2016	206.993	123.164	83.821	40,5	3,9	8,1	24,3	21,3
2017	215.598	129.465	86.127	39,9	3,9	8,8	23,9	21,0
2018	191.060	110.439	80.620	42,2	4,3	10,2	22,1	21,1
2019	210.007	118.812	91.193	43,4	4,6	11,6	19,8	21,4
Westdeutschland								
2009	100.108	56.239	43.869	43,8	4,7	15,0	16,6	16,5
2010	173.558	97.733	75.823	43,7	5,2	11,9	19,7	20,8
2011	122.039	66.836	55.171	45,2	5,0	9,7	22,7	22,1
2012	110.319	60.324	49.994	45,3	5,1	9,5	23,9	22,0
2013	121.198	66.733	54.465	44,9	5,1	8,4	24,7	22,1
2014	122.501	66.992	55.509	45,3	4,6	7,9	24,9	23,8
2015	128.730	70.864	57.865	45,0	4,8	8,1	24,2	24,0
2016	164.252	98.707	65.538	39,9	4,0	7,8	25,0	20,5
2017	173.008	104.918	68.085	39,4	4,0	8,5	24,6	20,2
2018	154.740	89.928	64.811	41,9	4,3	9,8	22,7	20,6
2019	168.587	95.741	72.843	43,2	4,6	11,1	20,5	20,9
Ostdeutschland								
2009	32.299	16.569	15.731	48,7	2,5	15,5	18,9	22,8
2010	49.901	26.685	23.215	46,5	2,5	12,6	20,7	25,3
2011	39.230	20.974	18.251	46,5	2,6	9,6	19,9	26,7
2012	34.079	18.326	15.753	46,2	3,1	10,3	19,6	28,6
2013	39.645	20.998	18.647	47,0	3,5	10,2	19,2	28,0
2014	39.351	20.974	18.376	46,7	3,4	10,5	19,5	27,9
2015	38.214	20.335	17.879	46,8	4,1	10,0	20,0	26,8
2016	42.736	24.455	18.280	42,8	3,7	9,3	21,4	24,5
2017	42.583	24.543	18.039	42,4	3,9	10,0	20,9	24,2
2018	36.316	20.509	15.807	43,5	4,2	11,5	19,5	23,0
2019	41.416	23.068	18.347	44,3	4,5	13,4	17,1	23,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.F.5. Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2005 - 2019

Jahre	Geförderte Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten							
	Bestand insgesamt	dav. (Spalte 1)			dar. (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbe- hinderte Menschen	Ältere (55 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit- arbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Deutschland								
2005	200.925	120.389	80.523	41,7	3,3	7,0	21,5	40,7
2006	327.628	195.058	132.553	40,5	3,6	10,5	18,6	31,2
2007	322.732	190.301	132.069	40,9	4,3	13,2	15,2	31,4
2008	314.998	182.533	132.464	42,1	4,6	14,6	14,1	28,0
2009	322.386	189.664	132.715	41,2	4,8	14,7	14,7	23,7
2010	306.162	180.485	125.674	41,0	5,0	16,2	13,6	23,7
2011	188.173	110.361	77.795	41,3	5,5	18,3	13,3	21,7
2012	136.935	80.495	56.440	41,2	5,8	19,9	10,8	23,8
2013	111.428	66.256	45.172	40,5	6,0	22,7	6,8	24,2
2014	96.827	57.826	39.001	40,3	6,3	22,3	6,3	26,1
2015	87.072	52.053	35.019	40,2	6,4	22,7	5,8	25,7
2016	80.125	48.228	31.896	39,8	6,2	23,7	6,0	27,2
2017	79.738	48.352	31.384	39,4	6,4	27,8	5,5	23,9
2018	71.931	43.639	28.291	39,3	6,6	29,9	5,0	22,3
2019	73.722	44.721	29.000	39,3	6,6	32,5	4,6	20,3
Westdeutschland								
2005	99.335	65.200	34.125	34,4	3,8	5,8	22,2	34,0
2006	168.931	109.303	59.617	35,3	4,0	9,0	19,6	31,3
2007	175.851	110.735	64.951	36,9	4,7	11,3	15,8	30,7
2008	167.403	102.814	64.588	38,6	5,0	12,9	15,2	26,3
2009	169.980	105.540	64.435	37,9	5,1	12,8	16,6	22,6
2010	156.140	97.593	58.545	37,5	5,5	13,4	16,4	21,7
2011	102.340	63.025	39.306	38,4	6,1	14,4	16,4	20,6
2012	71.049	43.840	27.208	38,3	6,3	15,5	13,6	20,6
2013	54.720	34.247	20.473	37,4	6,8	18,2	8,3	21,9
2014	49.388	31.042	18.346	37,1	6,9	17,9	7,6	24,9
2015	46.035	28.859	17.176	37,3	7,0	18,4	7,1	24,3
2016	45.089	28.258	16.831	37,3	6,7	19,3	7,4	25,8
2017	46.322	29.102	17.219	37,2	6,6	23,0	6,8	22,2
2018	43.908	27.318	16.589	37,8	7,0	24,8	6,2	21,4
2019	43.905	27.134	16.770	38,2	7,0	26,7	5,7	18,7
Ostdeutschland								
2005	101.589	55.189	46.398	45,7	2,9	8,3	20,7	47,2
2006	158.697	85.754	72.936	46,0	3,1	12,0	17,6	31,1
2007	146.881	79.565	67.118	45,7	3,7	15,6	14,5	32,3
2008	147.594	79.720	67.874	46,0	4,2	16,6	12,9	29,8
2009	152.405	84.124	68.280	44,8	4,4	16,9	12,5	25,0
2010	150.022	82.892	67.129	44,7	4,4	19,1	10,6	25,7
2011	85.833	47.336	38.490	44,8	4,8	22,9	9,7	23,1
2012	65.886	36.655	29.232	44,4	5,3	24,8	7,8	27,1
2013	56.709	32.009	24.700	43,6	5,3	27,0	5,4	26,3
2014	47.440	26.784	20.656	43,5	5,6	26,8	5,0	27,3
2015	41.037	23.194	17.843	43,5	5,8	27,5	4,4	27,3
2016	35.035	19.969	15.065	43,0	5,7	29,4	4,0	29,0
2017	33.416	19.251	14.165	42,4	6,0	34,4	3,6	26,2
2018	28.022	16.320	11.702	41,8	6,0	38,1	3,0	23,7
2019	29.817	17.587	12.230	41,0	6,0	40,9	3,1	22,6

Tabelle IV.F.6. Förderung der Selbständigkeit

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2006 - 2019

Jahre	Selbständige geförderte Arbeitnehmer in ausgewählten Maßnahmen										
	Förderung der Selbstständigkeit insgesamt	darunter (Spalte 1) in %									
		Gründungs-zuschuss	dar. (Sp. 2)	Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	dar. (Sp. 4)	Über-brückungs-geld	dar. (Sp. 6)	Existenz-gründungs-zuschuss	dar. (Sp. 8)	Einstiegs-geld (Variante: Selbständig-keit)	dar. (Sp. 10)
			Frauen in %		Frauen in %		Frauen in %		Frauen in %		Frauen in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Deutschland ¹⁾											
2006	299.548	2,5	36,1	-	-	21,1	28,8	70,1	48,2	6,3	31,7
2007	237.178	38,9	36,5	-	-	1,3	36,7	51,4	50,2	8,4	33,8
2008	180.001	68,6	37,3	-	-	-	-	22,6	54,4	8,8	36,9
2009	145.089	87,0	37,1	-	-	-	-	4,5	54,2	8,4	38,7
2010	154.233	93,1	35,7	-	-	-	-	-	-	6,9	38,4
2011	136.061	94,1	37,3	-	-	-	-	-	-	5,9	39,2
2012	76.570	90,2	40,0	2,3	38,6	-	-	-	-	7,6	41,1
2013	26.928	70,9	41,6	13,1	38,0	-	-	-	-	16,0	42,1
2014	32.835	79,9	40,6	9,7	39,4	-	-	-	-	10,4	44,3
2015	31.713	82,2	40,9	9,6	39,3	-	-	-	-	8,2	42,8
2016	29.024	84,3	41,2	8,8	38,2	-	-	-	-	6,9	45,0
2017	27.073	85,7	41,7	8,0	39,0	-	-	-	-	6,3	43,2
2018	24.318	87,6	43,7	7,0	40,5	-	-	-	-	5,4	43,1
2019	22.756	86,9	44,8	7,9	38,1	-	-	-	-	5,3	42,5
Westdeutschland											
2006	194.999	2,9	35,4	-	-	24,9	27,8	66,4	50,9	5,8	30,1
2007	153.953	45,3	35,7	-	-	1,5	35,7	45,9	54,1	7,2	32,4
2008	124.296	74,8	36,5	-	-	-	-	18,8	60,5	6,4	36,4
2009	105.833	90,7	36,1	-	-	-	-	3,4	61,0	5,9	37,2
2010	117.283	95,2	34,8	-	-	-	-	-	-	4,8	36,4
2011	103.034	96,0	36,4	-	-	-	-	-	-	4,0	37,5
2012	55.866	93,5	39,1	1,6	37,1	-	-	-	-	4,8	38,8
2013	17.367	78,2	39,8	10,5	36,8	-	-	-	-	11,3	40,6
2014	23.008	87,2	39,0	6,2	37,1	-	-	-	-	6,5	41,0
2015	22.590	88,4	39,5	6,2	35,9	-	-	-	-	5,5	38,8
2016	21.154	88,8	39,8	6,4	35,5	-	-	-	-	4,9	42,1
2017	19.840	89,4	40,0	5,9	35,9	-	-	-	-	4,7	41,0
2018	18.012	90,5	42,2	5,3	36,9	-	-	-	-	4,2	39,8
2019	16.968	89,5	43,2	6,6	36,4	-	-	-	-	3,9	40,7
Ostdeutschland											
2006	104.515	1,8	38,1	-	-	13,9	32,2	77,0	43,7	7,2	34,2
2007	83.187	26,9	38,8	-	-	1,0	39,7	61,5	44,8	10,7	35,4
2008	55.671	54,8	39,8	-	-	-	-	31,0	46,1	14,2	37,3
2009	39.229	77,2	39,9	-	-	-	-	7,5	45,8	15,3	40,2
2010	36.920	86,6	38,8	-	-	-	-	-	-	13,4	40,8
2011	33.013	88,1	40,3	-	-	-	-	-	-	11,9	40,9
2012	20.702	81,1	42,6	3,9	40,3	-	-	-	-	14,9	43,2
2013	9.560	57,5	46,0	17,9	39,2	-	-	-	-	24,6	43,4
2014	9.826	62,7	45,6	17,9	41,2	-	-	-	-	19,4	46,9
2015	9.122	67,0	45,4	18,0	42,2	-	-	-	-	14,9	46,4
2016	7.867	72,4	45,7	15,4	41,3	-	-	-	-	12,3	48,0
2017	7.231	75,6	47,0	14,0	42,5	-	-	-	-	10,4	45,9
2018	6.302	79,3	48,4	11,7	45,2	-	-	-	-	9,0	47,5
2019	5.786	79,2	49,9	11,6	41,1	-	-	-	-	9,1	44,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip. Der Deutschlandwert umfasst auch ausländische Wohnorte.

Tabelle IV.F.7. Teilnehmer an Förderungen mit Eingliederungszuschüssen nach Strukturen

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2005 - 2019

Jahre	Eingliederungszuschuss							
	Bestand	dav. (Spalte 1)			dar. (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwer- behinderte Menschen	Ältere (55 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit- arbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Deutschland								
2005	60.263	37.832	22.432	37,2	2,3	15,0	16,5	25,6
2006	85.790	56.761	29.026	33,8	2,9	10,6	18,5	21,1
2007	112.136	72.312	39.769	35,5	3,2	13,0	16,0	21,3
2008	128.133	79.237	48.893	38,2	3,0	19,2	12,8	19,7
2009	136.324	80.633	55.680	40,8	3,1	19,3	13,6	15,7
2010	121.910	75.946	45.960	37,7	3,8	20,7	12,1	17,2
2011	94.841	60.309	34.521	36,4	4,7	24,7	9,8	19,2
2012	70.852	43.583	27.269	38,5	5,1	25,3	9,5	17,8
2013	58.347	35.671	22.676	38,9	5,5	19,1	11,4	16,1
2014	58.072	35.427	22.645	39,0	6,1	18,0	11,0	16,0
2015	60.383	36.597	23.785	39,4	6,5	18,0	10,4	15,9
2016	60.344	37.386	22.958	38,0	6,4	16,9	10,9	14,0
2017	61.997	39.143	22.852	36,9	6,5	16,5	11,3	12,5
2018	54.902	35.246	19.656	35,8	6,7	16,7	11,7	12,4
2019	53.898	34.644	19.254	35,7	6,4	16,5	11,9	10,9
Westdeutschland								
2005	28.211	19.469	8.742	31,0	3,4	13,8	16,3	25,0
2006	49.983	34.912	15.069	30,1	3,8	10,7	15,8	21,6
2007	68.365	46.493	21.860	32,0	3,9	13,1	12,8	21,9
2008	75.031	48.846	26.180	34,9	3,7	19,5	10,1	19,5
2009	78.259	48.559	29.692	37,9	3,7	19,3	11,1	15,6
2010	69.353	45.428	23.923	34,5	4,5	20,9	9,3	17,8
2011	54.660	36.486	18.166	33,2	5,7	25,7	7,8	19,9
2012	39.175	25.491	13.684	34,9	6,2	26,6	8,2	18,1
2013	31.557	20.493	11.064	35,1	6,6	20,2	10,8	16,3
2014	31.675	20.378	11.297	35,7	7,3	19,3	11,1	16,2
2015	33.370	21.459	11.910	35,7	7,9	18,5	11,0	16,0
2016	34.814	22.932	11.881	34,1	7,8	17,3	11,7	13,7
2017	37.094	24.828	12.266	33,1	7,8	16,9	11,9	12,0
2018	34.350	23.151	11.199	32,6	7,8	17,3	12,0	12,0
2019	34.096	23.027	11.068	32,5	7,4	17,2	11,9	10,6
Ostdeutschland								
2005	32.052	18.363	13.690	42,7	1,3	16,1	16,7	26,2
2006	35.806	21.849	13.957	39,0	1,6	10,5	22,3	20,3
2007	43.767	25.817	17.906	40,9	2,1	12,8	21,0	20,2
2008	53.097	30.388	22.709	42,8	2,1	18,7	16,7	19,8
2009	58.054	32.071	25.982	44,8	2,3	19,3	16,9	15,9
2010	52.549	30.513	22.035	41,9	2,9	20,5	15,8	16,3
2011	40.177	23.820	16.353	40,7	3,5	23,4	12,6	18,2
2012	31.671	18.089	13.582	42,9	3,8	23,8	11,0	17,4
2013	26.782	15.172	11.611	43,4	4,2	17,9	12,1	15,9
2014	26.383	15.039	11.344	43,0	4,6	16,5	10,9	15,7
2015	27.003	15.130	11.873	44,0	4,8	17,3	9,6	15,6
2016	25.519	14.444	11.075	43,4	4,6	16,4	9,8	14,4
2017	24.885	14.305	10.579	42,5	4,6	15,8	10,4	13,3
2018	20.533	12.083	8.450	41,2	4,8	15,7	11,2	12,9
2019	19.774	11.601	8.173	41,3	4,8	15,4	12,0	11,6

Tabelle IV.G.1a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen			
	Juni 2019		Juni 2018	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	81.787	32,4	80.553	32,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	8.649	13,2	8.709	12,9
Verarbeitendes Gewerbe	1.776.279	25,4	1.760.988	25,4
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	329.474	46,4	331.445	46,8
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	65.050	51,8	65.911	52,0
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	92.916	25,5	93.591	25,4
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4.407	19,6	4.638	18,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	89.783	26,2	88.740	26,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	75.939	49,5	73.090	49,6
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	142.896	23,3	141.777	23,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	195.562	17,3	194.811	17,3
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	131.659	30,8	131.496	30,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	100.177	27,5	99.333	27,5
Maschinenbau	182.025	16,8	177.442	16,7
Fahrzeugbau	192.555	17,2	187.164	17,0
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	173.836	32,0	171.550	32,0
Energie- und Wasserversorgung	110.912	22,6	108.374	22,6
Baugewerbe	247.420	13,0	240.318	13,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2.299.573	51,2	2.295.073	51,6
davon				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	138.312	20,9	135.978	20,7
Großhandel	491.613	34,9	487.706	35,1
Einzelhandel	1.669.648	69,0	1.671.389	69,5
Verkehr und Lagerei	447.515	24,4	439.575	24,5
Gastgewerbe	594.843	53,6	586.968	54,2
Information und Kommunikation	385.057	33,9	365.194	33,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	531.447	55,3	536.219	55,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	140.904	50,9	135.526	51,1
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.178.277	51,3	1.144.755	51,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	953.932	41,0	964.277	40,4
dar. Arbeitnehmerüberlassung	207.300	27,6	233.832	27,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.177.906	63,7	1.153.078	63,7
Erziehung und Unterricht	933.315	71,5	907.913	71,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.785.937	77,0	3.691.775	77,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	153.435	51,0	150.487	51,4
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	569.524	67,7	561.454	67,9
Private Haushalte	41.839	84,6	41.746	84,8
Insgesamt	15.419.171	46,2	15.173.692	46,2
Primärer Sektor	81.787	32,4	80.553	32,1
Sekundärer Sektor	2.143.260	22,7	2.118.389	22,7
Tertiärer Sektor	13.193.504	55,7	12.974.040	55,7
keine Angabe/Zuordnung	620	37,4	710	41,7

Tabelle IV.G.1b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen			
	Juni 2019		Juni 2018	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	55.204	32,8	53.527	32,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6.095	12,6	6.087	12,1
Verarbeitendes Gewerbe	1.509.956	25,0	1.492.822	25,0
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	265.585	45,5	265.787	45,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	54.704	51,4	55.471	51,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	75.699	25,0	76.201	24,9
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.726	19,0	3.946	17,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	77.944	25,6	76.836	25,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	65.608	49,1	62.970	49,1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	119.588	23,2	118.339	23,2
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	165.396	17,3	164.216	17,3
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	110.612	30,4	110.751	30,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	86.788	27,6	85.655	27,6
Maschinenbau	165.110	16,9	160.754	16,8
Fahrzeugbau	175.709	17,2	170.588	17,0
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	143.487	31,7	141.308	31,7
Energie- und Wasserversorgung	82.853	21,9	80.513	21,8
Baugewerbe	199.350	13,4	193.056	13,3
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.895.066	50,6	1.888.146	50,9
davon				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	113.734	21,0	111.442	20,8
Großhandel	438.004	35,1	433.662	35,2
Einzelhandel	1.343.328	68,7	1.343.042	69,2
Verkehr und Lagerei	361.166	24,3	353.633	24,5
Gastgewerbe	458.309	53,4	451.087	53,8
Information und Kommunikation	310.205	33,3	295.306	33,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	465.513	54,4	469.335	54,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	100.497	50,9	96.288	50,9
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	982.885	50,8	954.913	50,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	735.765	40,8	745.651	40,2
dar. Arbeitnehmerüberlassung	167.177	27,7	189.184	27,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	899.579	62,5	873.917	62,3
Erziehung und Unterricht	708.993	71,9	686.400	71,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.026.227	77,2	2.943.188	77,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	119.352	51,5	116.596	51,7
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	442.215	67,4	435.974	67,6
Private Haushalte	37.983	85,6	38.143	85,9
Insgesamt	12.397.322	45,5	12.174.708	45,5
Primärer Sektor	55.204	32,8	53.527	32,5
Sekundärer Sektor	1.798.254	22,6	1.772.478	22,6
Tertiärer Sektor	10.543.755	55,2	10.348.577	55,2
keine Angabe/Zuordnung	109	51,7	126	58,1

Tabelle IV.G.1c. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen			
	Juni 2019		Juni 2018	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	26.571	31,6	27.016	31,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.554	14,6	2.622	14,9
Verarbeitendes Gewerbe	266.320	27,9	268.164	28,2
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	63.889	50,3	65.658	51,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	10.346	54,5	10.440	54,9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	17.217	27,6	17.390	28,0
Kokerei und Mineralölverarbeitung	681	23,7	692	23,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	11.839	31,6	11.904	32,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	10.331	52,2	10.120	53,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	23.307	23,8	23.437	24,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	30.164	17,3	30.594	17,4
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	21.047	32,8	20.745	32,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13.389	26,6	13.678	26,8
Maschinenbau	16.915	16,3	16.688	16,2
Fahrzeugbau	16.846	16,4	16.576	16,5
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	30.349	33,2	30.242	33,5
Energie- und Wasserversorgung	28.059	25,0	27.861	25,2
Baugewerbe	48.070	11,9	47.262	11,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	404.504	54,3	406.926	54,8
davon				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	24.578	20,3	24.536	20,3
Großhandel	53.609	33,6	54.044	34,2
Einzelhandel	326.317	70,3	328.346	70,9
Verkehr und Lagerei	86.349	24,4	85.942	24,5
Gastgewerbe	136.534	54,4	135.881	55,3
Information und Kommunikation	74.852	36,9	69.888	36,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	65.934	63,1	66.884	63,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	40.407	50,9	39.238	51,5
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	195.392	53,8	189.842	54,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	218.167	41,4	218.626	41,0
dar. Arbeitnehmerüberlassung	40.123	27,4	44.648	27,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	278.299	68,0	279.132	68,3
Erziehung und Unterricht	224.317	70,2	221.508	70,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	759.676	76,2	748.548	76,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	34.083	49,6	33.891	50,3
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	127.308	68,9	125.478	69,1
Private Haushalte	3.856	75,8	3.603	75,4
Insgesamt	3.021.266	48,9	2.998.326	49,1
Primärer Sektor	26.571	31,6	27.016	31,4
Sekundärer Sektor	345.003	23,2	345.909	23,4
Tertiärer Sektor	2.649.678	57,5	2.625.387	57,7
keine Angabe/Zuordnung	14	38,9	14	43,8

Tabelle IV.G.2a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen

Deutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Juni 2019								
	Insgesamt			davon					
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	252.701	201.043	51.658	170.914	150.160	20.754	81.787	50.883	30.904
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	65.726	61.946	3.780	57.077	55.864	1.213	8.649	6.082	2.567
Verarbeitendes Gewerbe	7.002.381	6.306.096	696.285	5.226.102	5.056.056	170.046	1.776.279	1.250.040	526.239
dav.									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	710.752	559.415	151.337	381.278	357.967	23.311	329.474	201.448	128.026
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	125.476	102.528	22.948	60.426	57.905	2.521	65.050	44.623	20.427
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	364.931	327.022	37.909	272.015	261.889	10.126	92.916	65.133	27.783
Kokerei und Mineralölverarbeitung	22.458	20.767	1.691	18.051	17.468	583	4.407	3.299	1.108
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	342.202	306.545	35.657	252.419	241.460	10.959	89.783	65.085	24.698
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	153.385	131.569	21.816	77.446	74.722	2.724	75.939	56.847	19.092
Herst. von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	613.533	567.940	45.593	470.637	459.736	10.901	142.896	108.204	34.692
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.128.779	1.050.889	77.890	933.217	911.256	21.961	195.562	139.633	55.929
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	427.487	377.111	50.376	295.828	280.886	14.942	131.659	96.225	35.434
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	364.718	329.195	35.523	264.541	255.066	9.475	100.177	74.129	26.048
Maschinenbau	1.083.261	1.011.736	71.525	901.236	880.251	20.985	182.025	131.485	50.540
Fahrzeugbau	1.121.795	1.052.522	69.273	929.240	905.308	23.932	192.555	147.214	45.341
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	543.604	468.857	74.747	369.768	352.142	17.626	173.836	116.715	57.121
Energie- und Wasserversorgung	490.437	436.178	54.259	379.525	363.461	16.064	110.912	72.717	38.195
Baugewerbe	1.896.005	1.658.585	237.420	1.648.585	1.529.936	118.649	247.420	128.649	118.771
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.492.652	2.982.003	1.510.649	2.193.079	1.939.241	253.838	2.299.573	1.042.762	1.256.811
dav.									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	663.352	582.788	80.564	525.040	491.689	33.351	138.312	91.099	47.213
Großhandel	1.408.956	1.190.224	218.732	917.343	864.962	52.381	491.613	325.262	166.351
Einzelhandel	2.420.344	1.208.991	1.211.353	750.696	582.590	168.106	1.669.648	626.401	1.043.247
Verkehr und Lagerei	1.837.761	1.455.000	382.761	1.390.246	1.200.912	189.334	447.515	254.088	193.427
Gastgewerbe	1.109.106	588.008	521.098	514.263	319.427	194.836	594.843	268.581	326.262
Information und Kommunikation	1.135.328	927.537	207.791	750.271	674.087	76.184	385.057	253.450	131.607
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	961.021	687.280	273.741	429.574	397.322	32.252	531.447	289.958	241.489
Grundstücks- und Wohnungswesen	276.890	193.425	83.465	135.986	112.035	23.951	140.904	81.390	59.514
Erbring. freiberufl., wiss., technischer Dienstleist.	2.296.237	1.715.952	580.285	1.117.960	986.893	131.067	1.178.277	729.059	449.218
dar. Arbeitnehmerüberlassung	750.219	638.283	111.936	542.919	484.659	58.260	207.300	153.624	53.676
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.848.068	1.204.463	643.605	670.162	599.039	71.123	1.177.906	605.424	572.482
Erziehung und Unterricht	1.305.554	627.093	678.461	372.239	238.606	133.633	933.315	388.487	544.828
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4.916.349	2.600.424	2.315.924	1.130.412	853.802	276.610	3.785.937	1.746.622	2.039.314
Kunst, Unterhaltung und Erholung	300.572	193.381	107.191	147.137	109.429	37.708	153.435	83.952	69.483
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	840.740	452.110	388.630	271.216	199.966	71.250	569.524	252.144	317.380
Private Haushalte	49.453	16.369	33.084	7.614	3.578	4.036	41.839	12.791	29.048
Insgesamt	33.407.262	23.859.919	9.547.342	17.988.091	15.909.934	2.078.157	15.419.171	7.949.985	7.469.185
Primärer Sektor	252.701	201.043	51.658	170.914	150.160	20.754	81.787	50.883	30.904
Sekundärer Sektor	9.454.549	8.462.805	991.744	7.311.289	7.005.317	305.972	2.143.260	1.457.488	685.772
Tertiärer Sektor	23.698.354	15.195.054	8.503.299	10.504.850	8.753.716	1.751.134	13.193.504	6.441.338	6.752.165
Ohne Angabe/Zuordnung	1.658	1.017	641	1.038	741	297	620	276	344

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.2b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Juni 2019								
	Insgesamt			davon					
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	168.457	127.627	40.830	113.253	96.296	16.957	55.204	31.331	23.873
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	48.211	45.112	3.099	42.116	41.183	933	6.095	3.929	2.166
Verarbeitendes Gewerbe	6.049.502	5.440.151	609.351	4.539.546	4.394.062	145.484	1.509.956	1.046.089	463.867
dav.									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	583.837	460.263	123.574	318.252	300.187	18.065	265.585	160.076	105.509
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	106.482	86.369	20.113	51.778	49.747	2.031	54.704	36.622	18.082
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	302.616	270.112	32.504	226.917	218.600	8.317	75.699	51.512	24.187
Kokerei und Mineralölverarbeitung	19.580	18.076	1.504	15.854	15.363	491	3.726	2.713	1.013
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	304.706	271.858	32.848	226.762	216.544	10.218	77.944	55.314	22.630
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	133.606	113.715	19.891	67.998	65.592	2.406	65.608	48.123	17.485
Herst. von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	515.634	475.560	40.074	396.046	386.901	9.145	119.588	88.659	30.929
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	954.434	885.865	68.569	789.038	770.276	18.762	165.396	115.589	49.807
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	363.299	319.659	43.640	252.687	240.192	12.495	110.612	79.467	31.145
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	314.355	282.810	31.545	227.567	219.722	7.845	86.788	63.088	23.700
Maschinenbau	979.574	913.042	66.532	814.464	795.239	19.225	165.110	117.803	47.307
Fahrzeugbau	1.019.276	954.053	65.223	843.567	821.455	22.112	175.709	132.598	43.111
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	452.103	388.769	63.334	308.616	294.244	14.372	143.487	94.525	48.962
Energie- und Wasserversorgung	378.052	334.663	43.389	295.199	283.250	11.949	82.853	51.413	31.440
Baugewerbe	1.492.362	1.304.040	188.322	1.293.012	1.203.672	89.340	199.350	100.368	98.982
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.747.834	2.531.336	1.216.498	1.852.768	1.655.058	197.710	1.895.066	876.278	1.018.788
dav.									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	542.058	475.069	66.989	428.324	401.616	26.708	113.734	73.453	40.281
Großhandel	1.249.619	1.055.946	193.673	811.615	767.492	44.123	438.004	288.454	149.550
Einzelhandel	1.956.157	1.000.321	955.836	612.829	485.950	126.879	1.343.328	514.371	828.957
Verkehr und Lagerei	1.483.440	1.177.373	306.067	1.122.274	974.787	147.487	361.166	202.586	158.580
Gastgewerbe	858.179	459.502	398.677	399.870	252.861	147.009	458.309	206.641	251.668
Information und Kommunikation	932.705	762.443	170.262	622.500	561.664	60.836	310.205	200.779	109.426
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	856.473	617.444	239.029	390.960	363.508	27.452	465.513	253.936	211.577
Grundstücks- und Wohnungswesen	197.557	133.848	63.709	97.060	79.722	17.338	100.497	54.126	46.371
Erbring. freiberufl., wiss., technischer Dienstleist.	1.933.161	1.453.792	479.369	950.276	846.617	103.659	982.885	607.175	375.710
dar. Arbeitnehmerüberlassung	603.967	518.066	85.901	436.790	391.922	44.868	167.177	126.144	41.033
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.438.592	932.275	506.317	539.013	486.857	52.156	899.579	445.418	454.161
Erziehung und Unterricht	986.106	458.284	527.822	277.113	176.940	100.173	708.993	281.344	427.649
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.918.746	2.089.556	1.829.189	892.519	686.244	206.275	3.026.227	1.403.312	1.622.914
Kunst, Unterhaltung und Erholung	231.791	147.388	84.403	112.439	83.903	28.536	119.352	63.485	55.867
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	656.056	357.359	298.697	213.841	160.954	52.887	442.215	196.405	245.810
Private Haushalte	44.368	14.589	29.779	6.385	2.999	3.386	37.983	11.590	26.393
Insgesamt	27.223.430	19.598.203	7.625.226	14.826.108	13.228.601	1.597.507	12.397.322	6.369.602	6.027.719
Primärer Sektor	168.457	127.627	40.830	113.253	96.296	16.957	55.204	31.331	23.873
Sekundärer Sektor	7.968.127	7.123.966	844.161	6.169.873	5.922.167	247.706	1.798.254	1.201.799	596.455
Tertiärer Sektor	19.086.635	12.346.515	6.740.119	8.542.880	7.210.073	1.332.807	10.543.755	5.136.442	5.407.312
Ohne Angabe/Zuordnung	211	95	116	102	65	37	109	30	79

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.2c. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Juni 2019								
	Insgesamt			davon					
	Insgesamt	darunter		Männer			Frauen		
		Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
1	2	3	4	5	6	7		8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	84.207	73.381	10.826	57.636	53.839	3.797	26.571	19.542	7.029
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	17.515	16.834	681	14.961	14.681	280	2.554	2.153	401
Verarbeitendes Gewerbe	952.859	865.926	86.933	686.539	661.977	24.562	266.320	203.949	62.371
dav.									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	126.915	99.152	27.763	63.026	57.780	5.246	63.889	41.372	22.517
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	18.994	16.159	2.835	8.648	8.158	490	10.346	8.001	2.345
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	62.315	56.910	5.405	45.098	43.289	1.809	17.217	13.621	3.596
Kokerei und Mineralölverarbeitung	2.878	2.691	187	2.197	2.105	92	681	586	95
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	37.496	34.687	2.809	25.657	24.916	741	11.839	9.771	2.068
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19.779	17.854	1.925	9.448	9.130	318	10.331	8.724	1.607
Herst. von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	97.896	92.377	5.519	74.589	72.833	1.756	23.307	19.544	3.763
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	174.328	165.008	9.320	144.164	140.965	3.199	30.164	24.043	6.121
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	64.188	57.452	6.736	43.141	40.694	2.447	21.047	16.758	4.289
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	50.363	46.385	3.978	36.974	35.344	1.630	13.389	11.041	2.348
Maschinenbau	103.687	98.694	4.993	86.772	85.012	1.760	16.915	13.682	3.233
Fahrzeugbau	102.519	98.469	4.050	85.673	83.853	1.820	16.846	14.616	2.230
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	91.501	80.088	11.413	61.152	57.898	3.254	30.349	22.190	8.159
Energie- und Wasserversorgung	112.385	101.515	10.870	84.326	80.211	4.115	28.059	21.304	6.755
Baugewerbe	403.643	354.545	49.098	355.573	326.264	29.309	48.070	28.281	19.789
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	744.815	450.667	294.148	340.311	284.183	56.128	404.504	166.484	238.020
dav.									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	121.294	107.719	13.575	96.716	90.073	6.643	24.578	17.646	6.932
Großhandel	159.337	134.278	25.059	105.728	97.470	8.258	53.609	36.808	16.801
Einzelhandel	464.184	208.670	255.514	137.867	96.640	41.227	326.317	112.030	214.287
Verkehr und Lagerei	354.321	277.627	76.694	267.972	226.125	41.847	86.349	51.502	34.847
Gastgewerbe	250.927	128.506	122.421	114.393	66.566	47.827	136.534	61.940	74.594
Information und Kommunikation	202.623	165.094	37.529	127.771	112.423	15.348	74.852	52.671	22.181
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	104.548	69.836	34.712	38.614	33.814	4.800	65.934	36.022	29.912
Grundstücks- und Wohnungswesen	79.333	59.577	19.756	38.926	32.313	6.613	40.407	27.264	13.143
Erbring. freiberufl., wiss., technischer Dienstleist.	363.076	262.160	100.916	167.684	140.276	27.408	195.392	121.884	73.508
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	526.995	340.682	186.313	308.828	241.419	67.409	218.167	99.263	118.904
dar. Arbeitnehmerüberlassung	146.251	120.216	26.035	106.128	92.736	13.392	40.123	27.480	12.643
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	409.432	272.163	137.269	131.133	112.168	18.965	278.299	159.995	118.304
Erziehung und Unterricht	319.440	168.803	150.637	95.123	61.664	33.459	224.317	107.139	117.178
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	997.551	510.848	486.703	237.875	167.545	70.330	759.676	343.303	416.373
Kunst, Unterhaltung und Erholung	68.781	45.993	22.788	34.698	25.526	9.172	34.083	20.467	13.616
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	184.683	94.751	89.932	57.375	39.012	18.363	127.308	55.739	71.569
Private Haushalte	5.085	1.780	3.305	1.229	579	650	3.856	1.201	2.655
Insgesamt	6.182.255	4.260.713	1.921.542	3.160.989	2.680.603	480.386	3.021.266	1.580.110	1.441.156
Primärer Sektor	84.207	73.381	10.826	57.636	53.839	3.797	26.571	19.542	7.029
Sekundärer Sektor	1.486.402	1.338.820	147.582	1.141.399	1.083.133	58.266	345.003	255.687	89.316
Tertiärer Sektor	4.611.610	2.848.487	1.763.123	1.961.932	1.543.613	418.319	2.649.678	1.304.874	1.344.804
Ohne Angabe/Zuordnung	36	25	11	22	18	4	14	7	7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.3a. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht

Deutschland, Westdeutschland
1999 - 2019

Jahre	Bestand an Arbeitslosen				Arbeitslosenquoten			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	alle zivilen EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
1999	2.160.461	-5,0	1.940.038	-3,3	9,9	11,3	11,2	12,2
2000	2.053.377	-5,0	1.836.317	-5,3	9,2	10,5	10,0	10,9
2001	2.063.852	0,5	1.788.712	-2,6	9,2	10,4	9,5	10,2
2002	2.239.919	8,5	1.821.426	1,8	9,9	11,3	9,5	10,3
2003	2.446.215	9,2	1.930.580	6,0	10,9	12,4	10,0	10,8
2004	2.448.719	0,1	1.932.563	0,1	11,0	12,5	10,1	10,8
2005	2.603.003	6,3	2.257.639	16,8	11,7	13,3	11,8	12,7
2006	2.337.511	-10,2	2.149.729	-4,8	10,5	12,0	11,0	12,0
2007	1.893.657	-19,0	1.866.855	-13,2	8,5	9,8	9,6	10,4
2008	1.663.193	-12,2	1.595.751	-14,5	7,4	8,6	8,2	8,9
2009	1.863.014	12,0	1.551.977	-2,7	8,3	9,6	7,9	8,6
2010	1.760.041	-5,5	1.478.924	-4,7	7,9	9,1	7,5	8,1
2011	1.586.362	-9,9	1.390.126	-6,0	7,1	8,2	7,0	7,6
2012	1.550.400	-2,3	1.346.726	-3,1	6,9	7,9	6,8	7,3
2013	1.597.105	3,0	1.353.232	0,5	7,0	8,1	6,7	7,3
2014	1.565.074	-2,0	1.333.314	-1,5	6,8	7,9	6,6	7,1
2015	1.517.211	-3,1	1.277.452	-4,2	6,6	7,5	6,2	6,7
2016	1.482.720	-2,3	1.208.251	-5,4	6,4	7,3	5,8	6,3
2017	1.398.108	-5,7	1.134.724	-6,1	5,9	6,8	5,4	5,8
2018	1.292.123	-7,6	1.047.957	-7,6	5,4	6,2	5,0	5,3
2019	1.262.887	-2,3	1.003.830	-4,2	5,2	5,9	4,7	5,1
Westdeutschland								
1999	1.448.541	-6,7	1.156.179	-3,5	8,4	9,7	8,8	9,6
2000	1.312.127	-9,4	1.068.861	-7,6	7,5	8,5	7,7	8,3
2001	1.287.412	-1,9	1.033.088	-3,3	7,2	8,3	7,1	7,7
2002	1.425.756	10,7	1.072.637	3,8	8,0	9,1	7,2	7,8
2003	1.594.422	11,8	1.158.759	8,0	8,9	10,2	7,7	8,3
2004	1.607.748	0,8	1.175.011	1,4	9,0	10,3	7,8	8,4
2005	1.746.968	8,7	1.499.568	27,6	9,8	11,3	9,9	10,8
2006	1.567.063	-10,3	1.440.058	-4,0	8,8	10,1	9,4	10,2
2007	1.240.862	-20,8	1.234.625	-14,3	7,0	8,0	8,0	8,7
2008	1.085.998	-12,5	1.052.771	-14,7	6,1	7,0	6,8	7,4
2009	1.262.298	16,2	1.051.916	-0,1	7,1	8,1	6,7	7,3
2010	1.205.223	-4,5	1.022.250	-2,8	6,7	7,8	6,5	7,1
2011	1.070.848	-11,1	955.697	-6,5	6,0	6,9	6,0	6,5
2012	1.060.659	-1,0	939.258	-1,7	5,9	6,8	5,9	6,4
2013	1.117.739	5,4	962.604	2,5	6,1	7,0	5,9	6,4
2014	1.113.058	-0,4	961.495	-0,1	6,0	6,9	5,9	6,4
2015	1.092.081	-1,9	928.421	-3,4	5,8	6,7	5,6	6,0
2016	1.086.323	-0,5	892.346	-3,9	5,8	6,6	5,3	5,7
2017	1.040.685	-4,2	853.605	-4,3	5,5	6,2	5,0	5,4
2018	965.155	-7,3	793.471	-7,0	5,0	5,7	4,6	5,0
2019	955.314	-1,0	767.742	-3,2	4,9	5,5	4,4	4,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

²⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

Tabelle IV.G.3b. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht

Ostdeutschland
1999 - 2019

Jahre	Bestand an Arbeitslosen				Arbeitslosenquoten			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ostdeutschland								
1999	711.920	-1,2	783.859	-3,1	15,6	17,3	19,2	20,2
2000	741.250	4,1	767.457	-2,1	16,0	17,8	18,4	19,3
2001	776.440	4,7	755.624	-1,5	16,7	18,5	18,0	19,0
2002	814.164	4,9	748.789	-0,9	17,5	19,5	17,9	18,9
2003	851.793	4,6	771.821	3,1	18,5	20,6	18,5	19,6
2004	840.970	-1,3	757.552	-1,8	18,4	20,6	18,4	19,5
2005	856.035	1,8	758.071	0,1	18,9	21,3	18,5	19,7
2006	770.448	-10,0	709.672	-6,4	17,1	19,5	17,5	18,8
2007	652.795	-15,3	632.230	-10,9	14,5	16,6	15,5	16,8
2008	577.195	-11,6	542.980	-14,1	12,9	14,8	13,4	14,5
2009	600.715	4,1	500.061	-7,9	13,5	15,5	12,4	13,4
2010	554.818	-7,6	456.673	-8,7	12,5	14,4	11,4	12,3
2011	515.513	-7,1	434.429	-4,9	11,6	13,4	10,9	11,8
2012	489.741	-5,0	407.468	-6,2	11,0	12,7	10,2	11,1
2013	479.367	-2,1	390.629	-4,1	10,8	12,5	9,8	10,6
2014	452.016	-5,7	371.819	-4,8	10,1	11,8	9,3	10,1
2015	425.130	-5,9	349.032	-6,1	9,6	11,1	8,7	9,5
2016	396.398	-6,8	315.905	-9,5	9,0	10,3	7,9	8,5
2017	357.423	-9,8	281.120	-11,0	8,1	9,3	7,0	7,6
2018	326.968	-8,5	254.486	-9,5	7,3	8,4	6,4	6,9
2019	307.573	-5,9	236.088	-7,2	6,9	7,8	5,9	6,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

²⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

Tabelle IV.G.4a. Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz

Deutschland, Westdeutschland
2016 - 2019

Merkmale	2019			Frauenanteil in %		
	Insgesamt	dar. (Sp. 1) Frauen		2016	2017	2018
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	53.521.000	26.445.000	49,4	49,2	49,2	49,3
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	42.404.000	19.801.000	46,7	46,6	46,6	46,6
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer						
(Bestand 30.06.)	33.407.262	15.419.171	46,2	46,4	46,3	46,2
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	4.645.857	2.846.690	61,3	62,9	62,2	61,7
Arbeitslose						
Bestand	2.266.720	1.003.830	44,3	44,9	44,8	44,8
Zugang	7.243.150	3.163.628	43,7	43,4	43,5	43,8
Abgang	7.225.522	3.173.368	43,9	43,7	43,5	43,9
dar. in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.196.978	886.846	40,4	40,5	40,2	40,3
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	212.755	92.206	43,3	40,5	39,9	42,2
Berufliche Weiterbildung	181.409	94.330	52,0	52,5	52,0	52,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit						
Eingliederungszuschuss	53.898	19.254	35,7	38,0	36,9	35,8
Gründungszuschuss	19.767	8.848	44,8	41,2	41,7	43,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsgelegenheiten	73.722	29.000	39,3	39,8	39,4	39,3
Leistungsbeziehende ²⁾	4.566.595	2.261.181	49,5	49,6	49,3	49,5
Sonderregelungen für Ältere ³⁾	171.276	83.853	49,0	49,8	49,4	49,1
Bewerber für Berufsausbildungsstellen						
gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ⁴⁾	511.799	198.742	38,8	41,8	40,1	39,0
am Ende des Berichtsjahres ⁴⁾ noch nicht vermittelt	24.525	8.949	36,5	40,5	37,5	36,7
Westdeutschland						
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	43.478.000	21.528.000	49,5	49,4	49,3	49,4
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	34.347.000	15.982.000	46,5	46,4	46,4	46,4
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer						
(Bestand 30.06.)	27.223.430	12.397.322	45,5	45,6	45,6	45,5
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	4.047.438	2.525.724	62,4	64,1	63,4	62,9
Arbeitslose						
Bestand	1.723.059	767.742	44,6	45,1	45,1	45,1
Zugang	5.513.682	2.387.207	43,3	43,0	43,1	43,4
Abgang	5.474.460	2.384.496	43,6	43,3	43,1	43,6
dar. in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.659.538	664.156	40,0	40,2	39,9	40,0
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	170.760	73.660	43,1	39,9	39,3	41,9
Berufliche Weiterbildung	138.134	70.107	50,8	51,0	50,6	51,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit						
Eingliederungszuschuss	34.096	11.068	32,5	34,1	33,1	32,6
Gründungszuschuss	15.181	6.558	43,2	39,8	40,0	42,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsgelegenheiten	43.905	16.770	38,2	37,3	37,2	37,8
Leistungsempfänger ²⁾	3.428.140	1.709.194	49,9	50,0	49,6	49,9
Sonderregelungen für Ältere ³⁾	128.624	63.701	49,5	50,5	50,1	49,7
Bewerber für Berufsausbildungsstellen						
gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ⁴⁾	425.089	165.692	39,0	41,8	40,1	39,0
am Ende des Berichtsjahres ⁴⁾ noch nicht vermittelt	17.984	6.675	37,1	40,7	37,6	37,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2019 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre). Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Leistungsberechtigte der Rechtskreise SGB II und SGB III, abzüglich um Aufstocker

³⁾ Regelungen gem. § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI und § 53a SGB II sowie Altersteilzeit bis 2015.

⁴⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

Tabelle IV.G.4b. Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz

Ostdeutschland
2016 - 2019

Merkmale	2019			Frauenanteil in %		
	Insgesamt	dar. (Sp. 1) Frauen		2016	2017	2018
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Ostdeutschland						
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	10.043.000	4.917.000	49,0	48,7	48,7	48,8
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	8.057.000	3.819.000	47,4	47,1	47,2	47,2
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.)	6.182.255	3.021.266	48,9	49,5	49,3	49,1
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	597.393	320.360	53,6	54,9	54,2	53,8
Arbeitslose						
Bestand	543.661	236.088	43,4	44,3	44,0	43,8
Zugang	1.729.468	776.421	44,9	44,6	44,7	44,9
Abgang	1.751.062	788.872	45,1	45,0	44,8	44,9
dar. in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	537.440	222.690	41,4	41,2	41,2	41,2
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	41.991	18.544	44,2	42,7	42,3	43,5
Berufliche Weiterbildung	43.201	24.173	56,0	56,6	56,0	56,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit						
Eingliederungszuschuss	19.774	8.173	41,3	43,4	42,5	41,2
Gründungszuschuss	4.584	2.289	49,9	45,7	47,0	48,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsgelegenheiten	29.817	12.230	41,0	43,0	42,4	41,8
Leistungsbeziehende ²⁾	1.136.142	551.043	48,5	48,7	48,5	48,5
Sonderregelungen für Ältere ³⁾	42.652	20.152	47,2	48,2	47,8	47,4
Bewerber für Berufsausbildungsstellen						
gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ⁴⁾	86.224	32.868	38,1	41,7	40,2	38,8
am Ende des Berichtsjahres ⁴⁾ noch nicht vermittelt	6.462	2.262	35,0	39,9	37,0	35,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2019 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre). Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Leistungsberechtigte der Rechtskreise SGB II und SGB III, abzüglich um Aufstocker

³⁾ Regelungen gem. § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI und § 53a SGB II sowie Altersteilzeit bis 2015.

⁴⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

Tabelle IV.G.5a. Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Deutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Juni					
	Insgesamt		davon			
			Männer		Frauen	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
1	2	3	4	5	6	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20,4	19,8	12,1	11,7	37,8	37,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	5,8	5,8	2,1	2,4	29,7	29,0
Verarbeitendes Gewerbe	9,9	9,7	3,3	3,1	29,6	29,2
davon						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	21,3	21,2	6,1	6,0	38,9	38,5
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	18,3	17,8	4,2	3,9	31,4	30,7
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	10,4	10,2	3,7	3,7	29,9	29,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	7,5	6,8	3,2	2,8	25,1	24,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10,4	10,4	4,3	4,3	27,5	27,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	14,2	14,1	3,5	3,4	25,1	25,0
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	7,4	7,3	2,3	2,2	24,3	24,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	6,9	6,8	2,4	2,3	28,6	28,2
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	11,8	11,5	5,1	4,8	26,9	26,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9,7	9,4	3,6	3,3	26,0	25,6
Maschinenbau	6,6	6,4	2,3	2,2	27,8	27,5
Fahrzeugbau	6,2	5,8	2,6	2,3	23,5	22,8
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13,8	13,4	4,8	4,5	32,9	32,2
Energie- und Wasserversorgung	11,1	10,8	4,2	4,1	34,4	33,8
Baugewerbe	12,5	12,3	7,2	7,0	48,0	47,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	33,6	33,4	11,6	11,2	54,7	54,2
davon						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	12,1	11,9	6,4	6,2	34,1	33,7
Großhandel	15,5	15,3	5,7	5,5	33,8	33,4
Einzelhandel	50,0	49,7	22,4	21,7	62,5	61,9
Verkehr und Lagerei	20,8	20,5	13,6	13,2	43,2	43,1
Gastgewerbe	47,0	46,7	37,9	37,7	54,8	54,3
Information und Kommunikation	18,3	17,9	10,2	9,7	34,2	34,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	28,5	28,1	7,5	7,1	45,4	44,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	30,1	29,8	17,6	17,3	42,2	41,7
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	25,3	24,7	11,7	11,3	38,1	37,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	33,4	32,3	18,6	17,9	54,6	53,7
dar. Arbeitnehmerüberlassung	14,9	14,7	10,7	10,5	25,9	25,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	34,8	34,5	10,6	10,4	48,6	48,3
Erziehung und Unterricht	52,0	51,5	35,9	35,5	58,4	57,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	47,1	46,6	24,5	23,9	53,9	53,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	35,7	35,0	25,6	25,0	45,3	44,5
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	46,2	45,5	26,3	25,6	55,7	54,8
Private Haushalte	66,9	65,9	53,0	51,9	69,4	68,3
Insgesamt	28,6	28,2	11,6	11,2	48,4	47,9
Primärer Sektor	20,4	19,8	12,1	11,7	37,8	37,1
Sekundärer Sektor	10,5	10,3	4,2	4,0	32,0	31,6
Tertiärer Sektor	35,9	35,4	16,7	16,2	51,2	50,7
Ohne Angabe/Zuordnung	38,7	45,7	28,6	33,3	55,5	63,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.5b. Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Juni					
	Insgesamt		davon			
			Männer		Frauen	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
1	2	3	4	5	6	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24,2	23,7	15,0	14,5	43,2	42,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6,4	6,2	2,2	2,2	35,5	35,0
Verarbeitendes Gewerbe	10,1	9,9	3,2	3,1	30,7	30,4
davon						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	21,2	21,0	5,7	5,6	39,7	39,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	18,9	18,6	3,9	3,8	33,1	32,5
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	10,7	10,6	3,7	3,7	32,0	31,4
Kokerei und Mineralölverarbeitung	7,7	7,0	3,1	2,8	27,2	26,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10,8	10,8	4,5	4,5	29,0	29,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	14,9	14,8	3,5	3,4	26,7	26,7
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	7,8	7,6	2,3	2,2	25,9	25,7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	7,2	7,0	2,4	2,3	30,1	29,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	12,0	11,8	4,9	4,8	28,2	28,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10,0	9,7	3,4	3,2	27,3	26,9
Maschinenbau	6,8	6,6	2,4	2,2	28,7	28,4
Fahrzeugbau	6,4	6,0	2,6	2,4	24,5	23,9
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	14,0	13,7	4,7	4,4	34,1	33,6
Energie- und Wasserversorgung	11,5	11,2	4,0	3,9	37,9	37,4
Baugewerbe	12,6	12,4	6,9	6,7	49,7	49,4
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	32,5	32,2	10,7	10,3	53,8	53,3
davon						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	12,4	12,1	6,2	6,1	35,4	35,0
Großhandel	15,5	15,3	5,4	5,2	34,1	33,8
Einzelhandel	48,9	48,5	20,7	20,1	61,7	61,2
Verkehr und Lagerei	20,6	20,4	13,1	12,8	43,9	43,9
Gastgewerbe	46,5	46,2	36,8	36,6	54,9	54,5
Information und Kommunikation	18,3	17,9	9,8	9,3	35,3	35,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27,9	27,5	7,0	6,6	45,5	44,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	32,2	31,9	17,9	17,6	46,1	45,7
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	24,8	24,3	10,9	10,5	38,2	37,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	32,8	31,7	17,6	17,0	54,7	53,6
dar. Arbeitnehmerüberlassung	14,2	14,3	10,3	10,3	24,5	24,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	35,2	35,0	9,7	9,4	50,5	50,5
Erziehung und Unterricht	53,5	53,2	36,1	35,8	60,3	60,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	46,7	46,2	23,1	22,5	53,6	53,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	36,4	35,8	25,4	24,7	46,8	46,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	45,5	44,7	24,7	24,0	55,6	54,6
Private Haushalte	67,1	65,9	53,0	51,7	69,5	68,2
Insgesamt	28,0	27,6	10,8	10,5	48,6	48,2
Primärer Sektor	24,2	23,7	15,0	14,5	43,2	42,8
Sekundärer Sektor	10,6	10,4	4,0	3,9	33,2	32,8
Tertiärer Sektor	35,3	34,9	15,6	15,2	51,3	50,9
Ohne Angabe/Zuordnung	55,0	50,7	36,3	35,2	72,5	61,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.5c. Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Juni					
	Insgesamt		davon			
			Männer		Frauen	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
1	2	3	4	5	6	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12,9	12,5	6,6	6,4	26,5	25,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	3,9	4,8	1,9	3,0	15,7	15,1
Verarbeitendes Gewerbe	9,1	8,9	3,6	3,3	23,4	22,9
davon						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	21,9	22,1	8,3	8,1	35,2	35,5
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	14,9	13,7	5,7	4,5	22,7	21,3
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	8,7	8,4	4,0	3,9	20,9	20,0
Kokerei und Mineralölverarbeitung	6,5	5,5	4,2	3,2	14,0	12,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7,5	7,0	2,9	2,7	17,5	16,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9,7	9,4	3,4	3,3	15,6	14,8
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	5,6	5,3	2,4	2,1	16,1	15,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	5,3	5,2	2,2	2,1	20,3	19,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	10,5	10,0	5,7	5,3	20,4	19,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7,9	7,8	4,4	4,3	17,5	17,3
Maschinenbau	4,8	4,6	2,0	2,0	19,1	18,4
Fahrzeugbau	4,0	3,4	2,1	1,7	13,2	11,9
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	12,5	12,0	5,3	5,0	26,9	25,9
Energie- und Wasserversorgung	9,7	9,4	4,9	4,8	24,1	23,3
Baugewerbe	12,2	12,0	8,2	8,1	41,2	40,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39,5	39,2	16,5	16,0	58,8	58,2
davon						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	11,2	11,1	6,9	6,9	28,2	27,9
Großhandel	15,7	15,6	7,8	7,8	31,3	30,6
Einzelhandel	55,0	54,5	29,9	29,0	65,7	65,0
Verkehr und Lagerei	21,6	20,9	15,6	14,7	40,4	39,6
Gastgewerbe	48,8	48,3	41,8	41,6	54,6	53,8
Information und Kommunikation	18,5	17,8	12,0	11,4	29,6	28,7
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33,2	32,5	12,4	11,7	45,4	44,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	24,9	24,4	17,0	16,7	32,5	31,7
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	27,8	26,9	16,3	15,8	37,6	36,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	35,4	34,3	21,8	20,8	54,5	53,8
dar. Arbeitnehmerüberlassung	17,8	16,2	12,6	11,2	31,5	29,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	33,5	32,8	14,5	14,4	42,5	41,4
Erziehung und Unterricht	47,2	46,3	35,2	34,7	52,2	51,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	48,8	48,2	29,6	29,0	54,8	54,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	33,1	32,5	26,4	25,8	39,9	39,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	48,7	48,2	32,0	31,7	56,2	55,6
Private Haushalte	65,0	65,4	52,9	52,9	68,9	69,5
Insgesamt	31,1	30,5	15,2	14,7	47,7	46,9
Primärer Sektor	12,9	12,5	6,6	6,4	26,5	25,8
Sekundärer Sektor	9,9	9,7	5,1	4,9	25,9	25,3
Tertiärer Sektor	38,2	37,6	21,3	20,7	50,8	50,0
Ohne Angabe/Zuordnung	30,6	40,6	18,2	27,8	50,0	57,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.6. Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung nach Geschlecht

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2016 - 2019

Geschlecht	Teilzeitbeschäftigung					
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Anteil an Ingesamt-Beschäftigung	darunter (Spalte 1) Anteil		
				15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Ausländer
	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	
Deutschland						
Insgesamt						
Juni 2016	8.568.637	4,7	27,3	5,6	19,9	10,5
Juni 2017	8.942.139	4,4	27,8	5,8	20,6	11,2
Juni 2018	9.256.262	3,5	28,2	6,0	21,5	11,7
Juni 2019	9.547.342	3,1	28,6	6,2	22,3	12,2
Männer						
Juni 2016	1.748.571	8,0	10,4	11,4	15,9	19,6
Juni 2017	1.877.599	7,4	10,9	11,8	16,2	20,6
Juni 2018	1.982.460	5,6	11,2	12,2	16,7	21,4
Juni 2019	2.078.157	4,8	11,6	12,5	17,2	21,7
Frauen						
Juni 2016	6.820.066	3,9	46,8	4,1	20,9	8,2
Juni 2017	7.064.540	3,6	47,4	4,2	21,8	8,7
Juni 2018	7.273.802	3,0	47,9	4,3	22,8	9,1
Juni 2019	7.469.185	2,7	48,4	4,4	23,7	9,5
Westdeutschland						
Insgesamt						
Juni 2016	6.851.545	4,5	26,8	5,9	19,9	11,4
Juni 2017	7.143.741	4,3	27,3	6,0	20,7	12,1
Juni 2018	7.390.562	3,5	27,6	6,2	21,6	12,6
Juni 2019	7.625.226	3,2	28,0	6,3	22,4	13,0
Männer						
Juni 2016	1.345.633	7,6	9,7	12,4	15,8	21,0
Juni 2017	1.443.745	7,3	10,1	12,7	16,1	21,9
Juni 2018	1.523.796	5,5	10,5	13,1	16,6	22,6
Juni 2019	1.597.507	4,8	10,8	13,3	17,1	22,9
Frauen						
Juni 2016	5.505.912	3,7	47,2	4,3	20,9	9,1
Juni 2017	5.699.996	3,5	47,8	4,3	21,8	9,6
Juni 2018	5.866.766	2,9	48,2	4,4	22,8	10,0
Juni 2019	6.027.719	2,7	48,6	4,5	23,9	10,4
Ostdeutschland						
Insgesamt						
Juni 2016	1.716.535	5,5	29,2	4,7	19,8	7,0
Juni 2017	1.797.711	4,7	29,9	4,9	20,5	7,6
Juni 2018	1.864.982	3,7	30,5	5,3	21,2	8,3
Juni 2019	1.921.542	3,0	31,1	5,6	21,8	8,8
Männer						
Juni 2016	402.725	9,4	13,6	8,2	16,4	14,8
Juni 2017	433.539	7,7	14,2	8,7	16,7	16,1
Juni 2018	458.362	5,7	14,7	9,3	17,1	17,2
Juni 2019	480.386	4,8	15,2	9,9	17,4	17,7
Frauen						
Juni 2016	1.313.810	4,4	45,1	3,6	20,9	4,5
Juni 2017	1.364.172	3,8	46,1	3,7	21,7	4,9
Juni 2018	1.406.620	3,1	46,9	3,9	22,5	5,4
Juni 2019	1.441.156	2,5	47,7	4,2	23,2	5,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.7a. Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen

 Deutschland und Westdeutschland
 2018 - 2019

Merkmale	Arbeitslose Insgesamt		darunter					
			Ohne abgeschlossene Berufsausbildung		55 Jahre und älter		Schwerbehinderte Menschen	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
Arbeitslose								
absolut	2.266.720	2.340.082	1.181.482	1.201.554	499.450	506.267	154.696	156.621
in %	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter								
Berufsausbildung								
ohne	52,1	51,3	100	100	37,3	36,9	42,5	42,0
mit	47,0	47,5	-	-	62,2	62,4	56,9	57,1
keine Angabe	0,9	1,1	-	-	0,5	0,7	0,6	0,8
Alter								
15 bis unter 25 Jahre	9,1	9,0	12,7	12,7	-	-	3,5	3,3
25 bis unter 55 Jahre	68,9	69,4	71,5	71,7	-	-	52,6	53,6
55 Jahre und älter	22,0	21,6	15,7	15,6	100	100	44,0	43,0
Schwerbehinderte Menschen	6,8	6,7	5,6	5,5	13,6	13,3	100	100
Langzeitarbeitslose	32,1	34,8	35,2	38,1	43,5	46,3	41,6	43,4
Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen								
bisherige Dauer	65,9	69,7	71,9	76,0	91,6	95,9	81,9	84,7
abgeschlossene Dauer	36,1	37,0	40,8	42,1	56,6	58,3	50,4	51,2
Abgangsgrund								
Arbeitsaufnahme	30,4	30,6	22,2	22,1	24,6	24,4	19,2	19,4
Westdeutschland								
Arbeitslose								
absolut	1.723.059	1.758.627	959.261	972.430	367.330	367.546	122.804	123.176
in %	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter								
Berufsausbildung								
ohne	55,7	55,3	100	100	43,2	43,3	45,9	45,6
mit	43,3	43,4	-	-	56,2	55,9	53,4	53,5
keine Angabe	1,0	1,4	-	-	0,6	0,8	0,7	0,9
Alter								
15 bis unter 25 Jahre	9,3	9,4	12,0	12,0	-	-	3,4	3,3
25 bis unter 55 Jahre	69,3	69,7	71,4	71,6	-	-	52,0	53,1
55 Jahre und älter	21,3	20,9	16,5	16,4	100	100	44,6	43,7
Schwerbehinderte Menschen	7,1	7,0	5,9	5,8	14,9	14,6	100	100
Langzeitarbeitslose	32,2	35,0	36,3	39,4	43,7	46,7	41,8	43,7
Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen								
bisherige Dauer	66,7	70,6	75,2	79,6	92,0	96,6	82,6	85,6
abgeschlossene Dauer	35,8	36,7	41,8	43,2	56,7	58,5	50,7	51,6
Abgangsgrund								
Arbeitsaufnahme	30,3	30,6	22,5	22,5	23,5	23,4	18,7	19,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.7b. Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen

 Ostdeutschland
 2018 - 2019

Merkmale	Arbeitslose Insgesamt		darunter					
			Ohne abgeschlossene Berufsausbildung		55 Jahre und älter		Schwerbehinderte Menschen	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ostdeutschland								
Arbeitslose								
absolut	543.661	581.455	222.221	229.124	132.120	138.721	31.892	33.445
in %	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter								
Berufsausbildung								
ohne	40,9	39,4	100	100	20,8	20,1	29,5	28,9
mit	58,6	60,1	-	-	78,8	79,6	70,0	70,7
keine Angabe	0,6	0,5	-	-	0,4	0,4	0,4	0,4
Alter								
15 bis unter 25 Jahre	8,2	7,9	15,8	15,6	-	-	3,7	3,6
25 bis unter 55 Jahre	67,5	68,2	71,9	72,2	-	-	54,8	55,7
55 Jahre und älter	24,3	23,9	12,3	12,1	100	100	41,5	40,7
Schwerbehinderte Menschen	5,9	5,8	4,2	4,2	10,0	9,8	100	100
Langzeitarbeitslose	31,6	34,0	30,2	32,5	43,2	45,4	40,7	42,3
Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen								
bisherige Dauer	63,2	66,8	57,3	60,6	90,5	94,2	79,2	81,3
abgeschlossene Dauer	37,1	38,0	36,9	38,2	56,4	57,9	49,5	50,2
Abgangsgrund								
Arbeitsaufnahme	30,7	30,7	21,1	20,5	27,6	26,9	21,0	20,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.8a. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen

Deutschland
2014 - 2019

Merkmale	Zeit	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		1	2	3	4	5	6
1. Beschäftigte schwerbehinderte Menschen insgesamt ¹⁾ dav. bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾ dav. schwerbehinderte Menschen gleichgestellte Personen sonstige anrechnungsfähige Personen bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾	Jahres- durchschnitt	1.152.371	1.198.022	1.219.192	1.241.341	1.267.752	...
		1.014.071	1.030.322	1.051.492	1.073.641	1.100.052	...
		843.694	853.110	867.776	882.454	899.458	...
		160.161	167.532	174.432	182.033	191.178	...
		10.217	9.680	9.284	9.154	9.416	...
		138.300	167.700	167.700	167.700	167.700	...
2. Arbeitslose schwerbehinderte Menschen insgesamt dar. langzeitarbeitslos	Jahres- durchschnitt	181.110	178.809	170.508	162.373	156.621	154.696
		82.887	81.855	78.020	72.134	67.953	64.364
3. Abhängige schwerbehinderte Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)	-	1.333.481	1.376.831	1.389.700	1.403.714	1.424.373	...
4. Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen in % ³⁾ zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁴⁾	Jahres- durchschnitt	13,9	13,4	12,4	11,7	11,2	10,9
		8,6	8,2	7,8	7,2	6,5	6,2
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen	Jahressumme der Abgänge	51,8	52,5	53,8	52,3	51,2	50,4
6. Schwerbehinderte Menschen im erwerbsfähigen Alter ⁵⁾ von 15 bis unter 65 Jahren von 15 bis unter 60 Jahren	Ende Dez.	.	3.292.446	.	3.254.905	.	3.237.045
		.	2.375.360	.	2.347.853	.	2.315.872
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6) von 15 bis unter 65 Jahren von 15 bis unter 60 Jahren	-	.	41,8	.	43,1	.	...
		.	58,0	.	59,8	.	...
8. Anteil von schwerbehinderten Menschen am Zugang an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	4,7	4,8	4,6	4,7	4,8	4,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Mehrfachanrechnungen. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beamte.

²⁾ Werte werden nur alle 5 Jahre erhoben. Die Daten aus 2010 wurden für die Jahre 2013 und 2014 übernommen, die Daten aus 2015 für die Jahre 2016 bis 2018.

³⁾ Arbeitslosenzahl des jeweiligen Jahres bezogen auf die Zahl der abhängigen schwerbehinderten Erwerbspersonen des Vorjahres.

⁴⁾ Alle Arbeitslose bezogen auf folgende Teilkomponenten der Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose. Damit werden die Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen und die personengruppenübergreifenden Referenzquoten analog berechnet.

⁵⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben.

Tabelle IV.G.8b. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen

Westdeutschland
2014 - 2019

Merkmale	Zeit	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		1	2	3	4	5	6
1. Beschäftigte schwerbehinderte Menschen insgesamt ¹⁾	Jahres- durchschnitt	945.194	984.887	1.005.659	1.023.094	1.043.457	...
dav. bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		837.894	852.587	873.359	890.794	911.157	...
dav. schwerbehinderte Menschen gleichgestellte Personen		710.658	718.901	732.139	743.819	756.687	...
sonstige anrechnungsfähige Personen bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		118.165	125.127	133.064	138.976	146.305	...
		9.072	8.559	8.157	7.999	8.165	...
		107.300	132.300	132.300	132.300	132.300	...
2. Arbeitslose schwerbehinderte Menschen insgesamt dar. langzeitarbeitslos	Jahres- durchschnitt	136.712 63.038	135.914 62.813	131.454 60.328	126.852 56.828	123.176 53.796	122.804 51.376
3. Abhängige schwerbehinderte Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)	-	1.081.906	1.120.800	1.137.113	1.149.946	1.166.633	...
4. Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen in % ³⁾ zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁴⁾	Jahres- durchschnitt	13,0 7,7	12,6 7,4	11,7 7,1	11,2 6,7	10,7 6,1	10,5 5,9
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen	Jahressumme der Abgänge	51,8	52,6	53,8	52,5	51,6	50,7
6. Schwerbehinderte Menschen im erwerbsfähigen Alter ⁵⁾ von 15 bis unter 65 Jahren von 15 bis unter 60 Jahren	Ende Dez.	. .	2.606.981 1.885.886	. .	2.585.068 1.868.094	. .	2.590.422 1.853.754
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6) von 15 bis unter 65 Jahren von 15 bis unter 60 Jahren	-	. .	43,0 59,4	. .	44,5 61,6	..	......
8. Anteil von schwerbehinderten Menschen am Zugang an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	4,9	5,0	4,8	4,8	4,9	5,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Mehrfachanrechnungen. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beamte.

²⁾ Werte werden nur alle 5 Jahre erhoben. Die Daten aus 2010 wurden für die Jahre 2013 und 2014 übernommen, die Daten aus 2015 für die Jahre 2016 bis 2018.

³⁾ Arbeitslosenzahl des jeweiligen Jahres bezogen auf die Zahl der abhängigen schwerbehinderten Erwerbspersonen des Vorjahres.

⁴⁾ Alle Arbeitslose bezogen auf folgende Teilkomponenten der Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose. Damit werden die Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen und die personengruppenübergreifenden Referenzquoten analog berechnet.

⁵⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben.

Tabelle IV.G.8c. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen

Ostdeutschland
2014 - 2019

Merkmale	Zeit	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		1	2	3	4	5	6
1. Beschäftigte schwerbehinderte Menschen insgesamt ¹⁾		207.173	213.233	213.629	218.344	224.393	...
dav. bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		176.173	177.733	178.129	182.844	188.893	...
dav. schwerbehinderte Menschen gleichgestellte Personen	Jahresdurchschnitt	133.034	134.207	135.635	138.635	142.771	...
sonstige anrechnungsfähige Personen bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		41.994	42.404	41.367	43.055	44.871	...
		1.145	1.121	1.127	1.155	1.251	...
		31.000	35.500	35.500	35.500	35.500	...
2. Arbeitslose schwerbehinderte Menschen insgesamt	Jahresdurchschnitt	44.398	42.896	39.054	35.522	33.445	31.892
dar. langzeitarbeitslos		19.849	19.042	17.692	15.306	14.157	12.988
3. Abhängige schwerbehinderte Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)	-	251.571	256.129	252.683	253.866	257.838	...
4. Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen in % ³⁾ zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁴⁾	Jahresdurchschnitt	17,8	17,1	15,2	14,1	13,2	12,4
		12,0	11,2	10,3	9,2	8,3	7,7
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen	Jahressumme der Abgänge	51,8	52,2	54,0	51,7	50,2	49,5
6. Schwerbehinderte Menschen im erwerbsfähigen Alter ⁵⁾	Ende Dez.	.	685.465	.	669.837	.	646.623
von 15 bis unter 65 Jahren		.	489.474	.	479.759	.	462.118
von 15 bis unter 60 Jahren		.	37,4	.	37,9	.	...
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6)	-	.	52,3	.	52,9	.	...
von 15 bis unter 60 Jahren		.	52,3	.	52,9	.	...
8. Anteil von schwerbehinderten Menschen am Zugang an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	4,3	4,4	4,3	4,4	4,4	4,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Mehrfachanrechnungen. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beamte.

²⁾ Werte werden nur alle 5 Jahre erhoben. Die Daten aus 2010 wurden für die Jahre 2013 und 2014 übernommen, die Daten aus 2015 für die Jahre 2016 bis 2018.

³⁾ Arbeitslosenzahl des jeweiligen Jahres bezogen auf die Zahl der abhängigen schwerbehinderten Erwerbspersonen des Vorjahres.

⁴⁾ Alle Arbeitslose bezogen auf folgende Teilkomponenten der Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose. Damit werden die Arbeitslosenquoten schwerbehinderter Menschen und die personengruppenübergreifenden Referenzquoten analog berechnet.

⁵⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben.

Tabelle IV.G.9a. Langzeitarbeitslose nach Strukturmerkmalen

Deutschland
2018 - 2019

Merkmale	2019					2018					Veränderung in %	
	Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt	dar. Langzeit- arbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Arbeitslose Insgesamt	2.266.720	100	727.451	100	32,1	2.340.082	100	813.409	100	34,8	-3,1	-10,6
Männer	1.262.887	55,7	393.559	54,1	31,2	1.292.123	55,2	435.959	53,6	33,7	-2,3	-9,7
Frauen	1.003.830	44,3	333.891	45,9	33,3	1.047.957	44,8	377.450	46,4	36,0	-4,2	-11,5
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.181.482	52,1	415.821	57,2	35,2	1.201.554	51,3	457.601	56,3	38,1	-1,7	-9,1
mit abgeschlossener Berufsausbildung	1.064.682	47,0	303.963	41,8	28,5	1.111.659	47,5	345.044	42,4	31,0	-4,2	-11,9
keine Angabe	20.556	0,9	7.667	1,1	37,3	26.870	1,1	10.764	1,3	40,1	-23,5	-28,8
Schwerbehinderte Menschen	154.696	6,8	64.364	8,8	41,6	156.621	6,7	67.953	8,4	43,4	-1,2	-5,3
Alter												
unter 25 Jahren	205.384	9,1	18.953	2,6	9,2	210.342	9,0	20.818	2,6	9,9	-2,4	-9,0
dav. unter 20 Jahren	43.269	1,9	2.760	0,4	6,4	44.259	1,9	3.011	0,4	6,8	-2,2	-8,3
20 bis unter 25 Jahren	162.115	7,2	16.194	2,2	10,0	166.083	7,1	17.808	2,2	10,7	-2,4	-9,1
25 bis unter 55 Jahren	1.561.737	68,9	490.934	67,5	31,4	1.623.299	69,4	557.836	68,6	34,4	-3,8	-12,0
55 Jahre und älter	499.450	22,0	217.450	29,9	43,5	506.267	21,6	234.632	28,8	46,3	-1,3	-7,3
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	322.706	14,2	322.706	44,4	100	352.459	15,1	352.459	43,3	100	-8,4	-8,4
2 Jahre und länger	404.413	17,8	404.413	55,6	100	458.557	19,6	458.557	56,4	100	-11,8	-11,8
keine Angabe	332	0,0	332	0,0	100	2.392	0,1	2.392	0,3	100	-86,1	-86,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.9b. Langzeitarbeitslose nach Strukturmerkmalen

Westdeutschland
2018 - 2019

Merkmale	2019					2018					Veränderung in %	
	Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt	dar. Langzeit- arbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Arbeitslose Insgesamt	1.723.059	100	555.477	100	32,2	1.758.627	100	615.510	100	35,0	-2,0	-9,8
Männer	955.314	55,4	296.396	53,4	31,0	965.155	54,9	325.609	52,9	33,7	-1,0	-9,0
Frauen	767.742	44,6	259.080	46,6	33,7	793.471	45,1	289.901	47,1	36,5	-3,2	-10,6
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	959.261	55,7	348.608	62,8	36,3	972.430	55,3	383.065	62,2	39,4	-1,4	-9,0
mit abgeschlossener Berufsausbildung	746.290	43,3	200.227	36,0	26,8	762.370	43,4	222.581	36,2	29,2	-2,1	-10,0
keine Angabe	17.509	1,0	6.643	1,2	37,9	23.827	1,4	9.864	1,6	41,4	-26,5	-32,7
Schwerbehinderte Menschen	122.804	7,1	51.376	9,2	41,8	123.176	7,0	53.796	8,7	43,7	-0,3	-4,5
Alter												
unter 25 Jahren	160.682	9,3	14.488	2,6	9,0	164.451	9,4	15.978	2,6	9,7	-2,3	-9,3
dav. unter 20 Jahren	32.042	1,9	2.061	0,4	6,4	32.726	1,9	2.254	0,4	6,9	-2,1	-8,6
20 bis unter 25 Jahren	128.640	7,5	12.427	2,2	9,7	131.724	7,5	13.724	2,2	10,4	-2,3	-9,5
25 bis unter 55 Jahren	1.194.924	69,3	380.504	68,5	31,8	1.226.487	69,7	427.794	69,5	34,9	-2,6	-11,1
55 Jahre und älter	367.330	21,3	160.389	28,9	43,7	367.546	20,9	171.631	27,9	46,7	-0,1	-6,6
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	243.717	14,1	243.717	43,9	100	264.001	15,0	264.001	42,9	100	-7,7	-7,7
2 Jahre und länger	311.623	18,1	311.623	56,1	100	349.207	19,9	349.207	56,7	100	-10,8	-10,8
keine Angabe	136	0,0	136	0,0	100	2.302	0,1	2.302	0,4	100	-94,1	-94,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.9c. Langzeitarbeitslose nach Strukturmerkmalen

Ostdeutschland
2018 - 2019

Merkmale	2019					2018					Veränderung in %	
	Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt		dar. Langzeitarbeitslose			Arbeitslose Insgesamt	dar. Langzeit- arbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Arbeitslose Insgesamt	543.661	100	171.974	100	31,6	581.455	100	197.899	100	34,0	-6,5	-13,1
Männer	307.573	56,6	97.162	56,5	31,6	326.968	56,2	110.350	55,8	33,7	-5,9	-12,0
Frauen	236.088	43,4	74.812	43,5	31,7	254.486	43,8	87.549	44,2	34,4	-7,2	-14,5
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	222.221	40,9	67.214	39,1	30,2	229.124	39,4	74.536	37,7	32,5	-3,0	-9,8
mit abgeschlossener Berufsausbildung	318.392	58,6	103.736	60,3	32,6	349.288	60,1	122.463	61,9	35,1	-8,8	-15,3
keine Angabe	3.048	0,6	1.025	0,6	33,6	3.043	0,5	900	0,5	29,6	0,2	13,8
Schwerbehinderte Menschen	31.892	5,9	12.988	7,6	40,7	33.445	5,8	14.157	7,2	42,3	-4,6	-8,3
Alter												
unter 25 Jahren	44.702	8,2	4.466	2,6	10,0	45.891	7,9	4.840	2,4	10,5	-2,6	-7,7
dav. unter 20 Jahren	11.227	2,1	699	0,4	6,2	11.533	2,0	756	0,4	6,6	-2,7	-7,6
20 bis unter 25 Jahren	33.476	6,2	3.767	2,2	11,3	34.358	5,9	4.084	2,1	11,9	-2,6	-7,8
25 bis unter 55 Jahren	366.813	67,5	110.430	64,2	30,1	396.812	68,2	130.042	65,7	32,8	-7,6	-15,1
55 Jahre und älter	132.120	24,3	57.061	33,2	43,2	138.721	23,9	63.001	31,8	45,4	-4,8	-9,4
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	78.988	14,5	78.988	45,9	100	88.458	15,2	88.458	44,7	100	-10,7	-10,7
2 Jahre und länger	92.789	17,1	92.789	54,0	100	109.350	18,8	109.350	55,3	100	-15,1	-15,1
keine Angabe	196	0,0	196	0,1	100	90	0,0	90	0,0	100	117,1	117,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.10. Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

 Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
 2017 - 2019

Maßnahmen	2017			2018			2019		
	Ins- gesamt	dar. Jüngere (unter 25 Jahren)		Ins- gesamt	dar. Jüngere (unter 25 Jahren)		Ins- gesamt	dar. Jüngere (unter 25 Jahren)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland ¹⁾									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	216.597	51.994	24,0	192.420	43.163	22,4	212.755	43.979	20,7
Berufswahl und Berufsausbildung	193.076	184.366	95,5	191.271	181.060	94,7	180.116	168.963	93,8
Berufliche Weiterbildung	169.134	10.180	6,0	166.236	10.059	6,1	181.409	11.162	6,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	104.773	9.729	9,3	92.551	9.621	10,4	95.929	10.441	10,9
Förderung der Selbständigkeit	27.073	753	2,8	24.318	632	2,6	22.756	585	2,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	68.066	50.998	74,9	67.095	50.146	74,7	66.570	49.667	74,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	99.775	4.404	4,4	94.164	3.597	3,8	98.159	3.428	3,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14.798	4.023	27,2	15.298	3.735	24,4	15.573	3.513	22,6
Arbeitslose	2.532.837	230.694	9,1	2.340.082	210.342	9,0	2.266.720	205.384	9,1
Westdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	173.676	42.979	24,7	155.746	35.889	23,0	170.760	36.470	21,4
Berufswahl und Berufsausbildung	153.142	145.998	95,3	151.580	142.966	94,3	143.157	133.624	93,3
Berufliche Weiterbildung	124.231	8.020	6,5	124.398	8.065	6,5	138.134	8.865	6,4
Förderung abhängiger Beschäftigung	64.812	6.407	9,9	58.532	6.457	11,0	60.634	6.894	11,4
Förderung der Selbständigkeit	19.840	590	3,0	18.012	501	2,8	16.968	475	2,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	52.722	40.168	76,2	51.823	39.194	75,6	51.479	38.667	75,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	56.926	3.181	5,6	56.975	2.735	4,8	60.232	2.504	4,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung	12.456	3.522	28,3	13.590	3.346	24,6	13.846	3.187	23,0
Arbeitslose	1.894.294	181.958	9,6	1.758.627	164.451	9,4	1.723.059	160.682	9,3
Ostdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	42.914	9.013	21,0	36.670	7.274	19,8	41.991	7.509	17,9
Berufswahl und Berufsausbildung	39.874	38.310	96,1	39.641	38.046	96,0	36.915	35.301	95,6
Berufliche Weiterbildung	44.858	2.159	4,8	41.780	1.990	4,8	43.201	2.290	5,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	39.939	3.320	8,3	33.998	3.163	9,3	35.262	3.540	10,0
Förderung der Selbständigkeit	7.231	163	2,3	6.302	132	2,1	5.786	110	1,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	15.341	10.827	70,6	15.270	10.950	71,7	15.089	10.999	72,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42.849	1.223	2,9	37.189	862	2,3	37.927	924	2,4
Freie Förderung / Sonstige Förderung	2.342	501	21,4	1.707	389	22,8	1.726	326	18,9
Arbeitslose	638.543	48.736	7,6	581.455	45.891	7,9	543.661	44.702	8,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

Tabelle IV.G.11. Ältere über 55 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2017 - 2019

Maßnahmen	2017			2018			2019		
	Ins- gesamt	dar. Ältere (55 Jahre und älter)		Ins- gesamt	dar. Ältere (55 Jahre und älter)		Ins- gesamt	dar. Ältere (55 Jahre und älter)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	216.597	18.999	8,8	192.420	19.468	10,1	212.755	24.332	11,4
Berufliche Weiterbildung	169.134	6.787	4,0	166.236	7.018	4,2	181.409	8.378	4,6
Förderung abhängiger Beschäftigung	104.773	17.000	16,2	92.551	14.815	16,0	95.929	14.343	15,0
Förderung der Selbständigkeit	27.073	2.639	9,7	24.318	2.459	10,1	22.756	2.432	10,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	68.066	198	0,3	67.095	211	0,3	66.570	218	0,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	99.775	28.301	28,4	94.164	28.354	30,1	98.159	31.952	32,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14.798	1.433	9,7	15.298	1.590	10,4	15.573	1.562	10,0
Arbeitslose	2.532.837	529.002	20,9	2.340.082	506.267	21,6	2.266.720	499.450	22,0
Westdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	173.676	14.701	8,5	155.746	15.268	9,8	170.760	18.770	11,0
Berufliche Weiterbildung	124.231	4.905	3,9	124.398	5.151	4,1	138.134	6.348	4,6
Förderung abhängiger Beschäftigung	64.812	10.638	16,4	58.532	9.540	16,3	60.634	9.207	15,2
Förderung der Selbständigkeit	19.840	2.068	10,4	18.012	1.949	10,8	16.968	1.966	11,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	52.722	181	0,3	51.823	193	0,4	51.479	196	0,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	56.926	13.302	23,4	56.975	14.289	25,1	60.232	16.405	27,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung	12.456	964	7,7	13.590	1.230	9,1	13.846	1.189	8,6
Arbeitslose	1.894.294	381.142	20,1	1.758.627	367.546	20,9	1.723.059	367.330	21,3
Ostdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	42.914	4.298	10,0	36.670	4.199	11,5	41.991	5.561	13,2
Berufliche Weiterbildung	44.858	1.880	4,2	41.780	1.865	4,5	43.201	2.030	4,7
Förderung abhängiger Beschäftigung	39.939	6.358	15,9	33.998	5.272	15,5	35.262	5.133	14,6
Förderung der Selbständigkeit	7.231	572	7,9	6.302	510	8,1	5.786	466	8,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	15.341	16	0,1	15.270	18	0,1	15.089	23	0,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42.849	14.999	35,0	37.189	14.065	37,8	37.927	15.547	41,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	2.342	470	20,1	1.707	359	21,1	1.726	373	21,6
Arbeitslose	638.543	147.860	23,2	581.455	138.721	23,9	543.661	132.120	24,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

Tabelle IV.G.12. Schwerbehinderte Menschen in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

 Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
 2017 - 2019

Maßnahmen	2017			2018			2019		
	Ins- gesamt	dar. Schwerbehinderte Menschen		Ins- gesamt	dar. Schwerbehinderte Menschen		Ins- gesamt	dar. Schwerbehinderte Menschen	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	216.597	8.967	4,1	192.420	8.667	4,5	212.755	10.033	4,7
Berufswahl und Berufsausbildung	193.076	6.185	3,2	191.271	6.286	3,3	180.116	6.254	3,5
Berufliche Weiterbildung	169.134	3.829	2,3	166.236	3.759	2,3	181.409	4.044	2,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	104.773	15.032	14,3	92.551	14.411	15,6	95.929	13.890	14,5
Förderung der Selbständigkeit	27.073	576	2,1	24.318	508	2,1	22.756	502	2,2
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	68.066	22.749	33,4	67.095	23.590	35,2	66.570	24.295	36,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	99.775	6.644	6,7	94.164	6.501	6,9	98.159	6.832	7,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14.798	822	5,6	15.298	672	4,4	15.573	465	3,0
Arbeitslose	2.532.837	162.373	6,4	2.340.082	156.621	6,7	2.266.720	154.696	6,8
Westdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	173.676	7.121	4,1	155.746	6.996	4,5	170.760	8.052	4,7
Berufswahl und Berufsausbildung	153.142	4.941	3,2	151.580	5.017	3,3	143.157	5.021	3,5
Berufliche Weiterbildung	124.231	2.830	2,3	124.398	2.811	2,3	138.134	3.038	2,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	64.812	10.269	15,8	58.532	9.968	17,0	60.634	9.656	15,9
Förderung der Selbständigkeit	19.840	442	2,2	18.012	383	2,1	16.968	382	2,3
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	52.722	18.114	34,4	51.823	18.740	36,2	51.479	19.358	37,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	56.926	3.962	7,0	56.975	4.160	7,3	60.232	4.498	7,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	12.456	621	5,0	13.590	520	3,8	13.846	382	2,8
Arbeitslose	1.894.294	126.852	6,7	1.758.627	123.176	7,0	1.723.059	122.804	7,1
Ostdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	42.914	1.846	4,3	36.670	1.671	4,6	41.991	1.981	4,7
Berufswahl und Berufsausbildung	39.874	1.244	3,1	39.641	1.268	3,2	36.915	1.232	3,3
Berufliche Weiterbildung	44.858	1.000	2,2	41.780	948	2,3	43.201	1.007	2,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	39.939	4.761	11,9	33.998	4.442	13,1	35.262	4.232	12,0
Förderung der Selbständigkeit	7.231	135	1,9	6.302	125	2,0	5.786	120	2,1
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	15.341	4.635	30,2	15.270	4.850	31,8	15.089	4.937	32,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42.849	2.682	6,3	37.189	2.341	6,3	37.927	2.334	6,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung	2.342	201	8,6	1.707	152	8,9	1.726	83	4,8
Arbeitslose	638.543	35.522	5,6	581.455	33.445	5,8	543.661	31.892	5,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.13. Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2017 - 2019

Maßnahmen	2017			2018			2019		
	Ins- gesamt	dar. Langzeit- arbeitslose		Ins- gesamt	dar. Langzeit- arbeitslose		Ins- gesamt	dar. Langzeit- arbeitslose	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	216.597	45.355	20,9	192.420	40.416	21,0	212.755	45.253	21,3
Berufswahl und Berufsausbildung	193.076	1.808	0,9	191.271	1.639	0,9	180.116	1.529	0,8
Berufliche Weiterbildung	169.134	17.819	10,5	166.236	15.267	9,2	181.409	14.743	8,1
Förderung abhängiger Beschäftigung	104.773	19.393	18,5	92.551	15.595	16,8	95.929	14.267	14,9
Förderung der Selbständigkeit	27.073	929	3,4	24.318	739	3,0	22.756	726	3,2
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	68.066	2.162	3,2	67.095	1.961	2,9	66.570	1.924	2,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	99.775	25.325	25,4	94.164	22.979	24,4	98.159	20.441	20,8
Frei Förderung / Sonstige Förderung	14.798	3.246	21,9	15.298	2.832	18,5	15.573	2.666	17,1
Arbeitslose	2.532.837	900.745	35,6	2.340.082	813.409	34,8	2.266.720	727.451	32,1
Westdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	173.676	35.001	20,2	155.746	32.043	20,6	170.760	35.363	20,7
Berufswahl und Berufsausbildung	153.142	1.364	0,9	151.580	1.269	0,8	143.157	1.173	0,8
Berufliche Weiterbildung	124.231	11.917	9,6	124.398	10.712	8,6	138.134	10.646	7,7
Förderung abhängiger Beschäftigung	64.812	12.261	18,9	58.532	9.948	17,0	60.634	8.871	14,6
Förderung der Selbständigkeit	19.840	632	3,2	18.012	506	2,8	16.968	517	3,0
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	52.722	1.563	3,0	51.823	1.437	2,8	51.479	1.422	2,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	56.926	13.295	23,4	56.975	13.126	23,0	60.232	11.690	19,4
Frei Förderung / Sonstige Förderung	12.456	2.570	20,6	13.590	2.401	17,7	13.846	2.183	15,8
Arbeitslose	1.894.294	675.159	35,6	1.758.627	615.510	35,0	1.723.059	555.477	32,2
Ostdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	42.914	10.354	24,1	36.670	8.374	22,8	41.991	9.890	23,6
Berufswahl und Berufsausbildung	39.874	443	1,1	39.641	370	0,9	36.915	356	1,0
Berufliche Weiterbildung	44.858	5.902	13,2	41.780	4.555	10,9	43.201	4.096	9,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	39.939	7.131	17,9	33.998	5.646	16,6	35.262	5.395	15,3
Förderung der Selbständigkeit	7.231	297	4,1	6.302	233	3,7	5.786	208	3,6
bes. Maßn. zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	15.341	599	3,9	15.270	525	3,4	15.089	502	3,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	42.849	12.029	28,1	37.189	9.853	26,5	37.927	8.751	23,1
Frei Förderung / Sonstige Förderung	2.342	676	28,9	1.707	431	25,3	1.726	483	28,0
Arbeitslose	638.543	225.586	35,3	581.455	197.899	34,0	543.661	171.974	31,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Für Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Langzeitarbeitslosigkeit voraussetzen, bleiben - nach § 18 Abs.2 SGB III - Unterbrechungen wie z.B. Teilnahme an aktiver Arbeitsförderung, Zeiten einer kurzfristigen Beschäftigung (bis sechs Monate) und Zeiten der Betreuung aufsichtsbedürftiger Kinder unberücksichtigt. Bei der statistischen Erhebung der Teilnehmer, die vor Maßnahmebeginn länger als ein Jahr arbeitslos waren, gelten dagegen diese Tatbestände als Unterbrechung der Arbeitslosigkeit. Deshalb ist die Zahl der geförderten Langzeitarbeitslosen im statistischen Sinne - wie sie in der Tabelle ausgewiesen wird - kleiner als die der geförderten Langzeitarbeitslosen im förderungsrechtlichen Sinne.

Tabelle IV.G.14a. Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen

Deutschland, Westdeutschland
2017 - 2019

Merkmale	Deutsche			Ausländer		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
Alle Arbeitslosen absolut	1.870.996	1.707.741	1.623.654	655.249	625.583	636.014
in %	100	100	100	100	100	100
Männer	55,1	55,2	55,9	55,3	55,2	55,2
Frauen	44,9	44,8	44,1	44,7	44,8	44,8
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	38,8	41,7	42,1	65,1	77,3	77,4
mit abgeschlossener Berufsausbildung	57,9	57,3	57,1	21,0	21,1	21,4
dav. betriebliche/schulische Ausbildung	50,2	49,3	48,8	13,5	13,3	13,2
Akademische Ausbildung	7,7	8,0	8,3	7,5	7,8	8,2
keine Angabe	3,4	1,0	0,8	13,9	1,6	1,2
Alter						
15 bis unter 25 Jahren	8,5	8,4	8,7	10,9	10,5	10,0
25 bis unter 55 Jahren	67,2	66,2	65,2	78,0	77,9	78,2
55 Jahre und älter	24,3	25,4	26,1	11,2	11,6	11,8
in Arbeitslosigkeit seit						
bis unter 3 Monate	29,2	30,0	31,6	32,2	34,0	35,4
3 bis unter 6 Monate	15,9	16,0	16,8	18,7	18,5	19,4
6 bis unter 12 Monate	17,3	17,2	17,5	19,1	17,8	18,3
keine Angabe ¹⁾	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
Langzeitarbeitslosigkeit (über 12 Monate)	37,6	36,7	34,1	29,9	29,6	26,9
Westdeutschland						
Alle Arbeitslosen absolut	1.331.080	1.223.652	1.180.256	559.171	530.926	538.682
in %	100	100	100	100	100	100
Männer	54,9	54,9	55,6	55,0	54,8	55,0
Frauen	45,1	45,1	44,4	45,0	45,2	45,0
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	42,5	45,4	45,4	65,8	77,9	78,0
mit abgeschlossener Berufsausbildung	53,7	53,4	53,8	20,2	20,3	20,6
dav. betriebliche/schulische Ausbildung	46,0	45,5	45,4	13,5	13,4	13,4
Akademische Ausbildung	7,6	7,9	8,3	6,7	6,9	7,2
keine Angabe	3,9	1,2	0,9	13,9	1,7	1,3
Alter						
15 bis unter 25 Jahren	9,1	8,9	9,1	10,7	10,3	9,8
25 bis unter 55 Jahren	67,0	66,2	65,3	78,0	78,0	78,2
55 Jahre und älter	23,8	24,9	25,6	11,3	11,7	12,0
in Arbeitslosigkeit seit						
bis unter 3 Monate	29,3	30,1	31,8	31,3	33,0	34,6
3 bis unter 6 Monate	15,9	15,9	16,7	18,4	18,1	19,0
6 bis unter 12 Monate	17,3	17,1	17,4	19,1	17,8	18,2
keine Angabe ¹⁾	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
Langzeitarbeitslosigkeit (über 12 Monate)	37,6	36,8	34,1	31,1	31,0	28,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Kategorie keine Angabe umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angabe zur Dauer.

Tabelle IV.G.14b. Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen

Ostdeutschland
2016 - 2018

Merkmale	Deutsche			Ausländer			
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	
	1	2	3	4	5	6	
Ostdeutschland							
Alle Arbeitslosen	absolut	539.916	484.089	443.398	96.079	94.657	97.332
	in %	100	100	100	100	100	100
Männer		55,8	56,0	56,5	56,6	57,0	56,4
Frauen		44,2	44,0	43,5	43,4	43,0	43,6
Berufsausbildung							
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		29,7	32,4	33,3	60,7	73,9	73,9
mit abgeschlossener Berufsausbildung		68,2	67,1	66,1	25,7	25,6	25,6
dav. betriebliche/schulische Ausbildung		60,4	59,1	57,8	13,4	12,8	12,4
Akademische Ausbildung		7,8	8,0	8,3	12,3	12,8	13,3
keine Angabe		2,1	0,5	0,6	13,6	0,5	0,4
Alter							
15 bis unter 25 Jahren		6,9	7,1	7,6	11,6	11,7	10,8
25 bis unter 55 Jahren		67,6	66,3	65,0	78,0	77,7	78,3
55 Jahre und älter		25,5	26,5	27,4	10,4	10,6	10,9
in Arbeitslosigkeit seit							
bis unter 3 Monate		28,9	29,6	31,0	37,3	39,6	40,0
3 bis unter 6 Monate		16,1	16,2	16,9	20,4	20,7	21,4
6 bis unter 12 Monate		17,4	17,6	17,7	19,0	18,1	18,7
keine Angabe ¹⁾		-	0,0	0,1	-	0,0	0,0
Langzeitarbeitslosigkeit (über 12 Monate)		37,6	36,6	34,3	23,2	21,6	19,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Kategorie keine Angabe umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angabe zur Dauer.

Tabelle IV.G.15. Ausländerbeschäftigung und -arbeitslosigkeit

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2009 - 2019

Jahre	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer			Arbeitslose Ausländer		
	Insgesamt	Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %	darunter (Sp. 1) Anteil Frauen in %	Insgesamt	Quote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen in % ¹⁾	darunter (Sp. 4) Anteil Frauen in %
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
2009	1.829.757	6,6	37,9	522.089	16,6	45,6
2010	1.878.869	6,7	38,1	500.904	15,7	46,8
2011	2.019.039	7,0	38,1	470.298	14,6	48,5
2012	2.193.332	7,5	38,3	474.305	14,3	48,6
2013	2.340.697	7,9	38,4	504.470	14,4	48,2
2014	2.563.286	8,5	38,2	529.511	14,3	48,4
2015	2.829.470	9,2	38,1	563.447	14,6	47,9
2016	3.133.874	10,0	37,7	629.356	15,3	45,0
2017	3.470.146	10,8	37,2	655.249	14,6	44,7
2018	3.848.231	11,7	36,6	625.583	12,9	44,8
2019	4.153.014	12,4	36,5	636.014	12,3	44,8
Westdeutschland						
2009	1.711.918	7,7	37,7	448.358	15,7	45,6
2010	1.753.591	7,8	37,9	428.688	14,8	46,9
2011	1.879.624	8,1	37,9	398.311	13,7	48,8
2012	2.029.838	8,6	38,1	404.049	13,5	48,8
2013	2.155.024	9,0	38,2	432.583	13,7	48,3
2014	2.344.816	9,6	37,9	455.267	13,6	48,5
2015	2.570.534	10,3	37,9	483.634	13,9	48,0
2016	2.822.875	11,0	37,6	536.592	14,5	45,2
2017	3.099.619	11,8	37,1	559.171	14,0	45,0
2018	3.412.122	12,8	36,5	530.926	12,3	45,2
2019	3.669.112	13,5	36,4	538.682	11,7	45,0
Ostdeutschland						
2009	117.618	2,2	40,8	73.731	25,6	45,4
2010	125.108	2,3	41,2	72.215	24,3	46,0
2011	139.210	2,6	41,2	71.987	23,8	46,9
2012	163.187	2,9	41,1	70.257	22,2	47,6
2013	185.456	3,3	41,0	71.888	21,2	47,9
2014	218.126	3,8	40,6	74.244	20,3	48,2
2015	258.657	4,5	39,9	79.813	21,2	47,7
2016	310.729	5,3	39,2	92.764	22,4	43,8
2017	370.156	6,2	37,9	96.079	20,3	43,4
2018	435.706	7,1	37,1	94.657	17,7	43,0
2019	483.539	7,8	37,0	97.332	16,5	43,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.

Tabelle IV.G.16. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Staatsangehörigkeit

Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland
2018 - 2019

Staatsangehörigkeiten	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Juni)					Arbeitslosigkeit				
	2019	2018	Anteil in %	Veränderung zum Vorjahr		2019	2018	Anteil in %	Veränderung zum Vorjahr	
				absolut	in %				absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt	33.407.262	32.870.228	100	537.034	1,6	2.266.720	2.340.082	100	-73.362	-3,1
Deutsche	29.234.647	29.003.870	87,5	230.777	0,8	1.623.654	1.707.741	71,6	-84.087	-4,9
Ausländer	4.153.014	3.848.231	12,4	304.783	7,9	636.014	625.583	28,1	10.431	1,7
EU-Osterweiterung (EU 11)	1.415.472	1.312.921	4,2	102.551	7,8	109.095	104.542	4,8	4.553	4,4
Estland	2.750	2.678	0,0	72	2,7	298	278	0,0	20	7,0
Lettland	15.949	14.903	0,0	1.046	7,0	1.598	1.631	0,1	-33	-2,0
Litauen	27.341	24.508	0,1	2.833	11,6	2.410	2.440	0,1	-30	-1,2
Polen	440.168	419.355	1,3	20.813	5,0	32.449	32.918	1,4	-469	-1,4
Slowakei	31.538	30.369	0,1	1.169	3,8	2.147	1.997	0,1	150	7,5
Slowenien	11.453	11.221	0,0	232	2,1	801	840	0,0	-40	-4,7
Tschechische Republik	59.616	56.050	0,2	3.566	6,4	2.504	2.421	0,1	83	3,4
Ungarn	105.597	103.572	0,3	2.025	2,0	5.390	5.070	0,2	320	6,3
Bulgarien	140.578	124.838	0,4	15.740	12,6	26.204	24.544	1,2	1.660	6,8
Rumänien	387.898	347.990	1,2	39.908	11,5	24.485	22.042	1,1	2.442	11,1
Kroatien	192.584	177.437	0,6	15.147	8,5	10.811	10.360	0,5	451	4,4
GIPS-Staaten ¹⁾	556.252	542.202	1,7	14.050	2,6	54.720	55.703	2,4	-983	-1,8
ausgew. Balkanstaaten ²⁾	331.107	296.098	1,0	35.009	11,8	45.932	45.978	2,0	-45	-0,1
ausgew. Osteuropäische Drittstaaten ³⁾	133.554	124.955	0,4	8.599	6,9	21.244	22.087	0,9	-843	-3,8
Nichteuropäische Asylherkunftsländer	324.030	245.472	1,0	78.558	32,0	205.249	192.784	9,1	12.465	6,5
Afghanistan	57.782	44.059	0,2	13.723	31,1	24.058	20.421	1,1	3.637	17,8
Eritrea	25.164	17.337	0,1	7.827	45,1	8.497	8.633	0,4	-135	-1,6
Irak	41.292	33.469	0,1	7.823	23,4	29.174	28.137	1,3	1.037	3,7
Iran, Islamische Republik	32.644	26.273	0,1	6.371	24,2	13.335	12.985	0,6	350	2,7
Nigeria	17.313	15.296	0,1	2.017	13,2	3.595	3.400	0,2	195	5,7
Pakistan	23.439	21.115	0,1	2.324	11,0	5.695	5.733	0,3	-37	-0,7
Somalia	10.069	7.405	0,0	2.664	36,0	3.981	3.536	0,2	445	12,6
Syrien, Arabische Republik	116.327	80.518	0,3	35.809	44,5	116.913	109.938	5,2	6.974	6,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Griechenland, Italien, Portugal, Spanien

²⁾ Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Serbien

³⁾ Russische Föderation, Ukraine

Tabelle IV.G.17a. Arbeitslosen-, SV-Beschäftigungs- und SGB II-Hilfequote nach Staatsangehörigkeit

Deutschland
2017 - 2019

Staatsangehörigkeiten	SVB-Quote (Juni) ^{1) 2)}			Arbeitslosenquote (Juni) ¹⁾			SGB II-Hilfequote (Juni) ¹⁾		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutsche	60,8	61,9	62,8	5,4	4,9	4,7	7,2	6,7	6,2
Ausländer	40,5	42,5	45,4	14,3	12,6	12,2	21,6	20,9	19,9
EWR, Schweiz und Vereinigtes Königreich	49,9	49,5	52,6	8,2	7,2	7,0	11,4	9,9	9,4
EU-Staaten	50,2	49,9	52,8	8,3	7,2	7,1	11,6	10,1	9,6
EU-Osterweiterung (EU 11)	52,4	52,5	55,4	8,0	6,9	6,8	12,4	10,8	10,2
Bulgarien	46,8	47,0	49,8	16,3	14,4	14,1	30,8	27,5	26,4
Estland	44,2	42,2	44,7	10,5	8,2	8,9	12,0	9,6	9,0
Kroatien	59,6	60,7	62,7	5,5	4,8	4,7	6,1	5,3	4,7
Lettland	46,3	43,8	47,3	10,7	9,0	8,4	14,5	11,5	10,9
Litauen	48,1	47,9	51,9	10,4	8,6	7,9	13,6	11,1	10,0
Polen	47,9	46,8	50,1	8,4	7,2	7,0	11,0	8,9	8,2
Rumänien	59,0	60,2	62,5	5,9	5,0	5,1	11,8	10,2	9,5
Slowakei	49,2	49,1	51,4	6,9	6,0	6,6	8,2	8,1	8,2
Slowenien	54,6	53,7	57,3	7,1	6,4	6,0	9,1	8,3	7,7
Tschechien	47,7	46,8	50,2	8,4	7,9	7,8	9,8	8,7	8,7
Ungarn	52,6	52,8	54,6	5,0	4,2	4,5	4,8	4,1	3,8
GIPS-Staaten	51,4	50,9	53,3	9,3	8,2	8,0	12,8	11,2	10,6
Griechenland	51,3	52,0	53,8	10,5	9,3	9,0	15,1	13,2	12,3
Italien	51,1	51,0	53,2	9,6	8,5	8,1	12,7	11,2	10,4
Portugal	53,7	50,9	55,0	6,7	6,0	6,0	8,7	7,5	7,4
Spanien	51,1	48,4	51,5	7,9	7,0	6,9	12,1	10,6	10,5
Sonstige EU-Staaten	37,2	35,1	38,4	6,9	6,2	6,0	4,7	4,1	4,1
Belgien	38,1	36,5	40,5	8,3	7,6	7,1	7,1	6,3	6,2
Dänemark	34,5	29,0	34,8	6,5	6,0	5,0	4,2	3,2	3,5
Finnland	37,2	32,6	38,7	4,7	4,5	4,7	2,6	1,9	2,1
Frankreich	41,2	37,3	41,9	6,4	5,6	5,3	4,3	3,4	3,4
Irland	40,1	33,9	40,3	6,2	5,3	5,2	3,6	2,7	2,7
Luxemburg	14,7	14,5	15,5	7,0	6,5	6,1	1,8	1,7	1,5
Malta	37,3	34,7	38,6	9,7	11,7	5,4	18,9	14,7	12,0
Niederlande	31,2	30,8	32,7	8,6	7,7	7,7	6,0	5,6	5,5
Österreich	41,3	40,6	43,1	6,0	5,4	5,2	3,7	3,3	3,1
Schweden	36,9	31,8	37,7	8,9	8,5	8,7	9,8	8,5	9,5
Zypern	30,5	30,3	33,2	6,7	6,8	4,6	4,5	3,9	4,1
Sonstiger EWR, Schweiz und Vereinigtes Königreich	41,1	39,7	45,9	6,2	5,5	5,3	4,1	3,6	3,8
dar. Vereinigtes Königreich	43,5	40,7	48,3	6,6	5,9	5,6	4,7	4,0	4,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung weichen ab von übrigen veröffentlichten Quoten. Nähere Infos zur Berechnung der Quoten nach Staatsangehörigkeiten siehe Methodenbericht "Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung", Nürnberg, März 2016.

²⁾ Aufgrund rückwirkender Revision der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle IV.G.17b. Arbeitslosen-, SV-Beschäftigungs- und SGB II-Hilfequote nach Staatsangehörigkeit (Drittstaaten)

Deutschland
2017 - 2019

Staatsangehörigkeiten	SVB-Quote (Juni) ¹⁾²⁾			Arbeitslosenquote (Juni) ¹⁾			SGB II-Hilfequote (Juni) ¹⁾		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutsche	60,8	61,9	62,8	5,4	4,9	4,7	7,2	6,7	6,2
Ausländer	40,5	42,5	45,4	14,3	12,6	12,2	21,6	20,9	19,9
Drittstaaten	33,2	36,7	39,5	20,0	17,6	16,8	29,2	29,6	28,1
Türkei	43,6	45,0	45,5	15,9	14,5	14,5	21,7	20,0	18,9
Westbalkan	44,9	49,0	51,6	13,6	11,6	10,7	18,2	17,4	16,0
Albanien	62,3	71,9	74,3	11,6	8,9	7,4	17,9	17,3	14,5
Bosnien und Herzegowina	52,9	56,4	58,8	8,0	6,7	6,0	10,7	9,6	8,5
Kosovo	37,3	41,0	43,4	12,1	10,4	9,9	13,9	13,7	12,5
Montenegro	47,7	50,0	51,2	16,4	14,9	14,2	23,5	22,3	20,9
Nordmazedonien	40,8	46,5	49,8	13,9	11,5	10,7	17,1	16,4	15,1
Serbien	43,2	46,2	48,2	20,0	17,9	16,8	28,4	27,7	26,1
Osteuropa	38,4	40,6	42,5	14,4	12,5	11,6	16,9	15,9	14,8
Republik Moldau	38,6	42,0	44,0	13,0	10,5	9,3	16,1	14,3	12,4
Russische Föderation	38,5	40,5	42,0	13,8	12,2	11,4	16,0	15,3	14,4
Ukraine	38,6	41,2	43,6	16,2	13,9	12,5	19,8	18,5	17,1
Weißrussland	36,1	38,3	40,0	11,2	9,3	9,6	11,0	10,0	9,0
Asylherkunftsländer	14,4	21,8	27,6	48,2	38,0	34,5	61,4	64,4	60,9
Afghanistan	15,6	23,9	30,9	38,1	26,4	25,9	35,7	46,7	50,5
Eritrea	14,9	29,5	42,7	47,8	30,3	23,8	59,8	63,2	55,6
Irak	14,4	20,0	23,8	49,0	39,4	36,4	56,9	60,2	57,0
Iran, Islamische Republik	23,9	29,0	32,9	32,6	28,4	25,4	36,5	38,9	34,6
Nigeria	33,0	33,8	34,0	19,6	16,2	15,6	19,8	23,3	22,4
Pakistan	29,1	33,7	36,7	22,1	17,5	16,9	23,2	23,8	23,2
Somalia	14,4	23,4	30,9	41,9	31,2	28,6	38,8	47,0	46,1
Syrien, Arabische Republik	8,6	16,6	22,9	63,3	49,6	44,2	84,9	84,2	78,2
Sonstige Drittstaaten	32,7	35,4	38,1	12,5	11,1	9,8	12,6	12,2	11,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung weichen ab von übrigen veröffentlichten Quoten. Nähere Infos zur Berechnung der Quoten nach Staatsangehörigkeiten siehe Methodenbericht "Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung", Nürnberg, März 2016.

²⁾ Aufgrund rückwirkender Revision der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle IV.G.18. Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen

Deutschland
2018 - 2019

Merkmale	Arbeitslosenbestand					
	2019			2018		
	Insgesamt in %	davon		Insgesamt in %	davon	
		SGB III in %	SGB II in %		SGB III in %	SGB II in %
1	2	3	4	5	6	
Arbeitslose insgesamt	100	100	100	100	100	100
Geschlecht						
Männer	55,7	56,9	55,1	55,2	55,6	55,0
Frauen	44,3	43,1	44,9	44,8	44,4	45,0
Nationalität						
Deutsche	71,6	80,3	66,7	73,0	81,9	68,3
Ausländer	28,1	19,6	32,9	26,7	18,1	31,3
Arbeitszeit						
Vollzeitarbeit	80,5	80,0	80,7	81,1	79,7	81,9
Teilzeit- / Heim- / Telearbeit	16,8	17,6	16,3	16,3	17,8	15,5
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	52,1	30,2	64,7	51,3	28,7	63,2
mit abgeschlossener Berufsausbildung	47,0	69,8	33,8	47,5	71,3	35,1
dav. Betriebliche / schulische Ausbildung	38,7	54,6	29,6	39,6	56,3	30,9
Akademische Ausbildung	8,3	15,2	4,3	7,9	15,0	4,2
dar. Fachhochschule	2,9	5,5	1,4	2,8	5,5	1,4
Hochschule	5,1	9,5	2,6	4,9	9,3	2,5
keine Angabe	0,9	0,0	1,4	1,1	0,1	1,7
Schulische Ausbildung						
Kein Schulabschluss	18,2	6,5	24,8	17,6	6,2	23,5
Hauptschulabschluss	32,5	29,4	34,3	33,5	29,9	35,4
Mittlere Reife	21,1	26,7	17,8	21,5	27,3	18,5
Fachhochschulreife	6,3	10,2	4,1	6,2	10,3	4,1
Abitur / Hochschulreife	11,9	17,6	8,6	11,6	17,3	8,6
Keine Angabe	10,1	9,6	10,3	9,7	9,0	10,1
Status vor Arbeitslosmeldung						
Erwerbstätigkeit (ohne betriebliche / außerbetr. Ausbildung)	46,5	73,8	30,9	45,4	72,8	31,1
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	43,8	72,4	27,4	42,5	71,3	27,5
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	0,2	0,0	0,3	0,3	0,0	0,4
Selbständige / Mithelfende	2,2	1,1	2,9	2,4	1,2	3,0
Ausbildung und sonstige Maßeinnehme	9,1	6,5	10,6	9,4	6,9	10,6
dar. Betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	2,5	3,5	1,9	2,5	3,7	1,9
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	4,3	1,6	5,8	4,4	1,8	5,8
Nichterwerbstätigkeit (ohne schulische Berufsausbildung)	29,9	18,0	36,8	30,2	18,3	36,4
Alter						
unter 20 Jahre	1,9	1,5	2,2	1,9	1,5	2,1
20 bis unter 25 Jahre	7,2	9,1	6,0	7,1	9,0	6,1
25 bis unter 30 Jahre	11,4	11,4	11,4	11,7	11,4	11,8
30 bis unter 35 Jahre	12,9	11,8	13,6	12,7	11,3	13,4
35 bis unter 40 Jahre	12,2	10,1	13,3	12,0	9,8	13,1
40 bis unter 45 Jahre	10,5	8,3	11,7	10,3	8,1	11,5
45 bis unter 50 Jahre	10,2	8,2	11,4	10,6	8,6	11,7
50 bis unter 55 Jahre	11,7	10,4	12,4	12,1	10,8	12,8
55 bis unter 60 Jahre	12,3	12,1	12,4	12,3	12,2	12,4
60 bis unter 65 Jahre	9,2	16,3	5,2	8,9	16,5	4,9
über 65 Jahre	0,5	0,9	0,3	0,4	0,8	0,2
In Arbeitslosigkeit seit						
unter 1 Monat	13,4	22,6	8,2	12,8	22,6	7,7
1 bis unter 3 Monaten	19,2	28,7	13,8	18,3	28,3	13,0
3 Monaten bis unter 1/2 Jahr	17,5	22,2	14,8	16,7	21,6	14,1
1/2 Jahr bis unter 1 Jahr	17,7	17,0	18,1	17,4	17,0	17,6
1 bis unter 2 Jahren	14,2	7,6	18,1	15,1	8,1	18,7
2 Jahren und länger	17,8	2,0	27,0	19,6	2,4	28,6
Vermittlung						
schwerbehinderte Menschen	6,8	8,1	6,1	6,7	8,2	5,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.G.19. Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeiterwerbsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU

Deutschland und die anderen EU-Länder
2019

EU-Länder	Erwerbslosenquoten in % ¹⁾				Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen (zwischen 15 und 64 Jahren) in % ¹⁾
	Insgesamt (zwischen 15 und 64 Jahren)	Jüngere (zwischen 15 und 24 Jahren)	Ältere (zwischen 55 und 64 Jahren)	Gering-qualifizierte (zwischen 25 und 64 Jahren) ²⁾	
	1	2	3	4	
Belgien	5,4	14,2	4,1	10,4	43,5
Bulgarien	4,3	8,9	3,9	13,0	56,5
Dänemark	5,1	10,1	3,4	6,2	16,5
Deutschland	3,2	5,8	2,7	7,7	38,1
Estland	4,6	11,1	4,0	7,8	19,5
Finnland	6,8	17,2	6,6	11,1	17,6
Frankreich	8,5	19,6	6,8	13,5	40,5
Griechenland	17,5	35,2	13,4	20,7	69,9
Irland	5,1	12,5	3,6	6,9	33,0
Italien	10,2	29,2	5,4	12,8	56,9
Kroatien	6,7	16,6	3,4u	8,3	35,9
Lettland	6,5	12,4	6,6	13,3	37,9
Litauen	6,5	11,9	6,9	19,2	30,6
Luxemburg	5,6	17,0	4,1	6,3	22,7
Malta	3,5	9,2	1,5u	3,3	33,2
Niederlande	3,4	6,7	3,2	4,2	30,1
Österreich	4,6	8,5	3,4	10,0	25,1
Polen	3,3	9,9	2,4	8,2	21,5
Portugal	6,7	18,3	6,2	6,4	42,2
Rumänien	4,0	16,8	2,4	5,7	42,5
Schweden	7,0	20,1	4,7	16,0	14,3
Slowakei	5,8	16,1	4,7	28,4	58,2
Slowenien	4,5	8,1	4,5	9,1	43,0
Spanien	14,2	32,5	12,6	18,9	37,8
Tschechien	2,1	5,6	2,0	10,2	30,0
Ungarn	3,5	11,4	2,2	8,1	32,0
Vereinigtes Königreich	3,8	11,2	3,0	4,9	24,8
Zypern	7,3	16,6	6,3	7,6	29,1
Europäische Union (28 Länder)	6,4	14,4	4,8	11,6	40,5
Eurozone (19 Länder)	7,7	15,7	5,7	13,0	44,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte 2018; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juli 2020).

²⁾ Primärbereich/Sekundärbereich Stufe 1 aus der Erhebung über Arbeitskräfte; das sind Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die außerdem nicht mehr als einen Realschulabschluss haben.

Tabelle IV.H.1. Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
1991 - 2019

Jahre	Erwerbstätige (in Tausend) ¹⁾													
	dav. in den Wirtschaftszweigen													
	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe		Dienstleistungen					
									Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Information, Kommunikation, Finanzierung, Versicherung, Vermietung und Unternehmensdienstleister		Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	
absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1991	38.871	x	1.174	x	10.968	x	2.888	x	8.879	x	4.743	x	10.219	x
1992	38.360	-1,3	1.037	-11,7	10.155	-7,4	3.000	3,9	8.890	0,1	4.846	2,2	10.432	2,1
1993	37.863	-1,3	958	-7,6	9.475	-6,7	3.114	3,8	8.871	-0,2	4.942	2,0	10.503	0,7
1994	37.879	0,0	920	-4,0	9.010	-4,9	3.255	4,5	8.849	-0,2	5.115	3,5	10.730	2,2
1995	38.042	0,4	865	-6,0	8.805	-2,3	3.320	2,0	8.840	-0,1	5.265	2,9	10.947	2,0
1996	38.057	0,0	809	-6,5	8.585	-2,5	3.222	-3,0	8.862	0,2	5.407	2,7	11.172	2,1
1997	38.040	-0,0	784	-3,1	8.424	-1,9	3.110	-3,5	8.882	0,2	5.599	3,6	11.241	0,6
1998	38.495	1,2	778	-0,8	8.459	0,4	3.010	-3,2	8.993	1,2	5.903	5,4	11.352	1,0
1999	39.120	1,6	772	-0,8	8.410	-0,6	2.963	-1,6	9.145	1,7	6.248	5,8	11.582	2,0
2000	39.971	2,2	766	-0,8	8.475	0,8	2.888	-2,5	9.373	2,5	6.660	6,6	11.809	2,0
2001	39.859	-0,3	733	-4,3	8.464	-0,1	2.695	-6,7	9.324	-0,5	6.796	2,0	11.847	0,3
2002	39.666	-0,5	714	-2,6	8.286	-2,1	2.548	-5,5	9.284	-0,4	6.843	0,7	11.991	1,2
2003	39.237	-1,1	705	-1,3	8.066	-2,7	2.429	-4,7	9.140	-1,6	6.881	0,6	12.016	0,2
2004	39.362	0,3	702	-0,4	7.954	-1,4	2.349	-3,3	9.223	0,9	7.049	2,4	12.085	0,6
2005	39.311	-0,1	679	-3,3	7.822	-1,7	2.270	-3,4	9.189	-0,4	7.207	2,2	12.144	0,5
2006	39.595	0,7	663	-2,4	7.733	-1,1	2.266	-0,2	9.229	0,4	7.490	3,9	12.214	0,6
2007	40.272	1,7	663	-	7.841	1,4	2.305	1,7	9.353	1,3	7.765	3,7	12.345	1,1
2008	40.838	1,4	657	-0,9	8.023	2,3	2.295	-0,4	9.443	1,0	7.931	2,1	12.489	1,2
2009	40.903	0,2	652	-0,8	7.849	-2,2	2.306	0,5	9.470	0,3	7.876	-0,7	12.750	2,1
2010	41.048	0,4	645	-1,1	7.709	-1,8	2.325	0,8	9.469	-0,0	8.053	2,2	12.847	0,8
2011	41.544	1,2	650	0,8	7.858	1,9	2.368	1,8	9.595	1,3	8.229	2,2	12.844	-0,0
2012	42.019	1,1	647	-0,5	7.989	1,7	2.401	1,4	9.693	1,0	8.363	1,6	12.926	0,6
2013	42.350	0,8	641	-0,9	8.019	0,4	2.415	0,6	9.730	0,4	8.464	1,2	13.081	1,2
2014	42.721	0,9	638	-0,5	8.064	0,6	2.427	0,5	9.785	0,6	8.581	1,4	13.226	1,1
2015	43.122	0,9	633	-0,8	8.082	0,2	2.426	-0,0	9.846	0,6	8.693	1,3	13.442	1,6
2016	43.655	1,2	623	-1,6	8.103	0,3	2.451	1,0	9.942	1,0	8.850	1,8	13.686	1,8
2017	44.248	1,4	615	-1,3	8.175	0,9	2.479	1,1	10.044	1,0	9.025	2,0	13.910	1,6
2018	44.854	1,4	608	-1,1	8.315	1,7	2.515	1,5	10.169	1,2	9.134	1,2	14.113	1,5
2019	45.251	0,9	597	-1,8	8.368	0,6	2.552	1,5	10.227	0,6	9.160	0,3	14.347	1,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ergebnisse nach dem Inlandskonzept; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 / Reihe 1.4: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, herausgegeben am 04. März 2020

²⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Tabelle IV.H.2a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung			
	Juni 2019	Juni 2018	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	252.701	250.983	1.718	0,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	65.726	67.737	-2.011	-3,0
Verarbeitendes Gewerbe	7.002.381	6.930.836	71.545	1,0
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	710.752	707.739	3.013	0,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	125.476	126.870	-1.394	-1,1
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	364.931	367.886	-2.955	-0,8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	22.458	24.894	-2.436	-9,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	342.202	335.324	6.878	2,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	153.385	147.368	6.017	4,1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	613.533	607.761	5.772	0,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.128.779	1.123.786	4.993	0,4
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	427.487	427.558	-71	-0,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	364.718	361.183	3.535	1,0
Maschinenbau	1.083.261	1.062.588	20.673	1,9
Fahrzeugbau	1.121.795	1.102.319	19.476	1,8
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	543.604	535.560	8.044	1,5
Energie- und Wasserversorgung	490.437	479.577	10.860	2,3
Baugewerbe	1.896.005	1.847.232	48.773	2,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.492.652	4.448.224	44.428	1,0
davon				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	663.352	655.715	7.637	1,2
Großhandel	1.408.956	1.388.787	20.169	1,5
Einzelhandel	2.420.344	2.403.722	16.622	0,7
Verkehr und Lagerei	1.837.761	1.791.168	46.593	2,6
Gastgewerbe	1.109.106	1.083.683	25.423	2,3
Information und Kommunikation	1.135.328	1.076.339	58.989	5,5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	961.021	965.658	-4.637	-0,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	276.890	265.308	11.582	4,4
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	2.296.237	2.227.324	68.913	3,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.328.623	2.387.858	-59.235	-2,5
dar. Arbeitnehmerüberlassung	750.219	852.833	-102.614	-12,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.848.068	1.810.462	37.606	2,1
Erziehung und Unterricht	1.305.554	1.273.484	32.070	2,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4.916.349	4.793.699	122.650	2,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	300.572	292.931	7.641	2,6
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	840.740	826.822	13.918	1,7
Private Haushalte	49.453	49.202	251	0,5
Insgesamt	33.407.262	32.870.228	537.034	1,6
Primärer Sektor	252.701	250.983	1.718	0,7
Sekundärer Sektor	9.454.549	9.325.382	129.167	1,4
Tertiärer Sektor	23.698.354	23.292.162	406.192	1,7
keine Angabe/Zuordnung	1.658	1.701	-43	-2,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.2b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung			
	Juni 2019	Juni 2018	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	168.457	164.924	3.533	2,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	48.211	50.135	-1.924	-3,8
Verarbeitendes Gewerbe	6.049.502	5.980.708	68.794	1,2
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	583.837	579.495	4.342	0,7
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	106.482	107.839	-1.357	-1,3
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	302.616	305.675	-3.059	-1,0
Kokerei und Mineralölverarbeitung	19.580	21.993	-2.413	-11,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	304.706	298.262	6.444	2,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	133.606	128.368	5.238	4,1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	515.634	510.018	5.616	1,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	954.434	947.997	6.437	0,7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	363.299	364.326	-1.027	-0,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	314.355	310.095	4.260	1,4
Maschinenbau	979.574	959.552	20.022	2,1
Fahrzeugbau	1.019.276	1.001.884	17.392	1,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	452.103	445.204	6.899	1,5
Energie- und Wasserversorgung	378.052	368.817	9.235	2,5
Baugewerbe	1.492.362	1.448.597	43.765	3,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.747.834	3.706.319	41.515	1,1
davon				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	542.058	534.743	7.315	1,4
Großhandel	1.249.619	1.230.801	18.818	1,5
Einzelhandel	1.956.157	1.940.775	15.382	0,8
Verkehr und Lagerei	1.483.440	1.440.937	42.503	2,9
Gastgewerbe	858.179	837.905	20.274	2,4
Information und Kommunikation	932.705	887.039	45.666	5,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	856.473	860.967	-4.494	-0,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	197.557	189.114	8.443	4,5
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.933.161	1.877.035	56.126	3,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.801.627	1.854.031	-52.404	-2,8
dar. Arbeitnehmerüberlassung	603.967	688.424	-84.457	-12,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.438.592	1.402.023	36.569	2,6
Erziehung und Unterricht	986.106	958.655	27.451	2,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.918.746	3.813.155	105.591	2,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	231.791	225.517	6.274	2,8
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	656.056	645.344	10.712	1,7
Private Haushalte	44.368	44.425	-57	-0,1
Insgesamt	27.223.430	26.755.864	467.566	1,7
Primärer Sektor	168.457	164.924	3.533	2,1
Sekundärer Sektor	7.968.127	7.848.257	119.870	1,5
Tertiärer Sektor	19.086.635	18.742.466	344.169	1,8
keine Angabe/Zuordnung	211	217	-6	-2,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.2c. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung			
	Juni 2019	Juni 2018	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	84.207	86.025	-1.818	-2,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	17.515	17.602	-87	-0,5
Verarbeitendes Gewerbe	952.859	950.111	2.748	0,3
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	126.915	128.244	-1.329	-1,0
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	18.994	19.031	-37	-0,2
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	62.315	62.211	104	0,2
Kokerei und Mineralölverarbeitung	2.878	2.901	-23	-0,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	37.496	37.062	434	1,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19.779	19.000	779	4,1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	97.896	97.741	155	0,2
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	174.328	175.774	-1.446	-0,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	64.188	63.232	956	1,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	50.363	51.088	-725	-1,4
Maschinenbau	103.687	103.036	651	0,6
Fahrzeugbau	102.519	100.435	2.084	2,1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	91.501	90.356	1.145	1,3
Energie- und Wasserversorgung	112.385	110.760	1.625	1,5
Baugewerbe	403.643	398.635	5.008	1,3
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	744.815	741.904	2.911	0,4
davon				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	121.294	120.972	322	0,3
Großhandel	159.337	157.986	1.351	0,9
Einzelhandel	464.184	462.946	1.238	0,3
Verkehr und Lagerei	354.321	350.231	4.090	1,2
Gastgewerbe	250.927	245.778	5.149	2,1
Information und Kommunikation	202.623	189.300	13.323	7,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	104.548	104.691	-143	-0,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	79.333	76.194	3.139	4,1
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	363.076	350.289	12.787	3,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	526.995	533.827	-6.832	-1,3
dar. Arbeitnehmerüberlassung	146.251	164.409	-18.158	-11,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	409.432	408.394	1.038	0,3
Erziehung und Unterricht	319.440	314.823	4.617	1,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	997.551	980.484	17.067	1,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	68.781	67.414	1.367	2,0
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	184.683	181.476	3.207	1,8
Private Haushalte	5.085	4.777	308	6,4
Insgesamt	6.182.255	6.112.747	69.508	1,1
Primärer Sektor	84.207	86.025	-1.818	-2,1
Sekundärer Sektor	1.486.402	1.477.108	9.294	0,6
Tertiärer Sektor	4.611.610	4.549.582	62.028	1,4
keine Angabe/Zuordnung	36	32	4	12,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.3a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe

Deutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Juni 2019		Juni 2018		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauenanteil	Insgesamt	Frauenanteil	Insgesamt	Frauenanteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	33.407.262	46,2	32.870.228	46,2	1,6	-0,0
Dienstleistungen insgesamt	23.698.354	55,7	23.292.162	55,7	1,7	-0,0
davon						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.492.652	51,2	4.448.224	51,6	1,0	-0,4
dav. Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	663.352	20,9	655.715	20,7	1,2	0,1
Großhandel	1.408.956	34,9	1.388.787	35,1	1,5	-0,2
Einzelhandel	2.420.344	69,0	2.403.722	69,5	0,7	-0,5
Verkehr und Lagerei	1.837.761	24,4	1.791.168	24,5	2,6	-0,2
dar. Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	677.823	15,3	655.494	15,2	3,4	0,1
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	756.677	24,2	743.238	24,2	1,8	0,0
Post-, Kurier- und Expressdienste	315.577	36,8	303.429	37,8	4,0	-1,0
Gastgewerbe	1.109.106	53,6	1.083.683	54,2	2,3	-0,5
dav. Beherbergung	316.855	62,3	310.904	62,7	1,9	-0,4
Gastronomie	792.251	50,1	772.779	50,7	2,5	-0,6
Information und Kommunikation	1.135.328	33,9	1.076.339	33,9	5,5	-0,0
dar. Verlagswesen	137.019	51,4	136.975	51,3	0,0	0,1
Telekommunikation	60.193	24,4	58.464	24,1	3,0	0,2
Informations(technologie)dienstleistungen	832.151	29,9	776.691	29,7	7,1	0,2
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	961.021	55,3	965.658	55,5	-0,5	-0,2
dav. Erbringung von Finanzdienstleistungen	611.234	56,0	618.611	56,3	-1,2	-0,3
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	166.821	49,8	168.212	49,8	-0,8	0,1
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	182.966	57,9	178.835	58,2	2,3	-0,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	276.890	50,9	265.308	51,1	4,4	-0,2
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	2.296.237	51,3	2.227.324	51,4	3,1	-0,1
dar. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	477.422	75,9	467.997	76,5	2,0	-0,6
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	728.717	49,0	707.399	48,8	3,0	0,3
Architektur- und Ingenieurbüros	605.751	35,3	583.450	35,1	3,8	0,2
Forschung und Entwicklung	236.970	43,1	225.465	43,0	5,1	0,1
Werbung und Marktforschung	146.016	54,3	144.223	54,4	1,2	-0,1
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.328.623	41,0	2.387.858	40,4	-2,5	0,6
dar. Arbeitnehmerüberlassung	750.219	27,6	852.833	27,4	-12,0	0,2
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	179.553	22,1	176.369	21,9	1,8	0,2
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	814.303	51,1	789.221	51,3	3,2	-0,2
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	383.954	50,5	374.501	51,0	2,5	-0,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und extraterritoriale Organisationen	1.848.068	63,7	1.810.462	63,7	2,1	0,0
dar. Öffentliche Verwaltung	1.330.173	62,8	1.295.673	62,7	2,7	0,1
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	189.246	57,2	184.848	57,1	2,4	0,1
Sozialversicherung	310.910	73,0	311.892	73,0	-0,3	-0,0
Erziehung und Unterricht	1.305.554	71,5	1.273.484	71,3	2,5	0,2
dav. Kindergärten, Vor- und Grundschulen	488.043	91,2	465.695	91,7	4,8	-0,4
Weiterführende Schulen	293.854	68,5	295.828	68,7	-0,7	-0,2
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	329.566	52,3	324.112	51,7	1,7	0,5
sonstiger Unterricht	194.091	59,1	187.849	58,7	3,3	0,4
Gesundheits- und Sozialwesen	4.916.349	77,0	4.793.699	77,0	2,6	-0,0
dar. Gesundheitswesen	2.510.364	80,5	2.447.432	80,6	2,6	-0,1
dar. Krankenhäuser	1.441.678	76,0	1.406.492	76,0	2,5	-0,0
Arzt- und Zahnarztpraxen	711.466	93,8	695.905	94,0	2,2	-0,3
Heime	1.056.143	79,5	1.039.097	79,8	1,6	-0,2
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	1.349.842	68,5	1.307.170	68,0	3,3	0,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	300.572	51,0	292.931	51,4	2,6	-0,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	840.740	67,7	826.822	67,9	1,7	-0,2
dar. Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	480.063	67,3	472.214	67,2	1,7	0,1
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	326.942	72,4	320.699	73,0	1,9	-0,7
Private Haushalte	49.453	84,6	49.202	84,8	0,5	-0,2
keine Angabe/Zuordnung	1.658	37,4	1.701	41,7	-2,5	-4,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.3b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe

Westdeutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Juni 2019		Juni 2018		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauenanteil	Insgesamt	Frauenanteil	Insgesamt	Frauenanteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	27.223.430	45,5	26.755.864	45,5	1,7	0,0
Dienstleistungen insgesamt	19.086.635	55,2	18.742.466	55,2	1,8	0,0
davon						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3.747.834	50,6	3.706.319	50,9	1,1	-0,4
dav. Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	542.058	21,0	534.743	20,8	1,4	0,1
Großhandel	1.249.619	35,1	1.230.801	35,2	1,5	-0,2
Einzelhandel	1.956.157	68,7	1.940.775	69,2	0,8	-0,5
Verkehr und Lagerei	1.483.440	24,3	1.440.937	24,5	2,9	-0,2
dar. Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	524.720	15,4	505.246	15,3	3,9	0,1
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	632.433	24,2	618.755	24,2	2,2	-0,0
Post-, Kurier- und Expressdienste	246.876	34,9	237.558	35,8	3,9	-0,8
Gastgewerbe	858.179	53,4	837.905	53,8	2,4	-0,4
dav. Beherbergung	240.297	63,2	235.118	63,4	2,2	-0,3
Gastronomie	617.882	49,6	602.787	50,1	2,5	-0,5
Information und Kommunikation	932.705	33,3	887.039	33,3	5,1	-0,0
dar. Verlagswesen	116.501	51,9	116.110	51,7	0,3	0,1
Telekommunikation	47.901	24,0	46.764	23,8	2,4	0,3
Informations(technologie)dienstleistungen	685.579	28,9	642.798	28,8	6,7	0,1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	856.473	54,4	860.967	54,5	-0,5	-0,2
dav. Erbringung von Finanzdienstleistungen	542.860	55,0	550.539	55,2	-1,4	-0,2
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	157.566	49,8	158.964	49,7	-0,9	0,1
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	156.047	56,9	151.464	57,1	3,0	-0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	197.557	50,9	189.114	50,9	4,5	-0,0
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.933.161	50,8	1.877.035	50,9	3,0	-0,0
dar. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	402.363	75,6	392.966	76,1	2,4	-0,5
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	642.848	48,2	628.391	47,9	2,3	0,3
Architektur- und Ingenieurbüros	501.594	34,5	482.042	34,2	4,1	0,3
Forschung und Entwicklung	178.488	42,6	169.360	42,3	5,4	0,3
Werbung und Marktforschung	124.598	54,6	123.043	54,7	1,3	-0,1
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.801.627	40,8	1.854.031	40,2	-2,8	0,6
dar. Arbeitnehmerüberlassung	603.967	27,7	688.424	27,5	-12,3	0,2
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	129.850	22,3	127.264	22,2	2,0	0,1
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	633.836	51,6	614.066	51,9	3,2	-0,3
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	272.126	49,1	266.184	49,4	2,2	-0,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und extraterritoriale Organisationen	1.438.592	62,5	1.402.023	62,3	2,6	0,2
dar. Öffentliche Verwaltung	1.046.280	61,9	1.014.532	61,6	3,1	0,3
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	149.988	57,1	145.565	56,9	3,0	0,2
Sozialversicherung	226.721	70,8	226.098	70,7	0,3	0,1
Erziehung und Unterricht	986.106	71,9	958.655	71,6	2,9	0,3
dav. Kindergärten, Vor- und Grundschulen	375.357	92,6	356.589	93,0	5,3	-0,5
Weiterführende Schulen	198.360	68,2	197.480	68,2	0,4	0,1
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	257.232	52,2	253.813	51,6	1,3	0,5
sonstiger Unterricht	155.157	59,2	150.773	59,0	2,9	0,3
Gesundheits- und Sozialwesen	3.918.746	77,2	3.813.155	77,2	2,8	0,0
dar. Gesundheitswesen	2.033.823	80,6	1.979.491	80,7	2,7	-0,1
dar. Krankenhäuser	1.174.101	75,8	1.143.666	75,8	2,7	-0,0
Arzt- und Zahnarztpraxen	588.067	94,0	574.172	94,2	2,4	-0,3
Heime	864.268	79,6	849.971	79,8	1,7	-0,2
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	1.020.655	68,4	983.693	67,8	3,8	0,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	231.791	51,5	225.517	51,7	2,8	-0,2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	656.056	67,4	645.344	67,6	1,7	-0,2
dar. Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	375.760	67,7	369.520	67,6	1,7	0,1
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	253.576	71,0	248.994	71,7	1,8	-0,7
Private Haushalte	44.368	85,6	44.425	85,9	-0,1	-0,3
keine Angabe/Zuordnung	211	51,7	217	58,1	-2,8	-6,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.3c. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe

Ostdeutschland
2018 - 2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Juni 2019		Juni 2018		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauenanteil	Insgesamt	Frauenanteil	Insgesamt	Frauenanteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	6.182.255	48,9	6.112.747	49,1	1,1	-0,2
Dienstleistungen insgesamt	4.611.610	57,5	4.549.582	57,7	1,4	-0,2
davon						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	744.815	54,3	741.904	54,8	0,4	-0,5
dav. Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	121.294	20,3	120.972	20,3	0,3	-0,0
Großhandel	159.337	33,6	157.986	34,2	0,9	-0,6
Einzelhandel	464.184	70,3	462.946	70,9	0,3	-0,6
Verkehr und Lagerei	354.321	24,4	350.231	24,5	1,2	-0,2
dar. Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	153.103	15,1	150.248	14,9	1,9	0,2
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	124.244	24,6	124.483	24,0	-0,2	0,5
Post-, Kurier- und Expressdienste	68.701	43,4	65.871	45,2	4,3	-1,7
Gastgewerbe	250.927	54,4	245.778	55,3	2,1	-0,9
dav. Beherbergung	76.558	59,8	75.786	60,6	1,0	-0,8
Gastronomie	174.369	52,0	169.992	52,9	2,6	-0,9
Information und Kommunikation	202.623	36,9	189.300	36,9	7,0	0,0
dar. Verlagswesen	20.518	48,9	20.865	48,8	-1,7	0,1
Telekommunikation	12.292	25,7	11.700	25,6	5,1	0,0
Informations(technologie)dienstleistungen	146.572	34,3	133.893	34,0	9,5	0,2
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	104.548	63,1	104.691	63,9	-0,1	-0,8
dav. Erbringung von Finanzdienstleistungen	68.374	64,6	68.072	65,6	0,4	-1,0
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	9.255	49,9	9.248	49,9	0,1	0,1
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	26.919	63,8	27.371	64,4	-1,7	-0,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	79.333	50,9	76.194	51,5	4,1	-0,6
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	363.076	53,8	350.289	54,2	3,7	-0,4
dar. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	75.059	77,8	75.031	78,6	0,0	-0,8
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	85.869	55,6	79.008	55,5	8,7	0,0
Architektur- und Ingenieurbüros	104.157	38,9	101.408	39,0	2,7	-0,1
Forschung und Entwicklung	58.482	44,7	56.105	45,0	4,2	-0,3
Werbung und Marktforschung	21.418	52,5	21.180	52,7	1,1	-0,2
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	526.995	41,4	533.827	41,0	-1,3	0,4
dar. Arbeitnehmerüberlassung	146.251	27,4	164.409	27,2	-11,0	0,3
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	49.703	21,6	49.105	21,2	1,2	0,4
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	180.467	49,2	175.155	49,3	3,0	-0,2
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	111.828	53,9	108.317	54,9	3,2	-1,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	409.432	68,0	408.394	68,3	0,3	-0,4
dar. Öffentliche Verwaltung	283.849	66,3	281.096	66,7	1,0	-0,4
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	39.258	57,6	39.283	57,7	-0,1	-0,1
Sozialversicherung	84.189	78,7	85.794	79,1	-1,9	-0,3
Erziehung und Unterricht	319.440	70,2	314.823	70,4	1,5	-0,1
dav. Kindergärten, Vor- und Grundschulen	112.686	86,7	109.106	87,2	3,3	-0,5
Weiterführende Schulen	95.494	68,9	98.348	69,6	-2,9	-0,7
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	72.334	52,6	70.299	52,1	2,9	0,5
sonstiger Unterricht	38.926	58,3	37.070	57,3	5,0	1,0
Gesundheits- und Sozialwesen	997.551	76,2	980.484	76,3	1,7	-0,2
dar. Gesundheitswesen	476.541	79,9	467.941	80,2	1,8	-0,3
dar. Krankenhäuser	267.577	76,6	262.826	76,8	1,8	-0,2
Arzt- und Zahnarztpraxen	123.399	92,7	121.733	93,0	1,4	-0,3
Heime	191.839	79,1	189.090	79,5	1,5	-0,4
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	329.171	69,0	323.453	68,9	1,8	0,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	68.781	49,6	67.414	50,3	2,0	-0,7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	184.683	68,9	181.476	69,1	1,8	-0,2
dar. Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	104.303	65,7	102.694	65,6	1,6	0,1
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	73.365	77,0	71.703	77,7	2,3	-0,7
Private Haushalte	5.085	75,8	4.777	75,4	6,4	0,4
keine Angabe/Zuordnung	36	38,9	32	43,8	12,5	-4,9

Tabelle IV.H.4a. Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung			ausschließlich geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	Juni 2019	Veränderung gegenüber		
		Juni 2018		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	67.215	635	1,0	26,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.984	-112	-3,6	4,5
Verarbeitendes Gewerbe	354.375	-12.905	-3,5	5,1
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	105.316	-2.437	-2,3	14,8
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	11.683	-891	-7,1	9,3
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	40.450	-1.861	-4,4	11,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	174	-15	-7,9	0,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5.997	-84	-1,4	1,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.269	-59	-4,4	0,8
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	26.764	-1.206	-4,3	4,4
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	63.331	-3.388	-5,1	5,6
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	11.107	-583	-5,0	2,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8.820	-489	-5,3	2,4
Maschinenbau	27.456	-678	-2,4	2,5
Fahrzeugbau	6.024	-303	-4,8	0,5
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	45.984	-911	-1,9	8,5
Energie- und Wasserversorgung	19.318	96	0,5	3,9
Baugewerbe	183.796	-3.593	-1,9	9,7
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	846.394	-21.254	-2,4	18,8
davon				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	83.274	-523	-0,6	12,6
Großhandel	138.080	-6.904	-4,8	9,8
Einzelhandel	625.040	-13.827	-2,2	25,8
Verkehr und Lagerei	286.042	-7.636	-2,6	15,6
Gastgewerbe	601.008	-2.900	-0,5	54,2
Information und Kommunikation	88.951	-2.385	-2,6	7,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	40.580	-509	-1,2	4,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	137.228	-2.144	-1,5	49,6
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	254.829	-6.221	-2,4	11,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	488.579	-21.681	-4,2	21,0
dar. Arbeitnehmerüberlassung	36.193	-5.863	-13,9	4,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	80.878	-665	-0,8	4,4
Erziehung und Unterricht	176.734	-1.753	-1,0	13,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	461.327	-5.743	-1,2	9,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	129.706	1.904	1,5	43,2
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	228.133	-4.264	-1,8	27,1
Private Haushalte	196.627	-4.741	-2,4	397,6
Insgesamt	4.645.857	-96.069	-2,0	13,9
Primärer Sektor	67.215	635	1,0	26,6
Sekundärer Sektor	560.473	-16.514	-2,9	5,9
Tertiärer Sektor	4.017.016	-79.992	-2,0	17,0
keine Angabe/Zuordnung	1.153	-198	-14,7	69,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.4b. Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung			ausschließlich geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	Juni 2019	Veränderung gegenüber		
		Juni 2018		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	56.623	780	1,4	33,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.629	-108	-3,9	5,5
Verarbeitendes Gewerbe	317.968	-12.175	-3,7	5,3
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	95.574	-2.591	-2,6	16,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	10.474	-828	-7,3	9,8
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	37.265	-1.554	-4,0	12,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	154	-15	-8,9	0,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5.425	-103	-1,9	1,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.090	-64	-5,5	0,8
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	23.679	-1.041	-4,2	4,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	56.353	-3.162	-5,3	5,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	9.539	-512	-5,1	2,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7.901	-452	-5,4	2,5
Maschinenbau	24.977	-630	-2,5	2,5
Fahrzeugbau	5.350	-261	-4,7	0,5
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	40.187	-962	-2,3	8,9
Energie- und Wasserversorgung	16.426	7	0,0	4,3
Baugewerbe	154.373	-3.091	-2,0	10,3
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	747.921	-19.126	-2,5	20,0
davon				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	72.889	-555	-0,8	13,4
Großhandel	125.466	-6.116	-4,6	10,0
Einzelhandel	549.566	-12.455	-2,2	28,1
Verkehr und Lagerei	238.351	-7.735	-3,1	16,1
Gastgewerbe	516.326	-2.994	-0,6	60,2
Information und Kommunikation	79.282	-2.214	-2,7	8,5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	36.289	-646	-1,7	4,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	118.735	-1.756	-1,5	60,1
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	221.703	-5.252	-2,3	11,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	418.128	-18.320	-4,2	23,2
dar. Arbeitnehmerüberlassung	28.868	-4.893	-14,5	4,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	71.899	-506	-0,7	5,0
Erziehung und Unterricht	156.766	-1.740	-1,1	15,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	402.644	-5.319	-1,3	10,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	112.345	1.490	1,3	48,5
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	200.060	-4.408	-2,2	30,5
Private Haushalte	178.830	-4.254	-2,3	403,1
Insgesamt	4.047.438	-87.369	-2,1	14,9
Primärer Sektor	56.623	780	1,4	33,6
Sekundärer Sektor	491.396	-15.367	-3,0	6,2
Tertiärer Sektor	3.499.279	-72.780	-2,0	18,3
keine Angabe/Zuordnung	140	-2	-1,4	66,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.4c. Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung			ausschließlich geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	Juni 2019	Veränderung gegenüber		
		Juni 2018		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10.587	-145	-1,4	12,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	355	-4	-1,1	2,0
Verarbeitendes Gewerbe	36.406	-729	-2,0	3,8
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	9.742	154	1,6	7,7
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.209	-63	-5,0	6,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	3.185	-307	-8,8	5,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	20	-	-	0,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	572	19	3,4	1,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	179	5	2,9	0,9
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	3.084	-165	-5,1	3,2
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	6.978	-225	-3,1	4,0
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1.568	-71	-4,3	2,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	919	-37	-3,9	1,8
Maschinenbau	2.479	-48	-1,9	2,4
Fahrzeugbau	674	-42	-5,9	0,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	5.797	51	0,9	6,3
Energie- und Wasserversorgung	2.892	89	3,2	2,6
Baugewerbe	29.423	-502	-1,7	7,3
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	98.472	-2.128	-2,1	13,2
davon				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	10.384	31	0,3	8,6
Großhandel	12.614	-788	-5,9	7,9
Einzelhandel	75.474	-1.371	-1,8	16,3
Verkehr und Lagerei	47.691	99	0,2	13,5
Gastgewerbe	84.681	93	0,1	33,7
Information und Kommunikation	9.669	-171	-1,7	4,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.291	137	3,3	4,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	18.493	-388	-2,1	23,3
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	33.126	-969	-2,8	9,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	70.451	-3.361	-4,6	13,4
dar. Arbeitnehmerüberlassung	7.325	-970	-11,7	5,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	8.974	-159	-1,7	2,2
Erziehung und Unterricht	19.967	-13	-0,1	6,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	58.676	-423	-0,7	5,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	17.361	414	2,4	25,2
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	28.073	144	0,5	15,2
Private Haushalte	17.797	-487	-2,7	350,0
Insgesamt	597.393	-8.505	-1,4	9,7
Primärer Sektor	10.587	-145	-1,4	12,6
Sekundärer Sektor	69.076	-1.146	-1,6	4,6
Tertiärer Sektor	517.722	-7.212	-1,4	11,2
keine Angabe/Zuordnung	8	-2	-20,0	22,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.5a. Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen

 Deutschland
 2019

Wirtschaftszweige	Bestand an Kurzarbeitern			
	2019	Veränderung zum Vorjahr	Beschäftigten- äquivalent	Frauen- anteil
	absolut			in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	232	98	66	55,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	210	86	145	7,8
Verarbeitendes Gewerbe	57.709	31.513	16.910	20,2
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	594	-6	339	43,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.814	1.065	465	37,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.880	1.004	597	17,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	21	4	8	*
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.186	751	479	31,4
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	98	51	80	40,1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	6.489	4.016	1.667	22,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	17.344	14.143	4.383	14,3
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	4.008	2.119	1.123	34,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3.911	2.228	1.142	33,7
Maschinenbau	10.523	8.414	3.104	14,1
Fahrzeugbau	7.457	-2.936	2.790	15,5
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	2.384	660	736	29,5
Energie- und Wasserversorgung	140	-101	52	8,9
Baugewerbe	72.174	-5.061	23.792	0,7
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2.008	531	812	33,7
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	245	70	111	24,5
Großhandel	1.429	566	546	34,0
Einzelhandel	334	-105	156	39,0
Verkehr und Lagerei	1.605	20	542	26,2
Gastgewerbe	77	-88	32	45,7
Information und Kommunikation	555	-115	247	24,7
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	261	22	213	59,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	86	2	36	10,4
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	3.538	914	1.950	26,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6.148	-294	2.040	12,5
darunter Arbeitnehmerüberlassung	676	634	129	59,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterritoriale Organisationen	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht	25	-45	9	61,0
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	71	0	37	64,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	43	-12	18	21,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	366	139	116	26,7
Private Haushalte	4	1	*	*
Insgesamt	145.276	27.617	47.026	10,8
Primärer Sektor	232	98	66	55,8
Sekundärer Sektor	130.233	26.437	40.900	9,4
Tertiärer Sektor	14.787	1.073	6.054	22,4
keine Angabe/Zuordnung	24	9	6	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.5b. Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2019

Wirtschaftszweige	Bestand an Kurzarbeitern			
	2019	Veränderung zum Vorjahr	Beschäftigten- äquivalent	Frauen- anteil
	absolut			in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	201	114	50	60,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	167	51	136	5,2
Verarbeitendes Gewerbe	47.814	27.567	14.114	19,6
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	504	-27	305	41,7
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.518	865	398	33,3
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.616	837	534	17,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	15	-3	6	*
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	934	543	402	27,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	97	57	79	40,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	5.586	3.435	1.442	22,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	14.340	11.863	3.634	14,4
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	3.059	2.248	851	35,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.966	1.747	896	33,7
Maschinenbau	9.286	7.745	2.730	13,9
Fahrzeugbau	5.884	-2.207	2.190	14,2
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	2.010	465	648	27,6
Energie- und Wasserversorgung	86	-119	31	8,9
Baugewerbe	56.129	-3.130	17.852	0,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.773	518	701	33,4
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	230	64	105	25,2
Großhandel	1.290	536	471	34,1
Einzelhandel	254	-82	126	37,1
Verkehr und Lagerei	1.356	1	453	24,8
Gastgewerbe	49	-73	20	48,3
Information und Kommunikation	462	-78	209	27,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	257	24	211	59,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	65	5	27	10,6
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	3.041	641	1.642	27,3
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.978	-265	1.631	11,7
darunter Arbeitnehmerüberlassung	510	476	99	59,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterritoriale Organisationen	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht	22	-39	8	59,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	50	-6	25	57,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	30	9	12	21,9
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	341	143	107	26,9
Private Haushalte	4	1	*	*
Insgesamt	116.850	25.374	37.238	10,8
Primärer Sektor	201	114	50	60,7
Sekundärer Sektor	104.195	24.370	32.134	9,3
Tertiärer Sektor	12.430	880	5.048	22,4
keine Angabe/Zuordnung	24	10	6	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.5c. Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen

 Ostdeutschland
 2019

Wirtschaftszweige	Bestand an Kurzarbeitern			
	2019	Veränderung zum Vorjahr	Beschäftigten- äquivalent	Frauen- anteil
	absolut			in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31	-16	16	23,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	43	35	9	17,8
Verarbeitendes Gewerbe	9.895	3.945	2.796	23,2
davon				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	90	20	34	51,3
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	296	200	67	58,7
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	264	168	63	18,8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	7	*	*	*
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	252	208	77	44,7
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	*	*	*	*
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	903	581	225	27,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3.004	2.280	750	13,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	949	-129	272	28,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	945	481	246	33,6
Maschinenbau	1.237	669	373	15,3
Fahrzeugbau	1.573	-729	600	20,4
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	374	195	88	40,1
Energie- und Wasserversorgung	54	18	21	8,9
Baugewerbe	16.046	-1.931	5.940	1,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	234	13	111	36,1
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	15	6	6	*
Großhandel	139	30	75	33,3
Einzelhandel	80	-23	30	45,1
Verkehr und Lagerei	248	18	89	33,8
Gastgewerbe	28	-15	12	41,0
Information und Kommunikation	93	-37	37	12,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	-2	*	*
Grundstücks- und Wohnungswesen	21	-4	9	*
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	497	273	308	21,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.170	-29	410	16,1
darunter Arbeitnehmerüberlassung	166	158	30	60,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterritoriale Organisationen	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht	*	*	*	*
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	21	6	12	81,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	13	-21	6	*
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	25	-4	10	24,7
Private Haushalte	*	*	*	*
Insgesamt	28.426	2.243	9.787	10,6
Primärer Sektor	31	-16	16	23,0
Sekundärer Sektor	26.038	2.067	8.766	9,6
Tertiärer Sektor	2.358	193	1.006	22,1
keine Angabe/Zuordnung	*	*	*	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.H.6a. Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2019

Wirtschaftszweige ¹⁾	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %		2019	Veränderung zum Vorjahr in %		2019	2018	2017
		2019/18	2018/17		2019/18	2018/17			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.450	-3,5	20,0	9.431	-14,1	-4,4	119	99	79
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	463	1,5	45,2	1.269	-4,9	29,4	116	108	92
Verarbeitendes Gewerbe	71.261	-9,6	17,7	179.481	-16,4	1,2	139	120	102
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	13.646	1,0	13,2	35.350	-6,0	0,9	133	119	105
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.339	-8,9	9,2	4.277	-13,5	-4,5	108	100	85
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	4.400	-5,7	18,5	11.867	-15,0	3,2	125	107	94
Kokerei und Mineralölverarbeitung	73	-11,8	51,3	264	-5,4	9,4	99	92	70
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.853	-3,9	16,3	6.375	-10,1	8,0	97	89	77
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	784	1,8	22,2	2.866	-1,2	16,0	95	89	83
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	6.830	-15,1	20,6	18.113	-21,5	3,1	133	112	100
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	13.493	-16,4	21,2	30.360	-23,7	-1,1	156	129	107
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	4.109	-15,9	13,7	11.934	-14,5	-1,9	121	115	94
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.847	-8,9	19,1	6.856	-14,0	-4,3	148	129	101
Maschinenbau	9.921	-13,9	21,4	22.927	-23,0	3,8	152	129	105
Fahrzeugbau	3.334	-16,7	20,8	7.773	-27,6	1,9	151	114	100
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	8.632	-0,4	12,9	20.519	-9,4	0,6	142	130	111
Energie- und Wasserversorgung	5.696	10,9	15,7	15.087	-5,8	18,2	124	109	109
Baugewerbe	50.317	0,5	12,8	94.077	-10,0	-4,4	184	159	135
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	81.368	-3,3	14,3	224.713	-9,2	0,4	131	110	94
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	14.673	-4,6	13,6	34.885	-10,7	-1,8	149	129	111
Großhandel	18.491	-1,6	13,8	53.852	-9,8	-0,9	118	104	89
Einzelhandel	48.204	-3,6	14,7	135.976	-8,5	1,6	132	108	91
Verkehr und Lagerei	31.449	-11,1	6,7	64.744	-20,0	-8,0	167	142	130
Gastgewerbe	37.355	-4,9	3,2	95.836	-12,1	-6,8	135	117	104
Information und Kommunikation	15.886	-0,8	20,0	37.292	-8,8	4,8	144	129	115
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.670	5,5	10,1	15.332	3,5	1,8	123	118	110
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.949	-0,6	12,5	10.711	-5,0	3,4	96	84	80
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	57.455	1,1	10,8	163.456	-0,6	4,8	119	115	109
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	280.035	-5,2	6,6	759.799	-14,4	-7,3	129	111	97
darunter Arbeitnehmerüberlassung	234.133	-5,9	6,3	643.780	-15,4	-7,9	127	109	96
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	24.564	17,7	12,8	115.419	15,0	11,5	53	53	55
Erziehung und Unterricht	12.121	9,5	-2,2	49.002	6,2	-2,6	69	66	68
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	73.821	4,3	5,4	209.762	-0,4	-2,5	119	106	99
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4.664	7,0	4,8	14.229	1,3	-2,8	95	85	84
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	15.229	-0,2	-1,1	44.245	-2,9	-4,8	113	109	105
Private Haushalte	592	-8,1	-9,5	2.480	-23,8	-13,0	84	67	61
Insgesamt	774.345	-2,8	9,0	2.106.370	-9,4	-3,1	126	112	99
Primärer Sektor	3.450	-3,5	20,0	9.431	-14,1	-4,4	119	99	79
Sekundärer Sektor	127.736	-5,0	15,8	289.914	-13,9	0,2	152	131	113
Tertiärer Sektor	643.159	-2,3	7,7	1.807.020	-8,6	-3,6	122	108	97
keine Angabe/Zuordnung	-	-100,0	-75,0	5	x	-100,0	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA, einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.H.6b. Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2019

Wirtschaftszweige ¹⁾	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %		2019	Veränderung zum Vorjahr in %		2019	2018	2017
		2019/18	2018/17		2019/18	2018/17			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.080	-6,2	20,7	5.708	-16,8	-2,6	119	103	83
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	349	-0,7	61,9	942	-10,4	47,4	118	109	87
Verarbeitendes Gewerbe	54.428	-10,6	18,1	139.483	-17,5	1,5	138	120	102
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	10.221	-0,6	11,6	26.200	-7,3	-0,9	137	123	107
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	991	-10,8	10,1	3.303	-14,8	-3,6	107	96	86
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	3.322	-4,7	18,3	9.086	-12,2	2,1	125	110	96
Kokerei und Mineralölverarbeitung	45	-23,2	56,7	153	-19,0	12,5	106	99	81
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.491	-1,7	15,1	5.270	-8,9	8,6	98	88	75
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	642	3,5	27,0	2.288	0,3	21,5	101	93	87
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	5.192	-16,4	22,5	13.985	-23,4	4,0	131	111	100
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	9.810	-17,5	22,9	23.235	-25,2	0,8	151	125	105
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	3.185	-14,3	11,5	9.549	-10,6	-3,8	118	117	93
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.171	-11,3	17,1	5.162	-17,7	-6,5	152	128	103
Maschinenbau	8.055	-16,3	23,3	18.909	-25,4	5,3	151	128	104
Fahrzeugbau	2.534	-20,6	22,1	5.975	-30,6	0,1	149	114	100
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	6.769	0,2	13,2	16.368	-10,1	2,2	141	129	112
Energie- und Wasserversorgung	3.475	3,5	9,4	9.750	-5,5	8,9	126	105	109
Baugewerbe	39.672	1,4	13,6	73.722	-9,4	-4,2	186	161	137
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	68.006	-3,8	14,1	186.551	-8,9	-0,5	134	112	95
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	11.769	-5,6	14,2	28.217	-12,2	-0,7	147	128	112
Großhandel	15.775	-2,0	14,2	45.978	-10,4	-1,3	119	103	90
Einzelhandel	40.462	-3,9	13,9	112.356	-7,4	-0,1	137	112	93
Verkehr und Lagerei	25.465	-11,7	10,2	51.158	-21,9	-4,6	172	145	137
Gastgewerbe	29.663	-5,7	2,0	74.101	-12,9	-7,5	140	122	108
Information und Kommunikation	13.231	-2,0	19,2	30.571	-9,7	5,4	148	131	120
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.782	4,1	11,7	12.984	2,6	3,5	123	121	109
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.085	0,3	9,7	7.638	-2,9	3,1	97	87	87
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	47.197	-1,0	9,0	131.895	-3,2	2,2	123	117	111
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	229.058	-5,2	7,7	621.705	-15,1	-7,0	129	111	97
darunter Arbeitnehmerüberlassung	194.989	-5,6	7,5	539.757	-15,6	-7,8	127	108	94
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	17.818	9,7	11,2	87.357	10,2	12,2	53	55	56
Erziehung und Unterricht	8.748	3,2	-3,5	36.896	-1,3	-2,0	69	64	63
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	59.918	4,2	6,0	170.754	-0,3	-1,9	120	107	99
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.617	5,4	5,4	10.939	-2,7	-2,5	100	87	87
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	12.082	-2,5	-0,8	34.356	-7,0	-5,6	117	111	103
Private Haushalte	522	-9,1	-8,5	2.204	-25,3	-12,0	84	66	61
Insgesamt	622.196	-3,5	9,4	1.688.714	-10,5	-3,0	128	112	100
Primärer Sektor	2.080	-6,2	20,7	5.708	-16,8	-2,6	119	103	83
Sekundärer Sektor	97.923	-5,6	16,2	223.897	-14,5	0,0	152	132	114
Tertiärer Sektor	522.193	-3,1	8,2	1.459.109	-9,8	-3,5	124	109	98
keine Angabe/Zuordnung	-	x	-100,0	-	x	-100,0	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA; ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.H.6c. Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2019

Wirtschaftszweige ¹⁾	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %		2019	Veränderung zum Vorjahr in %		2019	2018	2017
		2019/18	2018/17		2019/18	2018/17			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.369	0,8	19,2	3.720	-9,5	-7,4	120	93	74
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	113	8,6	6,9	320	13,5	-11,6	108	101	104
Verarbeitendes Gewerbe	16.646	-5,8	16,7	39.718	-12,2	0,2	140	120	101
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	3.415	6,2	18,7	9.130	-1,6	6,5	120	107	100
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	344	-2,9	7,4	958	-8,9	-8,0	112	112	84
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.074	-8,5	19,2	2.770	-23,1	6,8	124	100	88
Kokerei und Mineralölverarbeitung	27	18,4	39,2	111	26,1	1,1	89	71	51
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	351	-13,0	21,5	1.073	-16,2	5,3	93	95	81
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	138	-8,0	6,5	571	-7,8	-	74	76	68
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1.620	-9,8	15,1	4.081	-14,0	0,2	139	117	100
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3.637	-13,1	16,5	7.089	-18,0	-7,7	172	142	111
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	921	-20,8	22,2	2.379	-27,2	5,2	129	109	97
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	668	-0,5	27,0	1.674	-1,5	5,6	136	131	94
Maschinenbau	1.838	-1,7	13,0	3.975	-9,7	-4,0	159	130	107
Fahrzeugbau	787	-1,1	17,4	1.794	-15,5	9,8	152	116	96
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1.827	-2,4	12,6	4.113	-6,8	-5,3	145	134	108
Energie- und Wasserversorgung	2.215	24,9	29,6	5.323	-6,6	40,2	121	117	108
Baugewerbe	10.558	-2,8	10,1	20.215	-12,0	-5,2	178	153	130
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13.227	-1,2	15,8	37.863	-10,3	5,1	118	100	87
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2.888	-0,1	11,2	6.640	-3,2	-6,9	154	130	108
Großhandel	2.674	1,0	11,5	7.800	-6,2	1,9	113	104	86
Einzelhandel	7.665	-2,3	19,1	23.423	-13,4	9,8	109	92	81
Verkehr und Lagerei	5.901	-8,5	-6,4	13.510	-11,6	-20,2	146	130	106
Gastgewerbe	7.579	-1,7	8,4	21.625	-8,7	-4,5	115	98	88
Information und Kommunikation	2.567	5,5	26,5	6.651	-4,3	2,7	120	112	88
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	876	12,8	2,7	2.338	9,1	-6,6	118	104	111
Grundstücks- und Wohnungswesen	864	-2,4	19,5	3.073	-9,8	4,2	92	77	63
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	10.197	12,0	22,3	31.480	12,3	19,7	103	105	96
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	49.975	-5,3	2,1	136.155	-11,5	-8,3	126	112	100
darunter Arbeitnehmerüberlassung	38.253	-8,0	1,6	102.420	-14,7	-7,8	129	115	104
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	6.691	46,4	18,8	28.033	33,5	8,7	54	44	53
Erziehung und Unterricht	3.339	30,1	2,4	12.093	38,0	-5,1	72	78	88
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13.879	4,5	2,6	38.951	-1,0	-4,9	114	102	98
Kunst, Unterhaltung und Erholung	898	9,9	2,3	3.103	12,8	-4,7	80	80	73
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	3.096	9,2	-2,5	9.808	13,6	-1,5	99	99	112
Private Haushalte	69	0,1	-16,6	275	-9,2	-20,9	84	73	64
Insgesamt	150.060	0,4	7,7	414.259	-4,7	-2,9	119	108	97
Primärer Sektor	1.369	0,8	19,2	3.720	-9,5	-7,4	120	93	74
Sekundärer Sektor	29.532	-2,9	14,9	65.576	-11,6	0,6	150	130	111
Tertiärer Sektor	119.159	1,3	5,8	344.958	-3,2	-3,6	113	103	94
keine Angabe/Zuordnung	-	-100,0	-66,7	5	x	x	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA; ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.H.7a. Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Deutschland
2019

Wirtschaftszweige ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen						Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		
	Bestand			Zugang			in Tagen		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %		2019	Veränderung zum Vorjahr in %				
		2019/18	2018/17		2019/18	2018/17	2019	2018	2017
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.308	-2,8	22,1	8.900	-13,8	-3,1	121	100	80
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	460	1,7	46,3	1.260	-3,9	28,7	116	108	92
Verarbeitendes Gewerbe	69.818	-9,5	18,5	175.598	-16,2	1,6	139	120	101
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	13.160	1,7	14,5	34.100	-5,4	1,8	132	119	104
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.281	-10,2	9,4	4.058	-14,9	-4,5	110	101	84
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	4.308	-5,5	19,3	11.603	-14,7	3,9	125	107	93
Kokerei und Mineralölverarbeitung	72	-12,0	51,9	262	-4,4	8,3	100	92	68
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.809	-4,5	21,7	6.251	-10,3	10,9	98	89	79
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	779	2,6	26,9	2.841	-0,7	17,0	95	87	80
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	6.732	-14,9	21,2	17.843	-21,2	3,5	132	113	99
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	13.282	-16,2	21,7	29.796	-23,5	-0,8	157	130	106
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	4.052	-15,9	14,0	11.772	-14,1	-2,0	121	116	93
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.824	-8,7	19,6	6.771	-13,8	-4,0	149	129	102
Maschinenbau	9.812	-14,0	21,7	22.590	-23,0	4,0	153	129	105
Fahrzeugbau	3.221	-16,5	20,4	7.653	-26,6	0,9	152	116	100
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	8.486	-0,5	13,6	20.058	-9,3	0,9	143	131	110
Energie- und Wasserversorgung	5.614	12,1	16,1	14.885	-5,5	19,0	122	109	109
Baugewerbe	49.795	0,7	13,2	92.915	-9,8	-4,2	185	159	134
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	77.905	-2,2	15,1	214.611	-8,7	0,7	126	111	94
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	14.377	-4,7	14,3	33.978	-10,6	-1,3	149	129	111
Großhandel	18.007	-1,4	14,3	52.059	-9,8	-0,4	119	104	90
Einzelhandel	45.521	-1,8	15,6	128.574	-7,8	1,7	123	108	91
Verkehr und Lagerei	30.341	-10,9	7,4	62.187	-20,1	-7,6	167	142	130
Gastgewerbe	34.006	-3,6	4,4	87.641	-10,9	-5,3	133	116	103
Information und Kommunikation	15.613	-0,4	20,5	36.502	-8,4	6,1	144	130	116
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.532	6,3	11,4	14.916	4,8	2,6	123	119	110
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.815	-0,4	14,3	10.210	-4,4	4,5	95	84	80
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	55.599	0,5	11,0	156.731	-1,4	4,3	120	116	109
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	276.620	-5,2	6,9	750.350	-14,4	-7,0	129	111	97
darunter Arbeitnehmerüberlassung	233.371	-6,0	6,5	641.460	-15,4	-7,7	127	109	96
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	23.992	17,4	13,3	113.154	15,0	11,7	54	53	55
Erziehung und Unterricht	10.605	4,8	-1,5	45.298	4,1	-2,5	65	63	63
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	70.703	4,6	5,7	200.067	-0,3	-2,0	119	107	99
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4.194	8,7	6,5	12.851	3,6	-2,0	93	84	81
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	13.946	-1,2	0,2	40.586	-5,1	-3,6	112	107	103
Private Haushalte	359	-4,0	-0,4	1.263	-18,4	-4,2	99	79	72
Insgesamt	751.225	-2,7	9,6	2.039.925	-9,4	-2,7	126	112	99
Primärer Sektor	3.308	-2,8	22,1	8.900	-13,8	-3,1	121	100	80
Sekundärer Sektor	125.687	-4,8	16,5	284.658	-13,6	0,5	152	132	112
Tertiärer Sektor	622.230	-2,2	8,2	1.746.367	-8,6	-3,2	122	108	97
keine Angabe/Zuordnung	-	-100,0	-75,0	-	x	-100,0	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA, einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.H.7b. Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Westdeutschland
2019

Wirtschaftszweige ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen						Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		
	Bestand			Zugang			in Tagen		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %		2019	Veränderung zum Vorjahr in %				
		2019/18	2018/17		2019/18	2018/17	2019	2018	2017
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.959	-5,1	23,2	5.264	-16,4	-0,6	122	104	83
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	346	-0,5	62,9	934	-9,6	46,7	119	110	86
Verarbeitendes Gewerbe	53.165	-10,5	18,9	136.133	-17,3	1,9	138	120	102
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	9.792	0,2	12,8	25.124	-6,6	0,1	136	123	106
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	938	-12,2	10,3	3.102	-16,3	-3,6	109	97	84
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	3.237	-4,5	19,1	8.851	-11,9	2,8	125	109	94
Kokerei und Mineralölverarbeitung	45	-22,8	58,3	152	-18,3	12,0	106	100	78
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.460	-1,8	21,7	5.178	-8,8	12,3	98	88	78
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	638	3,9	30,7	2.270	1,0	21,3	101	92	87
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	5.099	-16,2	23,1	13.733	-23,3	4,5	130	111	98
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	9.615	-17,3	23,5	22.728	-24,9	1,1	152	126	105
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	3.157	-14,2	11,5	9.446	-10,1	-4,2	119	117	93
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.152	-11,0	17,7	5.091	-17,4	-6,2	153	128	103
Maschinenbau	7.957	-16,3	23,6	18.622	-25,3	5,5	152	128	104
Fahrzeugbau	2.433	-20,2	21,6	5.871	-29,3	-1,1	149	116	100
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	6.642	0,0	13,8	15.965	-10,0	2,5	142	130	111
Energie- und Wasserversorgung	3.401	4,5	9,9	9.568	-5,6	9,8	122	105	109
Baugewerbe	39.197	1,6	14,0	72.715	-9,2	-4,0	186	161	135
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	65.015	-2,5	14,9	178.013	-8,3	-0,1	129	113	96
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	11.522	-5,6	14,9	27.465	-12,1	-0,1	148	129	112
Großhandel	15.349	-1,7	14,7	44.447	-10,2	-0,8	119	104	90
Einzelhandel	38.143	-1,9	15,0	106.101	-6,5	0,2	127	112	93
Verkehr und Lagerei	24.508	-11,5	11,0	49.039	-22,1	-4,0	172	145	138
Gastgewerbe	26.744	-4,2	3,3	67.105	-11,6	-5,6	138	121	108
Information und Kommunikation	13.005	-1,5	19,7	29.918	-9,2	5,9	149	133	121
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.656	4,8	13,2	12.612	4,0	4,5	124	121	109
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.980	0,7	11,7	7.247	-1,9	4,4	97	88	87
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	45.704	-1,5	9,2	126.716	-3,8	1,8	124	117	111
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	226.412	-5,2	8,1	614.593	-15,1	-6,7	129	111	97
darunter Arbeitnehmerüberlassung	194.360	-5,6	7,6	537.995	-15,6	-7,6	127	108	94
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	17.390	9,9	11,7	85.501	10,2	12,5	54	55	56
Erziehung und Unterricht	8.290	4,5	-2,4	35.518	-0,4	-1,0	66	61	61
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	57.538	4,7	6,6	163.358	0,4	-1,2	120	108	100
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.211	7,3	7,3	9.776	-0,4	-1,6	98	86	84
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	11.406	-2,1	0,9	32.612	-6,4	-4,1	117	110	103
Private Haushalte	314	-5,4	1,6	1.093	-20,9	-3,3	101	79	71
Insgesamt	604.241	-3,2	10,1	1.637.715	-10,3	-2,6	128	113	100
Primärer Sektor	1.959	-5,1	23,2	5.264	-16,4	-0,6	122	104	83
Sekundärer Sektor	96.108	-5,4	16,8	219.350	-14,2	0,4	153	132	113
Tertiärer Sektor	506.174	-2,8	8,8	1.413.101	-9,6	-3,1	124	109	98
keine Angabe/Zuordnung	-	x	-100,0	-	x	-100,0	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA; ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.H.7c. Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen

Ostdeutschland
2019

Wirtschaftszweige ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen						Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		
	Bestand			Zugang			in Tagen		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %		2019	Veränderung zum Vorjahr in %				
		2019/18	2018/17		2019/18	2018/17	2019	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.348	0,8	20,5	3.633	-9,8	-6,6	121	94	74
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	113	8,9	8,1	319	15,6	-12,4	108	102	103
Verarbeitendes Gewerbe	16.469	-5,9	17,5	39.185	-12,2	0,5	140	120	100
davon									
Herstell. von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	3.359	6,3	19,8	8.956	-1,5	6,8	120	108	99
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	339	-3,8	7,3	940	-9,8	-7,9	112	112	84
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.067	-8,1	19,9	2.741	-22,7	7,4	124	100	89
Kokerei und Mineralölverarbeitung	27	16,4	37,7	110	27,9	-1,1	89	71	51
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	337	-15,8	22,0	1.041	-17,8	5,4	94	95	81
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	137	-5,7	13,9	564	-7,8	3,9	74	70	60
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1.616	-9,5	15,5	4.063	-13,4	0,4	140	117	101
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3.621	-12,9	17,1	7.032	-18,0	-7,5	173	143	110
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	893	-21,5	23,7	2.320	-27,4	6,2	130	110	92
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	664	-0,8	27,2	1.660	-1,6	5,8	136	132	95
Maschinenbau	1.827	-1,9	13,4	3.925	-10,2	-3,3	160	130	106
Fahrzeugbau	776	-1,7	17,6	1.778	-15,4	9,9	152	116	96
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1.809	-2,8	13,9	4.055	-6,7	-5,2	146	134	107
Energie- und Wasserversorgung	2.207	26,3	29,7	5.303	-5,5	40,3	121	117	108
Baugewerbe	10.513	-2,8	10,7	20.062	-12,0	-4,9	179	153	129
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12.757	-0,8	16,0	36.300	-10,5	4,8	115	101	87
davon									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2.840	-0,3	11,7	6.485	-3,3	-6,6	155	131	108
Großhandel	2.617	0,7	12,6	7.539	-7,4	2,5	113	104	86
Einzelhandel	7.300	-1,4	19,0	22.276	-13,4	9,0	104	92	81
Verkehr und Lagerei	5.751	-8,5	-6,1	13.076	-11,6	-20,4	147	130	105
Gastgewerbe	7.150	-1,5	9,0	20.427	-8,4	-4,5	114	98	86
Information und Kommunikation	2.521	5,4	27,3	6.514	-4,3	7,6	121	112	92
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	865	13,3	3,3	2.294	9,9	-6,5	119	105	112
Grundstücks- und Wohnungswesen	834	-2,7	20,7	2.963	-9,8	4,8	92	76	63
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	9.836	11,1	22,1	29.937	10,3	18,7	104	106	96
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	49.207	-5,4	2,5	133.818	-11,6	-8,2	126	112	100
darunter Arbeitnehmerüberlassung	38.120	-8,0	1,7	101.862	-14,8	-7,8	130	115	104
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	6.547	44,1	19,2	27.624	32,5	8,7	53	44	52
Erziehung und Unterricht	2.285	5,9	2,0	9.767	24,2	-8,7	63	70	70
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13.141	3,9	1,7	36.652	-3,5	-5,2	114	102	96
Kunst, Unterhaltung und Erholung	834	10,4	3,2	2.888	14,1	-4,6	79	80	69
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2.514	3,3	-3,6	7.940	0,6	-1,7	94	95	101
Private Haushalte	43	7,0	-13,3	169	3,0	-11,4	87	77	76
Insgesamt	144.935	-0,3	7,9	398.871	-5,7	-3,0	119	108	96
Primärer Sektor	1.348	0,8	20,5	3.633	-9,8	-6,6	121	94	74
Sekundärer Sektor	29.302	-2,9	15,6	64.869	-11,5	0,9	151	130	110
Tertiärer Sektor	114.286	0,4	6,0	330.369	-4,4	-3,7	112	103	93
keine Angabe/Zuordnung	-	-100,0	-66,7	-	x	x	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA; ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.I.1a. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern (Inlandskonzept)

Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer
2005 - 2019

Regionen	Erwerbstätige insgesamt														
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Schleswig-Holstein	1.253	1.262	1.282	1.300	1.306	1.307	1.321	1.328	1.334	1.343	1.356	1.375	1.396	1.417	1.430
Hamburg	1.051	1.062	1.087	1.115	1.131	1.140	1.157	1.178	1.193	1.202	1.212	1.235	1.255	1.274	1.292
Niedersachsen	3.554	3.578	3.641	3.691	3.722	3.741	3.803	3.859	3.894	3.926	3.959	4.011	4.057	4.110	4.148
Bremen	392	397	404	407	404	404	409	415	417	418	418	422	427	436	437
Nordrhein-Westfalen	8.484	8.525	8.665	8.786	8.772	8.788	8.909	8.996	9.057	9.128	9.223	9.316	9.424	9.550	9.636
Hessen	3.073	3.086	3.126	3.162	3.174	3.179	3.220	3.257	3.271	3.307	3.342	3.385	3.446	3.498	3.536
Rheinland-Pfalz	1.823	1.837	1.875	1.904	1.903	1.905	1.925	1.940	1.950	1.965	1.983	1.999	2.016	2.034	2.047
Baden-Württemberg	5.528	5.563	5.660	5.753	5.719	5.720	5.803	5.888	5.963	6.040	6.091	6.167	6.254	6.340	6.387
Bayern	6.422	6.479	6.599	6.705	6.730	6.781	6.902	7.015	7.099	7.182	7.290	7.408	7.526	7.650	7.727
Saarland	516	515	517	520	517	519	525	526	522	521	523	528	532	534	534
Berlin	1.557	1.582	1.614	1.646	1.673	1.692	1.707	1.745	1.779	1.812	1.851	1.902	1.960	2.016	2.061
Brandenburg	1.022	1.027	1.048	1.063	1.077	1.082	1.082	1.084	1.083	1.084	1.086	1.099	1.113	1.123	1.128
Mecklenburg-Vorpommern	722	728	742	748	753	748	737	730	729	736	739	741	748	756	757
Sachsen	1.908	1.928	1.957	1.968	1.960	1.971	1.975	1.991	2.003	2.010	2.005	2.022	2.043	2.061	2.065
Sachsen-Anhalt	997	1.008	1.022	1.029	1.026	1.027	1.022	1.017	1.012	1.006	1.003	1.004	1.006	1.006	1.005
Thüringen	1.009	1.017	1.035	1.042	1.037	1.045	1.049	1.050	1.045	1.041	1.041	1.041	1.045	1.048	1.046
Deutschland	39.311	39.595	40.272	40.838	40.903	41.048	41.544	42.019	42.350	42.721	43.122	43.655	44.248	44.854	45.236
Westdeutschland	32.097	32.305	32.854	33.342	33.378	33.484	33.972	34.402	34.701	35.032	35.397	35.847	36.333	36.844	37.173
Ostdeutschland	7.214	7.290	7.418	7.496	7.525	7.564	7.572	7.617	7.650	7.689	7.725	7.808	7.915	8.010	8.063

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Inlandskonzept, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder auf Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010) ;
Berechnungsstand: Mai 2020. Jahresdurchschnitte in Tausend.

Tabelle IV.I.1b. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern (Inlandskonzept)

Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer
2005 - 2019

Regionen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %														
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Schleswig-Holstein	-0,3	0,7	1,6	1,4	0,4	0,1	1,0	0,6	0,5	0,6	1,0	1,4	1,5	1,5	2,4
Hamburg	0,9	1,1	2,3	2,6	1,5	0,8	1,4	1,8	1,3	0,7	0,8	1,9	1,6	1,5	2,9
Niedersachsen	-0,4	0,7	1,7	1,4	0,9	0,5	1,7	1,5	0,9	0,8	0,8	1,3	1,1	1,3	2,2
Bremen	-0,2	1,3	1,6	0,7	-0,6	-0,1	1,4	1,5	0,3	0,3	0,1	0,9	1,2	2,2	2,5
Nordrhein-Westfalen	-0,2	0,5	1,6	1,4	-0,2	0,2	1,4	1,0	0,7	0,8	1,0	1,0	1,2	1,3	2,2
Hessen	-0,3	0,4	1,3	1,1	0,4	0,1	1,3	1,2	0,5	1,1	1,0	1,3	1,8	1,5	2,6
Rheinland-Pfalz	0,2	0,8	2,0	1,6	-0,1	0,1	1,0	0,8	0,5	0,8	0,9	0,8	0,8	0,9	1,5
Baden-Württemberg	0,1	0,6	1,7	1,6	-0,6	0,0	1,4	1,5	1,3	1,3	0,8	1,2	1,4	1,4	2,1
Bayern	0,3	0,9	1,8	1,6	0,4	0,8	1,8	1,6	1,2	1,2	1,5	1,6	1,6	1,6	2,7
Saarland	0,3	-0,2	0,3	0,6	-0,5	0,4	1,1	0,1	-0,7	-0,1	0,3	1,0	0,7	0,4	0,3
Berlin	-0,0	1,6	2,1	1,9	1,7	1,1	0,9	2,2	1,9	1,9	2,1	2,8	3,0	2,9	5,1
Brandenburg	-0,8	0,5	2,0	1,5	1,3	0,4	-0,0	0,2	-0,1	0,1	0,2	1,2	1,3	1,0	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	-0,3	0,9	1,8	0,8	0,7	-0,6	-1,5	-0,9	-0,2	1,0	0,4	0,2	1,0	1,0	1,2
Sachsen	-0,9	1,1	1,5	0,6	-0,4	0,6	0,2	0,8	0,6	0,3	-0,2	0,8	1,0	0,9	1,1
Sachsen-Anhalt	-1,4	1,1	1,4	0,7	-0,4	0,1	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,3	0,1	0,2	0,1	-0,0
Thüringen	-0,8	0,8	1,8	0,7	-0,5	0,8	0,4	0,0	-0,5	-0,3	-0,0	0,0	0,4	0,2	0,1
Deutschland	-0,1	0,7	1,7	1,4	0,2	0,4	1,2	1,1	0,8	0,9	0,9	1,2	1,4	1,4	2,2
Westdeutschland	-0,0	0,6	1,7	1,5	0,1	0,3	1,5	1,3	0,9	1,0	1,0	1,3	1,4	1,4	2,3
Ostdeutschland	-0,7	1,0	1,8	1,1	0,4	0,5	0,1	0,6	0,4	0,5	0,5	1,1	1,4	1,2	1,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit ã Bundesagentur für Arbeit

Inlandskonzept, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder auf Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010) ;
Berechnungsstand: Mai 2020.

Tabelle IV.I.2. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Deutschland, West- und Ostdeutschland sowie Bundesländer
2017 - 2019

Bundesland	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Juni			Arbeitslose								
	2017	2018	2019	2017	2018	2019						
	1	2	3	4	5	6						
Bestand absolut												
Schleswig-Holstein	964.957	984.620	1.000.213	92.434	85.053	79.678						
Hamburg	952.959	974.482	996.031	69.248	65.589	64.774						
Niedersachsen	2.894.119	2.956.773	3.007.560	244.260	227.834	218.123						
Bremen	325.375	330.390	334.267	35.687	34.904	35.702						
Nordrhein-Westfalen	6.698.306	6.852.557	6.976.079	701.219	650.768	635.486						
Hessen	2.524.156	2.584.005	2.630.864	166.287	154.337	149.812						
Rheinland-Pfalz	1.388.764	1.411.523	1.435.337	106.299	98.764	97.717						
Baden-Württemberg	4.566.739	4.673.437	4.748.861	212.837	195.128	196.950						
Bayern	5.460.683	5.598.946	5.702.850	231.353	214.017	211.965						
Saarland	384.202	389.131	391.368	34.672	32.233	32.854						
Berlin	1.426.462	1.476.248	1.527.912	168.991	156.230	152.565						
Brandenburg	834.579	849.148	854.164	92.648	83.669	76.888						
Mecklenburg-Vorpommern	567.650	574.586	578.848	70.982	64.993	58.485						
Sachsen	1.580.184	1.607.704	1.617.162	140.348	126.311	116.051						
Sachsen-Anhalt	792.591	799.074	799.399	96.960	88.106	80.608						
Thüringen	801.728	805.987	804.770	68.614	62.145	59.065						
Deutschland	32.164.973	32.870.228	33.407.262	2.532.837	2.340.082	2.266.720						
Westdeutschland	26.160.260	26.755.864	27.223.430	1.894.294	1.758.627	1.723.059						
Ostdeutschland	6.003.194	6.112.747	6.182.255	638.543	581.455	543.661						
Veränderung gegenüber dem Vorjahr												
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schleswig-Holstein	24.344	2,6	19.663	2,0	15.593	1,6	-2.543	-2,7	-7.381	-8,0	-5.375	-6,3
Hamburg	19.113	2,0	21.523	2,3	21.549	2,2	-1.418	-2,0	-3.659	-5,3	-815	-1,2
Niedersachsen	58.028	2,0	62.654	2,2	50.787	1,7	-8.315	-3,3	-16.426	-6,7	-9.711	-4,3
Bremen	5.694	1,8	5.015	1,5	3.877	1,2	-707	-1,9	-783	-2,2	798	2,3
Nordrhein-Westfalen	148.956	2,3	154.251	2,3	123.522	1,8	-24.434	-3,4	-50.452	-7,2	-15.282	-2,3
Hessen	61.551	2,5	59.849	2,4	46.859	1,8	-6.540	-3,8	-11.949	-7,2	-4.525	-2,9
Rheinland-Pfalz	24.082	1,8	22.759	1,6	23.814	1,7	-5.137	-4,6	-7.534	-7,1	-1.048	-1,1
Baden-Württemberg	108.033	2,4	106.698	2,3	75.424	1,6	-13.584	-6,0	-17.709	-8,3	1.822	0,9
Bayern	143.154	2,7	138.263	2,5	103.904	1,9	-19.271	-7,7	-17.335	-7,5	-2.052	-1,0
Saarland	4.611	1,2	4.929	1,3	2.237	0,6	-2.431	-6,6	-2.439	-7,0	620	1,9
Berlin	58.782	4,3	49.786	3,5	51.664	3,5	-12.027	-6,6	-12.761	-7,6	-3.665	-2,3
Brandenburg	16.105	2,0	14.569	1,7	5.016	0,6	-12.907	-12,2	-8.979	-9,7	-6.782	-8,1
Mecklenburg-Vorpommern	7.278	1,3	6.936	1,2	4.262	0,7	-9.407	-11,7	-5.989	-8,4	-6.508	-10,0
Sachsen	24.884	1,6	27.520	1,7	9.458	0,6	-17.515	-11,1	-14.037	-10,0	-10.260	-8,1
Sachsen-Anhalt	8.691	1,1	6.483	0,8	325	0,0	-13.304	-12,1	-8.854	-9,1	-7.499	-8,5
Thüringen	8.365	1,1	4.259	0,5	-1.217	-0,2	-8.601	-11,1	-6.469	-9,4	-3.080	-5,0
Deutschland	721.655	2,3	705.255	2,2	537.034	1,6	-158.137	-5,9	-192.755	-7,6	-73.362	-3,1
Westdeutschland	597.566	2,3	595.604	2,3	467.566	1,7	-84.378	-4,3	-135.667	-7,2	-35.568	-2,0
Ostdeutschland	124.105	2,1	109.553	1,8	69.508	1,1	-73.760	-10,4	-57.089	-8,9	-37.794	-6,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.I.3a. Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen

Deutschland, Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008) ¹⁾	Anteile der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Juni 2019 in %					
	Deutsch-land	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8	1,5	0,1	1,4	0,0	0,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,2	0,1	0,0	0,3	0,0	0,2
Verarbeitendes Gewerbe	21,0	14,9	10,5	21,1	16,6	19,8
davon						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	2,1	2,5	0,9	3,2	2,2	2,0
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,4	0,1	0,1	0,3	0,2	0,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1,1	1,1	0,3	1,0	0,3	1,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,1	0,1	0,3	0,1	0,0	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,0	0,8	0,8	0,8	0,2	1,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,5	0,8	0,2	0,2	0,1	0,2
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1,8	1,1	0,4	2,3	0,3	1,7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3,4	1,4	0,8	2,7	2,2	4,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1,3	1,1	0,9	0,7	0,6	0,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1,1	0,5	0,2	0,7	0,4	1,2
Maschinenbau	3,2	2,4	1,3	2,3	1,7	3,2
Fahrzeugbau	3,4	1,3	3,1	5,4	6,7	1,5
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1,6	1,9	1,2	1,4	1,6	1,5
Energie- und Wasserversorgung	1,5	1,6	1,5	1,5	1,5	1,7
Baugewerbe	5,7	6,8	3,6	6,5	3,9	5,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13,4	17,2	14,4	14,2	12,1	14,2
davon						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2,0	2,3	1,5	2,2	1,7	1,9
Großhandel	4,2	5,5	5,9	4,1	4,4	5,1
Einzelhandel	7,2	9,4	7,0	7,9	6,1	7,3
Verkehr und Lagerei	5,5	5,2	8,7	5,4	11,2	5,6
Gastgewerbe	3,3	4,4	4,1	3,0	3,0	2,7
Information und Kommunikation	3,4	1,9	6,5	2,0	3,5	3,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,9	2,3	4,5	2,6	2,2	3,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,8	0,9	1,6	0,6	1,4	0,8
Erbring. freiberufl., wiss., technisch. Dienstleistungen	6,9	5,1	11,7	5,9	8,2	7,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7,0	6,8	8,8	6,5	9,1	7,5
darunter Arbeitnehmerüberlassung	2,2	1,5	2,6	2,3	3,7	2,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	5,5	6,4	4,4	6,0	4,5	5,1
Erziehung und Unterricht	3,9	3,5	3,7	3,8	4,4	3,8
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14,7	17,1	12,0	15,9	13,7	16,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,9	1,0	1,3	0,9	1,2	0,9
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2,5	3,1	2,2	2,4	3,3	2,6
Private Haushalte	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Primärer Sektor	0,8	1,5	0,1	1,4	0,0	0,5
Sekundärer Sektor	28,3	23,4	15,7	29,4	22,0	26,7
Tertiärer Sektor	70,9	75,1	84,2	69,2	78,0	72,8
keine Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.I.3b. Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen

Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland und Westdeutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008) ¹⁾	Anteile der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Juni 2019 in %					
	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Westdeutschland
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,4	1,0	0,4	0,6	0,3	0,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
Verarbeitendes Gewerbe	17,4	22,7	29,3	25,4	24,7	22,2
davon						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1,6	2,6	1,8	2,3	2,2	2,1
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,2	0,4	0,5	0,6	0,1	0,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	0,8	1,5	1,3	1,3	0,5	1,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,0	3,6	0,7	0,8	0,1	1,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1,4	0,7	0,8	0,4	0,4	0,5
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1,8	2,6	1,9	2,3	1,9	1,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2,5	3,2	4,6	2,7	6,8	3,5
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1,2	0,5	2,3	2,0	0,4	1,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	0,8	0,6	1,8	1,6	0,6	1,2
Maschinenbau	1,9	3,0	6,3	4,2	3,8	3,6
Fahrzeugbau	2,7	2,7	5,1	5,4	6,4	3,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1,6	1,4	2,2	1,7	1,5	1,7
Energie- und Wasserversorgung	1,3	1,4	1,1	1,2	1,5	1,4
Baugewerbe	5,1	6,5	5,3	5,8	5,2	5,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13,4	13,9	12,8	13,3	14,0	13,8
davon						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	1,9	2,5	1,8	2,1	1,9	2,0
Großhandel	4,8	3,6	4,5	4,2	4,0	4,6
Einzelhandel	6,7	7,8	6,4	7,1	8,1	7,2
Verkehr und Lagerei	7,2	5,0	4,4	4,7	4,4	5,4
Gastgewerbe	3,4	3,3	2,9	3,5	2,7	3,2
Information und Kommunikation	4,0	2,4	3,7	4,0	2,5	3,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5,3	2,5	2,7	3,2	3,0	3,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,0	0,5	0,5	0,7	0,4	0,7
Erbring. freiberufl., wiss., technisch. Dienstleistungen	8,2	4,8	7,4	7,2	5,4	7,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7,6	5,5	5,3	6,0	7,2	6,6
darunter Arbeitnehmerüberlassung	2,0	2,1	2,0	2,0	2,8	2,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	5,5	6,6	5,3	4,6	6,1	5,3
Erziehung und Unterricht	3,7	4,2	3,2	3,4	3,5	3,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12,9	15,8	12,7	13,1	16,1	14,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,8	0,8	0,8	0,7	0,8	0,9
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2,5	2,7	2,1	2,2	2,1	2,4
Private Haushalte	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Primärer Sektor	0,4	1,0	0,4	0,6	0,3	0,6
Sekundärer Sektor	24,1	30,8	35,8	32,5	31,5	29,3
Tertiärer Sektor	75,5	68,2	63,8	66,9	68,2	70,1
keine Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.I.3c. Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen

Ostdeutsche Bundesländer und Ostdeutschland
2019

Wirtschaftszweige (WZ 2008) ¹⁾	Anteile der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Juni 2019 in %						
	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Ostdeutschland
	1	2	3	4	5	6	7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	2,4	2,7	1,2	1,9	1,7	1,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,0	0,7	0,1	0,1	0,8	0,3	0,3
Verarbeitendes Gewerbe	7,3	13,6	12,2	19,8	17,5	24,2	15,4
davon							
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1,0	2,0	2,8	2,0	3,0	2,7	2,1
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,1	0,1	0,2	0,8	0,1	0,4	0,3
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	0,5	1,2	1,0	1,2	1,0	1,5	1,0
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,4	0,6	0,3	0,5	1,5	0,5	0,6
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,5	0,1	0,1	0,2	0,7	0,2	0,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	0,3	1,7	0,8	1,7	2,2	3,5	1,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	0,7	2,7	1,8	3,8	3,5	4,9	2,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	0,8	0,5	0,3	1,4	0,5	2,4	1,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1,0	0,4	0,5	1,1	0,5	0,8	0,8
Maschinenbau	0,5	1,0	1,2	2,5	2,0	3,0	1,7
Fahrzeugbau	0,6	1,4	1,5	2,9	0,8	2,3	1,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	0,9	1,6	1,6	1,7	1,4	2,0	1,5
Energie- und Wasserversorgung	1,5	2,3	1,9	1,7	2,2	1,7	1,8
Baugewerbe	4,5	8,0	7,5	6,7	7,3	6,8	6,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11,4	12,8	12,7	12,0	12,6	11,8	12,0
davon							
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	1,2	2,3	2,1	2,2	2,1	2,2	2,0
Großhandel	2,4	2,7	2,6	2,8	2,6	2,3	2,6
Einzelhandel	7,7	7,7	7,9	7,0	7,9	7,2	7,5
Verkehr und Lagerei	4,7	7,9	5,6	5,7	6,3	5,0	5,7
Gastgewerbe	5,2	3,6	6,5	3,4	3,0	2,8	4,1
Information und Kommunikation	7,3	1,5	1,4	2,8	1,4	1,8	3,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,4	1,4	1,3	1,6	1,4	1,4	1,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	2,1	1,0	1,3	1,1	0,9	0,8	1,3
Erbring. freiberufl., wiss., technisch. Dienstleistungen	9,9	4,2	4,0	5,4	3,9	4,2	5,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	10,3	8,2	8,3	7,7	8,3	7,5	8,5
darunter Arbeitnehmerüberlassung	2,1	1,9	1,6	2,6	2,3	3,4	2,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	5,8	8,6	6,9	6,0	7,6	6,3	6,6
Erziehung und Unterricht	6,8	3,5	4,8	5,4	4,6	4,1	5,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	15,0	16,8	18,9	15,6	16,9	16,0	16,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,5	1,0	1,0	1,1	0,8	1,0	1,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	4,1	2,7	2,9	2,6	2,4	2,6	3,0
Private Haushalte	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Primärer Sektor	0,0	2,4	2,7	1,2	1,9	1,7	1,4
Sekundärer Sektor	13,3	24,5	21,7	28,4	27,9	32,9	24,0
Tertiärer Sektor	86,6	73,1	75,6	70,4	70,2	65,3	74,6
keine Angabe/Zuordnung	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.I.4. Arbeitslosenquoten nach Bundesländern und Spanne in den zugehörigen Kreisen

Deutschland, West- und Ostdeutschland sowie Bundesländer
2009 - 2019

Regionen	Arbeitslosenquoten ¹⁾										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	7,8	7,5	7,2	6,9	6,9	6,8	6,5	6,3	6,0	5,5	5,1
niedrigste Arbeitslosenquote	4,6	4,4	4,1	4,1	4,2	4,0	3,8	3,6	3,4	3,2	3,1
höchste Arbeitslosenquote	12,9	12,7	11,8	11,3	11,1	10,9	10,2	9,7	9,2	8,3	8,0
Hamburg	8,6	8,2	7,8	7,5	7,4	7,6	7,4	7,1	6,8	6,3	6,1
Niedersachsen	7,7	7,5	6,9	6,6	6,6	6,5	6,1	6,0	5,8	5,3	5,0
niedrigste Arbeitslosenquote	4,3	4,0	3,6	3,5	3,7	3,5	3,2	3,2	3,0	2,5	2,4
höchste Arbeitslosenquote	12,7	13,2	12,8	12,3	12,3	12,3	12,3	11,9	11,4	10,7	10,3
Bremen	11,8	12,0	11,6	11,2	11,1	10,9	10,9	10,5	10,2	9,8	9,9
Nordrhein-Westfalen	8,9	8,7	8,1	8,1	8,3	8,2	8,0	7,7	7,4	6,8	6,5
niedrigste Arbeitslosenquote	4,3	3,9	3,2	3,1	3,4	3,4	3,1	3,0	3,0	2,7	2,7
höchste Arbeitslosenquote	15,0	14,3	14,2	14,3	14,4	14,7	14,7	14,7	14,0	13,2	12,8
Hessen	6,8	6,4	5,9	5,7	5,8	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6	4,4
niedrigste Arbeitslosenquote	4,1	4,2	4,0	3,6	3,6	3,5	3,3	3,1	2,9	2,8	2,7
höchste Arbeitslosenquote	12,2	11,2	10,7	10,7	11,1	11,3	10,8	10,3	9,7	9,2	8,6
Rheinland-Pfalz	6,1	5,7	5,3	5,3	5,5	5,4	5,2	5,1	4,8	4,4	4,3
niedrigste Arbeitslosenquote	3,5	3,3	3,0	3,0	3,3	3,3	3,2	3,1	3,0	2,6	2,4
höchste Arbeitslosenquote	14,7	13,7	13,2	13,1	13,2	13,1	12,9	12,7	12,3	11,6	10,7
Baden-Württemberg	5,1	4,9	4,0	3,9	4,1	4,0	3,8	3,8	3,5	3,2	3,2
niedrigste Arbeitslosenquote	3,6	3,4	2,5	2,6	2,8	2,6	2,5	2,5	2,4	2,1	2,0
höchste Arbeitslosenquote	9,9	9,0	7,9	7,7	8,0	7,6	7,4	7,2	6,3	5,7	5,6
Bayern	4,8	4,5	3,8	3,7	3,8	3,8	3,6	3,5	3,2	2,9	2,8
niedrigste Arbeitslosenquote	2,2	1,9	1,4	1,2	1,3	1,4	1,3	1,4	1,5	1,3	1,3
höchste Arbeitslosenquote	9,0	8,5	7,9	7,7	7,8	7,6	7,2	7,0	7,1	5,8	6,1
Saarland	7,7	7,5	6,8	6,7	7,3	7,2	7,2	7,2	6,7	6,1	6,2
niedrigste Arbeitslosenquote	4,9	4,8	4,0	3,8	4,2	4,0	3,8	3,9	3,5	3,2	3,3
höchste Arbeitslosenquote	10,3	10,0	9,4	9,0	9,7	9,8	10,1	10,0	9,3	8,6	8,8
Berlin	14,0	13,6	13,3	12,3	11,7	11,1	10,7	9,8	9,0	8,1	7,8
Brandenburg	12,3	11,1	10,7	10,2	9,9	9,4	8,7	8,0	7,0	6,3	5,8
niedrigste Arbeitslosenquote	8,2	7,6	7,0	6,9	6,8	6,3	6,0	5,6	4,7	4,1	3,7
höchste Arbeitslosenquote	17,8	16,7	16,7	16,4	15,2	15,4	14,7	13,9	12,4	11,3	10,8
Mecklenburg-Vorpommern	13,5	12,7	12,5	12,0	11,7	11,2	10,4	9,7	8,6	7,9	7,1
niedrigste Arbeitslosenquote	10,6	9,7	9,3	9,0	8,6	8,4	7,5	6,7	6,0	5,8	5,3
höchste Arbeitslosenquote	16,0	14,7	14,7	14,1	14,3	13,6	12,8	12,1	10,6	9,5	8,7
Sachsen	12,9	11,8	10,6	9,8	9,4	8,8	8,2	7,5	6,7	6,0	5,5
niedrigste Arbeitslosenquote	11,6	10,6	9,2	8,3	8,3	7,6	6,9	6,3	5,4	4,7	4,4
höchste Arbeitslosenquote	15,7	14,2	13,0	12,7	12,0	11,8	11,5	10,1	9,2	8,5	7,8
Sachsen-Anhalt	13,6	12,5	11,6	11,5	11,2	10,7	10,2	9,6	8,4	7,7	7,1
niedrigste Arbeitslosenquote	9,8	8,9	8,2	8,5	8,6	7,8	7,5	7,1	5,9	5,5	5,1
höchste Arbeitslosenquote	17,3	15,9	14,8	14,2	14,1	13,8	13,3	12,4	11,1	10,1	9,4
Thüringen	11,4	9,8	8,8	8,5	8,2	7,8	7,4	6,7	6,1	5,5	5,3
niedrigste Arbeitslosenquote	8,5	6,9	5,0	4,5	4,5	4,4	4,2	3,9	3,6	3,4	3,4
höchste Arbeitslosenquote	16,4	14,0	13,2	12,5	11,9	11,2	10,9	9,9	9,8	8,8	8,1
Deutschland	8,1	7,7	7,1	6,8	6,9	6,7	6,4	6,1	5,7	5,2	5,0
Westdeutschland	6,9	6,6	6,0	5,9	6,0	5,9	5,7	5,6	5,3	4,8	4,7
Ostdeutschland	13,0	12,0	11,3	10,7	10,3	9,8	9,2	8,5	7,6	6,9	6,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Tabelle IV.I.5. Dauer der Arbeitslosigkeit

 Deutschland, West- und Ostdeutschland sowie Bundesländer
 2009 - 2019

Regionen	Durchschnittliche abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	33,5	34,0	32,4	33,5	33,9	35,8	36,1	37,4	36,6	36,7	34,4
Hamburg	35,6	34,5	30,3	31,6	32,8	33,7	33,9	35,2	33,9	33,5	32,4
Niedersachsen	37,5	38,3	37,6	37,3	37,5	37,1	37,6	37,9	37,4	37,5	37,4
Bremen	46,2	45,3	46,2	47,3	47,7	47,4	46,8	47,0	47,4	46,2	46,2
Nordrhein-Westfalen	43,8	45,6	45,2	44,7	45,7	46,6	46,4	47,0	45,7	45,9	45,0
Hessen	38,0	38,5	37,8	36,8	36,8	37,0	37,0	36,6	36,8	36,0	34,8
Rheinland-Pfalz	30,7	33,3	33,4	33,6	33,7	35,1	35,8	36,0	34,6	34,2	33,0
Baden-Württemberg	29,2	31,8	31,8	30,6	30,7	31,4	31,3	31,7	31,5	30,7	29,4
Bayern	25,1	26,5	26,7	25,7	26,3	26,8	26,4	26,0	25,6	24,7	24,2
Saarland	34,5	35,3	35,2	35,0	36,8	38,6	38,4	37,4	35,8	37,2	34,9
Berlin	42,4	42,7	40,4	41,8	39,9	39,2	38,5	38,3	36,7	35,1	33,6
Brandenburg	42,3	41,4	39,0	40,5	41,7	43,2	43,3	44,1	43,4	41,6	40,4
Mecklenburg-Vorpommern	33,3	31,5	31,5	34,0	34,8	37,7	38,0	38,9	39,0	38,6	38,4
Sachsen	41,3	41,4	42,0	42,0	40,7	41,1	41,6	41,5	39,8	38,7	38,1
Sachsen-Anhalt	42,0	43,4	40,5	40,6	41,0	41,3	41,5	42,0	41,6	41,0	40,5
Thüringen	37,7	37,7	35,6	35,0	36,4	36,8	37,6	38,0	36,9	35,9	35,5
Deutschland	36,9	37,9	37,2	37,1	37,4	38,1	38,0	38,3	37,5	37,0	36,1
Westdeutschland	35,4	36,8	36,5	36,0	36,6	37,4	37,3	37,6	36,9	36,7	35,8
Ostdeutschland	40,3	40,3	38,9	39,8	39,5	40,0	40,1	40,3	39,2	38,0	37,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.I.6. Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern

Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer
2017 - 2019

Regionen	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit in Tagen		Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen	
	2019	Veränderung in %		2019	Veränderung in %					
	absolut	2019/18	2018/17	absolut	2019/18	2018/17	2019	2018	2019	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gemeldete Arbeitsstellen Insgesamt ¹⁾										
Schleswig-Holstein	66.884	-6,3	-5,7	25.377	0,7	6,7	136	122	127	114
Hamburg	42.460	-10,8	-0,6	16.067	-9,5	6,9	157	128	150	120
Niedersachsen	205.383	-9,3	0,0	75.101	-2,5	12,5	134	121	126	114
Bremen	20.158	-5,0	2,4	7.425	3,6	10,1	132	119	124	112
Nordrhein-Westfalen	431.449	-11,9	-5,4	163.012	-4,1	9,7	138	121	131	113
Hessen	149.857	-8,4	-4,8	54.618	-1,9	6,5	134	119	125	110
Rheinland-Pfalz	97.629	-12,9	-3,8	39.492	-2,4	6,7	144	123	135	115
Baden-Württemberg	315.870	-10,5	-0,6	106.185	-5,5	10,1	128	113	122	107
Bayern	333.900	-10,2	-3,6	125.827	-3,1	9,2	135	121	129	115
Saarland	25.124	-14,6	4,4	9.093	-4,4	16,8	125	109	116	100
Berlin	84.955	2,9	3,5	27.602	9,0	2,1	119	113	104	99
Brandenburg	59.585	-6,5	-0,2	23.534	0,2	12,6	144	127	130	113
Mecklenburg-Vorpommern	53.813	2,1	-0,4	17.557	9,6	9,8	115	107	104	96
Sachsen	103.527	-6,0	-6,3	37.853	-3,3	9,0	136	121	123	108
Sachsen-Anhalt	55.292	-2,6	-3,8	20.104	2,9	5,3	128	123	114	109
Thüringen	57.087	-16,9	-8,0	23.411	-9,7	7,6	149	130	138	120
Deutschland ²⁾	2.106.370	-9,4	-3,1	774.345	-2,8	9,0	135	120	126	112
Westdeutschland	1.688.714	-10,5	-3,0	622.196	-3,5	9,4	135	120	128	112
Ostdeutschland	414.259	-4,7	-2,9	150.060	0,4	7,7	132	120	119	108
Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾										
Schleswig-Holstein	64.405	-6,0	-5,4	24.650	1,1	7,3	136	123	128	115
Hamburg	42.120	-10,1	0,1	15.868	-8,8	7,6	155	126	147	118
Niedersachsen	196.307	-8,8	0,1	72.398	-2,2	13,1	135	122	127	115
Bremen	19.409	-4,0	2,9	7.274	3,9	10,4	134	122	126	115
Nordrhein-Westfalen	417.856	-11,8	-5,0	157.535	-4,0	10,5	137	120	130	113
Hessen	146.827	-8,3	-3,3	53.625	-1,5	7,7	134	119	124	110
Rheinland-Pfalz	94.071	-12,8	-3,1	38.315	-2,0	8,0	143	124	135	115
Baden-Württemberg	308.216	-10,5	-0,3	103.540	-5,2	10,3	127	113	121	107
Bayern	325.195	-9,9	-3,3	122.530	-2,7	9,6	134	121	128	115
Saarland	23.309	-14,0	5,8	8.506	-4,1	18,7	125	110	116	101
Berlin	78.439	-1,8	3,3	25.154	5,3	1,3	117	112	103	98
Brandenburg	58.455	-6,7	0,3	23.173	-0,0	13,6	144	127	130	114
Mecklenburg-Vorpommern	51.491	2,0	-0,3	16.934	9,9	10,6	116	107	105	96
Sachsen	101.340	-6,4	-6,4	37.191	-3,7	9,2	137	121	123	108
Sachsen-Anhalt	53.471	-2,4	-3,8	19.618	3,1	6,3	129	124	115	110
Thüringen	55.675	-16,7	-8,1	22.867	-9,5	7,5	149	130	137	120
Deutschland ²⁾	2.039.925	-9,4	-2,7	751.225	-2,7	9,6	134	120	126	112
Westdeutschland	1.637.715	-10,3	-2,6	604.241	-3,2	10,1	135	120	128	113
Ostdeutschland	398.871	-5,7	-3,0	144.935	-0,3	7,9	132	121	119	108

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Für Bestandsdaten werden Jahresdurchschnittswerte und für Bewegungsdaten Jahressummen ausgewiesen.

¹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Trainee Stellen umfassen.

²⁾ Einschließlich Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.I.7. Kurzarbeiter nach Bundesländern

Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer
2004 - 2019

Regionen	Bestand an Kurzarbeitern ¹⁾															
	2019	Veränderung in %														
		2019/18	2018/17	2017/16	2016/15	2015/14	2014/13	2013/12	2012/11	2011/10	2010/09	2009/08	2008/07	2007/06	2006/05	2005/04
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Schleswig-Holstein	4.367	1,5	2,2	1,2	-7,2	-3,9	-25,8	18,5	10,9	-59,0	-40,0	605,1	34,0	-6,6	-35,7	-34,7
Hamburg	1.238	-3,7	13,7	-13,9	-5,3	-48,4	58,1	14,8	-44,2	-67,2	-33,2	1.234,8	-6,3	-16,2	-33,7	5,0
Niedersachsen	16.740	-5,6	10,1	1,1	4,5	2,9	-27,6	24,3	11,8	-60,4	-54,5	638,6	29,1	22,4	-38,6	-2,1
Bremen	789	-23,0	1,7	13,2	-8,5	-3,9	1,7	27,5	-35,8	-73,8	-66,1	2.037,7	84,0	-42,0	-48,1	-24,7
Nordrhein-Westfalen	29.662	40,5	-2,9	-19,7	-10,4	9,1	-27,0	7,6	2,5	-67,4	-57,8	1.087,3	68,5	-30,8	-44,1	-20,1
Hessen	11.472	22,7	20,8	-14,3	7,7	8,4	-33,8	15,1	17,3	-72,8	-56,8	920,0	80,0	-0,7	-61,7	9,1
Rheinland-Pfalz	5.728	20,4	-3,5	-8,0	2,3	10,7	-39,8	-8,9	28,2	-68,0	-50,5	817,9	83,0	-2,4	-53,9	-18,0
Baden-Württemberg	18.461	52,1	-6,3	-16,2	2,4	-6,4	-35,1	3,7	12,4	-77,7	-61,7	2.077,7	52,6	-21,5	-46,4	-26,4
Bayern	25.726	42,4	2,8	-10,0	-4,0	-5,3	-26,5	13,2	11,7	-74,2	-60,6	1.130,6	43,2	62,3	-47,7	-16,0
Saarland	2.669	55,9	-2,6	0,7	-13,3	-18,9	-38,3	61,2	18,1	-73,0	-66,8	1.069,2	267,6	-42,8	-42,2	-28,9
Berlin	2.277	-3,3	3,3	9,9	2,5	-13,2	-32,1	5,9	2,0	-57,9	-44,2	954,1	-23,4	-4,7	-48,8	-2,0
Brandenburg	3.562	-8,2	4,1	-17,0	10,3	-14,7	-33,7	14,1	-2,5	-52,4	-32,1	487,5	18,4	49,1	-48,3	-22,7
Mecklenburg-Vorpommern	2.474	-14,3	0,0	12,0	10,9	-43,2	-33,7	82,1	7,9	-60,6	-9,0	387,8	42,5	34,0	-33,0	-37,2
Sachsen	10.117	16,0	24,6	-14,1	-0,5	-15,0	-31,6	19,5	0,5	-60,6	-45,3	710,2	37,7	18,8	-49,3	-14,5
Sachsen-Anhalt	4.021	25,3	1,3	-13,3	1,3	-5,7	-36,8	-10,9	25,8	-57,7	-34,5	576,5	23,6	33,9	-50,0	-6,9
Thüringen	5.975	16,5	-4,2	-16,2	5,8	9,7	-38,1	2,4	4,5	-54,8	-48,4	573,0	55,9	40,5	-46,8	-12,6
Deutschland	145.276	23,5	3,6	-11,2	-1,4	-3,0	-30,0	11,9	8,0	-68,6	-56,1	1.027,0	48,6	2,0	-46,6	-16,7
Westdeutschland	116.850	27,7	2,6	-11,3	-2,8	-0,1	-28,7	11,3	8,9	-71,0	-58,4	1.138,1	54,5	-4,0	-46,3	-17,1
Ostdeutschland	28.426	8,6	7,2	-10,7	4,1	-12,9	-34,2	14,0	5,2	-57,5	-40,7	610,3	30,2	27,3	-47,8	-14,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ab 2009 Daten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe; Vergleichbarkeit mit den Jahren davor (Daten auf Basis der Betriebsmeldungen) eingeschränkt.

Tabelle IV.J.1a. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufssectoren

Deutschland
2019

Ausgewählte Berufe (KldB 2010)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung					Arbeitslose			
	Insgesamt	dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ¹⁾				2019	Veränderung in %		
		Juni 2019		Veränderung in %			2019/18	2018/17	2017/16
	1	2	3	4	5	6				7	8	9
Insgesamt	33.407.262	33.058.067	1,6	2,2	2,3	2.266.720	-3,1	-7,6	-5,9
Produktionsberufe	9.028.905	8.919.143	0,7	1,9	1,8	513.720	-2,9	-10,2	-8,9
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	239.115	237.129	0,9	1,6	0,9	19.603	-7,9	-9,3	-5,6
Gartenbauberufe, Floristik	276.459	266.710	0,9	1,8	2,6	54.450	-8,8	-10,0	-10,9
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	126.430	125.826	0,6	1,6	-0,4	3.335	-7,4	-9,2	-8,3
Kunststoff- u. Holzherst.-verarbeitung	551.819	543.424	-0,9	1,3	1,6	37.420	-1,5	-7,9	-6,9
Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	279.756	272.700	-0,6	0,4	0,6	31.999	0,6	-5,2	-3,5
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	1.284.540	1.271.436	-2,3	0,0	0,2	66.885	3,9	-12,5	-12,1
Textil- und Lederberufe	124.785	122.599	-2,3	-0,8	-0,2	15.949	-2,2	-8,6	-0,7
Produktdesign, Kunsthandwerk	65.688	65.109	0,2	1,3	2,0	4.759	-3,7	-13,5	-5,8
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.881.586	1.827.451	1,0	2,9	2,1	64.142	5,0	-9,4	-9,0
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	1.047.405	1.038.300	1,1	2,1	1,4	31.863	-2,0	-9,6	-6,2
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	1.133.296	1.132.969	2,3	2,8	2,6	22.451	4,3	-8,4	-7,7
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	276.593	276.583	3,4	4,3	4,3	6.008	-0,8	-7,6	-9,4
Hoch- und Tiefbauberufe	624.657	624.428	2,9	3,2	3,9	38.905	-10,1	-15,5	-14,3
(Innen-)Ausbauberufe	383.350	381.943	0,3	0,9	1,7	55.496	-6,8	-10,2	-7,5
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	733.426	732.536	2,4	2,0	1,9	60.457	-7,0	-10,2	-9,2
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	7.927.020	7.902.069	2,5	2,7	3,2	458.356	-3,1	-5,5	-3,2
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	860.923	855.871	0,9	1,2	2,2	124.073	-5,2	-7,7	-5,4
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	832.250	827.302	2,8	2,4	3,7	85.570	-4,7	-7,3	-5,0
Medizinische Gesundheitsberufe	2.583.177	2.583.036	2,6	2,3	2,4	42.995	-3,0	-3,4	-1,8
Nichtmed.Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	936.207	935.810	2,3	2,8	3,5	58.030	-1,3	-4,1	-1,4
Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	1.819.845	1.807.001	3,3	4,0	4,2	107.535	-1,4	-3,7	-0,3
Lehrende und ausbildende Berufe	672.483	672.435	2,3	2,5	3,8	21.861	1,3	0,9	0,4
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	98.561	97.066	4,7	4,6	8,1	7.389	-4,1	-7,9	-6,9
Darstellende, unterhaltende Berufe	123.574	123.548	1,5	2,0	2,3	10.904	2,3	-5,5	-5,4
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	10.468.048	10.460.040	1,4	1,5	1,6	513.464	-4,6	-7,7	-6,6
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.024.598	1.024.487	3,8	3,1	2,1	35.033	-2,9	-7,7	-6,6
Verkaufsberufe	2.119.702	2.117.248	0,2	0,3	1,1	219.150	-6,1	-8,7	-7,1
Berufe Unternehmensführung, -organisation	4.273.455	4.268.426	1,8	2,0	2,0	190.510	-3,9	-7,1	-6,8
Finanzdienstl.Rechnungsw., Steuerberatung	1.374.909	1.374.865	0,2	-0,2	-0,5	22.781	-5,2	-9,3	-5,0
Berufe in Recht und Verwaltung	1.081.730	1.081.391	2,3	2,2	2,4	16.061	-3,8	-5,8	-3,5
Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	593.654	593.623	-0,1	2,2	4,1	29.930	-0,5	-4,0	-5,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	1.313.574	1.312.929	5,0	4,7	4,0	41.534	-1,5	-8,5	-5,4
Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	412.036	412.007	1,7	1,9	1,8	15.760	-1,5	-8,3	-6,2
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	45.356	45.338	3,4	3,3	3,7	2.835	-9,1	-10,2	-8,8
Informatik- und andere IKT-Berufe	856.182	855.584	6,7	6,2	5,2	22.940	-0,4	-8,5	-4,4
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungsberufe	4.486.951	4.463.883	1,6	3,0	3,0	624.244	-1,5	-5,8	-3,8
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	354.431	354.388	1,2	0,3	0,5	99.165	0,8	0,1	6,2
Angehörige der regulären Streitkräfte	2.615	2.585	-5,7	6,0	6,2	150	12,1	-15,4	1,4
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	2.099.456	2.079.644	1,5	4,3	3,7	219.304	-0,1	-5,7	-6,0
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	1.153.017	1.152.973	1,9	2,4	2,5	104.307	0,4	-7,4	-6,3
Reinigungsberufe	877.432	874.293	1,9	2,0	2,8	201.319	-5,0	-7,6	-4,3
Keine Angabe	182.764	3	-25,0	-87,5	-64,0	115.402	-6,8	-12,1	-8,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) liegen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung für die betrachteten Stichtage nur teilweise Angaben zur Tätigkeit (KldB 2010) vor. Um berufliche Strukturen und deren Entwicklung verzerrungsfrei abbilden zu können, wurden bei den Daten für diesen Tabellenteil die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ausgeklammert.

Tabelle IV.J.1b. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufssectoren

Westdeutschland
2019

Ausgewählte Berufe (KldB 2010)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung					Arbeitslose			
	Insgesamt	dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ¹⁾				2019	Veränderung in %		
		Juni 2019		Veränderung in %			2019	Veränderung in %	
	1	2	2019/18	2018/17	2017/16	6		2019/18	2018/17	2017/16
Insgesamt	27.223.430	26.952.067	1,8	2,3	2,4	1.723.059	-2,0	-7,2	-4,3
Produktionsberufe	7.423.058	7.337.014	0,9	2,1	1,9	370.517	-0,5	-9,7	-7,0
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	166.043	164.599	2,1	2,7	2,5	11.322	-4,8	-8,7	-0,2
Gartenbauberufe, Floristik	225.138	217.643	1,1	1,9	2,9	33.900	-6,9	-9,7	-8,5
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	95.748	95.308	0,3	1,3	-0,9	2.471	-6,0	-9,0	-6,6
Kunststoff- u. Holzherst.-verarbeitung	463.549	457.489	-0,8	1,3	1,7	28.175	0,4	-7,6	-5,5
Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	230.838	225.735	-0,9	0,2	0,3	25.857	1,2	-5,0	-2,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	1.072.157	1.061.849	-2,1	0,5	0,3	54.423	6,4	-12,8	-11,4
Textil- und Lederberufe	102.878	101.268	-2,3	-1,8	0,5	11.918	-1,8	-8,1	1,6
Produktdesign, Kunsthandwerk	55.097	54.743	0,1	1,1	1,9	3.250	-2,5	-7,0	-6,9
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.586.430	1.542.136	1,0	2,9	2,2	51.439	7,0	-9,5	-7,8
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	866.556	859.850	1,3	2,3	1,6	25.124	-0,2	-9,6	-4,6
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	979.162	978.860	2,4	2,9	2,6	18.384	5,5	-8,2	-6,4
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	220.273	220.265	3,7	4,3	4,6	4.155	-0,8	-5,2	-7,6
Hoch- und Tiefbauberufe	483.308	483.211	3,5	3,8	4,5	26.123	-7,5	-14,1	-10,8
(Innen-)Ausbauberufe	309.306	308.173	0,4	1,0	1,9	38.623	-5,3	-9,5	-4,7
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	566.575	565.885	2,5	2,2	2,0	35.354	-5,2	-9,3	-7,1
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	6.250.711	6.231.506	2,7	2,7	3,3	337.344	-2,4	-5,2	-1,5
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	690.410	686.726	1,1	1,4	2,3	93.136	-4,6	-7,4	-3,7
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	648.679	644.177	2,8	2,5	4,0	63.271	-3,7	-7,0	-3,8
Medizinische Gesundheitsberufe	2.072.661	2.072.535	2,7	2,4	2,5	33.685	-2,6	-3,2	-1,4
Nichtmed.Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	727.407	727.066	2,5	2,9	3,5	44.211	-0,8	-3,9	0,8
Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	1.462.460	1.453.463	3,4	3,9	4,1	75.679	-0,9	-3,5	2,2
Lehrende und ausbildende Berufe	480.325	480.281	3,1	2,7	3,9	16.004	2,1	1,5	1,7
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	78.691	77.197	5,8	5,2	8,5	4.717	-3,9	-6,6	-5,1
Darstellende, unterhaltende Berufe	90.078	90.061	1,7	1,8	1,9	6.640	5,0	-3,1	-3,9
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	8.627.438	8.620.833	1,4	1,5	1,7	386.571	-3,6	-7,2	-5,2
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	884.783	884.682	3,5	3,0	2,2	28.703	-2,4	-7,1	-6,1
Verkaufsberufe	1.711.718	1.709.579	0,4	0,4	1,3	165.300	-4,9	-7,9	-5,5
Berufe Unternehmensführung, -organisation	3.545.053	3.541.001	1,8	2,0	2,0	140.008	-2,9	-6,8	-5,4
Finanzdienstl.Rechnungsw., Steuerberatung	1.182.397	1.182.357	0,2	-0,3	-0,5	18.583	-4,4	-9,1	-3,7
Berufe in Recht und Verwaltung	842.241	841.987	2,6	2,5	2,7	12.024	-2,7	-4,9	-2,3
Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	461.246	461.227	0,3	2,5	4,0	21.955	-0,1	-4,2	-3,6
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	1.128.998	1.128.438	4,9	4,6	3,9	32.099	-0,7	-8,4	-4,3
Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	349.013	348.987	1,6	1,8	1,9	12.436	-0,5	-7,6	-4,9
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	36.293	36.281	3,7	3,3	4,0	2.038	-8,5	-8,9	-6,8
Informatik- und andere IKT-Berufe	743.692	743.170	6,5	6,0	5,0	17.625	0,2	-8,8	-3,5
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungsberufe	3.654.043	3.634.273	1,8	3,1	2,9	498.793	-0,5	-5,7	-2,8
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	273.298	273.262	1,6	0,4	-0,1	77.097	2,1	1,0	7,5
Angehörige der regulären Streitkräfte	2.108	2.082	-2,0	2,4	3,4	120	11,4	-14,9	-2,6
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	1.752.643	1.735.135	1,6	4,3	3,7	178.313	1,0	-5,8	-5,1
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	908.535	908.498	2,1	2,7	2,4	81.313	1,3	-7,0	-4,8
Reinigungsberufe	717.459	715.296	1,9	2,0	2,7	161.951	-4,2	-7,7	-3,4
Keine Angabe	139.182	3	-	-90,3	-64,4	97.736	-7,5	-10,4	-5,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) liegen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung für die betrachteten Stichtage nur teilweise Angaben zur Tätigkeit (KldB 2010) vor. Um berufliche Strukturen und deren Entwicklung verzerrungsfrei abbilden zu können, wurden bei den Daten für diesen Tabellenteil die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ausgeklammert.

Tabelle IV.J.1c. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufssectoren

Ostdeutschland
2019

Ausgewählte Berufe (KldB 2010)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung					Arbeitslose			
	Insgesamt	dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ¹⁾				2019	Veränderung in %		
		Juni 2019		Veränderung in %			2019/18	2018/17	2017/16
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	6.182.255	6.104.435	1,2	1,9	2,1	543.661	-6,5	-8,9	-10,4
Produktionsberufe	1.605.472	1.581.755	0,1	1,3	1,0	143.204	-8,5	-11,4	-13,1
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	73.021	72.480	-1,8	-0,7	-2,3	8.281	-11,7	-9,9	-11,7
Gartenbauberufe, Floristik	51.313	49.059	-0,2	1,6	1,1	20.550	-11,9	-10,6	-14,3
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	30.680	30.516	1,5	2,5	1,1	865	-10,9	-9,7	-12,5
Kunststoff- u. Holzherst.-verarbeitung	88.267	85.932	-1,2	1,2	1,2	9.245	-6,8	-8,8	-10,7
Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	48.906	46.953	0,7	1,5	1,7	6.141	-2,2	-6,2	-6,8
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	212.313	209.517	-3,6	-2,1	-0,4	12.462	-5,8	-11,7	-14,9
Textil- und Lederberufe	21.905	21.329	-2,2	4,5	-3,5	4.030	-3,2	-10,0	-6,8
Produktdesign, Kunsthandwerk	10.581	10.356	0,8	2,4	2,8	1.508	-6,2	-24,5	-3,8
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	295.109	285.268	0,6	2,9	1,9	12.703	-2,0	-9,1	-13,0
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	180.822	178.423	0,4	1,2	0,7	6.740	-8,1	-9,7	-11,2
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	154.108	154.083	2,1	2,4	2,2	4.067	-0,7	-9,2	-12,5
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	56.312	56.310	2,3	4,4	3,1	1.853	-0,9	-12,6	-12,9
Hoch- und Tiefbauberufe	141.303	141.171	0,9	1,5	1,8	12.782	-14,9	-18,1	-19,9
(Innen-)Ausbauberufe	74.020	73.746	-0,3	0,6	0,9	16.873	-9,9	-11,5	-12,8
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	166.812	166.612	2,0	1,4	1,4	25.103	-9,4	-11,3	-11,9
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	1.675.928	1.670.182	1,8	2,4	3,1	121.012	-4,9	-6,4	-7,3
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	170.457	169.089	-0,2	0,4	1,6	30.937	-7,2	-8,6	-9,9
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	183.488	183.042	2,7	2,1	2,8	22.299	-7,4	-8,0	-8,1
Medizinische Gesundheitsberufe	510.457	510.442	2,1	2,0	2,3	9.310	-4,7	-3,9	-3,1
Nichtmed.Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	208.729	208.673	1,6	2,4	3,5	13.818	-3,1	-4,9	-7,6
Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	357.340	353.493	3,0	4,2	4,5	31.856	-2,6	-4,3	-5,5
Lehrende und auszubildende Berufe	192.131	192.127	0,2	2,3	3,6	5.857	-0,9	-0,7	-2,9
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	19.867	19.866	0,6	2,7	6,9	2.671	-4,4	-10,2	-9,6
Darstellende, unterhaltende Berufe	33.459	33.450	0,8	2,8	3,5	4.264	-1,7	-8,9	-7,5
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	1.840.013	1.838.610	1,1	1,3	1,5	126.893	-7,5	-9,2	-10,4
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	139.740	139.730	5,7	4,2	1,4	6.330	-5,2	-10,1	-8,8
Verkaufsberufe	407.872	407.557	-0,4	-0,1	0,6	53.850	-9,4	-10,9	-11,2
Berufe Unternehmensführung, -organisation	728.070	727.093	1,9	1,9	2,2	50.502	-6,6	-7,8	-10,2
Finanzdienstl.Rechnungsw., Steuerberatung	192.472	192.468	0,3	0,1	-0,1	4.198	-8,2	-10,3	-10,1
Berufe in Recht und Verwaltung	239.470	239.385	1,2	1,0	1,2	4.037	-6,7	-8,3	-6,8
Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	132.389	132.377	-1,6	1,2	4,4	7.975	-1,6	-3,6	-8,9
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	184.487	184.402	5,5	5,3	4,7	9.435	-4,2	-9,1	-9,0
Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	63.011	63.008	1,9	2,1	1,6	3.324	-5,4	-10,7	-10,4
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	9.063	9.057	2,1	3,2	2,6	796	-10,7	-13,5	-13,3
Informatik- und andere IKT-Berufe	112.413	112.337	7,9	7,4	7,0	5.315	-2,4	-7,3	-7,2
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungsberufe	832.784	829.486	1,1	2,5	3,2	125.451	-5,3	-6,2	-7,4
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	81.127	81.120	-0,0	-0,2	2,2	22.068	-3,5	-2,5	2,4
Angehörige der regulären Streitkräfte	507	503	-18,5	20,7	19,7	30	15,2	-17,3	21,8
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	346.777	344.473	0,9	4,3	4,0	40.991	-4,6	-5,4	-9,4
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	244.430	244.423	1,2	1,3	2,6	22.994	-2,8	-8,8	-10,6
Reinigungsberufe	159.943	158.967	2,1	2,1	3,0	39.368	-8,3	-7,5	-8,0
Keine Angabe	43.571	-	-100,0	-	-50,0	17.667	-2,7	-20,7	-21,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) liegen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung für die betrachteten Stichtage nur teilweise Angaben zur Tätigkeit (KldB 2010) vor. Um berufliche Strukturen und deren Entwicklung verzerrungsfrei abbilden zu können, wurden bei den Daten für diesen Tabellenteil die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ausgeklammert.

Tabelle IV.J.2a. Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen

Deutschland
2017 - 2019

Ausgewählte Berufe (KldB 2010)	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		
	2019	Veränderung in %		2019	Veränderung in %		in Tagen		
		2019/18	2018/17		2019/18	2018/17	2019	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	489.060	- 38,6	9,0	2.106.370	- 9,4	- 3,1	126	112	99
davon:									
Produktionsberufe	180.101	- 40,6	10,3	683.332	- 14,4	- 4,2	145	126	109
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	1.937	- 38,5	17,3	9.249	- 9,9	1,5	106	97	85
Gartenbauberufe, Floristik	5.398	- 34,4	9,3	22.882	- 4,7	- 4,2	124	112	98
Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	1.464	- 42,2	12,7	5.689	- 15,6	- 4,8	139	124	98
Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	15.112	- 42,4	4,7	60.589	- 16,3	- 10,3	141	121	106
Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	3.552	- 43,4	5,8	17.632	- 18,0	- 6,9	109	100	83
Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	33.235	- 44,4	14,0	129.193	- 22,4	- 3,3	143	120	101
Textil- und Lederberufe	1.860	- 39,7	3,2	7.971	- 8,1	- 5,7	129	118	110
Produktdesign, Kunsthandwerk	804	- 38,5	3,7	3.159	- 5,5	- 7,5	142	130	114
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	32.937	- 42,6	12,6	124.627	- 17,6	- 4,3	146	124	108
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	32.706	- 39,7	9,5	113.025	- 12,2	- 2,1	158	142	126
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	6.859	- 44,2	11,6	29.844	- 16,9	- 1,1	131	112	100
Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	4.419	- 33,8	10,0	20.074	4,9	6,1	114	111	102
Hoch- und Tiefbauberufe	10.848	- 36,6	15,4	34.271	- 8,8	- 3,7	169	148	119
(Innen-)Ausbauberufe	12.500	- 36,1	7,6	44.247	- 8,1	- 8,4	154	136	116
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	16.471	- 35,3	5,1	60.880	- 5,1	- 4,5	147	134	119
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	114.881	- 34,9	4,6	493.414	- 2,4	- 4,6	123	111	101
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	18.462	- 36,5	6,4	79.994	- 8,6	- 4,5	125	109	97
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	19.435	- 39,0	4,3	80.321	- 9,7	- 5,4	131	115	105
Medizinische Gesundheitsberufe	28.721	- 33,4	6,4	113.756	- 1,1	- 4,1	135	119	109
Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	23.125	- 36,9	0,6	76.763	- 3,7	- 10,0	167	154	137
Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	19.666	- 31,1	6,7	113.751	4,3	- 0,4	83	76	71
Lehrende und ausbildende Berufe	3.489	- 23,7	0,1	16.949	0,5	- 3,8	96	77	74
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	918	- 33,2	7,2	6.341	19,4	- 10,7	62	63	57
Darstellende, unterhaltende Berufe	1.065	- 13,9	5,9	5.539	79,2	6,1	85	80	82
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	90.760	- 37,4	9,9	480.172	- 5,0	0,4	103	91	83
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	8.802	- 41,1	9,5	43.179	- 9,2	- 3,5	113	102	91
Verkaufsberufe	35.420	- 38,4	12,7	151.913	- 6,5	2,3	135	114	99
Berufe Unternehmensführung,-organisation	20.530	- 37,3	11,1	140.663	- 7,2	2,7	76	68	65
Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	10.559	- 31,5	13,2	52.328	- 2,2	2,8	106	93	86
Berufe in Recht und Verwaltung	7.449	- 29,0	12,4	55.024	12,2	8,0	61	59	62
Werbung,Marketing,kaufm,red.Medienberufe	8.000	- 42,0	- 6,2	37.065	- 10,7	- 17,5	119	109	94
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	17.018	- 36,3	15,2	75.112	- 5,1	8,6	121	112	102
Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	3.930	- 36,6	13,3	20.296	- 10,8	5,3	104	85	81
Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	514	- 33,0	16,5	2.862	13,7	17,4	80	90	72
Informatik- und andere IKT-Berufe	12.574	- 36,4	15,8	51.954	- 3,5	9,7	130	124	112
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	86.274	- 40,5	9,9	374.294	- 14,0	- 4,7	126	110	97
Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	9.680	- 31,0	- 1,2	35.147	4,2	- 9,1	150	132	136
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	35.805	- 43,7	9,7	171.452	- 18,1	- 6,3	116	101	90
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	28.975	- 40,4	14,3	106.214	- 15,4	- 2,7	148	128	107
Reinigungsberufe	11.814	- 37,2	8,9	61.472	- 7,7	- 1,0	106	93	83
Sonstige Berufe	27	- 24,1	- 42,4	46	43,8	- 43,9	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Daten für Deutschland beinhalten Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.J.2b. Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen

Westdeutschland
2017 - 2019

Ausgewählte Berufe (KldB 2010)	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		
	2019	Veränderung in %		2019	Veränderung in %		in Tagen		
		2019/18	2018/17		2019/18	2018/17	2019	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	392.966	- 39,1	9,4	1.688.714	- 10,5	- 3,0	128	112	100
davon:									
Produktionsberufe	143.912	- 41,0	11,0	551.605	- 15,5	- 4,3	144	125	108
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	1.223	- 41,1	16,6	5.966	- 12,5	3,7	105	100	90
Gartenbauberufe, Floristik	4.403	- 35,7	10,5	17.994	- 8,1	- 4,2	130	116	98
Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	1.046	- 44,2	14,4	4.123	- 21,4	- 3,6	138	119	98
Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	12.422	- 42,2	6,0	50.488	- 16,3	- 10,4	139	119	103
Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	2.954	- 43,6	6,2	14.779	- 17,3	- 7,0	109	102	84
Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	26.747	- 44,4	15,9	107.064	- 23,1	- 2,3	140	116	98
Textil- und Lederberufe	1.429	- 39,5	0,8	6.147	- 11,0	- 5,4	131	115	110
Produktdesign, Kunsthandwerk	676	- 39,2	4,7	2.674	- 6,9	- 8,7	142	131	112
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	27.037	- 43,1	12,7	102.984	- 18,9	- 4,7	146	123	107
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	26.742	- 39,9	10,4	93.650	- 13,3	- 2,1	157	140	122
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	5.495	- 45,2	11,1	24.270	- 17,8	- 1,5	132	112	102
Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	3.414	- 35,3	8,5	15.375	2,4	5,3	118	115	106
Hoch- und Tiefbauberufe	8.147	- 35,2	17,1	25.698	- 7,6	- 1,8	170	150	123
(Innen-)Ausbauberufe	9.773	- 35,9	8,0	34.752	- 8,1	- 7,7	155	136	118
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	12.403	- 36,9	4,7	45.641	- 6,1	- 7,4	151	135	119
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	91.375	- 35,5	4,3	391.635	- 3,3	- 4,6	125	113	102
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	14.572	- 36,6	5,7	62.748	- 7,8	- 5,7	128	112	99
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	15.249	- 39,6	3,6	62.585	- 10,7	- 5,1	133	118	107
Medizinische Gesundheitsberufe	23.820	- 33,3	7,1	94.190	- 1,4	- 3,6	137	120	109
Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	18.556	- 37,2	0,4	60.788	- 3,4	- 10,8	172	158	140
Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	15.748	- 31,3	6,4	92.453	3,0	0,8	81	76	70
Lehrende und auszubildende Berufe	2.057	- 35,3	- 8,0	10.551	- 10,7	- 6,5	93	80	78
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	615	- 45,2	8,8	4.456	8,0	- 13,3	65	67	61
Darstellende, unterhaltende Berufe	759	- 20,9	7,7	3.864	53,6	9,3	92	84	78
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	73.196	- 37,9	10,3	381.350	- 6,2	0,2	107	93	84
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	7.301	- 41,7	9,3	36.052	- 10,3	- 3,7	114	102	92
Verkaufsberufe	29.123	- 38,9	11,2	121.711	- 6,8	0,3	141	118	102
Berufe Unternehmensführung,-organisation	16.527	- 37,7	12,6	112.430	- 8,9	3,0	78	69	64
Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	8.747	- 32,0	15,2	43.010	- 3,1	4,1	109	94	87
Berufe in Recht und Verwaltung	5.739	- 31,5	14,1	42.364	8,9	8,4	64	62	64
Werbung,Marketing,kaufm,red.Medienberufe	5.758	- 41,8	- 5,5	25.783	- 10,7	- 17,7	125	112	98
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	14.450	- 36,9	14,8	62.678	- 6,2	7,5	125	115	104
Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	3.306	- 36,1	13,8	16.910	- 9,8	2,9	107	87	81
Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	393	- 34,7	9,8	2.151	11,3	14,5	84	91	77
Informatik- und andere IKT-Berufe	10.751	- 37,2	15,3	43.617	- 5,4	9,2	134	126	115
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	70.022	- 41,0	10,7	301.432	- 15,3	- 4,3	128	111	99
Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	7.540	- 31,5	- 2,4	26.164	1,3	- 9,1	157	139	144
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	30.284	- 43,5	10,7	144.634	- 18,0	- 6,1	117	102	91
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	23.539	- 40,9	15,3	85.763	- 17,1	- 1,6	150	129	108
Reinigungsberufe	8.658	- 39,1	10,0	44.863	- 10,8	- 0,7	108	94	84
Sonstige Berufe	11	- 47,5	- 44,7	14	- 22,2	- 43,8	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.J.2c. Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen

Ostdeutschland
2017 - 2019

Ausgewählte Berufe (KldB 2010)	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		
	2019	Veränderung in %		2019	Veränderung in %		in Tagen		
		2019/18	2018/17		2019/18	2018/17	2019	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	94.775	- 36,6	7,7	414.259	- 4,7	- 2,9	119	108	97
davon:									
Produktionsberufe	35.597	- 39,1	8,2	130.150	- 9,9	- 3,9	146	131	115
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	713	- 33,4	18,9	3.276	- 4,9	- 2,7	108	91	77
Gartenbauberufe, Floristik	991	- 28,4	4,4	4.872	10,1	- 3,8	102	98	95
Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	413	- 35,9	9,0	1.542	4,4	- 9,3	143	141	100
Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	2.653	- 43,3	- 0,1	9.980	- 16,4	- 9,3	147	129	121
Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	591	- 42,7	3,8	2.838	- 21,5	- 6,7	109	89	78
Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	6.410	- 44,6	7,1	21.844	- 19,6	- 8,0	161	139	118
Textil- und Lederberufe	426	- 39,9	10,1	1.809	3,1	- 7,2	123	128	105
Produktdesign, Kunsthandwerk	125	- 34,9	- 1,2	477	1,5	0,6	146	121	127
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.816	- 40,0	12,6	21.385	- 10,9	- 1,6	149	128	113
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	5.894	- 38,5	6,2	19.224	- 6,5	- 1,4	163	151	145
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	1.351	- 39,8	14,6	5.528	- 12,7	1,1	127	111	93
Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	997	- 27,7	16,8	4.679	14,5	8,9	101	99	88
Hoch- und Tiefbauberufe	2.587	- 40,9	11,6	8.389	- 13,0	- 9,1	166	141	108
(Innen-)Ausbauberufe	2.612	- 37,1	7,9	9.217	- 9,0	- 10,6	152	134	110
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	4.021	- 29,8	7,4	15.090	- 2,3	7,0	135	129	120
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	23.212	- 32,4	6,0	101.228	1,0	- 4,7	115	103	96
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	3.838	- 36,2	8,5	17.176	- 11,1	- 0,2	115	98	91
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	4.076	- 36,5	6,7	17.622	- 5,6	- 6,5	121	102	95
Medizinische Gesundheitsberufe	4.881	- 33,6	3,5	19.531	0,2	- 6,7	126	112	107
Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	4.548	- 35,8	1,5	15.885	- 5,2	- 6,7	148	139	125
Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	3.892	- 30,5	8,1	21.266	10,4	- 5,7	87	80	79
Lehrende und auszubildende Berufe	1.427	2,7	25,4	6.392	27,0	3,5	102	68	61
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	298	18,8	1,4	1.861	57,8	- 0,3	57	48	43
Darstellende, unterhaltende Berufe	252	8,1	- 0,1	1.495	177,9	- 5,9	66	67	99
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	17.327	- 35,3	8,8	98.114	- 0,7	1,3	88	82	76
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.472	- 37,3	11,4	7.047	- 3,1	- 2,4	106	103	87
Verkaufsberufe	6.250	- 36,5	21,0	29.971	- 5,6	11,6	111	97	84
Berufe Unternehmensführung,-organisation	3.966	- 35,4	4,8	28.109	0,3	1,2	69	64	65
Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	1.805	- 29,4	4,8	9.282	2,3	- 2,9	94	85	82
Berufe in Recht und Verwaltung	1.706	- 19,1	6,3	12.642	24,8	6,4	49	49	58
Werbung,Marketing,kaufm,red.Medienberufe	2.129	- 43,6	- 7,7	11.063	- 11,5	- 16,8	103	99	82
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	2.520	- 33,1	19,0	12.259	0,1	15,6	100	97	87
Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	605	- 40,0	13,1	3.316	- 16,5	20,0	84	76	80
Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	120	- 27,4	50,0	702	20,8	28,5	70	88	53
Informatik- und andere IKT-Berufe	1.796	- 30,8	19,8	8.241	7,1	12,6	108	108	92
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	16.108	- 38,4	6,2	72.476	- 8,2	- 6,2	117	105	90
Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	2.138	- 29,4	3,6	8.969	13,5	- 9,2	128	111	107
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	5.427	- 44,8	4,2	26.584	- 18,6	- 6,8	108	97	82
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	5.395	- 38,1	9,8	20.352	- 7,7	- 7,5	138	126	102
Reinigungsberufe	3.148	- 31,2	5,7	16.570	1,6	- 1,7	100	88	82
Sonstige Berufe	11	65,5	- 58,4	32	128,6	- 44,0	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle IV.J.3. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Qualifikation und Anforderungsniveau

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2016 - 2019

Merkmale	Bestand Juni				Veränderung in %			
	2016	2017	2018	2019	2016/15	2017/16	2018/17	2019/18
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
Beschäftigung insgesamt	31.443.318	32.164.973	32.870.228	33.407.262	2,2	2,3	2,2	1,6
dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten ¹⁾	31.095.466	31.815.654	32.521.650	33.058.067	2,2	2,3	2,2	1,6
dav. Beschäftigung ohne Auszubildende	29.779.890	30.498.312	31.210.161	31.704.847	2,4	2,4	2,3	1,6
dav. nach der beruflichen Qualifikation								
ohne Berufsabschluss	2.595.522	2.721.030	2.865.632	2.959.131	4,2	4,8	5,3	3,3
anerkannter Berufsabschluss	19.354.782	19.704.732	20.026.226	20.194.896	2,0	1,8	1,6	0,8
akademischer Berufsabschluss	4.678.269	4.978.317	5.280.001	5.570.967	6,7	6,4	6,1	5,5
ohne Angabe	3.151.317	3.094.233	3.038.302	2.979.853	-2,6	-1,8	-1,8	-1,9
dar. nach dem Anforderungsniveau								
Helfer	4.595.452	4.802.944	4.970.295	5.021.258	4,0	4,5	3,5	1,0
Fachkraft	17.310.133	17.582.828	17.885.965	18.090.814	1,6	1,6	1,7	1,1
Spezialist	3.917.579	4.019.029	4.109.809	4.187.006	2,6	2,6	2,3	1,9
Experte	3.956.722	4.093.507	4.244.090	4.405.767	3,6	3,5	3,7	3,8
ohne Angabe	4	4	*	*	33,3	-	*	*
Auszubildende	1.315.576	1.317.342	1.311.489	1.353.220	-1,2	0,1	-0,4	3,2
Westdeutschland								
Beschäftigung insgesamt	25.562.694	26.160.260	26.755.864	27.223.430	2,2	2,3	2,3	1,7
dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten ¹⁾	25.292.620	25.889.093	26.485.134	26.952.067	2,2	2,4	2,3	1,8
dav. Beschäftigung ohne Auszubildende	24.157.455	24.754.024	25.356.686	25.789.965	2,4	2,5	2,4	1,7
dav. nach der beruflichen Qualifikation								
ohne Berufsabschluss	2.336.805	2.439.741	2.560.723	2.633.327	3,8	4,4	5,0	2,8
anerkannter Berufsabschluss	15.503.906	15.795.622	16.072.545	16.229.793	2,0	1,9	1,8	1,0
akademischer Berufsabschluss	3.726.400	3.974.087	4.224.758	4.472.248	6,9	6,6	6,3	5,9
ohne Angabe	2.590.344	2.544.574	2.498.660	2.454.597	-2,5	-1,8	-1,8	-1,8
dar. nach dem Anforderungsniveau								
Helfer	3.809.554	3.982.234	4.124.820	4.167.136	3,9	4,5	3,6	1,0
Fachkraft	13.933.635	14.162.010	14.423.814	14.612.903	1,7	1,6	1,8	1,3
Spezialist	3.217.587	3.301.633	3.375.228	3.435.710	2,6	2,6	2,2	1,8
Experte	3.196.675	3.308.144	3.432.822	3.574.214	3,6	3,5	3,8	4,1
ohne Angabe	4	3	*	*	33,3	-25,0	*	*
Auszubildende	1.135.165	1.135.069	1.128.448	1.162.102	-1,2	-0,0	-0,6	3,0
Ostdeutschland								
Beschäftigung insgesamt	5.879.089	6.003.194	6.112.747	6.182.255	2,0	2,1	1,8	1,1
dar. ohne solche in Behindertenwerkstätten ¹⁾	5.801.324	5.925.055	6.034.913	6.104.435	2,0	2,1	1,9	1,2
dav. Beschäftigung ohne Auszubildende	5.620.945	5.742.818	5.851.900	5.913.368	2,1	2,2	1,9	1,1
dav. nach der beruflichen Qualifikation								
ohne Berufsabschluss	258.576	281.092	304.694	325.594	7,8	8,7	8,4	6,9
anerkannter Berufsabschluss	3.850.032	3.908.348	3.952.849	3.964.385	1,7	1,5	1,1	0,3
akademischer Berufsabschluss	951.592	1.004.010	1.055.055	1.098.380	5,8	5,5	5,1	4,1
ohne Angabe	560.745	549.368	539.302	525.009	-2,8	-2,0	-1,8	-2,7
dar. nach dem Anforderungsniveau								
Helfer	785.567	820.415	845.188	853.883	4,2	4,4	3,0	1,0
Fachkraft	3.375.801	3.420.013	3.461.223	3.477.104	1,3	1,3	1,2	0,5
Spezialist	699.753	717.217	734.411	751.071	2,4	2,5	2,4	2,3
Experte	759.824	785.172	811.078	831.310	3,5	3,3	3,3	2,5
ohne Angabe	-	*	-	-	*	*	*	*
Auszubildende	180.379	182.237	183.013	191.067	-1,4	1,0	0,4	4,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) liegen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung nur teilweise Angaben zur Tätigkeit (KIdB 2010) vor. Um berufliche Strukturen und deren Entwicklung verzerrungsfrei abbilden zu können, wurden bei den Auswertungen für diesen Tabellenteil die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Behindertenwerkstätten (und ähnlichen Einrichtungen) ausgeklammert.

Tabelle IV.J.4. Arbeitsstellenbestand, Arbeitsstellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau

Deutschland, West- und Ostdeutschland
2017 - 2019

Anforderungsniveau	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2019	Veränderung in %		2019	Veränderung in %		2019	2018	2017
	absolut	2019/18	2018/17	absolut	2019/18	2018/17	2019	2018	2017
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	2.039.925	- 9,4	- 2,7	751.225	- 2,7	9,6	126	112	99
dar.									
Helfer- und Anlerntätigkeiten	386.225	- 15,0	- 4,7	129.944	- 6,4	12,0	118	100	88
Fachkräfte	1.274.657	- 9,5	- 3,1	492.558	- 2,3	9,3	132	117	103
Spezialisten	178.668	- 5,7	- 0,4	65.974	- 0,3	8,7	125	115	103
Experten	200.330	0,7	3,0	62.727	0,1	8,2	102	97	91
keine Angabe	45	50,0	- 45,5	22	44,9	- 54,2	x	x	x
Westdeutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	1.637.715	- 10,3	- 2,6	604.241	- 3,2	10,1	128	113	100
dar.									
Helfer- und Anlerntätigkeiten	314.985	- 15,2	- 5,0	105.894	- 6,8	12,8	119	101	88
Fachkräfte	1.021.711	- 10,1	- 2,9	395.539	- 2,5	9,9	134	118	104
Spezialisten	145.008	- 6,7	0,1	53.670	- 1,0	9,0	127	115	105
Experten	155.998	- 3,0	2,6	49.132	- 3,8	7,1	106	100	94
keine Angabe	13	- 23,5	- 43,3	6	- 38,1	- 60,0	x	x	x
Ostdeutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	398.871	- 5,7	- 3,0	144.935	- 0,3	7,9	119	108	96
dar.									
Helfer- und Anlerntätigkeiten	71.007	- 13,8	- 3,1	23.855	- 4,5	8,5	113	98	85
Fachkräfte	250.668	- 6,8	- 4,1	95.557	- 1,7	7,2	126	114	101
Spezialisten	33.219	- 1,4	- 2,0	12.116	2,8	7,8	117	110	97
Experten	43.945	16,2	5,1	13.390	17,8	13,7	88	83	78
keine Angabe	32	146,2	- 48,0	16	191,0	- 38,5	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Arbeitsstellen umfassen Angebote für den ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Die Daten für Deutschland beinhalten Angebote mit einem Arbeitsort im Ausland.



Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)

[Ausbildungsmarkt](#)

[Beschäftigung](#)

[Einnahmen/Ausgaben](#)

[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)

[Gemeldete Arbeitsstellen](#)

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)

[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)

[Bildung](#)

[Corona](#)

[Demografie](#)

[Eingliederungsbilanzen](#)

[Entgelt](#)

[Fachkräftebedarf](#)

[Familien und Kinder](#)

[Frauen und Männer](#)

[Langzeitarbeitslosigkeit](#)

[Menschen mit Behinderungen](#)

[Migration](#)

[Regionale Mobilität](#)

[Wirtschaftszweige](#)

[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.